



Fortschreibung Fachplan

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
für den Planungszeitraum 2025/26

- Teil A
- Bestand an Kindertagesbetreuungsangeboten
 - Auswertung des Planungsintervalls 2023/24
 - Bedarfsermittlung und Handlungsfelder
- Teil B
- Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2025/26
 - Hortangebotsplanung an den kommunalen und freien Grundschulen 2025/26
- Teil C
- Angebote in heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen mit außerunterrichtlichem Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport
Amt für Kindertagesbetreuung

Teil A

- Bestand zum 1. September 2024
- Auswertung des Planungsintervalls 2023/24
- Bedarfsermittlung und Handlungsfelder

Inhalt

1.	Präambel	1
2.	Gesetzliche Grundlagen	1
3.	Teilräumliche Gliederung	2
4.	Bestand an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege- personen	5
4.1.	Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zum Stand September 2024	5
4.2.	Integrationseinrichtungen zum Stand September 2024	9
4.3.	Angebote der Hortbetreuung zum Schuljahr 2024/25	10
4.4.	Außerunterrichtliche Betreuungsangebote für die Klassenstufe 1 bis 6 an allgemeinbildenden Förderschulen gemäß § 16 Abs. 2 und 3 Sächs.SchulG und SächsFöSchulBetrVO	11
4.5.	Private Kindertageseinrichtungen	11
4.6.	Angebote außerhalb des Sächsischen Gesetzes zur Kindertagesbetreuung	12
4.6.1.	Heilpädagogische Gruppen/außerunterrichtliches Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	12
4.6.2.	Ganztagesbetreuung	12
4.6.3.	Kindertagespflegestellen gemäß § 23 SGB VIII	12
5.	Analyse und Bewertung des Planungszeitraumes 2023/24	13
5.1.	Platzangebot und Nachfrage	13
5.2.	Betreuungsquoten	16
5.3.	Belegungsquoten	18
5.4.	Inanspruchnahme Integrationsplätze	19
5.5.	Inanspruchnahme Betreuungszeiten und Öffnungszeiten	22
5.6.	Betreuung von Kindern in und aus Fremdgemeinden	25
5.7.	Kindertagespflege	26
5.8.	Hortangebot	28
6.	Bedarfsermittlung	30
6.1.	gewünschtes Betreuungsalter	30
6.2.	gewünschte Betreuungsform	31
6.3.	Bedarfsquote	32
6.4.	Demografische Entwicklung	34
6.5.	Standortentwicklung	37
7.	Das System der Kindertagesbetreuung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse	38
7.1.	Heterogene Ausgangslagen	40
7.2.	Digitalität als pädagogische Aufgabe	41
8.	Befragung zu Bedarfslagen und Herausforderungen für Fachkräfte	42
8.1.	Strukturdaten der Befragung	42
8.2.	Einschätzungen von pädagogischen Fachkräften	42
8.3.	Einschätzungen von Kindertagespflegepersonen	45
8.4.	Einschätzungen von Einrichtungsleitungen	46
8.5.	Einschätzungen von Fachberatungen	48

8.6.	Zusammenfassung der Befragungsergebnisse	50
9.	Handlungsfelder	50
9.1.	Handlungsfeld 1: Sicherung von Teilhabe und Entwicklungschancen aller Kinder	51
9.1.1.	Bindungsorientierte Ansätze zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung in der Kindertagesbetreuung	51
9.1.2.	Ankommen im System Kindertagesbetreuung sichern	53
9.1.3.	Förderung von Gemeinschaftsfähigkeit und sozialen Kompetenzen	56
9.1.4.	Sprachbildung und Literacy	60
9.2.	Handlungsfeld 2- Zukunftsfähigkeit der Kindertagesbetreuung sichern	63
9.2.1.	Strukturqualität	63
9.2.2.	Möglichkeitsräume unter herausfordernden Rahmenbedingungen schaffen	68
9.3.	Handlungsfeld 3 - Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter	70
10.	Kommunale Projekt- und Programminitiativen	73
10.1.	Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“	73
10.1.1.	Ausgangslage und Ziele	73
10.1.2.	Meilensteine im Prozess	74
10.1.3.	Evaluation	75
10.1.4.	Ausblick	76
10.2.	Gemeinsam bildet	77
10.2.1.	Ausgangslage und Ziele	77
10.2.2.	Projektmeilensteine / Projektphasen	77
10.2.3.	Evaluationsergebnisse	77
10.2.4.	Weitere Erkenntnisse	78
10.2.5.	Ausblick	78
10.3.	Teilprojekt „Dresdner Modell Ganzttag“ im Programm „Gemeinsam bildet – Schule und Hort im Dialog“ 78	
10.3.1.	Ausgangslage und Ziele	78
10.3.2.	Projektphasen / Projektmeilensteine	79
10.3.3.	Ausblick	79
10.4.	Der stadtweite Entwicklungsprozess zu inklusiver Kindertagesbetreuung	79
10.4.1.	Ausgangslage und Ziele	79
10.4.2.	Projektmeilensteine im Entwicklungsprozess inklusiver Kindertages-betreuung	80
10.4.3.	Evaluation	81
10.4.4.	Weitere Erkenntnisse	81
10.4.5.	Ausblick	82
10.5.	Projekt: Ankommens- und Übergangsbarrieren abbauen	82
10.5.1.	Ausgangslage und Ziele	82
10.5.2.	Projektphasen:	82
10.5.3.	Erkenntnisse:	83
10.5.4.	Ausblick	83

11.	Zusammenfassung und Ausblick	83
12.	Ablauf- und Beteiligungskonzept der örtlichen Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	87
13.	Literaturverzeichnis	88
14.	Abbildungsverzeichnis	90

1. Präambel

Die Landeshauptstadt Dresden bekennt sich zu ihrer besonderen Verantwortung für das Wohl und die Rechte aller Kinder in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege. Als Fundament einer demokratischen und zukunftsfähigen Gesellschaft sind der Schutz und die Förderung unserer Kinder von höchster Priorität.

Mit der Fortschreibung des Fachplanes zur Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege wird ein klarer Schwerpunkt auf Kinderschutz und Kinderrechte gesetzt. Grundlage bildet die UN-Kinderrechtskonvention und deren Grundsätze – Schutz, Förderung, Beteiligung – welche fest in den pädagogischen Konzepten und Handlungsrichtlinien verankert sind.

Kindertageseinrichtungen verstehen sich als sichere Orte, an denen Kinder:

- ihre Persönlichkeit frei entfalten können
- vor jeglicher Form von Gewalt und Diskriminierung geschützt sind
- ihre Rechte kennenlernen und aktiv ausüben dürfen
- gehört und in Entscheidungen einbezogen werden
- individuell gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt werden

Die Fachkräfte in den Einrichtungen werden kontinuierlich geschult und sensibilisiert, um:

- Anzeichen von Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen
- präventiv gegen Gewalt und Missbrauch vorzugehen
- eine Kultur der Achtsamkeit und des Respektes zu pflegen
- als Vorbilder für die Wahrung von Kinderrechten zu agieren.

Mit verbindlichen Qualitätsstandards, transparenten Beschwerdeverfahren und einer engen Zusammenarbeit mit Eltern, Behörden und Beratungsstellen wird ein Netzwerk, das Kinder bestmöglich schützt und ihre Rechte wahrt, geschaffen.

Die Fortschreibung dieses Fachplanes ist ein fortlaufender Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und angepasst.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für die Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bilden das Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII, das Kinderförderungsgesetz (KiföG), das Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG), das Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG), das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG), das Landesjugendhilfegesetz (LJHG) und das Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Gesetz über Kindertagesbetreuung – SächsKitaG).

Das Amt für Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden ist für die Planung und Fortschreibung der Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zuständig. Die Planungsaufgaben werden gemäß § 8 SächsKitaG sowie den Bestimmungen der §§ 20 und 21 des Landesjugendhilfegesetzes und den §§ 79 und 80 des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) durchgeführt. Die Erstellung der Bedarfsplanung erfolgt in Übereinstimmung mit der Planungskonzeption der Landeshauptstadt Dresden. Die Bedarfsplanung ist ein wesentlicher Bestandteil der jährlichen Fachplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

3. Teilräumliche Gliederung

Planungseinheiten sind die Stadtbezirke (StB) bzw. Ortschaften (OS) und deren Stadtteile (STT).

Abbildung 1: Stadtbezirke und Stadtteile in Dresden



Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, 2024)

Tabelle 1: Stadtbezirke und Stadtteile in Dresden

Stadtbezirk/Ortschaft	Stadtteil/Ortschaft	Nr.
Altstadt	Innere Altstadt	01
	Pirnaische Vorstadt	02
	Seevorstadt-Ost	03
	Wilsdruffer Vorstadt	04
	Friedrichstadt	05
	Johannstadt-Nord	06
	Johannstadt-Süd	07
Neustadt	Äußere Neustadt	11
	Radeberger Vorstadt	12
	Innere Neustadt	13
	Leipziger Vorstadt	14
	Albertstadt	15
Pieschen	Pieschen-Süd	21
	Mickten	22
	Kaditz	23
	Trachau	24
	Pieschen-Nord/Trachenberge	25
Klotzsche	Klotzsche	31
	Hellerau/Wilschdorf	32
	OS Weixdorf	35
	OS Langebrück/Schönborn	36
Loschwitz	Loschwitz/Wachwitz	41
	Bühlau/Weißer Hirsch	42
	Hosterwitz/Pillnitz	43
OS Schönfeld-Weißig	Weißig	45
	Gönnsdorf/Pappritz	46
	Schönfeld/Schullwitz	47
Blasewitz	Blasewitz	51
	Striesen-Ost	52
	Striesen-Süd	53
	Striesen-West	54
	Tolkewitz/Seidnitz-Nord	55
	Seidnitz/Dobritz	56
	Gruna	57
Leuben	Leuben	61
	Laubegast	62
	Kleinzschachwitz	63
	Großzschachwitz	64

Stadtbezirk/Ortschaft	Stadtteil/Ortschaft	Nr.
Prohlis	Prohlis-Nord	71
	Prohlis-Süd	72
	Niedersedlitz	73
	Lockwitz	74
	Leubnitz/Neuostra	75
	Strehlen	76
	Reick	77
Plauen	Südvorstadt-West	81
	Südvorstadt-Ost	82
	Räcknitz/Zschernitz	83
	Kleinpestitz/Mockritz	84
	Coschütz/Gittersee	85
	Plauen	86
Cotta	OS Cossebaude/Mobschatz	90
	Cotta	91
	Löbtau-Nord	92
	Löbtau-Süd	93
	Naußlitz	94
	Gorbitz-Süd	95
	Gorbitz-Ost	96
	Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	97
	Briesnitz	98
	OS Altfranken/Gompitz	99

4. Bestand an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen

4.1. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zum Stand September 2024

Tabelle 2: Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in den Stadtbezirken und Ortschaften nach Trägerschaft und Einrichtungsart

Stadtbezirke und Ortschaften	Kinderkrippen		Kindertagesstätten		Kindertagespflegestellen	Hort		
	öffentlicher Träger	freie Träger	öffentlicher Träger	freie Träger		öffentlicher Träger	freie Träger	freie Träger an freien Grundschulen
Altstadt		1	10	19	9	4	3	1
Neustadt	3	2	10	21	41	4	2	3
Pieschen	1	1	13	15	31	6	5	
Klotzsche			7	9	13	4		
Weixdorf				2	1		2	
Langebrück				3	2		1	
Loschwitz			9	5	9	3	1	1
Schönfeld-Weißig			1	6	4	2		
Blasewitz		2	13	35	46	4	5	3
Leuben	1	1	9	8	15	6		2
Prohlis			13	11	16	6	1	2
Plauen		3	11	15	29	9		1
Cossebaude/ Mobschatz			3	2	3	2		
Cotta			15	22	41	7	5	1
Gompitz			1	1	2		1	
Gesamt	5	10	115	174	262	58	26	14

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In Tabelle 2 sind alle 402 Kindertageseinrichtungen und 262 Kindertagespflegestellen des Bedarfsplans der Landeshauptstadt Dresden nach Stadtbezirken und Ortschaften aufgeschlüsselt. Davon befinden sich 177 Kindertageseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft und 224 Einrichtungen in Trägerschaft der freien Jugendhilfe. Dies entspricht einem Anteil von 44 Prozent für die Träger der öffentlichen Jugendhilfe und 56 Prozent für die Träger der freien Jugendhilfe an allen Kindertageseinrichtungen in Dresden. In der Gesamtzahl der Kindertageseinrichtungen sind die 8 Außenstellen der Hortbetreuung (5 in kommunaler und 3 in freier Trägerschaft) bereits enthalten.

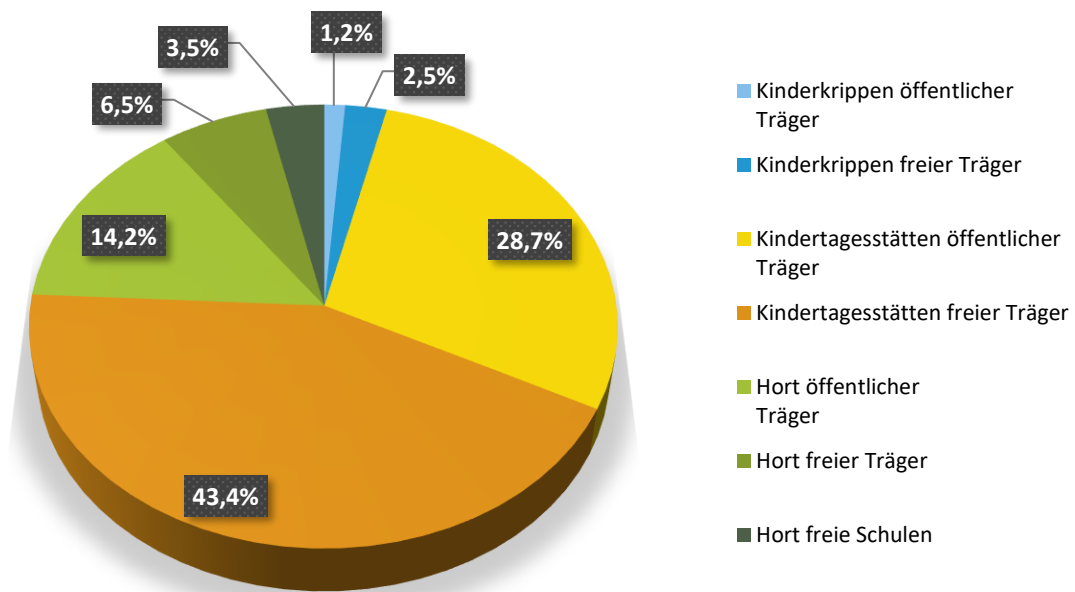
Daraus ergibt sich die folgende Verteilung der institutionellen Betreuungsangebote nach der Art der Trägerschaft:

Tabelle 3: Betreuungsangebote nach Trägerstrukturen

Betreuungsangebot	Anteil am Gesamtangebot
Kinderkrippen öffentlicher Träger	1,2 %
Kinderkrippen freier Träger	2,5 %
Kindertagesstätten öffentlicher Träger	28,7 %
Kindertagesstätten freier Träger	43,4 %
Horte öffentlicher Träger	14,2 %
Horte freier Träger	10,0 %

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Abbildung 2: Betreuungsangebot an Kindertageseinrichtungen nach Trägerstrukturen zum Stand September 2024



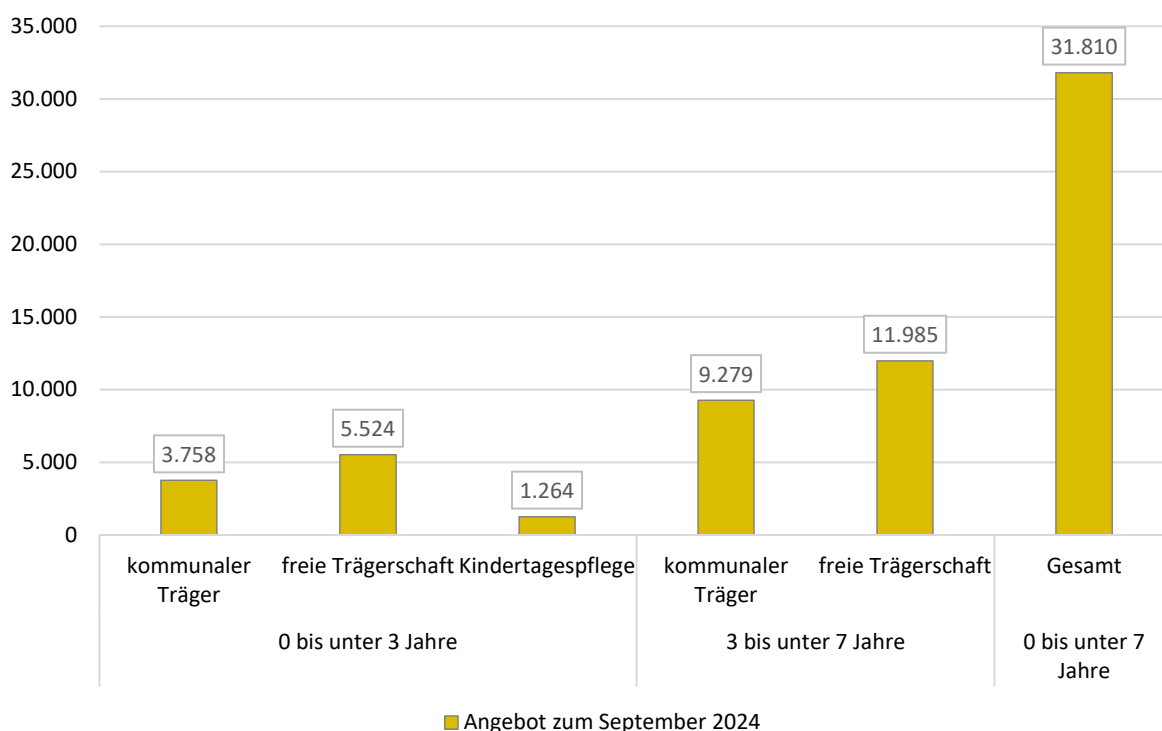
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die Fortschreibung des Fachplans 2024/25 wies im vergangenen Jahr ein Betreuungsangebot von 32.389 Plätzen aus. Im September 2024 bestand in der Landeshauptstadt Dresden ein Gesamtangebot von **31.810** Plätzen.

Die Angebotsveränderungen im vergangenen Schuljahr sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Dazu zählen bereits in der Vergangenheit erfolgte Angebotsanpassungen im Kontext des Ausbauprozesses zur inklusiven Kindertagesbetreuung sowie die demografische Entwicklung und damit einhergehende Angebotsreduzierungen bis hin zur Schließung von Kindertagespflegestellen.

Im Hortbereich orientiert sich die Fachplanung grundsätzlich an den maximalen Aufnahmekapazitäten der Schulen sowie deren Zügigkeit. Dabei wird von einer durchschnittlichen Klassengröße von maximal 28 Kindern ausgegangen. Grundlage für diese Planung ist die Schulnetzplanung des Amtes für Schulen.

Abbildung 3: Angebot an Betreuungsplätzen im September 2024 nach Altersgruppen und Trägerschaft



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

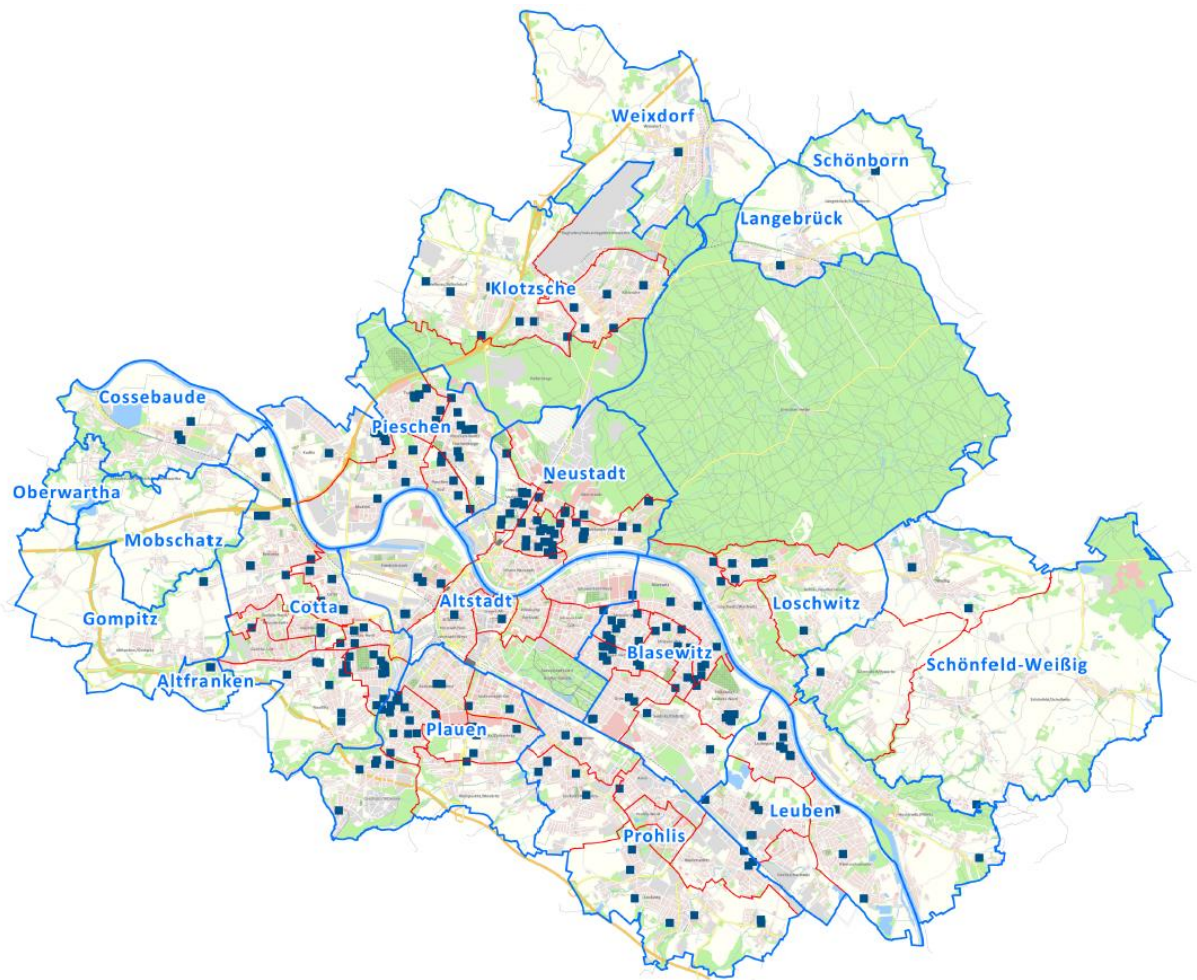
Im September 2024 wurden 1.264 Betreuungsplätze in der Kindertagespflege angeboten, davon 39 Plätze in der betriebsnahen Kindertagespflege.

Tabelle 4: Kindertagespflegepersonen und Platzangebot nach Stadtbezirken/Ortschaften

Stadtbezirke und Ortschaften	Anzahl Kindertagespflegepersonen	Platzangebot
Altstadt	9	45
Neustadt	41	204
Pieschen	31	150
Klotzsche/Weixdorf/Langebrück	16	75
Loschwitz/Schönfeld-Weißig	13	65
Blasewitz	46	226
Leuben	15	73
Prohlis	16	80
Plauen	29	130
Cotta/Cossebaude/Gompitz	46	217
Gesamt	262	1.265

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Abbildung 4: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Kindertagespflegepersonen in Dresden



Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, 2024)

4.2. Integrationseinrichtungen zum Stand September 2024

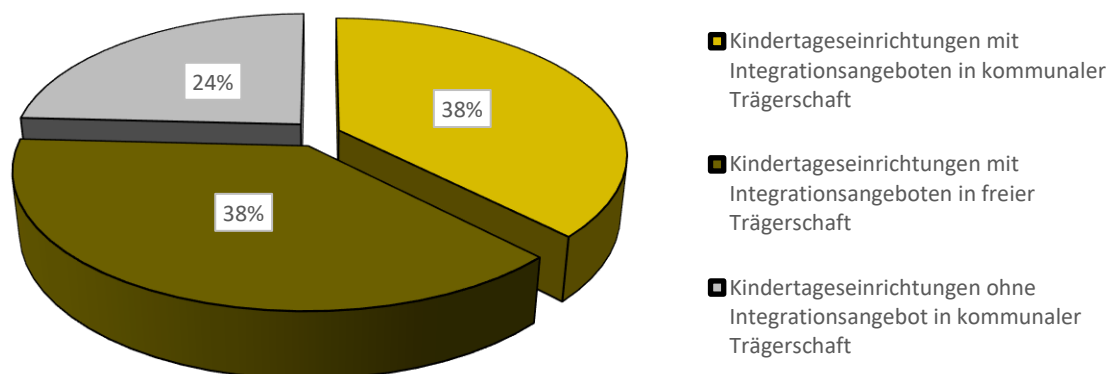
Tabelle 5: Integrationseinrichtungen in Stadtbezirken und Ortschaften

Stadtbezirke und Ortschaften	Anzahl der Integrationseinrichtungen im vorschulischen Bereich		Anzahl der Integrationseinrichtungen im Hortbereich	
	öffentlicher Träger	freie Träger	öffentlicher Träger	freie Träger
Altstadt	10	16	2	3
Neustadt	8	14	4	3
Pieschen	14	8	5	2
Klotzsche/Weixdorf/Langebrück	6	10	4	2
Loschwitz/Schönfeld-Weißig	7	5	4	2
Blasewitz	12	27	4	6
Leuben	10	4	3	2
Prohlis	13	10	5	3
Plauen	9	11	5	-
Cotta/Cossebaude/Gompitz	18	21	8	4
Gesamt	107	126	44	27
Anteil an allen Einrichtungen	77 %		73 %	

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Im Zuge des Ausbaus der integrativen Angebote gemäß der Inklusionsstrategie 2027 steigt der Anteil der integrativen Einrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden am Gesamtangebot der Kindertageseinrichtungen kontinuierlich an. Mit Stand September 2024 bieten bereits 77 Prozent der Einrichtungen im Vorschulbereich und 73 Prozent im Hortbereich ein entsprechendes Angebot. Diese Entwicklung folgt dem Strukturkonzept inklusiver Angebotsstrukturen, um in allen Kindertageseinrichtungen die Aufnahme bzw. Weiterbetreuung von Kindern mit Integrationsbedarf zu ermöglichen. Grundlage für die stadträumliche Angebotsplanung von Integrationseinrichtungen sind die Bedarfsmeldungen der Abteilung Inklusion/Eingliederung des Sozialamtes. Insgesamt können in drei Viertel aller Kindertageseinrichtungen in Dresden Integrationsplätze angeboten werden. Dabei ist der Anteil der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft etwas höher. (vgl. Abbildung 5).

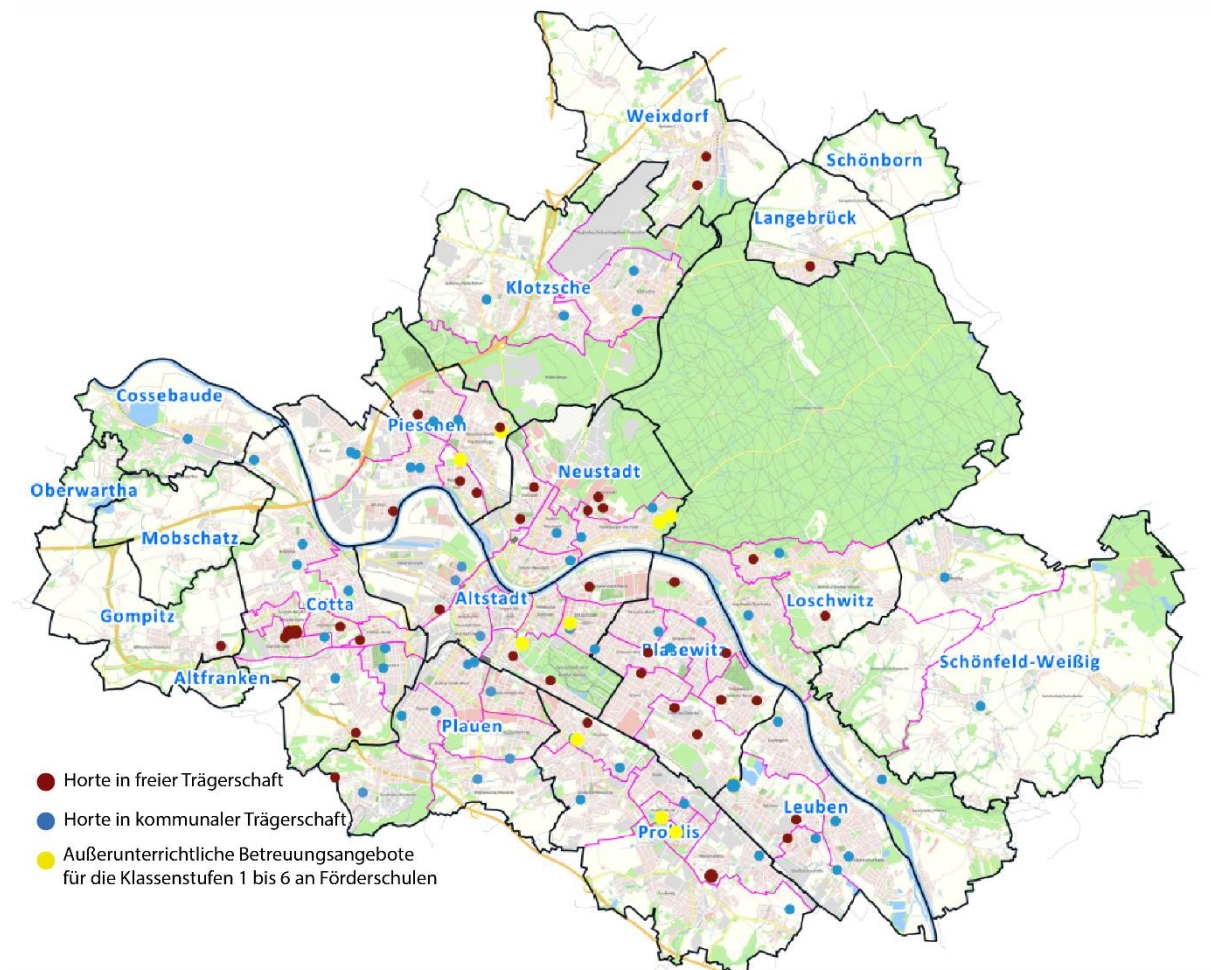
Abbildung 5: Kindertageseinrichtungen mit und ohne Integrationsangebote nach Trägerschaft



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

4.3. Angebote der Hortbetreuung zum Schuljahr 2024/25

Abbildung 6: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Hortbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden



Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, 2024)

Tabelle 6: Angebote der Hortbetreuung im Schuljahr 2023/24

Betreuungsangebot	Anzahl der Einrichtungen	Anteil am Gesamtangebot
Hortangebote in kommunaler Trägerschaft	53	59,2 %
zzgl. Außenstellen	5	
Hortangebote in freier Trägerschaft	23	26,5 %
zzgl. Außenstellen	3	
Hortangebote an Grundschulen in freier Trägerschaft	14	14,3 %

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In der Landeshauptstadt Dresden gibt es mit Stand September 2024 insgesamt 98 Standorte, an denen Hortbetreuung angeboten wird. Davon sind acht Standorte Außenstellen von Einrichtungen. 53 Horte bzw. 59 Prozent befinden sich in kommunaler Trägerschaft, 23 Einrichtungen bzw. 27 Prozent in freier Trägerschaft (Tabelle 6). Insgesamt existieren in der Landeshauptstadt Dresden 86 Grundschulen, davon sind 76 Horte an 72 Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden und 14 Horte an 14 Grundschulen in freier Trägerschaft angesiedelt.

4.4. Außerunterrichtliche Betreuungsangebote für die Klassenstufe 1 bis 6 an allgemeinbildenden Förderschulen gemäß § 16 Abs. 2 und 3 Sächs.SchulG und SächsFöSchulBetrVO

Stadtbezirk	Horteinrichtung	Schulen
Altstadt	Hort Dinglingerstraße 4	Förderzentrum "Dinglingerschule" Dresden mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Dinglingerstraße 4
	Hort Zinzendorfstraße 4	Erich Kästner Schule Dresden mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Zinzendorfstraße 4
Neustadt	Hort Fischhausstraße 12 b	Am Förderzentrum Sprache Fischhausstraße 12 b
Pieschen	Hort Leisniger Straße 76	Schule zur Lernförderung "A. S. Makarenko" Förderzentrum, Leisniger Straße 76
Blasewitz/ Leuben	Hort Breitscheidstraße 25 und Dobritzer Weg 1	Schule "Am Landgraben" mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Pirnaer Landstraße 53
Prohlis	Hort Jacob-Winter-Platz 2	Förderzentrum Albert Schweitzer Schule zur Lernförderung, Georg-Palitzsch-Straße 42
	Hort Lockwitzer Straße 28	Janusz-Korczak-Schule Dresden, Schule für Erziehungshilfe und Lernförderung, Lockwitzer Straße 28
	Hort Gamigstraße 30	Förderzentrum Sprache Dresden "Schule im Albertpark" - Außenstelle Prohlis in der 122. Grundschule, Gamigstraße 30
Cotta	Hort Omsewitzer Ring 6, Ockerwitzer Straße 19 a	Förderzentrum Lernen "Am Leutewitzer Park", Schule zur Lernförderung, Gottfried-Keller-Straße 40
	Hort Omsewitzer Ring 4	Förderzentrum Sprache Dresden "Schule im Albertpark" - Außenstelle Gorbitz in der 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4

4.5. Private Kindertageseinrichtungen

Träger	Anschrift	Platzangebot
Sandra Grahl Küntzelmannstraße 10 01324 Dresden	Villa Kindertraum Küntzelmannstraße 10 01324 Dresden	18 Plätze (0 bis 3 Jahre), 24 Plätze (ab 3 Jahre bis Schuleintritt)
	Villa Kindertraum Glasewaldtstraße 8 01277 Dresden	24 Plätze (0 bis 3 Jahre), 8 Plätze (ab 3 Jahren bis Schuleintritt)
	Villa Kindertraum Goetheallee 41 01309 Dresden	20 Plätze (0 bis 3 Jahre), 14 Plätze (ab 3 Jahren bis Schuleintritt)
Niedersedlitzer Kinderland GmbH Siemensstraße 9 01257 Dresden	Kita „Darbohnes Kinderwelt“ Siemensstraße 9 01257 Dresden	100 Plätze (0 bis 3 Jahre), 100 Plätze (ab 3 Jahren bis Schuleintritt)

Quelle: (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023)

Insgesamt werden in Dresden 308 Plätze in Kindertageseinrichtungen außerhalb der Bedarfsplanung der Landeshauptstadt Dresden angeboten. Dies entspricht einem Angebotszuwachs von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

4.6. Angebote außerhalb des Sächsischen Gesetzes zur Kindertagesbetreuung

4.6.1. Heilpädagogische Gruppen/außerunterrichtliches Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

In der Landeshauptstadt Dresden werden im September 2024 noch drei heilpädagogische Gruppen an drei Kita-Standorten sowie drei Angebote der Ganztagesbetreuung vorgehalten. Nachfolgende sind alle Angebote nach Stadtbezirken aufgelistet:

Stadtbezirk	Anschrift der Kindertageseinrichtung
Altstadt	Wintergartenstraße 13
Prohlis	Heinrich-Mann-Straße 26
Cotta	Ockerwitzer Straße 19 a

Im Rahmen des Veränderungsprozesses zur strategischen Ausbauplanung der inklusiven Kindertagesbetreuung in Dresden konnten auch im vergangenen Schuljahr 2023/24 in verschiedenen Einrichtungen heilpädagogische Plätze in Integrationsplätze nach SächsKitaG umgewandelt werden. Bei den in der obigen Tabelle aufgeführten Kindertageseinrichtungen handelt es sich um Einrichtungen, die den Umwandlungsprozess ebenfalls bereits begonnen haben und sukzessive weiter umsetzen werden. Ziel ist es, gemeinsame Bildungs- und Entwicklungsorte für alle Kinder mit und ohne Behinderung zu schaffen.

4.6.2. Ganztagesbetreuung

Stadtbezirk	Anschrift der Einrichtung
Neustadt	Am Förderzentrum Sprache Dresden, Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden
Neustadt	Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung Dresden Fischhausstraße 12, 01099 Dresden
Pieschen	Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke" Dresden mit dem Förderschwerpunkt "Hören", Maxim-Gorki-Straße 4 a-c, 01127 Dresden

Die Bedarfsaussagen sowie die Planungsgrößen sind in der örtlichen Sozialplanung sowie im Planungsteil, Teil C, dargestellt.

4.6.3. Kindertagespflegestellen gemäß § 23 SGB VIII

Im September 2024 wurden 26 Kinder in ergänzender bzw. überbrückender Kindertagespflege von geeigneten Kindertagespflegepersonen nach § 23 SGB VIII im Haushalt der Eltern betreut. Das sind 5 Kinder mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist in der Landeshauptstadt Dresden seit Jahren auf einem sehr geringen Niveau.

5. Analyse und Bewertung des Planungszeitraumes 2023/24

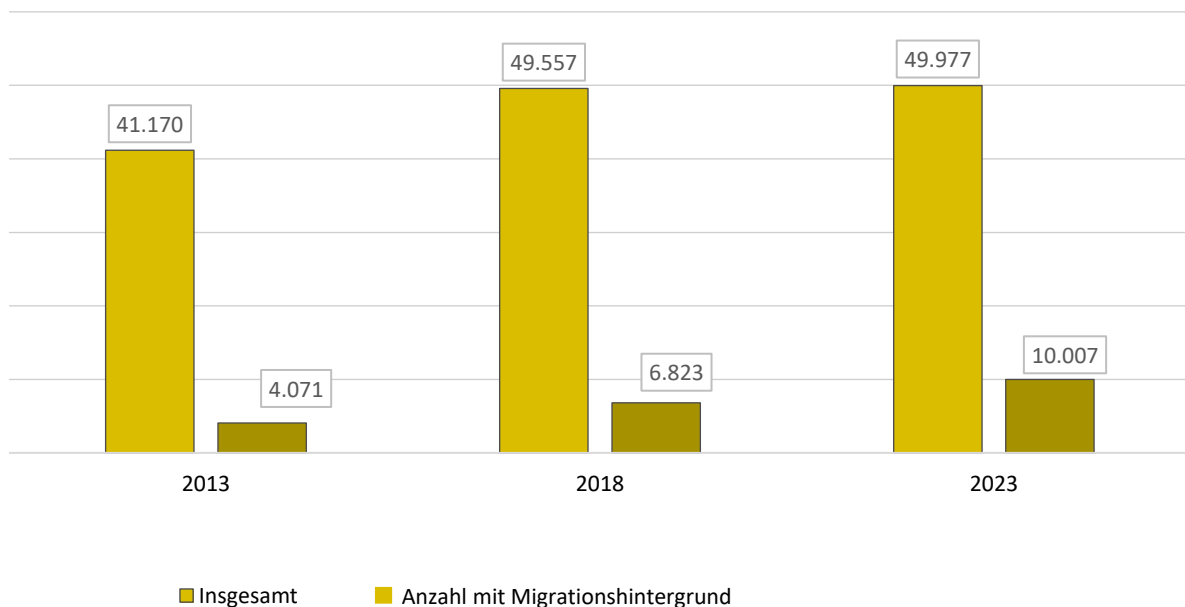
5.1. Platzangebot und Nachfrage

Im Oktober 2024 stehen in der Landeshauptstadt Dresden 31.972 Betreuungsplätze für Kinder von 0 bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Dem steht eine Nachfrage von 27.316 Plätzen gegenüber. Für die Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen lag der angenommene Nachfragewert bei 62 Prozent und für die Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen bei 99 Prozent. Darüber hinaus wurde eine Angebotsanpassung aufgrund der Dresdner Inklusionsstrategie zur bedarfsgerechten Betreuung von Kindern mit Behinderungen sowie ein leichter Rückgang des Angebots in der Kindertagespflege unterstellt. Der tatsächliche Bedarf im Schuljahr 2023/24 lag bei 61 Prozent in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen und 98 Prozent in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen.

Im Kontext der demografischen Entwicklungen verzeichnen Kindertageseinrichtungen in kommunaler und in freier Trägerschaft geringere Anmeldezahlen von Kindern. Diese Tendenz und die damit verbundenen Wirkungen auf die Angebots- und Nachfragestrukturen können bereits im Bereich der unter Dreijährigen Kinder verzeichnet werden. Diese Veränderungen können Träger einerseits vor Herausforderungen stellen aber andererseits eröffnen sie auch Möglichkeiten, bestehende Konzepte weiterzuentwickeln und mehr Rückzugsmöglichkeiten für Kinder zu schaffen.

Insbesondere seit 2015 ist in den Angeboten der Kindertagesbetreuung ein kontinuierlicher Anstieg von Kindern mit Migrationshintergrund zu verzeichnen. Viele Kindertagespflegestellen und Kindertageseinrichtungen haben sich strukturell und konzeptionell gut auf die damit verbundenen neuen Herausforderungen und Bedarfslagen eingestellt, bspw. Konzepte fachlich und strukturell angepasst, eine Willkommenskultur entwickelt und neue Kooperationsformen erprobt, um Kindern und ihren Familien ein gutes Ankommen im System der Kindertagesbetreuung zu ermöglichen.

Abbildung 7: Anzahl der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu 2013, 2018 und 2023



Quelle: (Statistisches Landesamt Sachsen, kommunale Statistikstelle der LH Dresden, Bildungsbüro, 01.03)

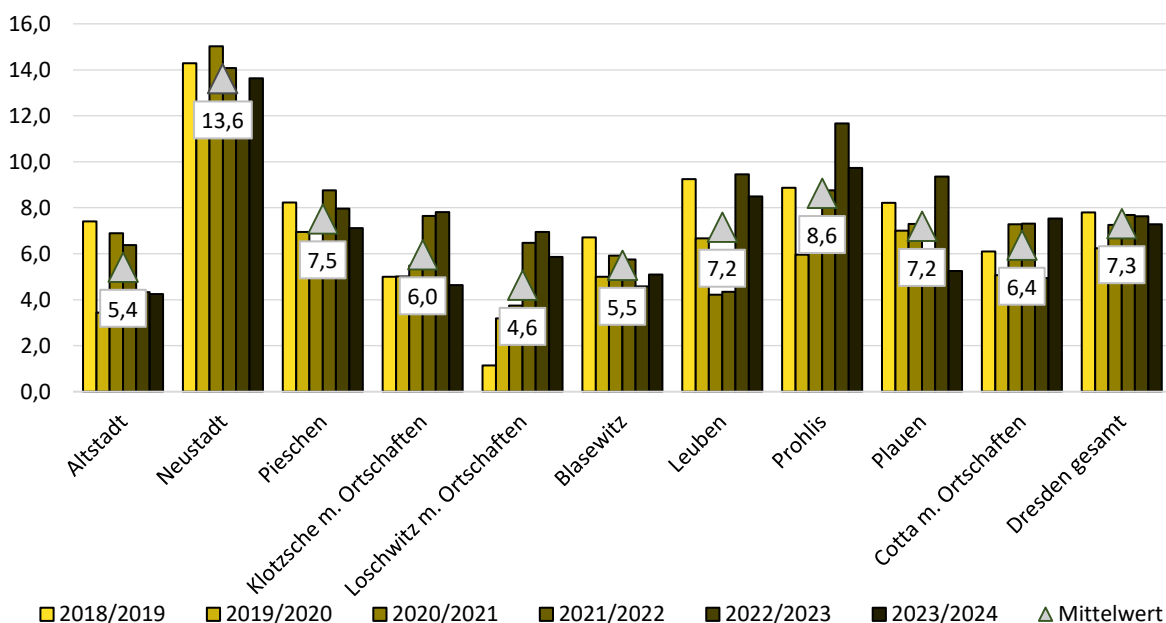
Sprachbarrieren stellen sowohl für die Kinder und ihre Eltern als auch für die Kindertagespflegepersonen und die pädagogischen Fachkräfte nach wie vor eine vordergründige Barriere dar. Mit dem steigenden Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund (vgl. Abbildung 7) ist dieses Thema zu einem primären Bearbeitungsthema geworden. Ein weiterer Aspekt, der in diesem Zusammenhang zu

beschreiben ist, ist die Tatsache, dass die Bildungsbeteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen mit 28,6 Prozent im Bereich der unter 3-Jährigen geringer ist. Das bedeutet, dass diese Kinder häufig erst sehr spät mit der deutschen Sprache und den damit verbundenen wichtigen Lernbereichen in Kontakt kommen. Betrachtet man die Bedeutung des Erwerbs der deutschen Sprache als eine wesentliche Grundlage für die Bildungsbiografie des Kindes, so wird deutlich, dass hier eine zentrale Herausforderung für das System der Kindertagesbetreuung als frühkindliche Bildungsinstanz, insbesondere auch mit Blick auf die spätere Einschulung, besteht.

Vor diesem Hintergrund wurde durch das Amt für Kindertagesbetreuung ein Pilotprojekt „Sprachräume bilden“ zum Erwerb der deutschen Sprache in drei Kindertageseinrichtungen in Kooperation mit umliegenden Grundschulen implementiert. Das „Bayerische Konzept“ dient als strukturelle und fachliche Orientierung und soll bestehende Sprachbarrieren mindern bzw. abbauen und damit chancengerechte Bildungsteilhabe ermöglichen.

Zu Beginn der Pandemie war in allen Stadtbezirken ein Anstieg der Rückstellungen zu verzeichnen. Mittlerweile hat sich die Situation in den meisten Stadtbezirken wieder entspannt, so ist z. B. die Rückstellungsquote im Stadtbezirk Plauen im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 4,1 Prozentpunkte gesunken, ähnlich verhält es sich in Klotzsche mit einem Rückgang von 3,2 Prozentpunkten und in Prohlis mit einem Rückgang von 1,9 Prozentpunkten. Andere Stadtbezirke hingegen verzeichnen im Schuljahr 2023/24 einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum vorherigen Schuljahr 2022/23. Dazu zählen der Stadtbezirk Cotta mit 2,6 Prozentpunkten sowie Neustadt mit 1,4 Prozentpunkten oder Blasewitz mit 0,5 Prozentpunkten. Bezogen auf die gesamte Stadt Dresden ist ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte auf nunmehr 7,3 Prozent im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 zu konstatieren.

Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen seit dem Schuljahr 2018/19 - Anteil Rückstellungen an allen erstmals Schulpflichtigen (in%)



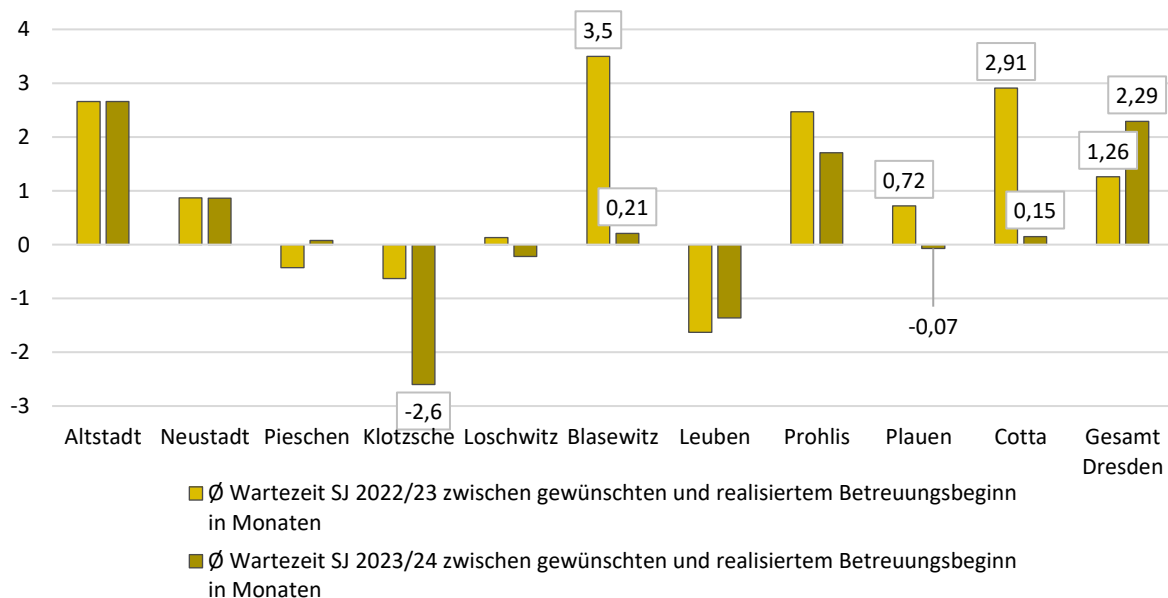
Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, Bildungsbüro, 2024)

Bei den Rückstellungen handelt es sich nicht um Phänomene einzelner Schulen, sondern um eine flächendeckende Situation, die sich über alle Stadtbezirke und Trägerschaften erstreckt. Allerdings gibt es auch Schulen, die im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 einen Rückgang verzeichnen konnten. Dazu gehören die Universitätsschule im Stadtbezirk Plauen mit 10,4 Prozentpunkten, die Laborschule in Cotta mit 3,4 Prozentpunkten, aber auch die SHR Montessorischule Grundschule in Leuben und die Freie Montessorischule Huckepack Grundschule in Blasewitz mit jeweils 3,4

Prozentpunkten. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Schulen in kommunaler Trägerschaft. Hier konnten vor allem die 82. GS (-12,8 Prozentpunkte) und die 84. GS (-12,5 Prozentpunkte) im Stadtteil Klotzsche einen deutlichen Rückgang der Quote erreichen. Aber auch in Pieschen (147. GS mit -11,0 Prozentpunkten), Plauen (70. GS mit 15,4 Prozentpunkten) sowie in Prohlis (68. GS mit -12,1 Prozentpunkten) sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

Die noch vor Jahren angespannte Kinderbetreuungssituation löst sich zunehmend auf. Eine beeindruckende Mehrheit von 64 Prozent der Eltern erhielt ihren gewünschten Betreuungsplatz zum gewählten Zeitpunkt. Weitere 10 Prozent der Familien nahmen den Betreuungsplatz früher als ursprünglich angezeigt in Anspruch. Die Tatsache, dass 74 Prozent der Eltern entweder ihren Wunschtermin oder sogar einen früheren Termin realisieren konnten, zeigt eine sehr bedarfsgerechte Angebotsstruktur. Für die verbleibenden 26 Prozent der Eltern existieren flexible Lösungen: Manche nutzen dies bewusst für eine verlängerte Elternzeit oder warten gezielt auf einen Platz in ihrer Wunscheinrichtung. Dies verdeutlicht die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit des städtischen Betreuungssystems. Die Daten für die Kindergartenjahre 2022/23 und 2023/24 bestätigen eine bedarfsgerechte, flexible und elternfreundliche Kinderbetreuungsinfrastruktur.

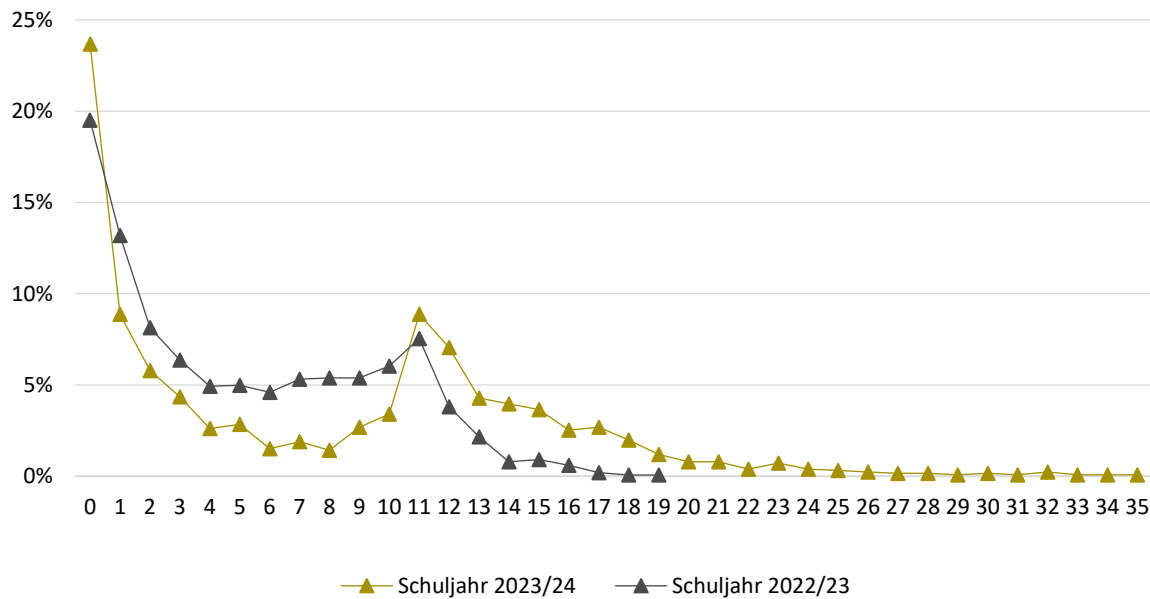
Abbildung 9: durchschnittlicher Zeitraum zwischen mit Anmeldung gewünschtem und tatsächlichen Betreuungsbeginn nach Stadtbezirken im Vergleich



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Aufgrund der frei werdenden Kapazitäten werden auch die Abstände zwischen Anmeldung und gewünschtem Betreuungsbeginn immer kürzer. Im Schuljahr 2023/24 haben sich viele Eltern erst relativ kurzfristig für einen Betreuungsplatz angemeldet. Dieser Trend zeichnete sich bereits im vergangenen Schuljahr 2022/23 ab und setzt sich nun kontinuierlich fort.

Abbildung 10: Zeitraum zwischen Anmeldung und gewünschtem Betreuungsbeginn in Monaten



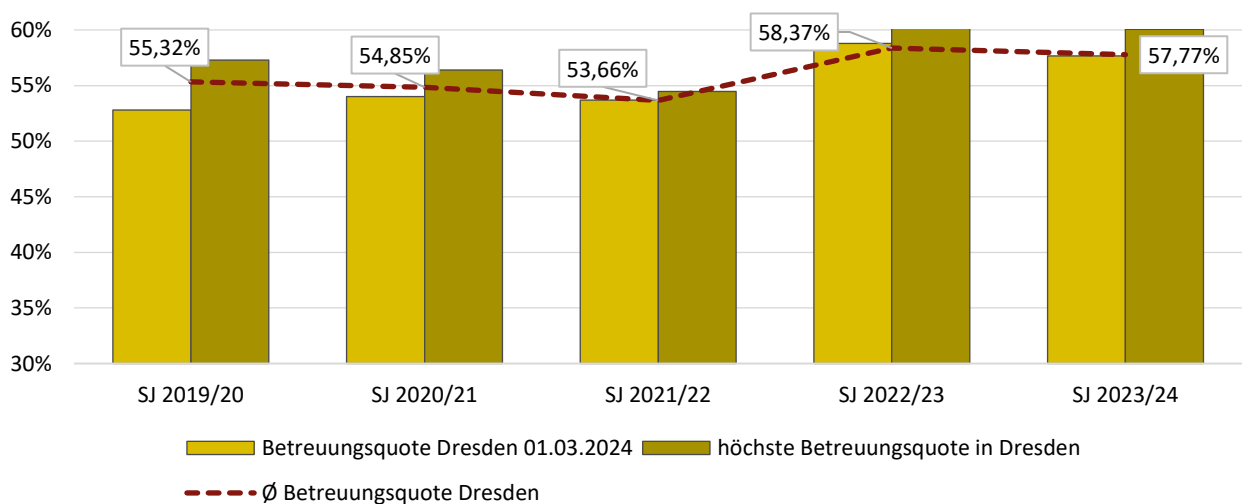
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

5.2. Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote bezeichnet den Anteil der betreuten Kinder einer Altersgruppe im Planungsraum an der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe. Die folgenden Grafiken stellen die Betreuungsquoten für die jeweiligen Altersgruppen im Vergleich zu den Vorjahren dar.

Der Anteil der Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, bewegt sich auf einem nahezu konstant hohen Niveau. Zum Stichtag 01.03.2024 lag die Betreuungsquote im U3-Bereich bei 57,7 Prozent. Die durchschnittliche Betreuungsquote lag bei 57,77 Prozent, der Höchstwert wurde im September 2023 mit 60,06 Prozent erreicht.

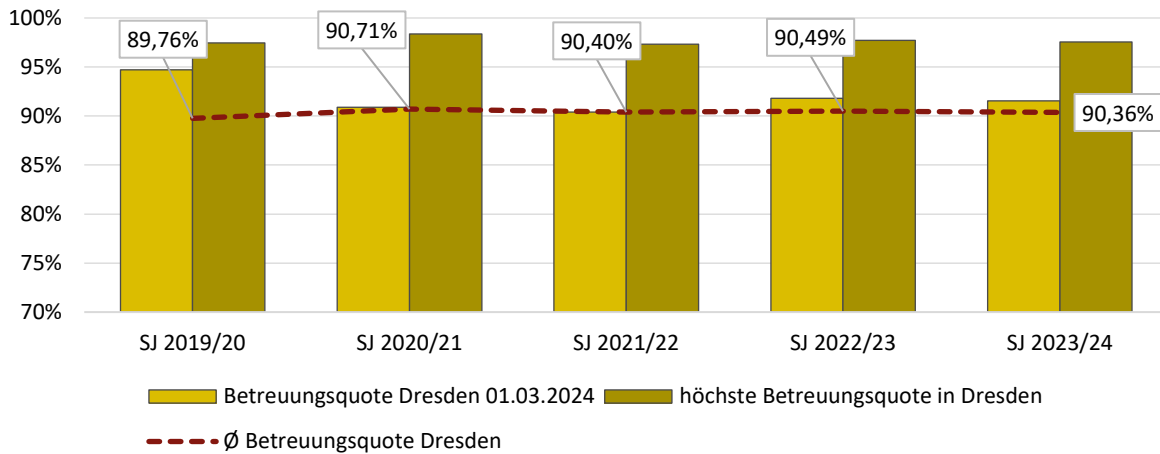
Abbildung 11: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen Kinder in Dresden



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Bei den 3- bis unter 7-Jährigen sind die Betreuungsquoten in Dresden seit Jahren konstant hoch. In Dresden lag die Betreuungsquote zum Stichtag 01.03. bei 91,5 Prozent und damit 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die durchschnittliche Betreuungsquote im Schuljahr 2023/24 lag bei 90,36 Prozent. Die höchste Betreuungsquote wurde im August 2023 mit 97,55 Prozent erreicht.

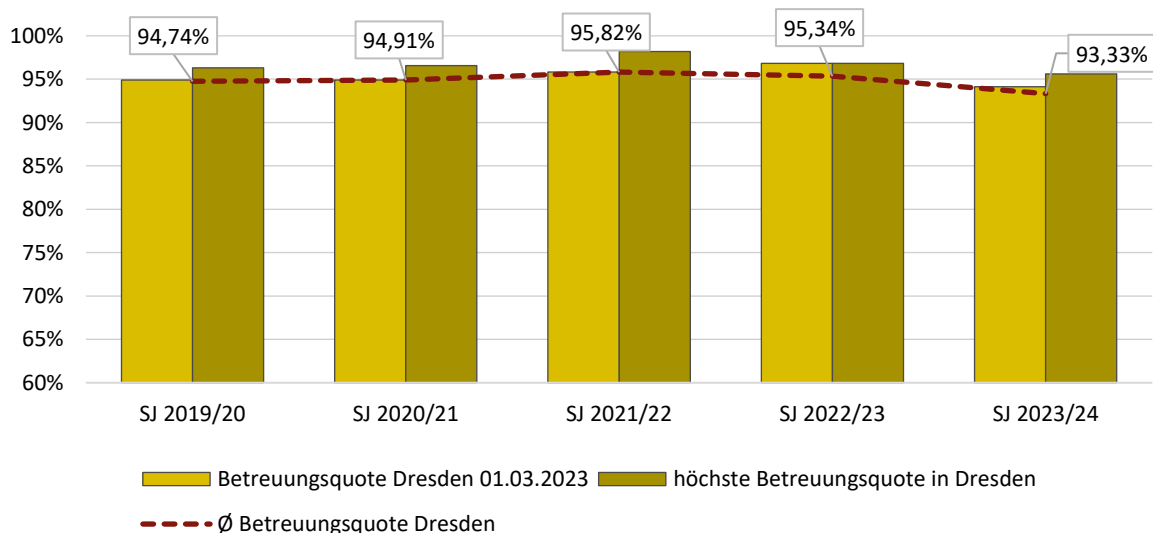
Abbildung 12: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen in Dresden



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Bei den 7- bis unter 11-Jährigen wird vor allem die Inanspruchnahme von Hortangeboten betrachtet. Fast alle Kinder dieser Altersgruppe, die eine Grund- oder Förderschule besuchen, nehmen auch die Hortbetreuung in Anspruch. Dies wird auch durch die konstant hohe durchschnittliche Betreuungsquote in der Landeshauptstadt Dresden ersichtlich. Betrachtet man den Stichtag 01.03. wird deutlich, dass die Betreuungsquote in der Landeshauptstadt Dresden mit 94,1 Prozent zwar sehr hoch ist, aber im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 2,7 Prozent aufweist. Die durchschnittliche Betreuungsquote liegt im Schuljahr 2023/24 bei 93,33 Prozent, die höchste Auslastung wurde im September 2023 mit 95,59 Prozent erreicht.

Abbildung 13: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 7- bis unter 11-Jährigen in Dresden



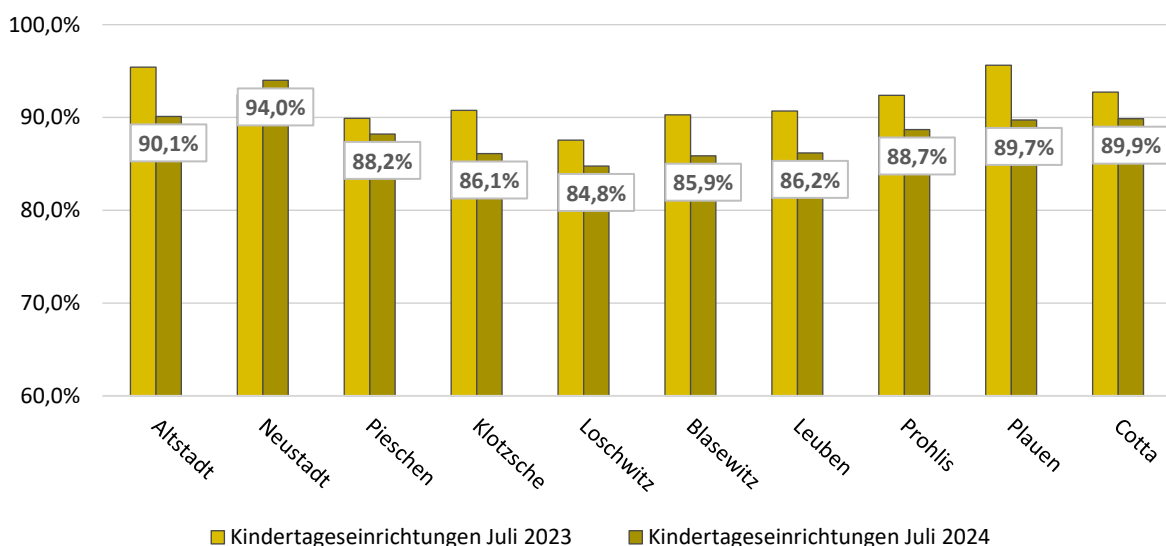
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

5.3. Belegungsquoten

Die Belegungsquote ist ein Indikator für die bedarfsgerechte Versorgung mit Angeboten der Kindertagesbetreuung. Die tatsächliche Nachfragesituation pro Einrichtung, im Einzugsgebiet und in der Gesamtstadt kann Aufschluss darüber geben, inwieweit ein Betreuungs- und Bildungsangebot angenommen wird oder nicht. Die räumliche Betrachtung der Belegung von Kindertageseinrichtungen lässt u. a. Rückschlüsse darauf zu, inwieweit Eltern eine wohnortnahe Betreuung wünschen oder ob z. B. eine Betreuung in der Nähe des Arbeitsplatzes bevorzugt wird.

In Abbildung 14 sind die Belegungsquoten der Kindertageseinrichtungen nach Stadtbezirken dargestellt. Das Angebot der Kindertagespflege wird hier gesondert berücksichtigt. In allen Stadtbezirken einschließlich der Ortschaften ist nach wie vor eine relativ hohe Auslastung der Kindertageseinrichtungen zu verzeichnen, auch wenn inzwischen aufgrund der demografischen Entwicklung ein Rückgang festzustellen ist. Im Juli 2023 lag die gesamtstädtische durchschnittliche Auslastung bei 91,8 Prozent. Im Juli 2024 lag sie bei 88,4 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang von 3,4 Prozentpunkten. Auf Stadtbezirksebene sind vor allem in Plauen (-5,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr), aber auch in der Altstadt (-5,3 Prozentpunkte) sowie in Klotzsche (-4,6 Prozentpunkte), Leuben (-4,5 Prozentpunkte) und Blasewitz (-4,4 Prozentpunkte) die stärksten Rückgänge der Belegungsquote zu verzeichnen.

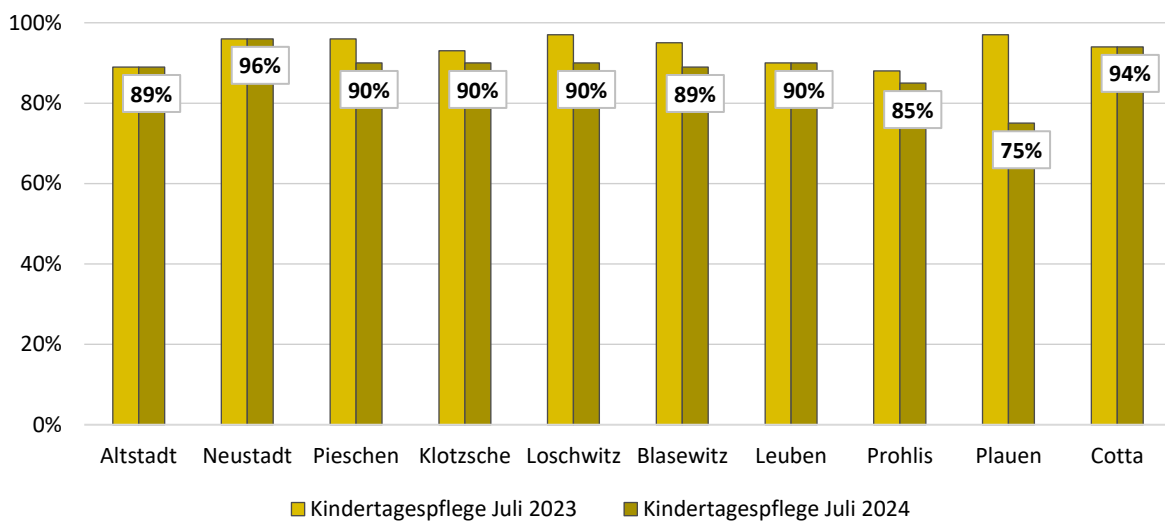
Abbildung 14: Belegungsquoten der Kindertageseinrichtungen nach Stadtbezirken



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Etwas anders stellt sich die Situation bei den Kindertagespflegepersonen dar. Diese konnten im Juli 2023 eine durchschnittliche Auslastung von 93,5 Prozent und im Juli 2024 von 88,8 Prozent vorweisen. Dies entspricht einem Rückgang von 4,7 Prozentpunkten. Auf Ebene der Stadtbezirke zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. Einige Stadtbezirke weisen kaum Veränderungen auf, während andere starke Rückgänge verzeichnen. Im Gegensatz zu den Kindertageseinrichtungen ist bei der Kindertagespflege ein deutlicher Rückgang zu erkennen (vgl. Kapitel 5.7). Dennoch muss konstatiert werden, dass es trotz der Schließungen zu erheblichen Rückgängen gekommen ist, so z.B. im Stadtbezirk Plauen (-22 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr), in Loschwitz (-7,0 Prozentpunkte) sowie in Pieschen und Blasewitz (jeweils -6 Prozentpunkte).

Abbildung 15: Belegungsquote der Kindertagespflege nach Stadtbezirken



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

5.4. Inanspruchnahme Integrationsplätze

Auf der Grundlage der kleinräumigen Bedarfsermittlung und zur Gestaltung eines bedarfsgerechten und wohnortnahen Betreuungsangebotes wurde im Planungszeitraum 2023/24 der systematische standortbezogene Ausbau der Integrationsplätze fortgesetzt. Mittlerweile werden an 304 Standorten Integrationsangebote vorgehalten, darunter 71 Hortstandorte. Dies entspricht einem Zuwachs von insgesamt 17 Integrationseinrichtungen im vergangenen Schuljahr. Im Hortbereich konnte das Angebot an Integrationsstandorten gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent gesteigert werden.

Zum Ende des Schuljahres 2023/24 wurden insgesamt 1.569 Integrationsplätze im Vorschulbereich angeboten, was gegenüber dem Vorjahr einer weiteren Steigerung um 199 Plätze entspricht. Davon waren im Juli 2024 insgesamt 1.108 Plätze belegt. Dies entspricht einem Zuwachs von 17 Plätzen gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des sukzessiven Ausbaus der Integrationsplätze und der damit verbesserten Angebotsstruktur können mittlerweile 76 Prozent aller Kindertageseinrichtungen (77 Prozent Kindertageseinrichtungen und 73 Prozent Horteinrichtungen) Integrationsplätze vorhalten. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich damit eine Steigerung der Angebotsstruktur um 5 Prozent bei einem gleichzeitigen Rückgang der zu betreuenden Kinder.

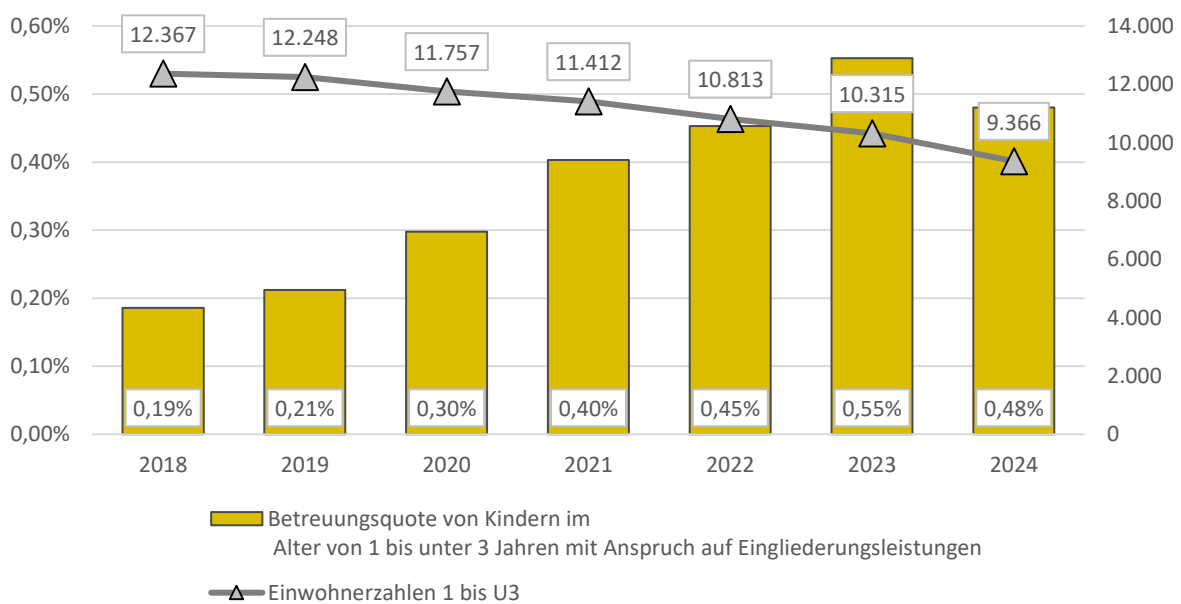
Von den 1.108 belegten Plätzen wurden 45 Integrationsplätze von Kindern unter 3 Jahren in Anspruch genommen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 27 Prozent. Anders stellt sich die Situation in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen dar. Hier ist nach wie vor ein Anstieg der Inanspruchnahme von Integrationsplätzen um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diese Entwicklung wird allerdings auch durch die sukzessive Umwandlung von heilpädagogischen Gruppen in Integrationsgruppen beeinflusst. Darüber hinaus wird aus der Praxis, wie bereits im Vorjahr, weiterhin ein kontinuierlicher Anstieg der Unterstützungsbedarfe im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder gemeldet.

Die Belegung aller Integrationsplätze erfolgt in den meisten Fällen während der bereits laufenden Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Das bedeutet, dass der überwiegende Teil der Integrationsplätze von Kindern in Anspruch genommen wird, die bereits vor dem Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe in der Einrichtung betreut wurden. Aufgrund der Tatsache, dass in über 76 Prozent aller Kindertageseinrichtungen (inklusive Horteinrichtungen) Integrationsplätze angeboten werden, kann die Betreuung und Förderung der Kinder i. d. R. in der bisherigen Einrichtung fortgesetzt werden.

Für Kinder, die in einer Einrichtung ohne Integrationsplatz betreut werden und für die während der Betreuungszeit ein Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe in der Kindertageseinrichtung entsteht, wurde mit dem Sächsischen Landesjugendamt ein Verfahren abgestimmt, das den Kindern einen Verbleib in der vertrauten Einrichtung ermöglichen soll. Damit wird der Einrichtung eine Übergangszeit eingeräumt, in der sie sich konzeptionell und strukturell zu einer Integrationseinrichtung entwickeln kann.

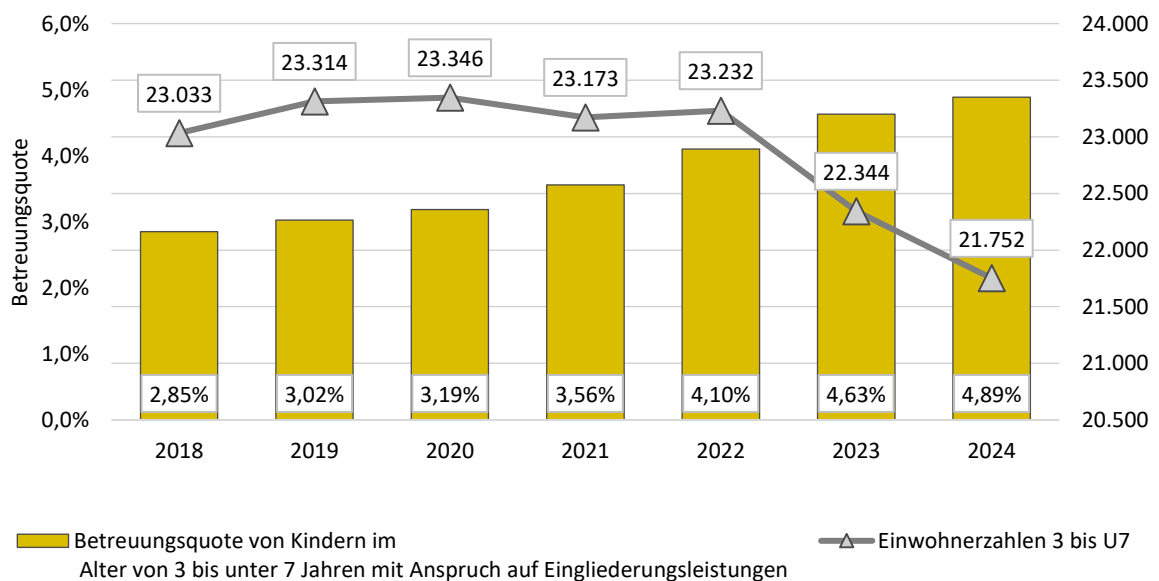
Für die wenigen Kinder, die bereits bei Eintritt in die Kindertageseinrichtung einen Integrationsplatz benötigen, werden jährlich gemeinsam mit dem Träger der Eingliederungshilfe stadtteilbezogene Bedarfsquoten ermittelt und bei der Fortschreibung des Fachplans berücksichtigt.

Abbildung 16: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 1 bis unter 3 Jahren (Stichtag 01.07.)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

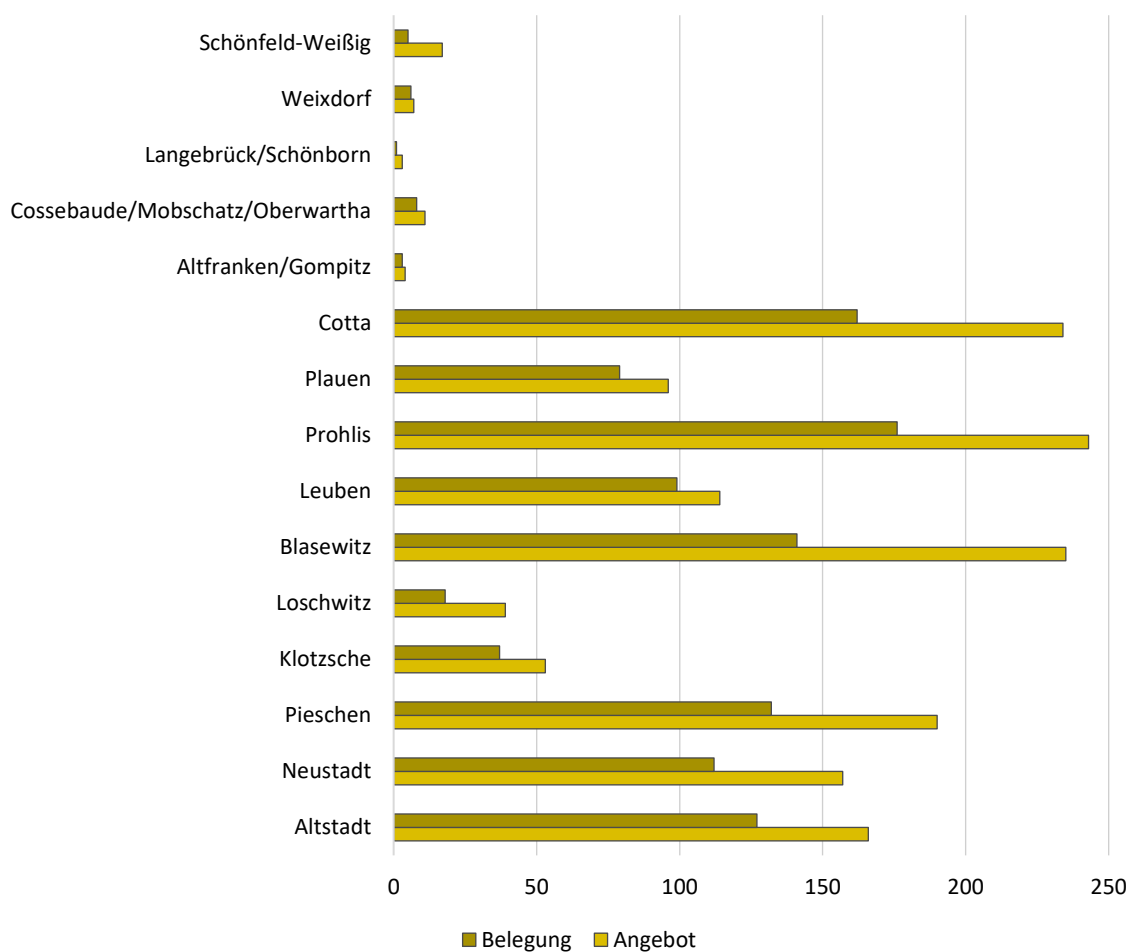
Abbildung 17: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (Stichtag 01.07.)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die Nachfrage nach Integrationsplätzen ist von Stadtbezirk zu Stadtbezirk unterschiedlich (siehe Abbildung 18). Das Angebot an Integrationsplätzen orientiert sich an der Nachfrage. Ein weiteres Ziel der Dresdner Inklusionsstrategie ist es, ein flächendeckendes Angebot bereitzustellen, um allen Kindern je nach Bedarf eine wohnortnahe Betreuung zu ermöglichen oder bei festgestelltem Förderbedarf die Betreuung in einer Kindertagesstätte oder Tagespflege fortzuführen. Aus der aktuellen Bedarfssituation ergibt sich ein Entwicklungsbedarf zur Schaffung spezifischer Bedingungen für die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen. Der Träger der Eingliederungshilfe formuliert häufig die verständliche Erwartung kleinerer Gruppenstrukturen, die nach den Vorgaben des SächsKitaG inzwischen an vielen Standorten räumlich möglich sind, aber es fehlt an der Option zur Vorhaltung einer bedarfsgerechten Personalstruktur. Hier müssen kurzfristig strukturelle Ansätze entwickelt und finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um auch in Zukunft für jedes Kind ein förderliches Betreuungs- und Lernumfeld zu gewährleisten.

Abbildung 18: Angebot und Belegung von Integrationsplätzen nach Stadtbezirken und Ortschaften zum Stand 01.07.2024



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

5.5. Inanspruchnahme Betreuungszeiten und Öffnungszeiten

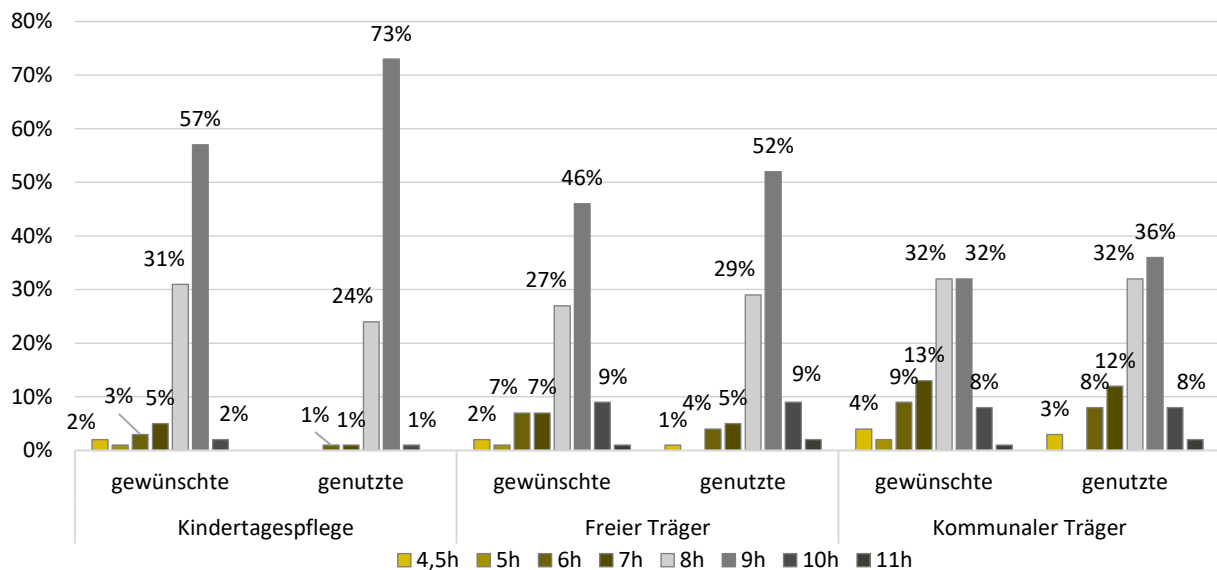
Die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege sind für Eltern von großer Bedeutung für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurden in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Die Landeshauptstadt Dresden bietet den Eltern eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Betreuungszeiten sowie der Öffnungszeiten der Einrichtungen.

Mit Abschluss des Betreuungsvertrages wählen die Familien aus den in Dresden angebotenen Betreuungszeitstufen die gewünschte Betreuungszeit für ihr Kind aus. Diese vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten haben jedoch Auswirkungen auf die personelle Ausstattung der jeweiligen Einrichtung. Je mehr Familien in einer Kindertageseinrichtung die kürzeren Betreuungszeiten in Anspruch nehmen, desto geringer ist die Personalausstattung. Wenn diese Betreuungszeiten dann verständlicherweise flexibel genutzt werden und dadurch ein Öffnungszeitenbedarf von 6.15 Uhr bis 17.45 Uhr entsteht, potenziert sich die ohnehin schon schwierige Personalsituation über den Tag weiter negativ.

Die Betreuungszeiten für Kinder unter 3 Jahren verteilen sich im Wesentlichen auf zwei Modelle: Insgesamt nutzen 50 Prozent der Eltern eine neunstündige Betreuungszeit, während dies ursprünglich nur 25 Prozent wünschten. Die Gründe für die Diskrepanz zwischen ursprünglich gewünschter und tatsächlich in Anspruch genommener Betreuungszeit sind vielfältig und zum Teil auch trägerabhängig. Die Betreuungszeit von neun Stunden wird vor allem in der Kindertagespflege (73 Prozent), bei den freien Trägern (52 Prozent) und bei den kommunalen Trägern (36 Prozent) am häufigsten genutzt, was auf die vorhandene Angebotsstruktur zurückzuführen ist (Abbildung 19). Im Vergleich zum Vorjahr ist die tatsächlich genutzte Betreuungszeit von neun Stunden in der Kindertagespflege um 2 Prozent und bei den kommunalen Trägern um 10 Prozent gestiegen. Lediglich bei den freien Trägern ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 6 Prozent zu verzeichnen. So wünschten sich beispielsweise nur 31 Prozent der nachfragenden Eltern eine neunstündige Betreuungszeit in der Kindertagespflege, die letztlich aber von 57 Prozent, also 26 Prozent mehr, in Anspruch genommen wurde. Bei den freien und kommunalen Trägern ist die Differenz zwischen Wunsch und Nutzung mit 6 Prozent bzw. 4 Prozent nicht ganz so ausgeprägt.

An zweiter Stelle steht die achtstündige Betreuungszeit, die je nach Betreuungsform und Träger zwischen 24 Prozent und 32 Prozent der tatsächlichen Inanspruchnahme ausmacht und von 18 Prozent der Eltern favorisiert wird. Darüber hinaus werden aber auch die anderen Betreuungszeiten von den Eltern in Anspruch genommen, wie Abbildung 19 zeigt. Zwischen der ursprünglich gewünschten und der letztlich vertraglich vereinbarten Betreuungszeit gibt es kaum nennenswerte Unterschiede. Die neunstündige Betreuungszeit wurde letztlich von deutlich mehr Eltern gebucht als ursprünglich gewünscht, allerdings auch hier insbesondere in der Kindertagespflege.

Abbildung 19: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen



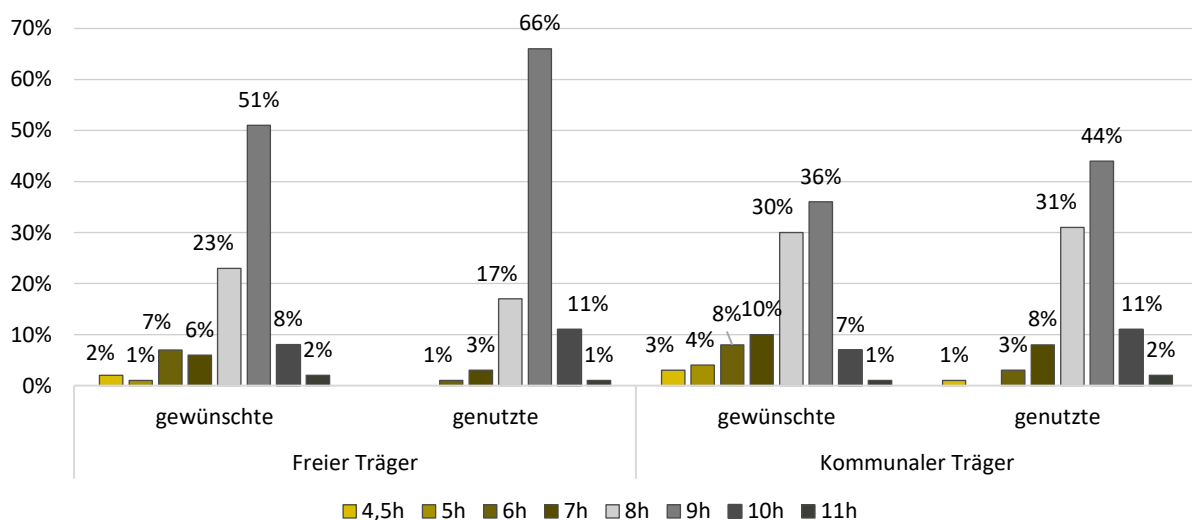
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die Analyse der Betreuungszeiten in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen zeigt, dass analog zum U3-Bereich ebenfalls die Betreuungszeit von 9 Stunden mit 57 Prozent am häufigsten genutzt wird, jedoch nur von 26 Prozent der Befragten ursprünglich favorisiert wurde. Eine deutliche Präferenz für 9 Stunden ist sowohl bei den freien als auch bei den kommunalen Trägern festzustellen. Allerdings ist der Anteil der Eltern, die sich für diese Betreuungszeit entscheiden, bei den freien Trägern noch einmal deutlich höher.

An zweiter Stelle steht die achtstündige Betreuungszeit, die von 16 Prozent der Eltern favorisiert, aber von 23 Prozent in Anspruch genommen wird. Bei den Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft nutzen mehr Eltern die Möglichkeit einer 8-stündigen Betreuung (Abbildung 20).

Jedoch werden auch die anderen Betreuungszeiten von den Eltern genutzt. Analog zur Auswertung für die Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen zeigen sich auch bei den anderen Betreuungszeiten mehr oder weniger große Unterschiede zwischen gewünschter und vertraglich vereinbarter Betreuungszeit.

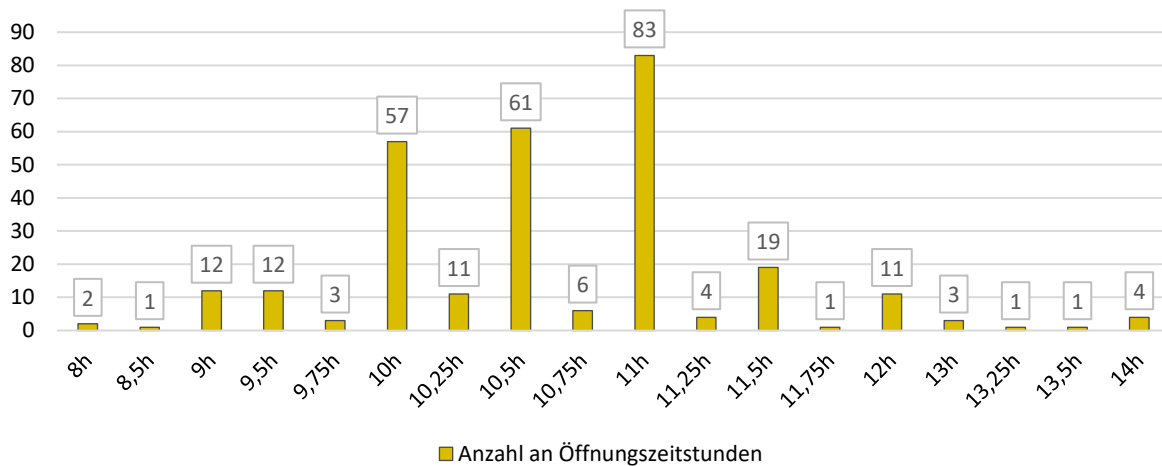
Abbildung 20: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeit nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Das Angebot an Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, das den Eltern in der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung steht, ist breit gefächert. Abbildung 21 stellt die verschiedenen Öffnungszeitkorridore sowie die jeweilige Anzahl der Kindertageseinrichtungen dar. Es zeigt sich, dass 83 Kindertageseinrichtungen (28 Prozent) einen Öffnungszeitkorridor von 11 Stunden haben, gefolgt von 61 Einrichtungen mit 10,5 Stunden (21 Prozent) und 57 Einrichtungen mit 10 Stunden (20 Prozent). Damit steht den Eltern in der Landeshauptstadt Dresden ein breites Spektrum an Öffnungszeiten zur Verfügung, dass auch entsprechend genutzt wird.

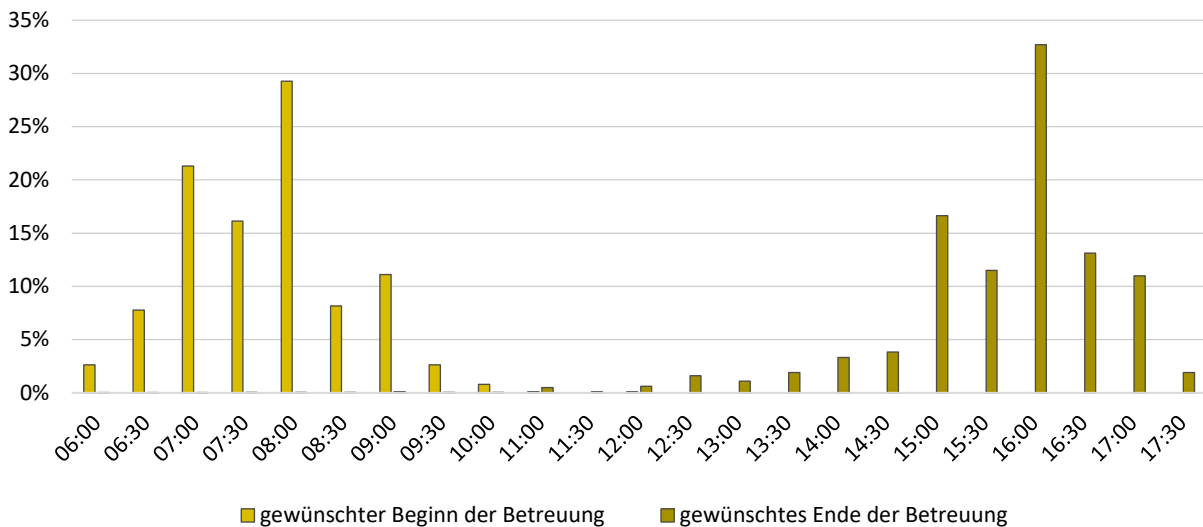
Abbildung 21: Öffnungszeitstunden der Kindertageseinrichtungen in Dresden (Stichtag 01.09.)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die in Abbildung 22 dargestellten gewünschten Bring- und Abholzeiten entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres. 29 Prozent der Eltern wünschen eine Betreuung ihres Kindes ab 8 Uhr. Im letzten Schuljahr 2022/23 lag dieser Wert noch bei 26 Prozent. Weitere 21 Prozent der Eltern bevorzugten eine Betreuung ab 7 Uhr und 16 Prozent ab 7.30 Uhr. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr bei der Betreuung ab 7 Uhr ein Rückgang von 7 Prozent und bei der Betreuung ab 7.30 Uhr ein Rückgang von 3 Prozent zu verzeichnen. Veränderungen gibt es bei der Nachfrage nach der Betreuungszeit ab 5.30 Uhr. Diese wird von den Eltern im Schuljahr 2023/24 tendenziell nicht mehr gewünscht. Ebenso wird die Betreuungszeit nach 18:00 Uhr kaum noch nachgefragt. Für die Gestaltung eines bedarfsgerechten Öffnungszeitenkorridors ist daher von einer zentralen Bringzeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr und einer Abholzeit von 16.00 Uhr am Nachmittag auszugehen. Darüber hinaus besteht ein Bedarf an Öffnungszeiten zwischen 6 Uhr und 6.30 Uhr sowie am späten Nachmittag bis teilweise 17.30 Uhr. Der bedarfsgerechte Öffnungszeitenkorridor muss derzeit mit bis zu 11,5 Stunden von 6.00 Uhr bis 17.30 Uhr angesetzt werden. Diese Spreizung des Öffnungszeitenkorridors auf bis zu 11,5 Stunden setzt eine bedarfsgerechte Personalvorhaltung voraus und führt damit zu einer Ausdünnung der Personalstruktur in der Kernzeit. Der konkrete Öffnungszeitbedarf wird in den einzelnen Einrichtungen turnusmäßig abgefragt.

Abbildung 22: Verteilung der gewünschten Bringe- und Abholzeiten (Stichtag 01.09.)

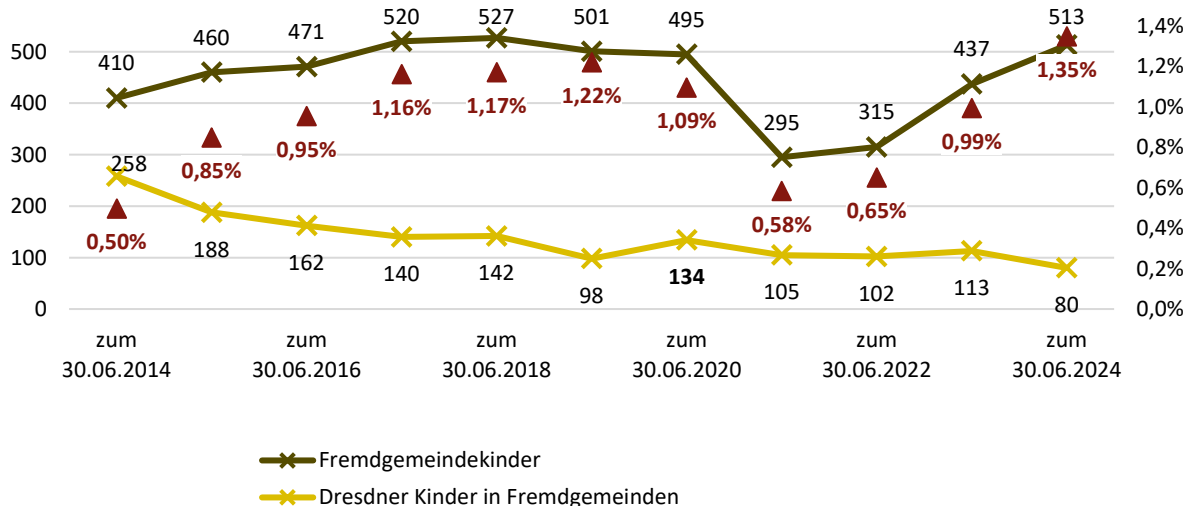


Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

5.6. Betreuung von Kindern in und aus Fremdgemeinden

Der Anteil der Kinder aus auswärtigen Gemeinden, die in Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden betreut werden, ist zum Stichtag 30.06.2024 gegenüber dem Vorjahresniveau um 76 Kinder gestiegen. Damit steigt die Nachfrage von Familien aus auswärtigen Gemeinden wieder kontinuierlich an. Betrachtet man die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen durch Kinder aus Fremdgemeinden, so ist festzustellen, dass sich diese langsam wieder dem Niveau vor Ausbruch der Pandemie annähert. Dagegen ist der Anteil der Dresdner Kinder, die außerhalb der Landeshauptstadt betreut werden, im Vergleich zum Vorjahr um 33 Kinder zurückgegangen.

Abbildung 23: Entwicklung der Betreuung von Fremdgemeindekindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Dresden



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Kinder aus anderen Gemeinden in Dresdner Kindertageseinrichtungen betreut werden und wie viele Kinder mit Wohnsitz in Dresden in anderen Gemeinden betreut werden bzw. wurden.

Tabelle 7: Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden (Stand: 30.06.2024)

Kinderkrippe	Kindergarten/	Kindertagespflege/	Kinder 0 bis U7	Hort/	Gesamtkinderzahl
Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden in Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft bzw. in der Kindertagespflege (Stand 30. Juni 2022)					
30	119	31	180	148	328
Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden in Kindertageseinrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe					
131	202	-	333	329	662
Gesamt					
161	321	31	513	477	990
Betreuung von Kindern mit Wohnort in Dresden in Fremdgemeinden					
26	48	6	80	79	159
Differenz					
135	273	25	433	398	831

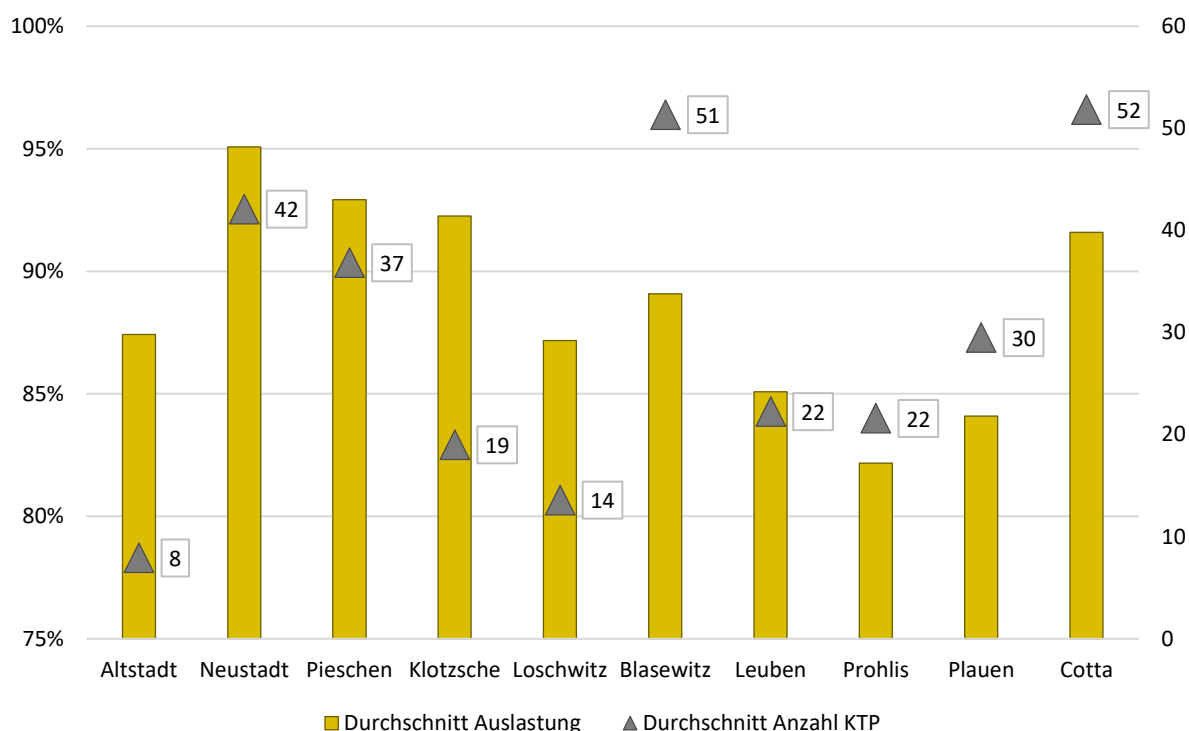
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

5.7. Kindertagespflege

In den vorangegangenen Kapiteln wurde bereits auf den Rückgang der Kinderzahlen und dessen Auswirkungen auf die verschiedenen Betreuungsformen eingegangen. Durch den Geburtenrückgang ist insbesondere der Bereich der unter 3-Jährigen derzeit sehr starken Schwankungen unterworfen. Dies macht sich insbesondere auch in der Kindertagespflege der Landeshauptstadt Dresden bemerkbar. Im September 2023 waren 306 Kindertagespflegepersonen mit einem Angebot von 1.409 Plätzen tätig, im September 2024 waren es nur noch 267 Kindertagespflegepersonen mit einem Angebot von 1.225 Plätzen. Dies entspricht einem Rückgang von 12,7 Prozent innerhalb eines Jahres. Bisher hat die Landeshauptstadt Dresden die Nachfragesituation durch ein Wiederbesetzungsmoratorium gesteuert. Davon wird nun in einigen Stadtteilen abgewichen. Stadtteile, die für Neuzulassungen oder Wiederbesetzungen in Frage kommen, unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Damit sollen einerseits Versorgungsengpässe vermieden, andererseits aber auch den Bedürfnissen der Eltern Rechnung getragen werden.

Abbildung 24 zeigt, dass im Schuljahr 2023/24 eine durchschnittliche Auslastung von 89 Prozent erreicht wurde. Dies ist vor allem auf die Anpassung der Angebotsstruktur aufgrund von Tätigkeitsaufgaben zurückzuführen.

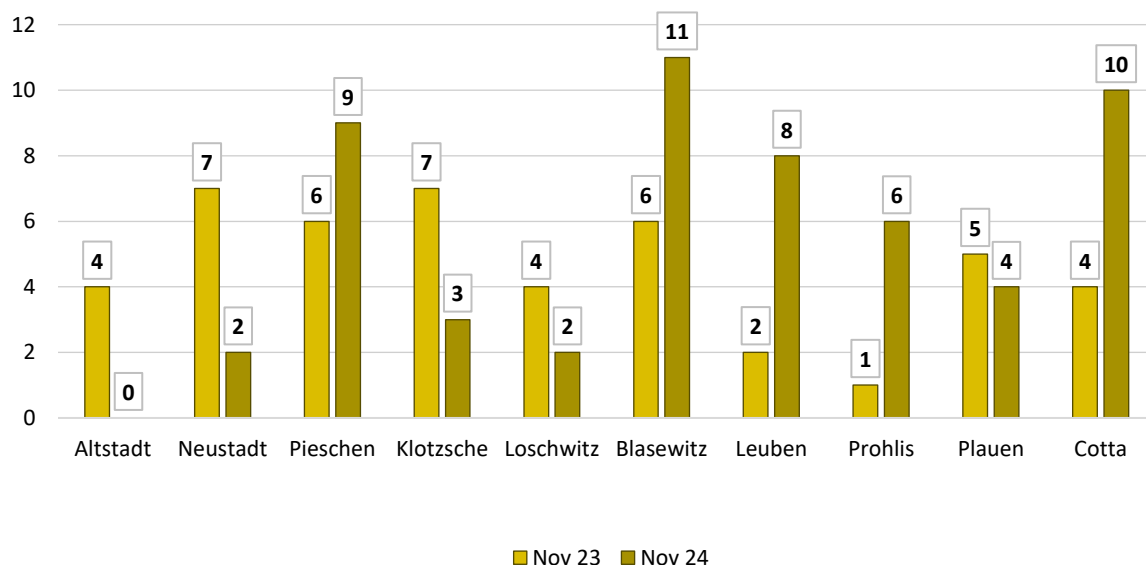
Abbildung 24: durchschnittliche Auslastung im Vergleich zur durchschnittlichen Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen im Schuljahr 2023/24 nach Stadtbezirken



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Wie bereits erwähnt, werden die rückläufigen Kinderzahlen durch Tätigkeitsaufgaben in der Kindertagespflege kompensiert. Abbildung 25 zeigt die Beendigungen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24. Bei der Betrachtung wird deutlich, dass es bereits einige Stadtbezirke gibt, in denen sich der Entwicklungstrend mittlerweile stabilisiert hat, wie z.B. Altstadt, Neustadt, Klotzsche, Loschwitz und Plauen. Diese Stadtteile waren vor allem im letzten Jahr sehr stark von Schließungen betroffen. Andere Stadtteile wie Pieschen, Blasewitz, Leuben, Prohlis und Cotta befinden sich dagegen erst in dieser Phase. Es ist davon auszugehen, dass sich auch hier die Situation stabilisieren wird.

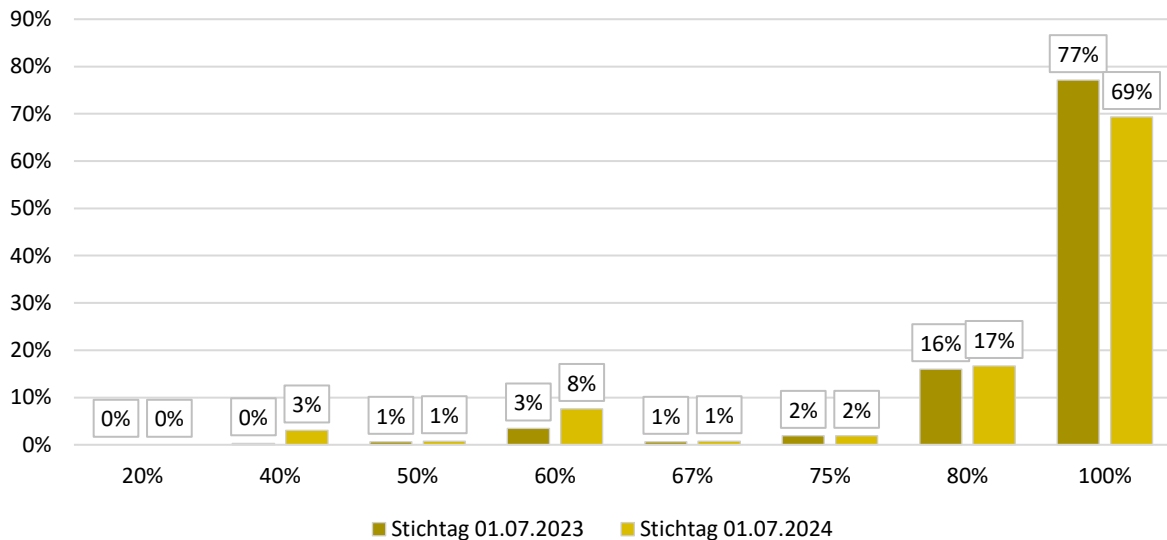
Abbildung 25: Vergleich Tätigkeitsbeendigungen



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In der Abbildung 26 wird die Auslastung der Kindertagespflege zu den Stichtagen Juli 2023 und Juli 2024 im direkten Vergleich dargestellt. Dabei lassen sich deutliche Unterschiede innerhalb des Betrachtungszeitraums erkennen. Während im Juli 2023 noch 319 Kindertagespflegepersonen tätig waren, ist die Anzahl im Juli 2024 um 55 auf 264 Kindertagespflegepersonen gesunken, was einem Rückgang von 17 Prozent entspricht. Die Gründe hierfür sind vielfältig, jedoch spielt die rückläufige Entwicklung der Kinderzahlen eine entscheidende Rolle. Die Maximalbelegung einer Kindertagespflegeperson (100 Prozent) lag im Juli 2023 mit 77 Prozent deutlich höher als im Juli 2024 mit nur noch 69 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang um 8 Prozent.

Abbildung 26: Auslastung der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 01.07.2023 und 01.07.2024 im Vergleich



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

5.8. Hortangebot

In der Landeshauptstadt Dresden ist die Nachfrage von Hortangeboten weiterhin sehr hoch. Im vergangenen Schuljahr lag die durchschnittliche Inanspruchnahme bei 94 Prozent. Daher ist für die Landeshauptstadt Dresden durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 keine immens hohe zusätzliche Nachfrage zu erwarten.

Das in den letzten Jahren eingeführte Planungsverfahren und der Planungsansatz, die Kapazitätsplanung im Hortbereich je Schulstandort an den maximalen Schülerzahlen gemäß Schulnetzplanung zu orientieren, hat zu einer deutlichen Planungskontinuität sowie zu einem Planungsvorlauf geführt. Nur wenige Schulen, deren Zügigkeit sich durch ein höheres Anmeldeverhalten verändert hat, mussten daher ihre Betriebserlaubnis anpassen und neu beantragen. Eine besondere Herausforderung stellt wie in den Vorjahren die Aufrechterhaltung der Hortbetreuung bei Sanierungsmaßnahmen und Havarien dar. Für die Überbrückungszeit konnten verständlicherweise nicht alle Standards für den Hortbetrieb aufrechterhalten werden, so dass gemeinsam mit dem Amt für Schulen kurzfristig die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen werden konnten.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 konnte für alle Schülerinnen und Schüler an Grund- und Förderschulen, für die eine entsprechende Nachfrage bestand, ein Hortplatz zur Verfügung gestellt werden. Im September 2024 besuchten 21.931 von insgesamt 23.296 Kindern in der Altersgruppe der 7- bis unter 11-Jährigen einen Hort an einer Regelgrundschule, was einer Quote von 94,14 Prozent entspricht. Die im Bedarfsplan vorgehaltene Maximalkapazität von insgesamt 26.179 Plätzen ermöglicht es, kurz- und mittelfristig auf veränderte Kapazitätsbedarfe an den Grundschulen zu reagieren.

Neben der strukturellen Weiterentwicklung der Angebote der Kindertagesbetreuung wird auch in den kommenden Planungszeiträumen die Entwicklung und Umsetzung inklusiver Hortangebote als trägerübergreifender Qualitätsentwicklungsprozess von großer Bedeutung sein. Allein im Schuljahr 2023/24 wurde das inklusive Angebot um 42 Plätze auf 458 Hortplätze ausgebaut. Von den vorgehaltenen Plätzen waren zum Beginn des neuen Schuljahres im September 2024 85 Plätze belegt. Im Schuljahr 2023/24 lag die durchschnittliche Belegung bei 97 Plätzen, was eine Steigerung von 4 Plätzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2022/23) entspricht.

Im Rahmen des Dresdner Inklusionsprozesses werden die Verfahren und Prozesse im Kontext der Inanspruchnahme von Leistungen der Eingliederungshilfe im Schul- und Hortbereich überprüft und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bestmöglich synchronisiert bzw. Verfahren an den Schnittstellen entwickelt.

Das am 6. November 2024 in Kraft getretene Startchancenprogramm soll u. a. Grundschulen mit besonderen Herausforderungen fördern. Dabei handelt es sich um ein zehnjähriges Programmangebot für Grund- und Oberschüler, das der Bund mit jährlich 43,4 Millionen unterstützt. Ziel ist es, allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bessere Bildungschancen zu eröffnen. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch die Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler untereinander. Die Auswahl der Schulen erfolgt auf der Grundlage eines wissenschaftlich fundierten Auswahlverfahrens. Das Startchancenprogramm gliedert sich in drei Schwerpunkte, dazu gehören die Schaffung und Gestaltung lernförderlicher und barrierefreier Lernumgebungen mit 40 Prozent, die Entwicklung und der Einsatz multiprofessioneller Teams mit 30 Prozent sowie das sogenannte Chancenbudget für Schul- und Unterrichtsentwicklung mit 30 Prozent. Das Programm wird während seiner Laufzeit wissenschaftlich evaluiert. Die ersten teilnehmenden Grund- und Oberschulen werden in der ersten Phase von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unterstützt. Das Programm ist in drei Phasen angelegt, so dass zu Beginn sechs Grund- und drei weiterführende Schulen teilnehmen und über einen Zeitraum von 2 Jahren weitere Schulen hinzukommen. Insgesamt werden 109 Grundschulen und 74 weiterführende Schulen an dem Förderprogramm in Sachsen teilnehmen.

Für die Landeshauptstadt Dresden wurden in der ersten Startphase 6 Grundschulen (siehe Abbildung 27) nach den genannten Auswahlkriterien ausgewählt. Die 6 Grundschulen befinden sich teilweise im Stadtbezirk Cotta (Stadtteile Gorbitz-Nord/Neuomsewitz) mit der 139. GS, im Stadtbezirk Plauen (Stadtteil Südvorstadt-West und im Stadtteil Kleinpestitz/Mockritz) mit der 14. GS sowie der 117. GS, im Stadtbezirk Prohlis (im Stadtteil Strehlen und Prohlis-Nord) mit der 129. und der 122. GS sowie im Stadtbezirk Leuben (im Stadtteil Leuben) mit der 93. Grundschule. Die Abbildung 27 zeigt die am Programm teilnehmenden Grundschulen der ersten Phase.

Abbildung 27: ausgewählte Schulstandorte des Startchancenprogramms mit Stand August 2024



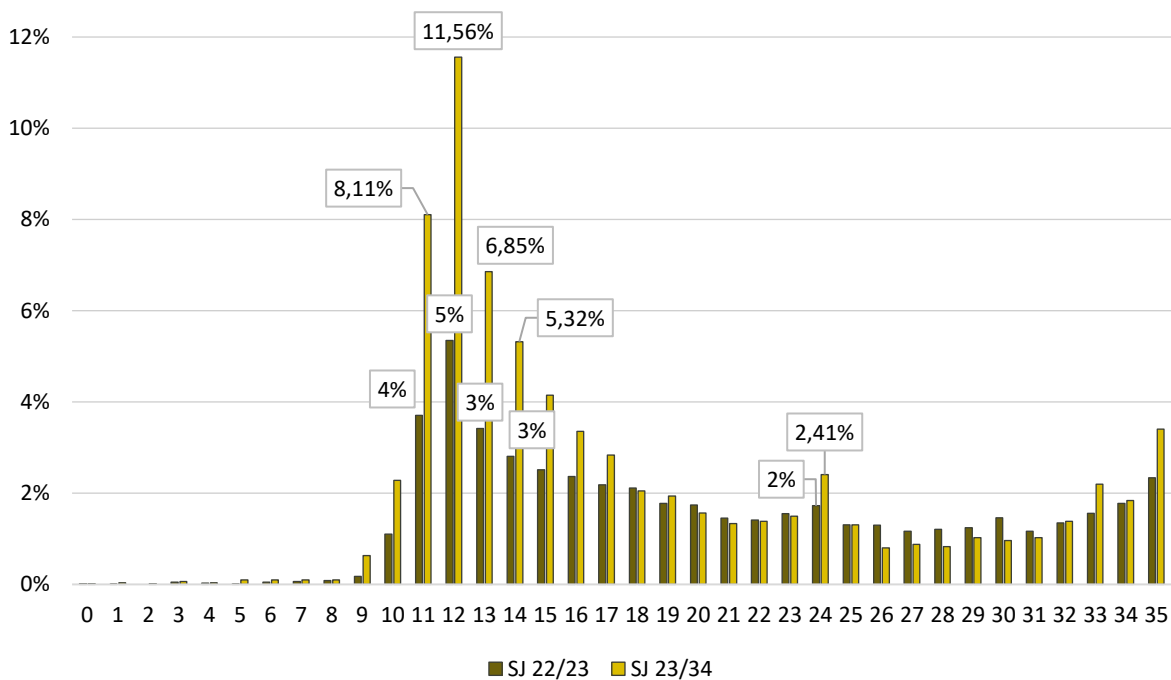
Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2024)

6. Bedarfsermittlung

6.1. gewünschtes Betreuungsalter

Das gewünschte Betreuungsalter bei Betreuungsbeginn wurde wiederum von der Mehrheit der nachfragenden Familien um den ersten Geburtstag des Kindes gelegt. Die geschaffenen Angebotsstrukturen in Kindertageseinrichtungen mit einem Aufnahmealter in der Regel ab dem vollendeten ersten Lebensjahr sind somit bedarfsgerecht. Ergänzend werden in der Landeshauptstadt Dresden auch Angebotsstrukturen für die Betreuung von Kindern ab der vollendeten 8. Lebenswoche vorgehalten. Die Abbildung 28 zeigt noch einmal explizit die Verteilung der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von null bis unter drei Jahren. Dabei wird deutlich, dass der Betreuungsbeginn um den 12. Lebensmonat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen hat und sinkt anschließend kontinuierlich ab. Während im Vorjahr noch 48 Prozent mit 36 Monaten und älter in die Kindertagesbetreuung kamen, waren es im Schuljahr 2023/24 nur noch 21 Prozent, was einem Rückgang von 24 Prozent entspricht.

Abbildung 28: Alter bei Betreuungsbeginn



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

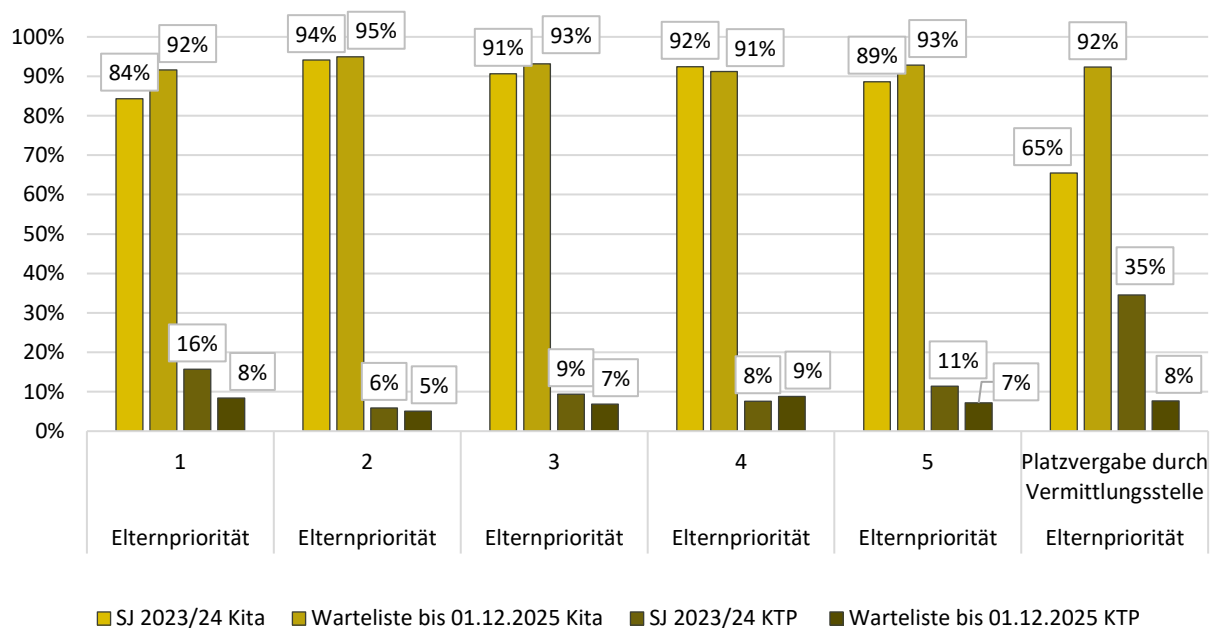
6.2. gewünschte Betreuungsform

In der Landeshauptstadt Dresden stehen Eltern verschiedene Betreuungsformen zur Verfügung. Sie können für die Betreuung ihrer Kinder unter 3 Jahren zwischen der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege wählen. Der überwiegende Teil der U3-Plätze wird in kombinierten Einrichtungen angeboten.

Im letzten Schuljahr 2023/24 war der Erstwunsch der Eltern im U3-Bereich zu 84 Prozent ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung und zu 16 Prozent bei einer Kindertagespflegeperson. Abbildung 29 gibt einen Überblick über die von den Eltern bevorzugten Betreuungsformen. Für den Zeitraum bis zum 01.12.2025 zeigt sich ein leicht verändertes Bild. Hier gaben bisher 92 Prozent der nachfragenden Eltern an, ihr Kind prioritär in einer Kindertageseinrichtung betreuen lassen zu wollen und 8 Prozent prioritär bei einer Kindertagespflegeperson. Bis zur endgültigen Platzvergabe können sich diese Anteile noch verändern. Betrachtet man die Elternprioritäten 2 bis 5, so zeigen sich kaum Unterschiede zwischen dem Nachfrageverhalten der Eltern im Schuljahr 2023/24 und dem der zukünftigen Eltern. Hier hält sich die Nachfrage nach Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege die Waage. Deutliche Unterschiede sind bereits jetzt bei der Platzvergabe durch die Beratungs- und Vermittlungsstelle erkennbar, die sich aber bis zum 01.12.2025 auch noch an die Verhältnisse des Schuljahres 2023/24 anpassen können.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Eltern in der Landeshauptstadt Dresden beide Betreuungsformen für ihre Kinder schätzen und entsprechend nutzen. Die Kindertagespflege bleibt, wie bereits im letzten Jahr, eine gewünschte Angebotsform in der Betreuungslandschaft der Landeshauptstadt Dresden.

Abbildung 29: Präferenzen der Eltern hinsichtlich der Betreuungsform im U3-Bereich im Vergleich SJ 2023/24 und Warteliste bis 01.12.2025



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

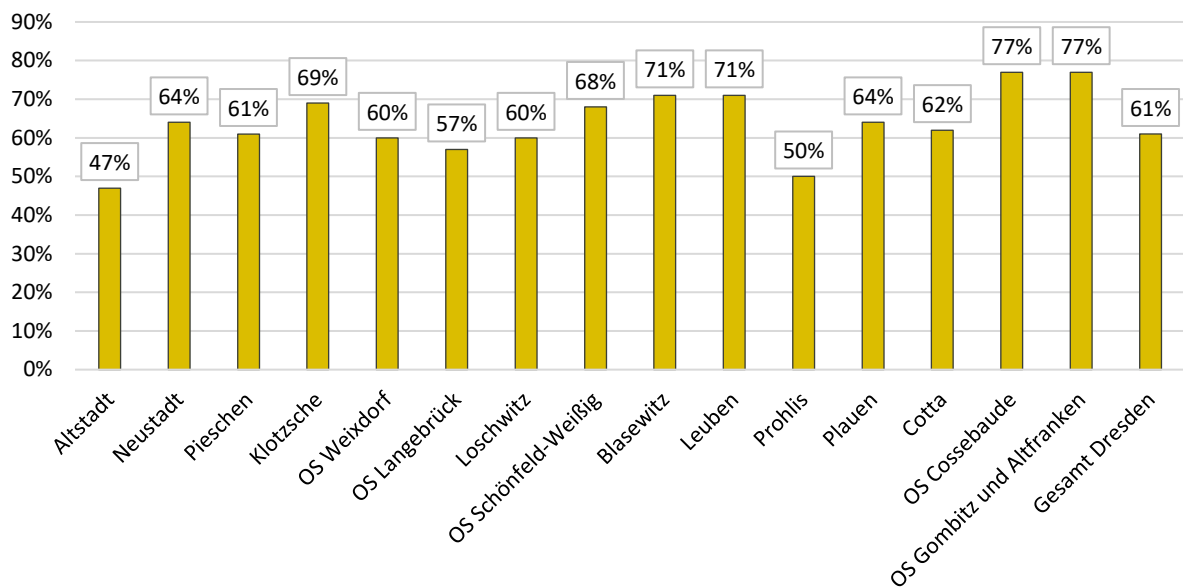
6.3. Bedarfsquote

Die Bedarfsquote bildet den Anteil der Kinder einer Altersgruppe, für den Plätze in Kindertageseinrichtungen bzw. Kindertagespflege nachgefragt werden, ab und bildet die Grundlage für den Bedarfsplan. Mit ihr wird berechnet, wie viele Betreuungsplätze für eine definierte Alterskohorte zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die Ermittlung der Bedarfsquote setzt sich zusammen aus der Warteliste des neuen Kita-Portals, der tatsächlichen Belegung im belegungsstärksten Monat des vergangenen Schuljahres sowie der aktuellen Bevölkerungsprognose 2023. Dabei werden alle Anmeldungen aus dem Kita-Portal berücksichtigt. Daraus ergibt sich für die Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen eine Bedarfsquote von 61 Prozent (inklusive der Kinder, die sich noch in der Vermittlung befinden), für die Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen von 98 Prozent und für den Hortbereich von 96 Prozent.

In Abbildung 30 wird deutlich, dass die gesamtstädtische Bedarfsquote im U3-Bereich relativ stabil ist. Stadtweit ist die Bedarfsquote im U3-Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent gesunken. In 4 von insgesamt 15 Stadtbezirken einschließlich der Ortschaften sank die Bedarfsquote im U3-Bereich zwischen 1 Prozent und 5 Prozent. Darüber hinaus gibt es 4 Stadtbezirke/Ortschaften, in denen sich die Bedarfsquote im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert hat und 7 Stadtbezirke/Ortschaften, in denen die Bedarfsquote im Vergleich zum Vorjahr zum Teil deutlich angestiegen ist. Dies kann verschiedene Gründe haben, wie z.B. Angebotsstruktur, demographische Entwicklungen sowie ein verändertes Nachfrageverhalten.

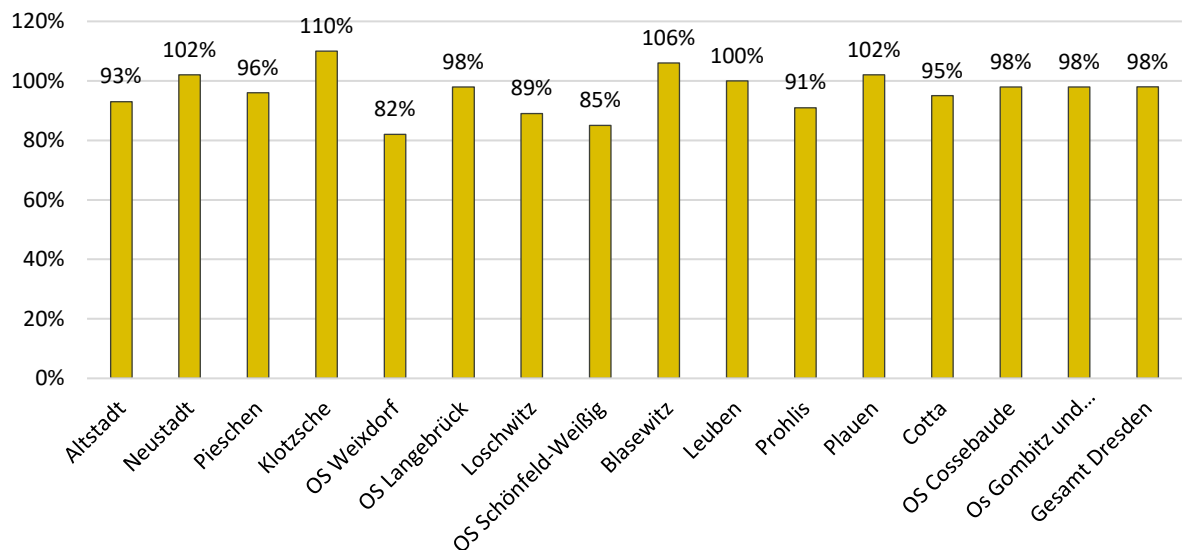
Abbildung 30: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe U3



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In Abbildung 31 zeigt, dass sich sowohl die gesamtstädtische als auch die kleinräumige Bedarfsquote auf einem hohen Niveau befinden. Demnach kann von einer relativ stabilen Bedarfsquote sowohl im kleinräumigen als auch im gesamtstädtischen Bereich (98 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr (99 Prozent) gesprochen werden.

Abbildung 31: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe Ü3



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Für den Hortbereich wird unter Berücksichtigung der Schülerzahlen des Schuljahres 2024/25 zuzüglich der Kinder der zukünftigen 1. Klassen entsprechend der Zügigkeiten der Schulen gemäß Schulnetzplanung erwartet, dass auch im Schuljahr 2025/26 allen Grundschülerinnen und Grundschülern ein Hortplatz zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Planungs- und Steuerungsverantwortlichen des Amtes für Kindertagesbetreuung und des Amtes für Schule werden weiterhin ihre standortbezogenen Projektkonzepte unter Beteiligung weiterer Ämter abgestimmt erarbeiten und in die Planung integrieren. Hierfür haben sich in den letzten Jahren

geeignete Arbeitsstrukturen entwickelt, die eine frühzeitige Beteiligung auf der Grundlage eines gemeinsamen Qualitätsrahmens zur Gestaltung eines kindgerechten Lern- und Lebensortes ermöglichen. Das Programm „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“ und die Familienschulzentren sind dabei ein wesentlicher Entwicklungsmotor. Ein weiterer wichtiger Unterstützer dieser Entwicklung ist das Landesamt für Schule und Bildung, mit dem Entwicklungsbedarfe analysiert und gemeinsame mittelfristige Vorhaben forciert werden. Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 ist das Projekt „Laborraum Ganztags“ an drei Schulhortstandorten gestartet. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsam von Schul- und Hortteam verantworteten rhythmisierten Ganztags unter Einbezug aller Akteure am Standort.

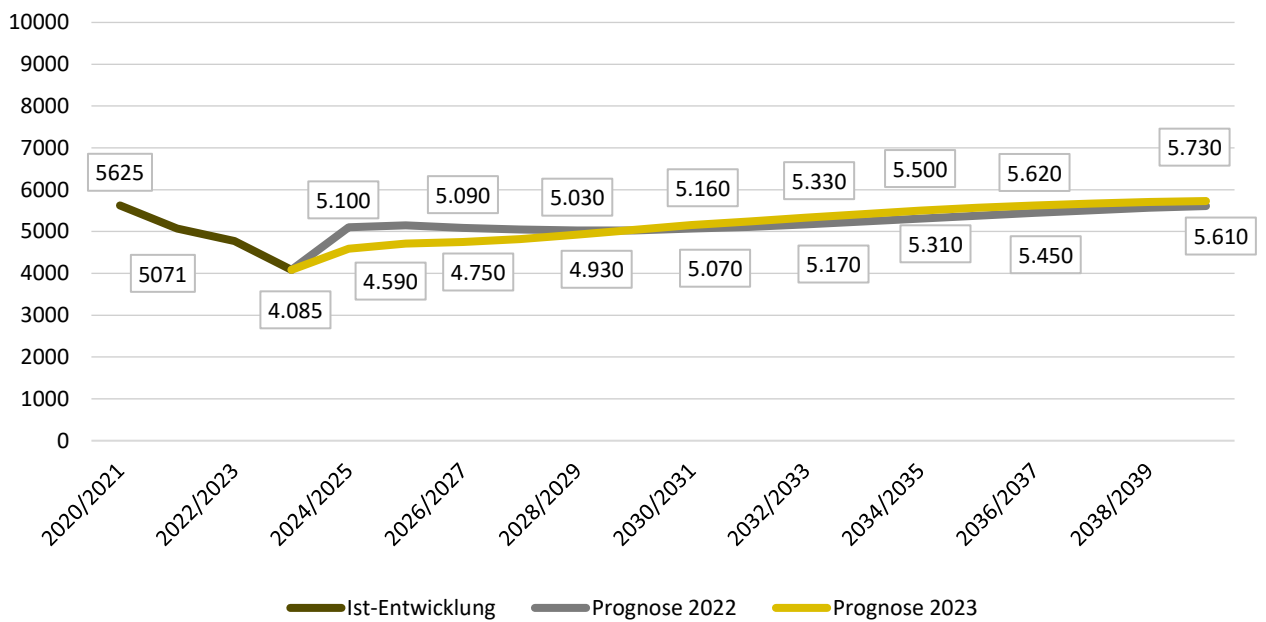
6.4. Demografische Entwicklung

Die Fortschreibung der Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2025/26 basiert auf der Bevölkerungsprognose von 2023 der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden. Dieser Prognose liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

- Methodisches Vorgehen wie bei der Erstellung der Prognose 2022
- Beibehaltung des Prognosehorizontes wie bei der Prognose 2022 – Jahresmitte 2023 bis 2040
- keine Varianten
- in der Regel Einbeziehung der Entwicklung seit Mitte 2011 bis Juni 2023 (zur Trendabschätzung)
- Verwendung der aktuellen Bewegungsdaten aus dem Einwohnermelderegister.

Da im Jahr 2024 keine neue Bevölkerungsprognose erstellt wurde, gelten die gleichen Annahmen wie im Vorjahr. Dementsprechend gibt es keine neuen Erkenntnisse über Wanderungsbewegungen oder Standorterweiterungen bzw. Neuansiedlungen. Abbildung 32 zeigt die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Geburtenrate unter der Annahme einer **wieder ansteigenden** zusammengefassten Geburtenziffer (TFR) von 1,40 bis 2035. **Zur Jahresmitte 2023** lag die TFR bei 1,26 Kindern pro Frau. Die Prognose ging von 4.460 Lebendgeborenen im Schuljahr 2023/24 aus. Die Auswertung der Daten ergab jedoch nur 4.085 Lebendgeborene. Dies entspricht einem Rückgang von 375 Kindern. Für das laufende Schuljahr 2024/25 ff. wird mit einem moderaten Anstieg der Lebendgeborenen gerechnet. Dies spiegelt sich auch in den monatlich gemeldeten Geburtenzahlen wider. **Zur Jahresmitte und Jahresende 2024 lag die TFR bei 1,09 Kindern je Frau.** Vergleicht man den Zeitraum Juli bis Oktober 2023 mit Juli bis Oktober 2024, so wurden bisher 97 Kinder mehr geboren als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

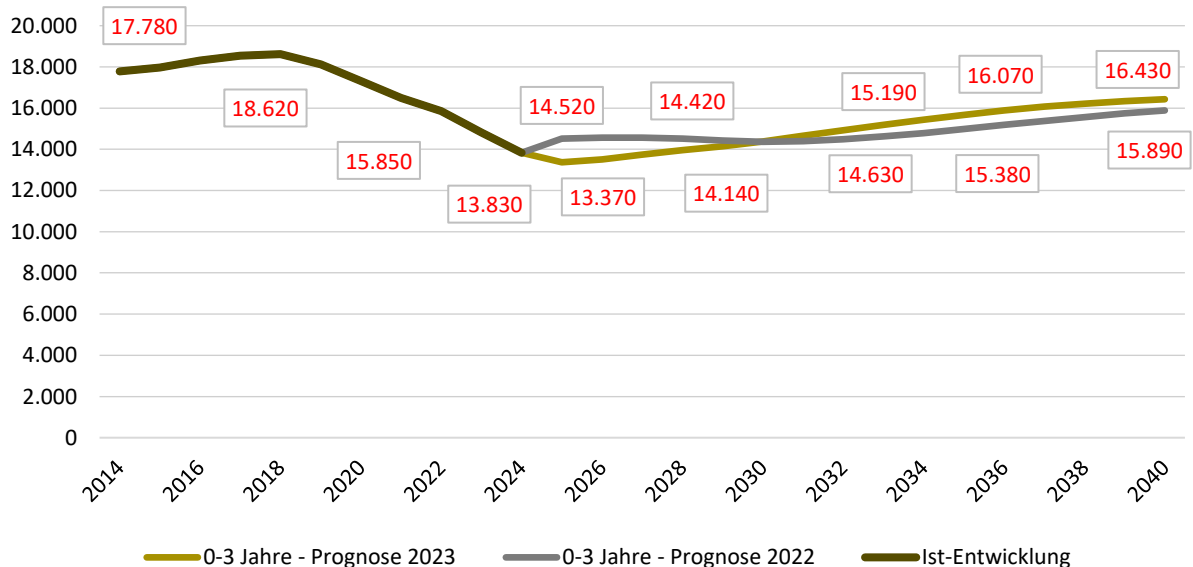
Abbildung 32: Aktualisierte Prognose der Lebendgeborenen (Bevölkerungsprognose 2023)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Die Entwicklung der Geburtenzahlen setzt sich zeitversetzt in der Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen fort (vgl. Abbildung 33). Bis zum Jahr 2025 sinkt die Zahl der Kinder weiter auf **13.370**, wobei die aktuelle Entwicklung im Jahr 2023 mit einem noch stärkeren Rückgang der Lebendgeborenen sowie der aktuell zu verzeichnende Anstieg nicht berücksichtigt sind. Danach steigt die Bevölkerung in dieser Altersgruppe systematisch an. Eine Überschreitung der Prognosedaten von 2022 wird für das Jahr 2030 erwartet. Ab diesem Zeitpunkt beginnt ein dynamischerer Anstieg als bisher angenommen, der sich aber bis zum Jahr 2040 wieder der Prognose von 2022 annähert. So wird für das Jahr 2040 ein Zuwachs von **540** ansässigen Kindern gegenüber der Prognose von 2022 angenommen.

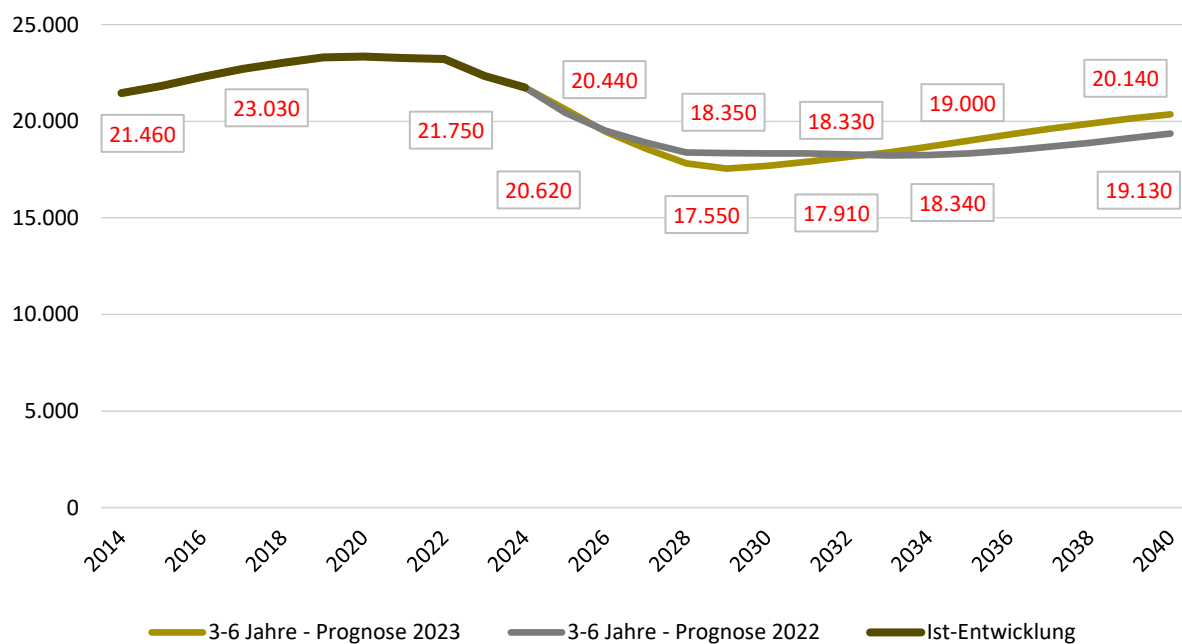
Abbildung 33: Entwicklung der Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Analog zu den Entwicklungen in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen lassen sich entsprechend zeitversetzte Entwicklungen in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen feststellen (Abbildung 34). Die Auswirkungen des Geburtenrückgangs zeigen sich zunehmend in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen. Der Tiefpunkt wird derzeit für das Schuljahr 2028/29 mit 17.550 Kindern erwartet, das sind **800** Kinder weniger als in der Prognose 2022 angenommen. Wie bereits im letzten Planungsjahr und auch für das laufende Jahr ergibt sich ein Rückgang der Zahl der wohnhaften Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren. Für das Schuljahr 2024/25 ergibt sich ein Rückgang um **1.130** Kinder. In der Prognose von 2022 konnte von einer leichten Stagnation der Kinderzahlen um 18.300 bis zum Jahr 2035 ausgegangen werden. Dies ändert sich mit der Bevölkerungsprognose 2023. Ab 2030 wird ein kontinuierlicher Anstieg auf **20.140** Kinder bis 2040 erwartet. Dies entspricht einem Zuwachs von **1.010** Kindern in dieser Altersgruppe gegenüber der Prognoseannahme für 2040.

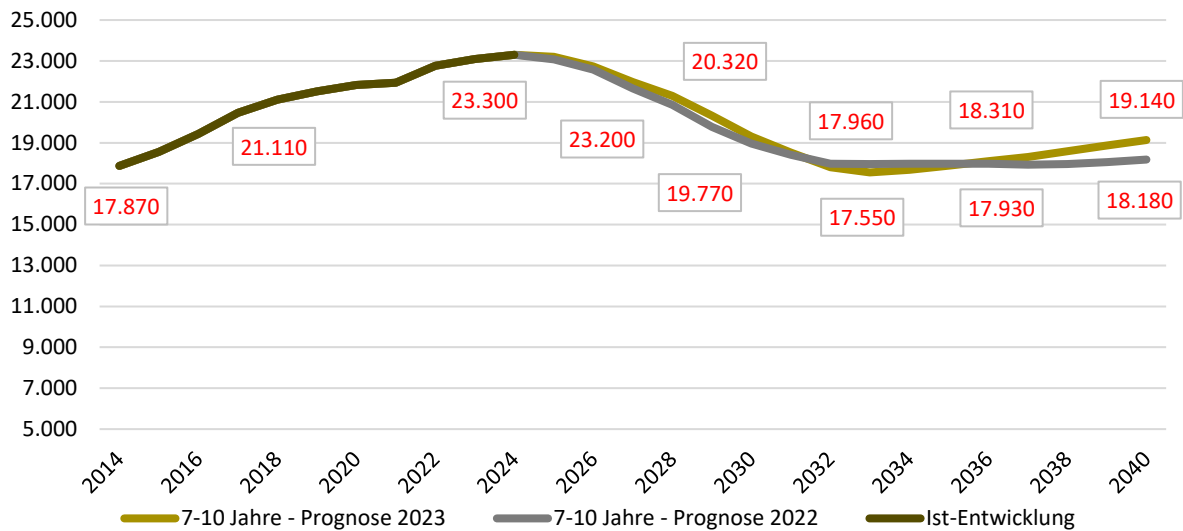
Abbildung 34: Entwicklung der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Die Entwicklung in den einzelnen Altersgruppen setzt sich zeitversetzt in der Alterskohorte der 7- bis unter 11-Jährigen (Hortkinder) fort (Abbildung 35). Erste leichte Auswirkungen werden bereits ab dem Schuljahr 2024/25 spürbar sein. Der derzeitige Tiefpunkt wird für das Jahr 2033 mit **17.550** Schülerinnen und Schülern erwartet. Während die alte Prognose aus dem Jahr 2022 von einer Stagnation der Schülerzahlen ausging, geht die Prognose aus dem Jahr 2023 von einem kontinuierlichen Wachstum von mindestens 200 Kindern/Jahr bis zum Jahr 2040 aus. Damit erholt sich auch diese Altersgruppe schneller vom Geburtenknick als bisher angenommen. Im Jahr 2040 werden **19.140** Kinder in dieser Altersgruppe erwartet. Dies entspricht einer Zunahme von **960** Kindern gegenüber der Prognose von 2022.

Abbildung 35: Entwicklung der Alterskohorte der 7- bis unter 11-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Aussagen der Bevölkerungsprognose 2023 für die Kindertagesbetreuung derzeit sehr spürbar sind und von den Trägern und Teams der Kindertageseinrichtungen angenommen und für die Weiterentwicklung ihrer Entwicklungskonzepte genutzt werden.

6.5. Standortentwicklung

Politik und Gesellschaft stellen die Kindertagesbetreuung vor permanente bildungspolitische Herausforderungen. Die Landeshauptstadt Dresden steht aktuell vor komplexen bildungs- und haushaltspolitischen Herausforderungen, die eine strategisch ausgerichtete Kinderbetreuungsinfrastruktur erfordern. In der Vergangenheit war dies der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Im Zuge dieses Rechtsanspruchs hat die Landeshauptstadt Dresden in Rekordzeit neue Einrichtungen in unterschiedlichen Bauweisen errichtet. Einige dieser Einrichtungen wurden in Ständerbauweise als sogenannte mobile Raumeinheiten realisiert. Auch hier gab es abweichende Ausführungen bezüglich der Nutzungsdauer dieser Häuser. Insgesamt 11 dieser mobilen Raumeinheiten verlieren in den nächsten Jahren ihre Baugenehmigung und stehen dann nicht mehr zur Nutzung zur Verfügung. Diese temporären Nutzungszeiten der Systembauten in kommunaler Trägerschaft eröffnen nun Anpassungsoptionen an eine bedarfsgerechte Betreuungsinfrastruktur.

Vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Ressourcen in der Landeshauptstadt Dresden und dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 werden innovative und komplexe Lösungsansätze entwickelt. Angesichts der aktuellen Haushaltslage sind nur vereinzelte Standortentwicklungsmaßnahmen möglich, die in der Regel zu einem großen Teil über Förderprogramme finanziert werden. Durch das Förderprogramm GanzInvest, das ab 2024 Fördermittel für den Ausbau der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stellt, besteht für Schulen und Horte die Möglichkeit, die Sanierung bzw. den Ausbau voranzutreiben und damit bessere Standards für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen und damit die Qualität zu steigern. Durch dieses Förderprogramm entsteht beispielsweise in der Ortschaft Weixdorf ein neuer Hort für die dortige Grundschule sowie im Stadtteil Cotta ein neuer Hort für die Schülerinnen und Schüler der Schule zur Lernförderung am Leutewitzer Park.

Sinkende Kinderzahlen erfordern eine grundlegende Überprüfung der bestehenden Betreuungsinfrastruktur. Der Rückgang der Kinderzahlen und die damit freiwerdenden Ressourcen werden daher als Chance verstanden, den derzeitigen Bestand zu überprüfen und qualitativ bessere Lösungsansätze für die zukünftige Ausrichtung der Betreuungsinfrastruktur zu entwickeln. Dazu trifft sich ein Gremium in

regelmäßigen Abständen von 8 Wochen, um gemeinsam neue Standortstrategien zu entwickeln, bestehende zu überprüfen und gegebenenfalls an die veränderte Situation anzupassen. Bei der Überprüfung der bestehenden Standorte werden viele verschiedene Faktoren berücksichtigt, wie z.B. bauliche Aspekte (Bauzustandsanalysen der Objekte), demographische Gegebenheiten im Umfeld der Einrichtung, pädagogische Konzepte und Besonderheiten, Auslastungsanalysen und vieles mehr. Beim Ausbau in der Vergangenheit stand die Quantität der Betreuungsplätze im Vordergrund. So ist es keine Seltenheit, dass sich bis zu drei Einrichtungen in einem Wohnquartier befinden. Die Arbeitsgruppe Standortplanung beschäftigt sich daher auch mit neuen Konzepten zur optimalen Nutzung der vorhandenen Flächen. So kann es sinnvoll sein, aus drei sanierungsbedürftigen Einrichtungen einen Ersatzneubau in entsprechender Größe unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung zu generieren. Andere Einrichtungen, die derzeit aufgrund ihrer Lage von den Eltern nur mäßig nachgefragt werden, aber keine baulichen Mängel aufweisen, erfahren eine konzeptionelle Neuausrichtung, die sich z. B. aus neuen Bedarfslagen im Kontext der industriellen Neuansiedlungen ergeben. Auf Grundlage der fortgeschriebenen Bevölkerungsprognosen werden weitere Standortoptimierungen im Rahmen der jährlichen Fachplanfortschreibungen geprüft und als separate Beschlussvorlage dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Landeshauptstadt Dresden versucht mit einem bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Bildungs- und Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege einen bedeutsamen Beitrag zu den aktuellen bildungs- gesellschafts-, sozial – und finanzpolitischen Herausforderungen zu leisten.

7. Das System der Kindertagesbetreuung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse

Im Achten Buch Sozialgesetzbuch Kinder- und Jugendhilfe beschreibt der Gesetzgeber den zentralen Auftrag an das System der Kindertagesbetreuung im § 22 SGB VIII:

- die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern,
- die Erziehung und Bildung in der Familie zu unterstützen und zu ergänzen, den Eltern dabei zu helfen, Erwerbstätigkeit, Kindererziehung und familiäre Pflege besser miteinander vereinbaren zu können.

Das Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (SächsKitaG) konkretisiert diesen Auftrag als einen ganzheitlichen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag (§ 2 Abs. 2 SächsKitaG). In diesem Rahmen werden zentrale Anforderungen an das System der Kindertagesbetreuung wie bspw. der Erwerb sozialer Kompetenzen, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, der Erwerb von Kompetenzen zum Erlangen von Wissen und Können, die Fähigkeit Lernprozesse gestalten zu können sowie der Kompetenzerwerb für eine gesunde Entwicklung beschrieben.

Diese Lern- und Entwicklungsprozesse sind unter Berücksichtigung individueller Ausgangslagen und hinsichtlich der Förderung von Chancengerechtigkeit und Teilhabe zu gestalten. Darüber hinaus wird im § 2 Abs. 3 SächsKitaG, der Anspruch und Auftrag formuliert, Kindern Kompetenzen zu vermitteln, die dem Übergang in die Schule Rechnung tragen.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass den Angeboten der Kindertagesbetreuung als erste institutionelle Bildungsinstanz für Kinder, sehr bedeutsame Aufträge zugeschrieben werden, die als zentrale Grundlagen für die jeweiligen individuellen Bildungsbiografien einzuordnen sind. Gleichzeitig müssen diese Anforderungen im Kontext eines globalen Dynamisierungsgeschehens, tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Veränderungen, die in das System der frühkindlichen Bildung- und damit in jedes Angebot der Kindertagesbetreuung hineinwirken, betrachtet werden.

In diesem Zusammenhang können die bildungs- und sozialpolitischen Zielrichtungen für die Angebote der Kindertagesbetreuung sowohl als ein komplexer als auch ein multifunktionaler Auftrag beschrieben werden, der mit einem gleichzeitigen Anstieg von gesellschaftlichen Erwartungen, Aufträgen und Zuschreibungen an das System frühkindlicher Bildung sowie dafür unterstellter Leistungspotentiale verbunden ist. Insbesondere seien hierzu exemplarisch thematische Bearbeitungsthemen bzw. Erwartungen benannt, die eine grundsätzliche konzeptionelle Berücksichtigung und Einbindung erfahren sollen:

- Demokratiebildung
- Förderung von digitaler Bildung und Digitalität
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Umgang mit Diversität und Heterogenität
- Umsetzung von Inklusion
- Umsetzung von Kinderschutz
- Gesundheitsprävention
- Sozialraumorientierte Arbeit und Kooperationen
- Fachlich begleitete Übergangsgestaltungen
- Zusammenarbeit mit einer heterogenen Elternschaft

Allerdings folgen diesen Zuschreibungen keine hinreichenden Konkretisierungen und Differenzierungen der hinter den vielfältigen und komplexen Anforderungen liegenden Aufgaben in Quantität und Qualität, so dass Leistungserwartungen zumeist mit subjektiven Deutungen und Perspektiven unteretzt sind. Das bedeutet für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen einen permanenten Zuwachs an Aufgaben und Verantwortung.

Parallel zu den o. g. exemplarisch benannten Themenfeldern muss jedoch konstatiert werden, dass sich das System der Kindertagesbetreuung in seiner strukturellen und professionsbezogenen Verfasstheit noch nicht adäquat weiterentwickeln und an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen anpassen konnte. Insofern verschwimmen Deutungsmuster und Einordnungen, was Kindertagesbetreuung ganz konkret leisten kann und soll, immer mehr.

Zurecht wird dazu im 17. Kinder- und Jugendhilfebericht der Bundesregierung die Perspektive eröffnet, dass die Bildung von Kindern neu gedacht werden muss:

„Zukünftig stellt sich für den Fachdiskurs zur Kindertagesbetreuung die Aufgabe, stärker als bislang die Frage zu beantworten, wie Kindertagesbetreuung im Spiegel der beschriebenen, zum Teil konfligierenden Aufträge positioniert werden soll.“¹

Pädagogische Fachkräfte sollen im beschriebenen Erwartungskontext und im Rahmen verlässlicher Beziehungen sowie in multiprofessionellen Kooperationen individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung für alle Kinder umsetzen.

Die grundlegende normative Orientierung für die Bildung, Erziehung und Betreuung von allen Kindern ist dabei die chancengerechte Teilhabe an allen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in den Angeboten der Kindertagesbetreuung.

Reflektiert man diesen Anspruch auf aktuelle Bedingungen im Aufwachsen von Kindern und Lebenswirklichkeiten von Familien sowie den eingangs genannten Erwartungen und Zuschreibungen an die

¹ 17. Kinder- und Jugendhilfebericht, S. 400

frühkindliche Bildung, so wird schnell deutlich, dass die Kindertagesbetreuung Teil einer zwingend erforderlichen sozialen Infrastruktur ist, die es für ein gutes Aufwachsen von Kindern braucht. Gleichzeitig darf keinesfalls verkannt werden, dass die Leistungspotentiale im Rahmen der frühkindlichen Bildung wie auch in der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt, begrenzt sind auf die jeweils verfügbaren Ressourcen. Die gegebenen Rahmenbedingungen müssen in der Betrachtung von Ausgangslagen und zukünftigen Planungen Berücksichtigung finden, um fachliche Ansprüche und Erfordernisse im Kontext von evtl. Umsetzungsdilemmata einordnen und verstehen zu können.

In den letzten Jahren wurden Entwicklungen sichtbar, die verdeutlichten, dass der Anspruch einer chancengerechten Bildungs- und Entwicklungsteilhabe für alle Kinder neue bzw. weiterentwickelte fachliche Fokussierungen erfordert. Die teilweise erheblich differierenden Ausgangslagen von Kindern und ihren Familien erfordern eine kritische Reflexion bestehender Strukturen im System der Kindertagesbetreuung, den Zugangsvoraussetzungen in den systembezogenen Anschlussmöglichkeiten sowie der fachlich- konzeptionellen Ausrichtungen.

Hierbei wird insbesondere die individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung herausgestellt, die als Grundvoraussetzung für eine inklusive Ausgestaltung des Bildungs- und Betreuungsauftrages beschrieben werden kann. Jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu fördern, als eine der wichtigsten Aufgaben frühkindlicher Bildung, muss im Kontext sich verändernder Kindheiten und Lebenswelten betrachtet werden. So sind die bereits erwähnte Globalisierung und die kulturelle Vielfalt, die Digitalisierung und Mediennutzung, veränderte Familienstrukturen und gestiegene Bildungserwartungen beispielhaft zu benennen.

Nachfolgend sollen zwei ausgewählte, beispielhafte Bedarfslagen mit Bezug zur Dresdner Kindertagesbetreuung, insbesondere den Anforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, skizziert und reflektiert werden. In Verbindung zu den Herausforderungen und unter den gegebenen Bedingungen realisierbaren Schwerpunkten in der strukturellen und fachlichen Qualitätsentwicklung für den Planungszeitraum, werden die heterogenen Ausgangslagen von Kindern und deren Familien, die Digitalität als pädagogische Aufgabe sowie die Bedarfslagen und Herausforderungen, die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung beschreiben, in den Mittelpunkt gestellt werden.

7.1. Heterogene Ausgangslagen

Die Vielfalt an Ausgangslagen, mit denen Kinder und ihre Familien in das System der Kindertagesbetreuung kommen, müssen im Kontext gesellschaftlichen Wandels und damit einhergehender Vielfalt und Diversität betrachtet werden.² Diese Perspektiven bedeuten einerseits eine immense Bereicherung für lebensweltliche Erfahrungen sowie Lern- und Entwicklungspotentiale für Kinder, andererseits sind diese Ausgangslagen teils mit großen Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte verbunden.

Veränderte Familienformen, soziale Ungleichheiten und Risiken des Aufwachsens, Pluralisierung von Lebenslagen, demografische Veränderungen, Flucht- und Migrationserfahrungen, soziale und ökonomische Disparitäten sowie höchst individuelle Lebens- und Entwicklungsbesonderheiten erfordern mit Blick auf chancengerechte Teilhabe an allen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eine hochdifferenzierte und individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung für jedes einzelne Kind.

Diese Perspektive wird auch im 17. Kinder- und Jugendbericht herausgearbeitet: „Teilhabe zielt auf das vielschichtige Verhältnis zwischen Individuum und gesellschaftlichen Bedingungen in einer subjektorientierten Perspektive.“³

Um im Rahmen der frühkindlichen Bildung diesen Anspruch zu erfüllen, braucht es zum einen ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen, zum anderen aber auch eine kontinuierliche fachliche

² vgl. hierzu: 17. Kinder- und Jugendbericht, S. 86

³ ebd. S. 84

Professionalisierung. Beide Voraussetzungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht per se als gegeben betrachtet werden, wie auch die Ergebnisse der Befragung von Fachkräften bestätigen. Insofern muss sich die Weiterentwicklung von Qualität in der Bildung, Erziehung und Betreuung an realitätsbezogenen Parametern orientieren. Diese können gegenwärtig in den immensen Bemühungen von Fachkräften beschrieben werden, Kindertageseinrichtungen als einen guten Betreuungsort für Kinder zu gestalten. Selbigen als guten Ort für chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu beschreiben, der für jedes Kind gleiche Möglichkeiten bietet, kann gegenwärtig nicht gewährleistet werden. Personal und Zeit für Kinder und ihre individuell höchst unterschiedlichen Bedarfslagen muss (weiterhin) als ein eklatanter Mangel ausgewiesen werden.

7.2. Digitalität als pädagogische Aufgabe

Im folgenden Kapitel liegt der Fokus weniger auf der Digitalisierung in der Bedeutung technischer Entwicklungen, sondern vielmehr soll hier die Digitalität als pädagogisch relevante Perspektive kurz skizziert werden, da sie kulturelle Erfahrungen und Möglichkeitsräume beinhaltet, die für Kinder gleichzeitig Räume von sozialer und ethischer Bildung und Auseinandersetzung bieten.

Digitalität als Qualität des digitalen Agierens findet einen primären Bezug zu kulturellen, sozialen und psychologischen Lebensthemen im Rahmen von digital durchdrungenen Lebenswelten sowohl von Kindern als auch von deren Familien. Sowohl die Digitalität als auch die neuen Medien sind heute in die jeweiligen Lebenswelten fest integriert. Damit erlangen sie eine hohe Bedeutsamkeit für die jeweiligen Handlungs- und Erfahrungsräume in den Bildungs- und Entwicklungsbiografien von Kindern und beinhalten einen zentralen Handlungsauftrag an pädagogische Fachkräfte in Bezug auf frühkindliche Lern- und Bildungsprozesse mit besonderem Bezug auf die Förderung von kommunikativen- und sozialen Kompetenzen.

Von besonderer Bedeutung ist die rasant fortschreitende Digitalisierung für den Bereich der Kommunikation. Hier erfolgt ein gestaltender Eingriff: „Digitale Anwendungen kommunizieren mit den Kindern und Jugendlichen entlang von algorithmisierten Ordnungen, d.h. maschinellen, automatisierten Kommunikationsmodellen und –formen wie z. B. im Fall von Social Media- Plattformen wie TikTok oder Instagram.“⁴

Die Entwicklungsaufgabe für Kinder (und Jugendliche), beginnend im Rahmen der Kindertagesbetreuung und später insbesondere in Grundschule und Hortbereich sowie weiteren Bildungsinstitutionen, ist es dabei, sich in Bezug auf den Interaktionscharakter dieser Medien und Kommunikationsformen zu positionieren und auseinanderzusetzen sowie themenspezifische Informationssettings mit familiären und institutionellen Bildungs- und Erfahrungsprozessen in Verhältnisse zu setzen. Das ist eine immense Entwicklungsaufgabe, da die Wirkungen und Einflüsse nahezu jeden Lebensbereich tangieren und weder kontextual steuerbar- noch vorhersehbar sind. Für die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung bedeutet dies, dass sie in einem Feld handlungssicher agieren müssen, welches permanenten Veränderungen und Entwicklungen unterliegt und gleichzeitig Kindern im Vorschulalter erste Berührungspunkte bietet, die pädagogisch begleitet werden sollen.

Das wiederum beinhaltet, dass sie einen bedeutenden Beitrag dazu leisten (müssen), wie Kinder für eine digital geprägte Welt vorbereitet werden, wie Kinder ein Verständnis, eine kritische Perspektive und Auseinandersetzung mit digitaler Ethik und Kultur erlangen sowie Kindern ein tiefes Verständnis und kritische Denkfähigkeiten im Umgang mit digitalen Technologien vermitteln.

Dafür müssen Lernumgebungen geschaffen werden, die durch unterstützende Medien und Materialien wie bspw. Bücher, Spiele o.a. ethische und soziale Perspektiven thematisieren.

⁴ 17. Kinder- und Jugendhilfebericht, S. 279

Gleichzeitig bedarf es aber auch für Fachkräfte, die selbst oft Lernende in diesem Kontext sind, geeigneter Lern- und Kollaborationsräume, die es Pädagogen und Pädagoginnen ermöglicht, sich als Teil eines interaktiven und stetig weiterentwickelnden Bildungssystems zu verstehen und in der pädagogischen Praxis gezielt zu verorten. In einer langfristigen Perspektive ist dieser Anspruch primär als ein Entwicklungsthema einzuordnen, welches sich durch alle Bildungs- und Entwicklungsbereiche erstrecken wird.

Neben den o. g. zwei exemplarisch benannten Themenfeldern wurde in Vorbereitung des vorliegenden Fachplans 2025/2026 eine Onlinebefragung von pädagogischen Fachkräften, Einrichtungsleitungen sowie Kindertagespflegepersonen und Fachberatungen durchgeführt. Ziel der Befragung war es, deren Bedarfslagen und Herausforderungen aus den jeweiligen Praxisfeldern heraus zu erfassen, um daraus wesentliche Handlungsfelder und Maßnahmen für die Fachplanung abzuleiten.

8. Befragung zu Bedarfslagen und Herausforderungen für Fachkräfte

8.1. Strukturdaten der Befragung

Die Befragung wurde vom 1. bis 21. Oktober 2024 durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 310 pädagogische Fachkräfte, 31 Kindertagespflegepersonen, 108 Einrichtungsleitungen sowie 7 Fachberatungen an dieser Befragung.

Die Beteiligung der pädagogischen Fachkräfte verteilte sich auf 57 Prozent in freier- und 43 Prozent in kommunaler Trägerschaft. Die Einrichtungsleitungen werden mit 43 Prozent zu freier- und mit 57 Prozent zu kommunaler Trägerschaft zugeordnet.

Die überwiegende Mehrheit der Befragten ist zwischen vier und 15 Jahren im beruflichen Kontext tätig, allerdings sind 24 Prozent pädagogische Fachkräfte mit dieser beruflichen Tätigkeit bereits seit mehr als 15 Jahren im Berufsfeld.

Die Befragung fokussierte wesentliche Aussagen zu Einflussfaktoren in der täglichen Arbeit wie bspw. Bedingungen für die pädagogische Arbeit und strukturelle Gegebenheiten. Inhaltlich richteten sich die Fragestellungen an die individuell wahrgenommenen Möglichkeiten u. a. zur Ausgestaltung von Interaktionen mit den Kindern, Beziehungsarbeit sowie Herausforderungen im Alltag und Bedarfen für die Fortschreibung des Fachplans Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Zu berücksichtigen ist, dass im Rahmen dieser Befragung primär Herausforderungen und Handlungsbedarfe herausgearbeitet werden sollen, um diese im künftigen Fachplan berücksichtigen zu können. Insofern wird darauf verwiesen, dass primär Hemmnisse und weniger bestehende Qualitätsperspektiven abgebildet werden.

Im Folgenden soll ein auf die pädagogische Arbeit konzentrierter Einblick in die Befragungsergebnisse, gegliedert nach pädagogischen Fachkräften, Kindertagespflegepersonen, Einrichtungsleitungen und Fachberatungen gegeben werden.

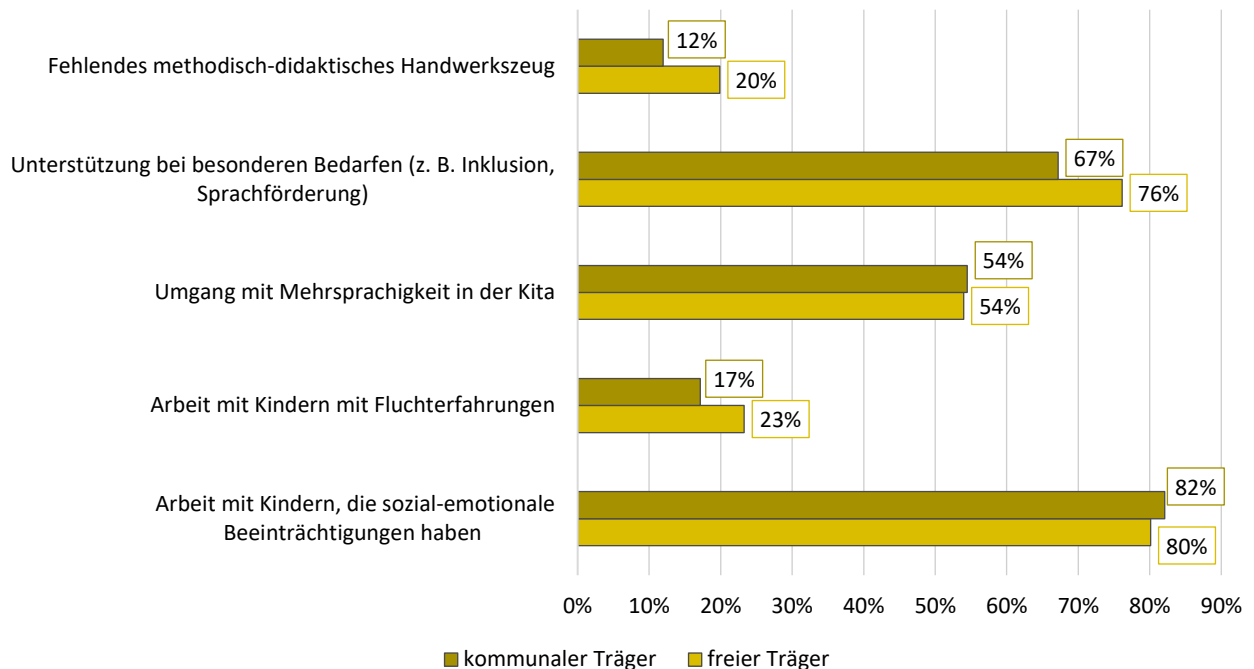
8.2. Einschätzungen von pädagogischen Fachkräften

Die pädagogischen Fachkräfte sind in der ganz konkreten alltäglichen pädagogischen Arbeit mit den Kindern verantwortlich für eine individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung aller Kinder sowie allen damit verbundenen strukturellen und fachlichen Erfordernissen, die zur Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans notwendig sind.

Die Pädagoginnen und Pädagogen wurden befragt, welche Faktoren mit Bezug auf ihre pädagogische Arbeit ihre tägliche Arbeit am meisten beeinflussen. Im Ergebnis wird die Arbeit mit Kindern, die sozial-

emotionale Beeinträchtigungen ausweisen, sowohl im Bereich der freien Träger als auch des kommunalen Trägers als der bedeutsamste Einflussfaktor herausgestellt, dicht gefolgt von notwendigen Unterstützungsleistungen bei besonderen Bedarfen und dem Umgang mit Mehrsprachigkeit.

Abbildung 36: Häufigste Antworten auf die Fragestellung "Welche Faktoren bezogen auf pädagogische Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?" (N=310, Mehrfachnennung)

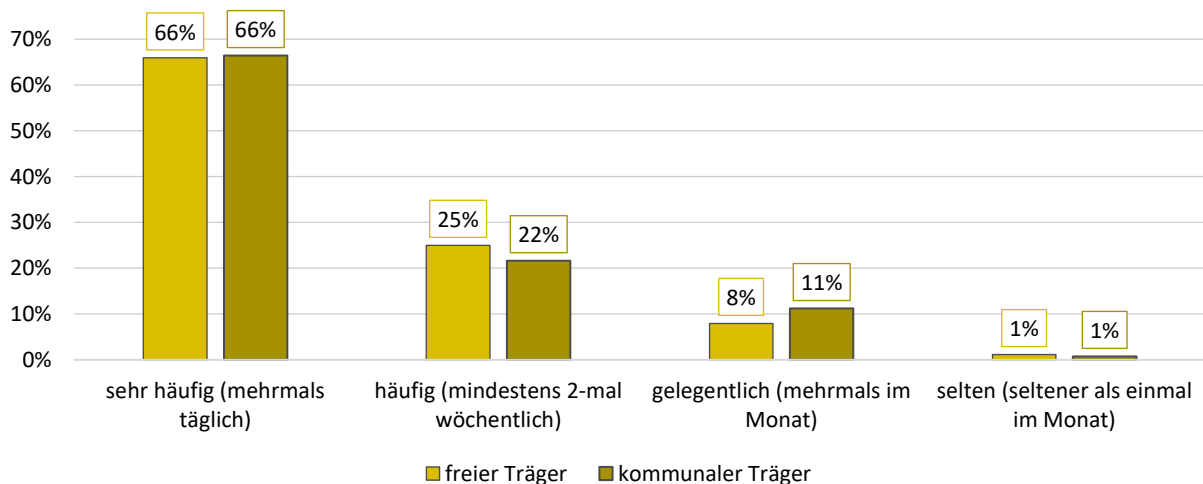


Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

Diese Einschätzungen bestätigen Entwicklungsperspektiven, die den eingangs beschriebenen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen- übertragen auf das System der Kindertagesbetreuung- folgen.

Insbesondere die immens steigende Anzahl an Kindern mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen zeigt sich im pädagogischen Alltag stark zunehmend als ein Anstieg von Kindern, die durch soziale Verhaltensweisen auffallen, die pädagogische Fachkräfte in sehr besonderer Weise fordern. 66 Prozent der befragten Fachkräfte geben an, diese Herausforderungen mehrfach täglich zu erleben.

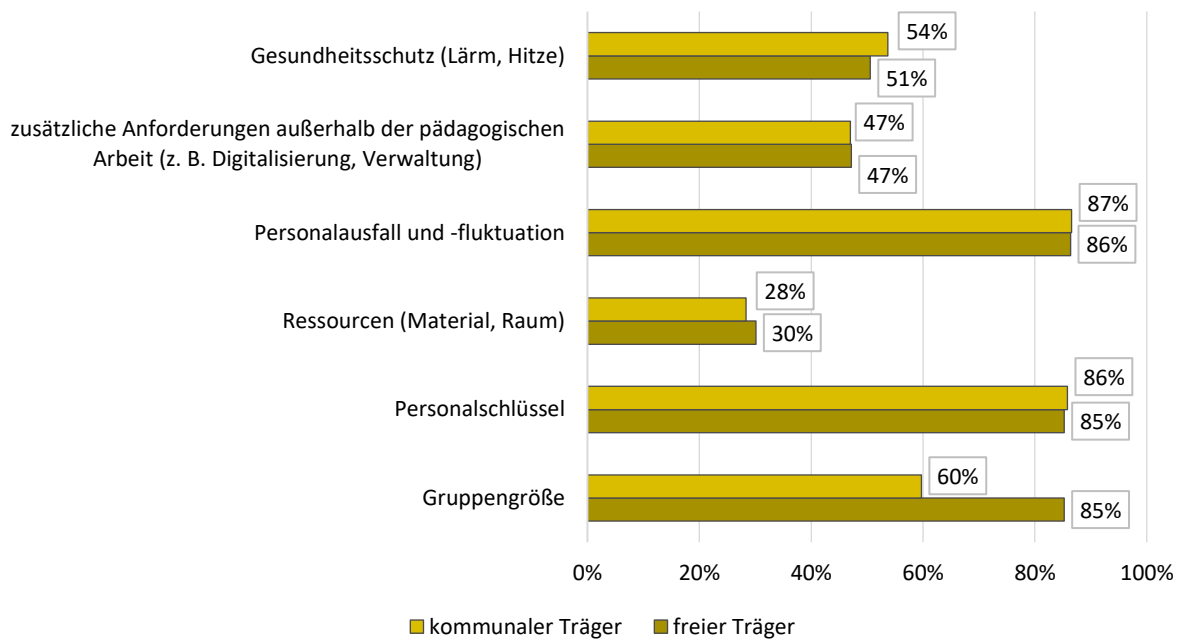
Abbildung 37: Antworten auf die Fragestellung "Wie häufig erleben Sie bei Kindern Verhaltensweisen, die Sie als „herausfordernd“ empfinden?“ in der Fachkräftebeteiligung zur Fortschreibung des Fachplans Kindertagesbetreuung 2025-26 (N=310)



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

In einem unmittelbaren Zusammenhang mit den fachlichen Herausforderungen sind die strukturellen Rahmenbedingungen zu betrachten, in denen qualifizierte pädagogische Bildungs- und Entwicklungsbegleitung erfolgen sollen. Auf die Frage, welche strukturellen Bedingungen die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte am meisten beeinflusst, gaben 87 Prozent der befragten Fachkräfte des kommunalen Trägers und 86 Prozent der befragten Fachkräfte freier Träger den Personalausfall und die Personalfuktuation an. Darüber hinaus ist der landesrechtlich definierte Personalschlüssel mit 86 bzw. 85 Prozent als zweitgrößter Einflussfaktor benannt.

Abbildung 38: Antworten auf die Fragestellung: „Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?“ (N=310, Mehrfachnennung)



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

Die immer größer werdende Differenz zwischen den Anforderungen an Fachkräfte, so bspw. die stark zunehmende Anzahl und heterogenen Ausgangslagen von Kindern, zu großen Teilen mit umfangreichen, individuellen Unterstützungs- und Förderbedarfen, im Verhältnis zu den dafür verfügbaren personellen Ressourcen ermöglicht den Pädagogen und Pädagoginnen die Betreuung und Aufsicht, jedoch keine flächendeckende Umsetzung dessen, was sie für sich als Auftrag im Sinne einer guten kindlichen Entwicklung definieren. Diesen Dissens stellt eine Einrichtungsleiterin aus ihrer Perspektive im Rahmen der Befragung wie folgt dar:

*„Ich begleite ein wirklich tolles team, welches unglaublich tolle pädagogische Arbeit leistet, sehe aber zunehmend, wie einzelne Kolleg*innen am Alltag verzweifeln und sich hinterfragen, wie sie diesen Herausforderungen noch Rechnung tragen können.“ (Teilnehmende Leitungskraft an der Fachkräftebeteiligung zur Fortschreibung der Fachplanung Kindertagesbetreuung 2025-26)*

[Anm. Es handelt sich um ein Originalzitat aus der Befragung. Der Genderstern wurde mit übernommen.]

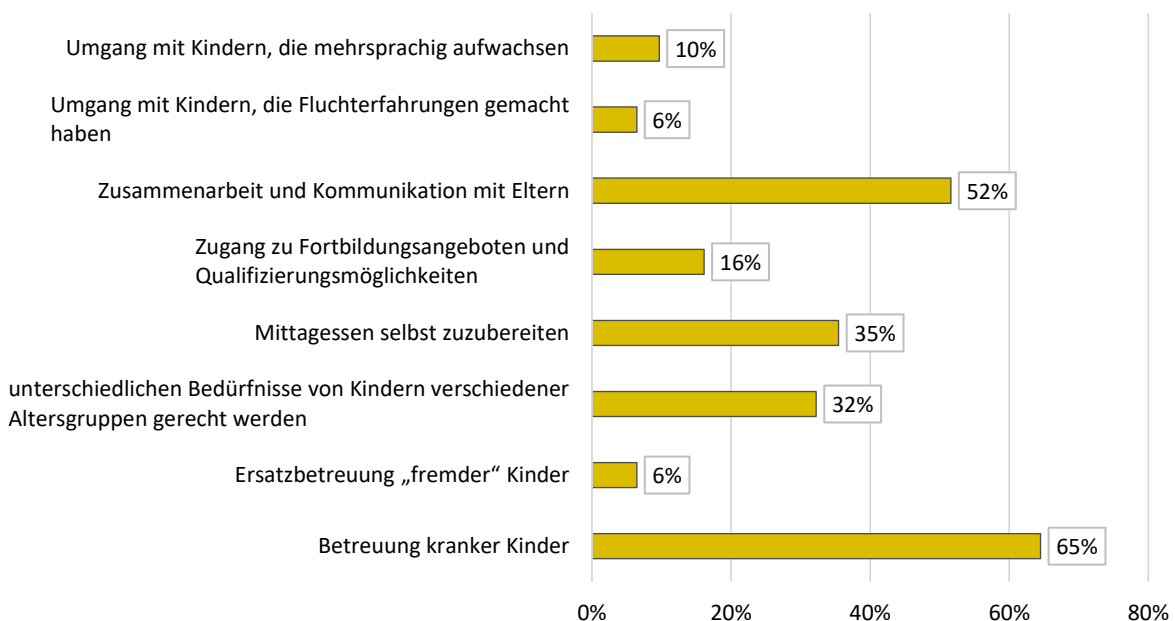
8.3. Einschätzungen von Kindertagespflegepersonen

Kindertagespflegepersonen betreuen in der Regel bis zu fünf Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren in eigenen oder angemieteten Räumlichkeiten. Die Kindertagespflegepersonen arbeiten allein und sind damit in der Gesamtverantwortung für die pädagogische Arbeit sowie alle strukturellen und (haus)wirtschaftlichen Belange. Zur Unterstützung und Beratung hinsichtlich einer qualifizierten pädagogischen Arbeit sind die Kindertagespflegepersonen an eine der drei Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege angebunden.

Im Rahmen der Befragung bescheinigten die Kindertagespflegepersonen dieser Zusammenarbeit eine hohe Wirksamkeit und Unterstützung für ihre tägliche Arbeit.

In Bezug auf Herausforderungen, die in der täglichen Arbeit am häufigsten erlebt werden, antworteten die befragten Kindertagespflegepersonen wie folgt:

Abbildung 39: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche der folgenden Herausforderungen erleben Sie in Ihrer täglichen Arbeit am häufigsten?“ (N=31, Mehrfachnennung)



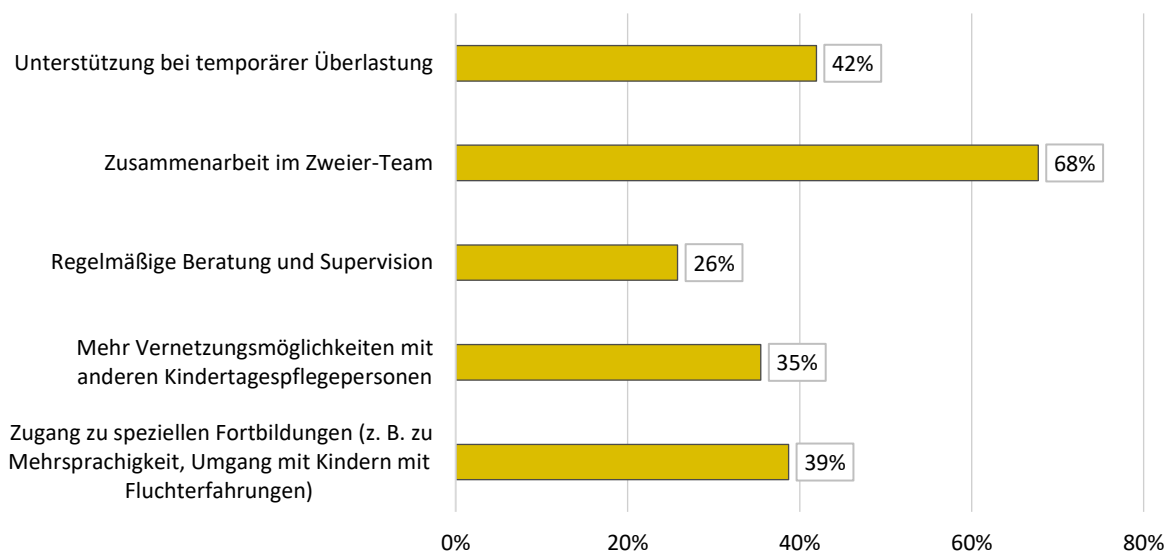
Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

Im Gegensatz zu den täglichen Herausforderungen, die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung beschreiben, scheinen in der Kindertagespflege andere Themen bedeutsam zu sein.

Nachvollziehbar erscheinen hierbei die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern aber auch die Betreuung kranker Kinder. Eine Begründung hierfür könnte das Lebensalter der Kinder sein, welches aufgrund des Entwicklungsalters andere Fragestellungen und Themen an die Kindertagespflegepersonen adressiert.

In Bezug auf wünschenswerte Unterstützungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen ist die Arbeit im 2er-Team für die 68 Prozent der befragten Kindertagespflegepersonen sehr bedeutsam. Das ist insofern sehr nachvollziehbar, als dass die eingangs beschriebenen gesellschaftlichen Prozesse auch in die Angebote der Kindertagespflege wirken und kollegiale Teamarbeit vermutlich sowohl strukturell als auch fachlich einen umfänglichen Beratungs- und Austauschbedarf sowie mehr Flexibilität mit sich bringen würde.

Abbildung 40: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote würden Ihnen in Ihrer Arbeit als Kindertagespflegeperson helfen und welche Rahmenbedingungen würden Ihre Arbeit als Kindertagespflegeperson verbessern?“ (N=31, Mehrfachnennung)

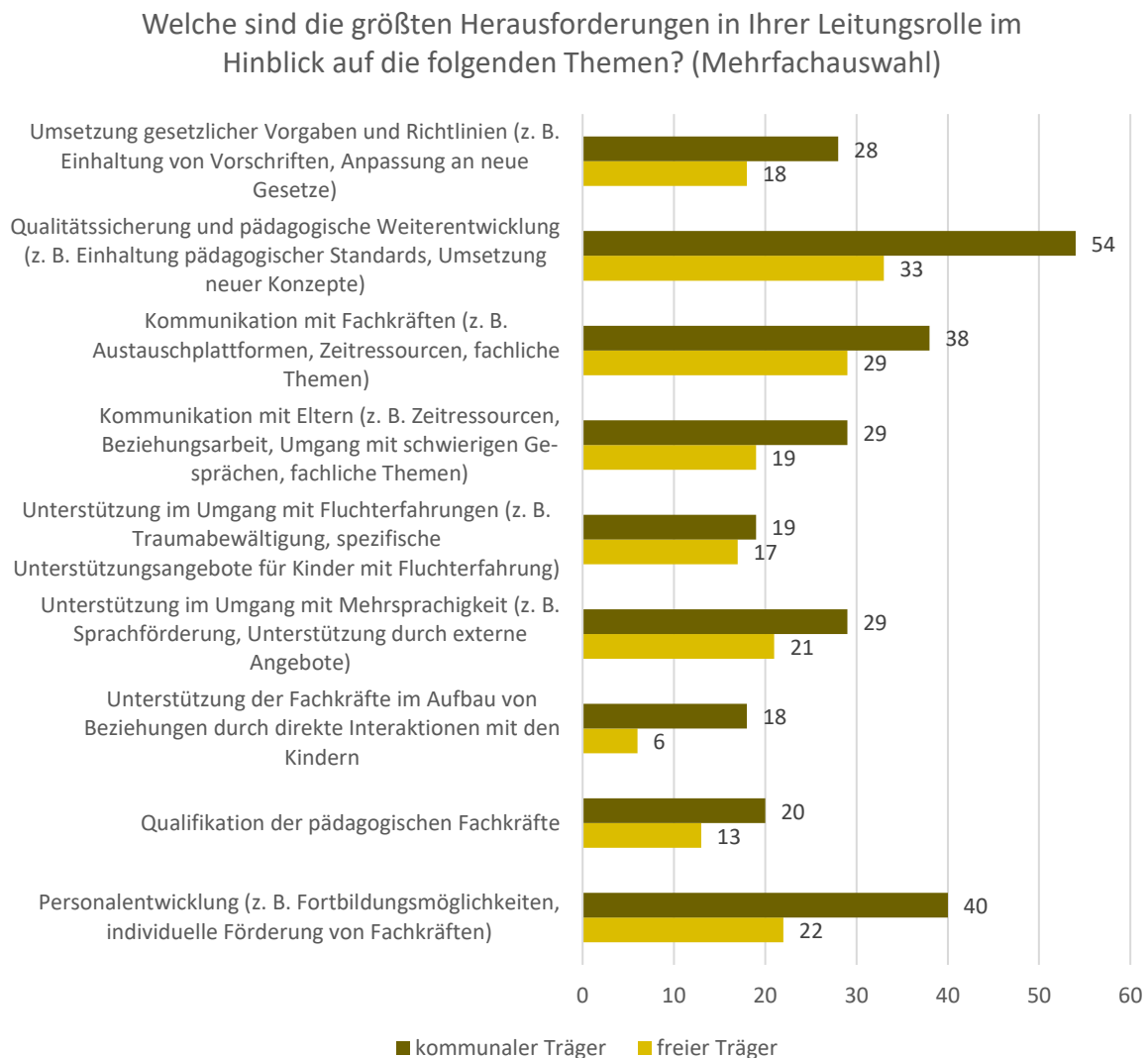


Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

8.4. Einschätzungen von Einrichtungsleitungen

Den Leiterinnen und Leitern von Kindertageseinrichtungen obliegt in der Regel die Gesamtverantwortung für den Gesamtbetrieb der Kindertageseinrichtung. Sie sind erste Ansprechperson für die jeweils tätigen Fachkräfte, für Eltern, den Träger sowie für die zahlreichen internen und externen Kooperationspartner. Dementsprechend breit gefächert sind die alltäglichen Themen, für deren Bearbeitung Einrichtungsleitungen in der Regel zuständig sind. Auf die Frage, welche größten Herausforderungen Leitungskräfte beschreiben würden, ergibt sich folgendes Bild:

Abbildung 41: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: Welche sind die größten Herausforderungen in Ihrer Leitungsrolle im Hinblick auf die folgenden Themen? (N=108, Mehrfachnennung)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Die Antworten der befragten Einrichtungsleitungen spiegeln bestehende Umsetzungsdilemmata wider, wie sie bereits seit einigen Jahren in der Praxis der Kindertagesbetreuung wahrnehmbar sind. Die Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität, die Personalentwicklung und Qualifizierung sowie die Kommunikation mit Fachkräften können als essentielle Voraussetzungen für die pädagogische Arbeit beschrieben werden. Jedoch bedarf es auch hier personeller und zeitlicher Ressourcen, die für Einrichtungsleitungen oft nur sehr begrenzt oder nicht verfügbar sind.

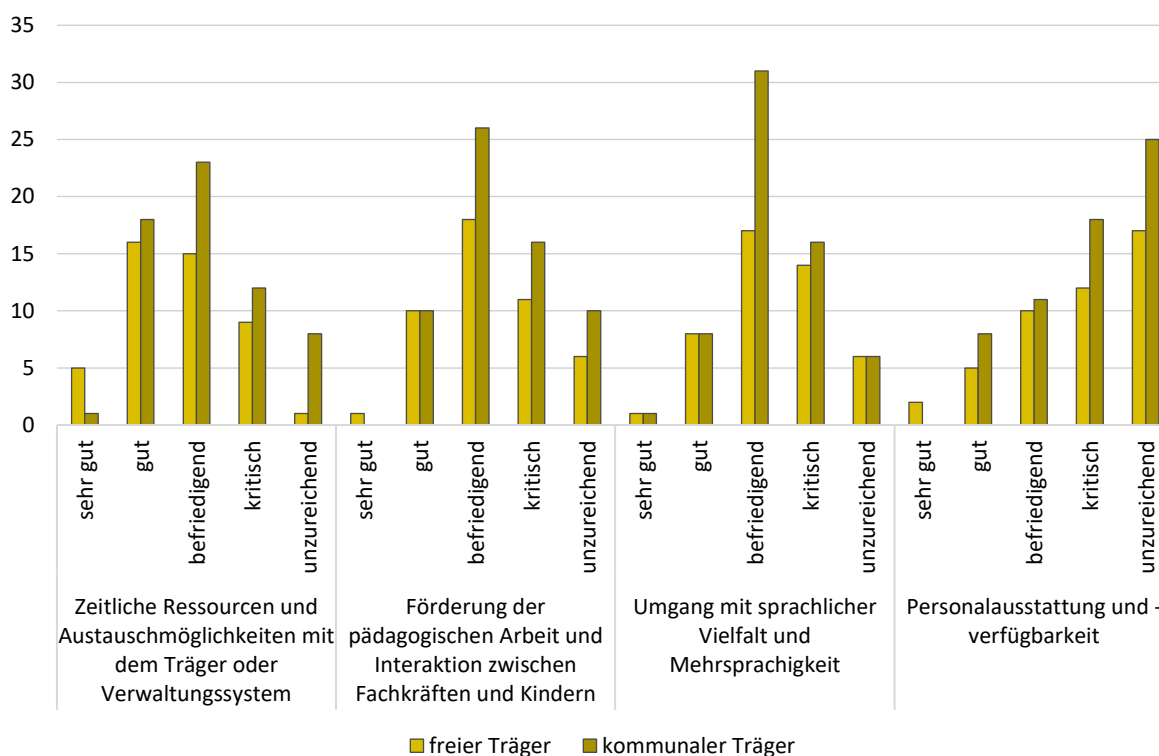
Die befragten Leitungskräfte bringen in ihren Antworten ihre Sorge zur personellen Situation zum Ausdruck, die sich hinsichtlich der vielfältigen Herausforderungen in vielen Kindertageseinrichtungen zeigt:

- Der rapide Anstieg der Anzahl verhaltensauffälliger Kinder bei unzureichender Personalausstattung führt zu Überlastung, einem hohen Stresslevel und ständigem Personalausfall.
- Der fachliche Anspruch kann nicht umgesetzt werden, das führt zu Frustration

„Viele motivierte Fachkräfte mit vielen guten Ideen für die Kinder, für die Elternarbeit und für das Team verlieren sich in der Überforderung der eigenen Ansprüche und Wünsche für eine erfüllende Arbeit.“
(Teilnehmende Leitungskraft an der Fachkräftebeteiligung zur Fortschreibung der Fachplanung Kindertagesbetreuung 2025-26)

Diese Thematik findet sich auch in den Antworten von Einrichtungsleitungen wieder, die auf die Bewertung von ausgewählten Rahmenbedingungen zielen.

Abbildung 42: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: „Wie bewerten Sie die aktuellen Rahmenbedingungen bezogen auf die folgenden vier Bereiche in Ihrer Einrichtung?“ (N=108)



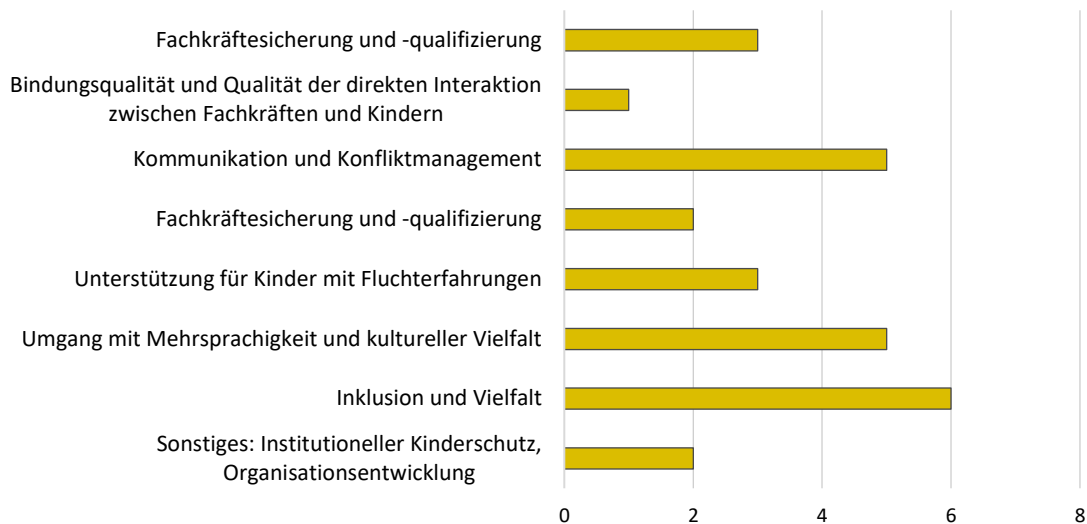
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

8.5. Einschätzungen von Fachberatungen

Fachberatungen bei freien Trägern und beim kommunalen Träger haben die Aufgabe, pädagogische Fachkräfte und Einrichtungsleitungen zu Fragen und Themenstellungen im Rahmen ihrer Tätigkeit in den Kindertageseinrichtungen fachlich zu beraten, Reflexionsprozesse zu unterstützen sowie Prozesse der Qualitätsentwicklung anzuregen bzw. zu begleiten.

Die Fachberater und Fachberaterinnen bestätigten aus ihrer Perspektive in Bezug auf die nachgefragten Beratungsthemen die Schwerpunkte Inklusion und Vielfalt sowie Mehrsprachigkeit. Darüber hinaus erfahren die Beratungen zu Themen in Bezug auf Kommunikation/Konfliktmanagement eine stärkere Nachfrage.

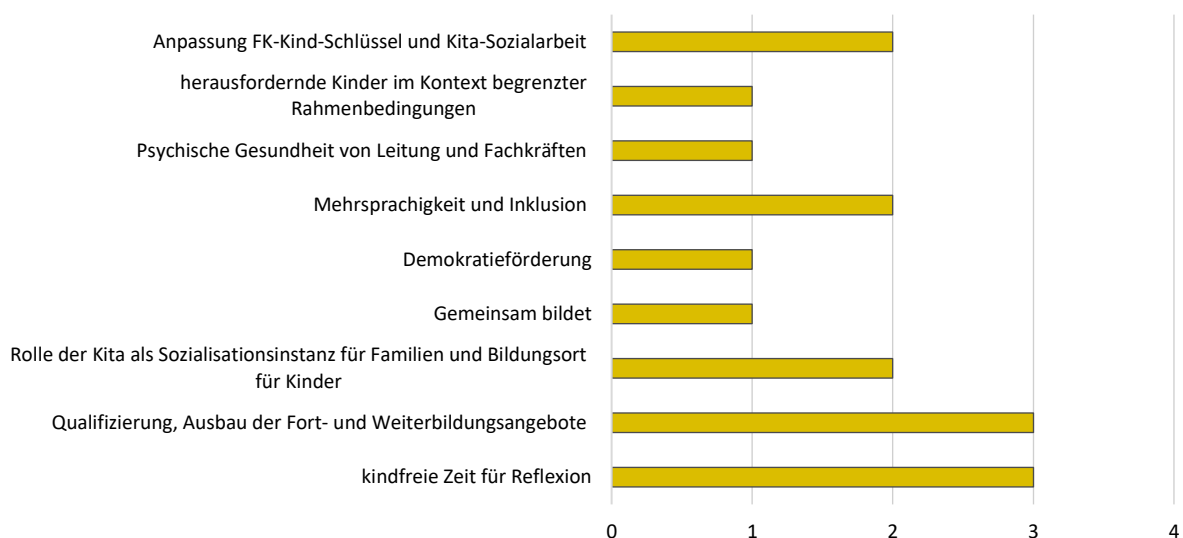
Abbildung 43: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Welche Themen und Inhalte sind in Ihrer Beratung derzeit besonders nachgefragt? (N=7, Mehrfachnennung)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Mit Bezug auf die Fachplanung 2025/2026 regen die Fachberatungen eine Stärkung von Fachkräften in den Bereichen ihrer eigenen Kompetenzentwicklung hinsichtlich fachlicher Qualifizierung an. Darüber hinaus kann der Bedarf an kindfreier Zeit für Reflexion als Bedarf an in der Praxis dringend notwendige Professionalisierungsperspektiven eingeordnet werden, die als grundständige Qualität zur Umsetzung der individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern notwendig sind.

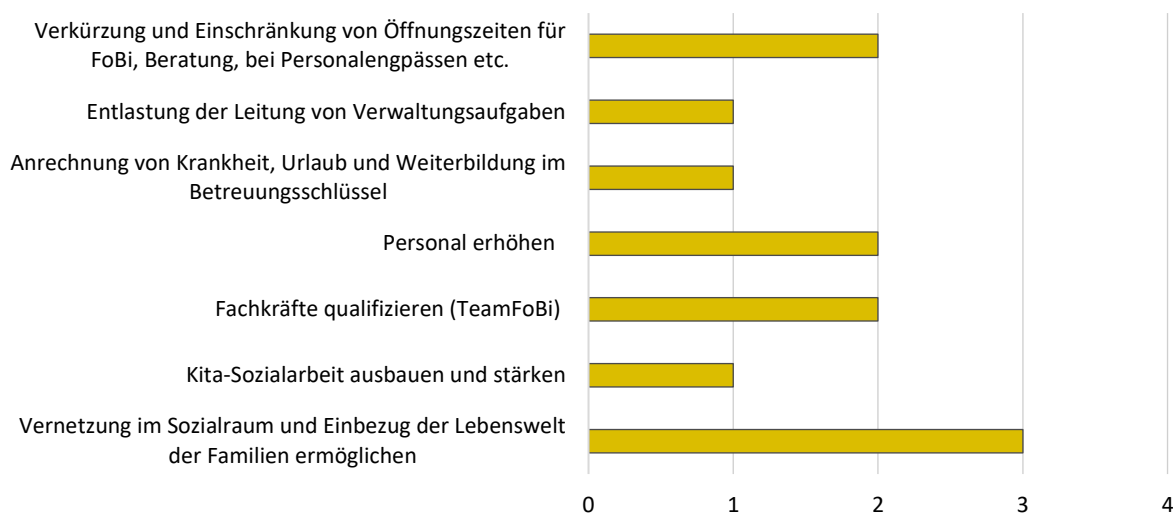
Abbildung 44: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Themen, die im neuen Fachplan Kindertagesbetreuung 2025/26 berücksichtigt werden sollten? (N=6)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Die Komplexität der verschiedenen Ausgangs- und Lebenslagen von Kindern und Familien erfordert eine zunehmende Öffnung hin zu den Sozialräumen, zu deren Lebens- und Erfahrungswelten. Darüber hinaus sind sozialraumbezogene Kooperationen, bspw. mit Beratungsstellen, Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe oder auch Angeboten der (präventiven) Gesundheitsförderung, unabdingbar für eine umfassende Unterstützung und Förderung von Kindern und Familien. Dieser Anspruch wird als Vorschlag benannt, den Alltag von Kindern, Fachkräften und Einrichtungen zu verbessern.

Abbildung 45: Antworten auf die Frage: „Welche Vorschläge haben Sie, um den Alltag in der Kindertagesbetreuung für Kinder, Fachkräfte und Einrichtungen zu verbessern?“ (N=6, Mehrfachnennung)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

8.6. Zusammenfassung der Befragungsergebnisse

In der Zusammenführung der Befragungsergebnisse lassen sich mehrere zentrale Herausforderungen beschreiben:

- In fachlicher Hinsicht sind die Themen des eklatanten Anstiegs von Kindern mit (teils immensen) sozial- emotionalen Auffälligkeiten und die Förderung von Kindern mit individuellen Bedarfslagen wie bspw. Sprachentwicklung.
- In struktureller Hinsicht bestätigt sich für den Bereich der Kindertagesbetreuung (erneut), dass die strukturellen, insbesondere die personellen, Voraussetzungen konträr den immens gestiegenen fachlichen Anforderungen gegenüberstehen.

9. Handlungsfelder

In den folgenden Handlungsfeldern werden thematische Schwerpunkte beschrieben, die als fachliche Handlungsorientierungen hinsichtlich der Umsetzung von Bildungs- und Entwicklungsteilhabe von Kindern dienen sollen. So werden zunächst zur Thematik „Kinder mit sozial- emotionalen Auffälligkeiten“ bindungstheoretische Einordnungen gegeben, aus denen Perspektiven für pädagogische Handlungsansätze entwickelt werden können.

Daran schließt sich ein weiteres zentrales Entwicklungsthema an: im Vorfeld einer institutionellen Betreuung eine passgenauere Ankommensphase für Kinder und Familien im System frühkindlicher Bildung und darüber hinaus in Schule/Hort zu gestalten, die individuelle Voraussetzungen und Bedarfslagen noch besser berücksichtigen kann und in vielen Fällen zunächst erst einmal eine Anschlussfähigkeit an die Systeme- und damit Bildungs- und Entwicklungsteilhabe (besser) ermöglicht.

Weitere Bearbeitungsthemen stehen in einem engen Zusammenhang zu Fragestellungen von Voraussetzungen für- und Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb für Kinder, um wichtige Entwicklungsaufgaben bewältigen zu können. Hierbei stehen insbesondere die Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit und eng damit verbunden die Entwicklung sozialer Kompetenzen sowie der sprachlichen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Diese Themen greifen ebenfalls Bedarfsbeschreibungen aus der Fachpraxis auf.

Der vorliegende Fachplan 2025/2026 fokussiert dementsprechend für den Planungszeitraum folgende vier Handlungsfelder in Bezug auf Sicherung von Teilhabe und Entwicklungschancen:

1. Bindungsorientierte Ansätze zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung in der Kindertagesbetreuung
2. Ankommen im System Kindertagesbetreuung sichern
3. Förderung von Gemeinschaftsfähigkeit und sozialen Kompetenzen
4. Sprachbildung und Literacy

Die folgenden Kapitel bilden nach einer jeweiligen kurzen Einführung und Hinführung zur Thematik bislang zu verzeichnende Arbeitsstände im Rahmen bisheriger Handlungsfelder und Maßnahmen ab, an die sich konkrete Maßnahmenplanungen für den Planungszeitraum 2025/2026 anschließen.

9.1. Handlungsfeld 1: Sicherung von Teilhabe und Entwicklungschancen aller Kinder

9.1.1. Bindungsorientierte Ansätze zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung in der Kindertagesbetreuung

Seit mehreren Jahren wird in den Angeboten der Dresdner Kindertagesbetreuung ein starker Zuwachs an Kindern verzeichnet, die im Rahmen ihrer sozial- emotionalen Entwicklung umfangreicher Unterstützung bedürfen. Die jeweiligen Entwicklungsauffälligkeiten manifestieren sich besonders häufig in destruktiven sozialen Verhaltensweisen wie bspw. geringer Impulskontrolle, verbal und körperlich aggressiven Handlungen gegenüber Kindern und teilweise auch Fachkräften bis hin zu selbst- und fremdgefährdenden Handlungsweisen.

Beratungs- und Fortbildungsangebote zu dieser Thematik erfahren ein großes Interesse und eine hohe Nachfrage. Dennoch ist es bislang noch nicht gelungen, stadtweit wirksame strukturelle und fachliche Antworten für Unterstützungssysteme für diese Kinder zu etablieren, um ihnen die Teilhabemöglichkeiten an den Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in der Kindertagesbetreuung zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2024 bestehende und weiterentwickelte pädagogische Ansätze durch weitere fachliche Expertisen und Perspektiven angereichert. In diesem Kontext konnte der bindungstheoretische Ansatz als eine zentrale Perspektive und fachlicher Ansatzpunkt herausgestellt werden.

Die Bindungstheorie, als ein zentrales Konzept der Entwicklungspsychologie, das maßgeblich von John Bowlby und Mary Ainsworth entwickelt wurde, beschreibt die fundamentale Bedeutung von frühen emotionalen Bindungserfahrungen für die Entwicklung eines Kindes.

Kinder verfügen über ein angeborenes Bindungssystem, welches ihnen Schutz und Überleben durch Nähe zu einer Bezugsperson gibt. Dieses ermöglicht ihm ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit, was wiederum einen immensen Einfluss auf die Entwicklung einer emotionalen Regulationsfähigkeit hat.

Eine sichere Bindung in den ersten Lebensjahren bildet die Grundlage für eine gesunde physische, psychische und soziale Entwicklung eines Kindes. Insbesondere sind positive Bindungserfahrungen als ein wesentlicher Faktor in Bezug auf emotionale Stabilität, soziale Kompetenz, kognitive Entwicklung sowie Selbstvertrauen und Resilienz einzuordnen.

Diese fachliche Perspektive wurde im Jahr 2024 zur Grundlage für eine sich an bisherige Handlungsfelder und Maßnahmen anschließende Bearbeitung der o.g. Thematik genommen.

Bisherige Handlungsfelder und Maßnahmen

Im Jahr 2022 führte das Amt für Kindertagesbetreuung einen Fachtag zum Thema sozial-emotionaler Entwicklungsauffälligkeiten durch. Im Ergebnis der unterschiedlichen fachlichen Expertisen, insbesondere von Prof. Dr. med. Roessner als Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Dresden, erfolgte eine weiterführende Bearbeitung der Thematik. Eine zentrale Ableitung aus der Veranstaltung und eine nachfolgende Aufgabe war es, „Marker“ herauszuarbeiten, um hinter dem Verhalten liegende entwicklungspsychologische Einordnungen zu ermöglichen.

In 2024 fanden dazu im Frühjahr eine Fachveranstaltung im Rahmen des Dresdner Netzwerk Qualitätsentwicklung und im Herbst ein Fachtag für Fachkräfte der Kindertagesbetreuung in Sachsen statt. Zentraler Gegenstand war in beiden Veranstaltungen das Thema Bindungsqualität von Kindern als möglicher „Marker“ und fachliche Perspektiven zur Ableitung bzw. Erarbeitung pädagogischer Handlungsansätze. Ausgehend von den bindungstheoretischen Perspektiven, die jedem Kind ein Bindungsinteresse in Bezug auf seine physischen, psychischen und sozialen Entwicklungsbedürfnisse bescheinigt, wurden in dem Fachtag Erklärungszusammenhänge zwischen neurobiologischen Prozessen, die bereits vorgeburtlich einsetzen, und der wahrnehmbaren Bindungsqualität herausgearbeitet. So wird bspw. in sicher gebundene, unsicher ambivalent- bzw. unsicher vermeidend gebundene und desorganisierte-desorientierte Bindungskategorien unterschieden. Die jeweilige Bindungserfahrung ist von erheblicher Bedeutung dafür, in welcher Form ein Kind Signale seiner Umwelt verarbeitet, interagiert und Emotionen reguliert.

In diesem Zusammenhang wurde auf zwei wesentliche Erkenntnisse verwiesen, die einen maßgeblichen Einfluss auf zukünftige pädagogische Handlungsansätze ausüben können:

1. Kindliche Bindungsauffälligkeiten sind veränderbar. Damit werden Möglichkeitsräume für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen eröffnet, Auffälligkeiten durch neue Bindungserfahrungen zu kompensieren.
2. Neurobiologische Prozesse können bei unsicher- ambivalent gebundenen Kindern Lernen verhindern. Damit lässt sich die häufig beobachtbare Kopplung von sozial- emotionalen Auffälligkeiten mit kognitiven und sozialen Entwicklungsverzögerungen einordnen und auch hier können Möglichkeitsräume für gezielte Förder- und Unterstützungsmaßnahmen eröffnet werden.

Im Rahmen des Fachtages wurde bspw. erläutert, dass bei unsicher- ambivalent gebundenen Kindern durch die Aufnahme von Sinnesreizen und damit verbundener Angst, die aufgrund unerfüllter oder teilweiser unerfüllter Grundbedürfnisse und damit verbundener neurobiologischer Reaktionsmuster vorherrscht, große Mengen an Kortisol ausgeschüttet werden, die einen hohen Stresspegel bewirken. Das wiederum bewirkt eine „Schrannenwirkung“, in dem das Gehirn Lernen blockiert. Insbesondere wurde hierbei der Bezug zur motorischen, sprachlichen und sozialen Entwicklung herausgestellt.

Deutliche Empfehlungen aller zum Thema gehörten Experten zielen auf eine förderliche Lern- und Betreuungsumgebung, die unsicher- ambivalent gebundenen Kindern im Sinne einer Entängstigung dienlich sind und neue Bindungserfahrungen ermöglicht. Diese sind insbesondere:

- überschaubare Tagesstruktur
- begleitete Übergangszeiten
- bedarfsgerechte Betreuungszeiten
- feste Bezugspersonen
- geringe Gruppengröße
- bedarfsgerechter Betreuungsschlüssel

■ Kooperationsvereinbarungen mit Beteiligten

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass es Ansatzpunkte und Perspektiven für das pädagogische Handeln im Alltag gibt, um mit Kindern Entwicklungsräume für Teilhabe an Bildung und sozialer Einbindung ermöglichen zu können. Diese erfordern zwingend strukturelle Rahmungen und fachliche Handlungskonzepte.

Im Rahmen des Dresdner Netzwerk Qualitätsentwicklung wurden die Ergebnisse des Fachtages diskutiert und Handlungsoptionen herausgearbeitet.

Weiterarbeit im Planungszeitraum

Die weitere Bearbeitung, insbesondere die Ableitung ganz konkreter praxisbezogener Handlungsoptionen soll in weiterer Zusammenarbeit mit dem Referenten des Fachtages am 26. Oktober 2024 erfolgen. Unter Berücksichtigung der dafür verfügbaren finanziellen Ressourcen sollen Qualifizierungsformate entwickelt und für Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen angeboten werden. Ziel ist es dabei, die praxisbezogene, pädagogische Handlungssicherheit zu stärken und gemeinsame fachliche Perspektiven für eine bedarfsgerechte Bildungs- und Entwicklungsbegleitung zu erarbeiten.

Darüber hinaus ist es dringend erforderlich, strukturelle Modelle für Betreuungssettings zu konzipieren und zu implementieren, die den o.g. Empfehlungen gerecht werden. Das bedeutet, kleinere Betreuungssettings zu gestalten, die es ermöglichen, individuelle Bildungs- und Entwicklungsunterstützung geben zu können.

Darüber hinaus werden sozialraumbezogene Formate für Einrichtungsleitungen entwickelt, die bspw. Themen zu entsprechenden Entwicklungsprozessen platzieren.

9.1.2. Ankommen im System Kindertagesbetreuung sichern

In der Landeshauptstadt Dresden gibt es ein flächendeckend ausgebautes Netz von Krippen, Kindertagespflegestellen und Kindergärten. Die seit Jahren stabilen Betreuungsquoten von durchschnittlich 90 Prozent aller Kinder ab dem vollendeten ersten bis zum dritten Lebensjahr der einjährigen Kinder und die Ergebnisse von Elternbefragungen zeigen, dass die Dresdner Kindertagesbetreuung ein von Müttern und Vätern geschätztes Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ist. Die Vielfalt von Betreuungsformen, Trägern und pädagogischen Konzepten sowie eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Betreuungszeiten in Verbindung mit den Beratungsangeboten und Unterstützungsmöglichkeiten wie Beitragserlass/-ermäßigung oder Bildungs- und Teilhabepaket für Eltern mit geringem Einkommen, ermöglichen für alle Kinder der Landeshauptstadt Dresden den Zugang zu den Betreuungsangeboten.

In Dresden entscheidet sich nur ein kleiner Anteil der Mütter und Väter dafür, ihr Kind bis zum dritten Lebensjahr innerhalb der Familie zu betreuen. Einige wenige Eltern verstehen die familiäre Betreuung auch als Gegenentwurf zur institutionellen Kindertagesbetreuung und lehnen diese mit Verweis auf z. B. fachliche Expertisen aus Bindungs- und Hirnforschung, Schäden und Stress durch außerfamiliäre Betreuung, unterschiedliche Erziehungsansichten oder mangelndes Vertrauen gegenüber pädagogischem Personal und der Einrichtung gänzlich ab.

Die zunehmende Heterogenität von familiären Ausgangslagen, lebensweltlichen Kontexten und individuellen Perspektiven auf Bildungs- und Betreuungsangebote zeigte in den letzten Jahren einen Handlungsbedarf hinsichtlich bedarfsgerechter Zugangsvoraussetzungen zum System der Kindertagesbetreuung. Dies betrifft insbesondere Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen oder Migrationsgeschichte, da sie aufgrund sprachlich- kultureller Hürden häufiger erst in einem späteren Lebensalter im System der frühkindlichen Bildung ankommen.

Diese Thematik wurde bereits 2019 als Handlungsbedarf formuliert und im Rahmen des Bundesprogramms „Kita- Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in eine erste Bearbeitungsphase gebracht.

Bisherige Handlungsfelder und Maßnahmen

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligte sich 2017 bis 2020 am Bundesprogramm „Kita- Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“. Ziel dieses Programms war es, Kindern mit Migrationshintergrund/Fluchterfahrung und ihren Familien Wissen und Informationen zum System der Kindertagesbetreuung zu vermitteln, Zugänge bedarfsgerecht zu gestalten sowie mögliche Barrieren zu erkennen und abzubauen. Dazu wurden mit vier Kindertageseinrichtungen in drei Dresdner Stadträumen Kooperationen aufgebaut und sozialräumliche Netzwerke entwickelt.

Während der Programmlaufzeit konnten drei zentrale Barrieren und damit verbundene Handlungsbedarfe ermittelt werden:

- Informationsdefizite in Bezug auf das System der Kindertagesbetreuung, insbesondere in Bezug auf Strukturen, Bedeutsamkeit im Rahmen frühkindlicher Bildung, Zugänge zum System etc.
- Barrieren auf individueller bzw. familiärer Ebene in Bezug auf institutionelle Betreuung im vorschulischen Alter (milieu- und familienspezifische Vorstellungen, hohes Bedürfnis nach Flexibilität, Transparenz und Individualisierung bei der Betreuung ihres Kindes)
- Bedenken aufgrund verschiedener besonderer Ausgangslagen wie bspw. Erkrankungen/Behinderungen, familiäre Belastungslagen, Bedürfnis nach Flexibilität in der Alltagsplanung

Diese Ergebnisse wurden zum Anlass genommen, die Zielrichtungen des Bundesprogramms in Dresden zu verstetigen und Handlungsfelder zu implementieren, in deren Rahmen eine fokussierte Qualitätsentwicklung für Zugänge und ein gutes Ankommen im frühkindlichen Bildungssystem unter grundsätzlicher Berücksichtigung von heterogenen Ausgangslagen für alle Kinder und Familien ermöglicht werden kann.

Ankommen im System im Kontext von Diversität und Heterogenität

Die Lebensentwürfe, Perspektiven, Erwartungen und Wünsche an Kindertagesbetreuung sowie die familialen Lebensformen haben sich pluralisiert. Es kann nicht mehr selbstverständlich davon ausgegangen werden, dass alle Eltern:

- einer institutionellen Betreuung ihres Kindes positiv gegenüberstehen
- übereinstimmende Vorstellungen darüber haben, was Kindertagesbetreuung in Bezug auf die Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder leisten kann oder sollte
- die in den Erziehungs- und Bildungsplänen meist westlich- mittelschichtorientierten Theorien und Modelle über Bildung und optimale Bedingungen des Aufwachsens von Kindern kennen und teilen
- über einen gemeinsamen, quasi selbsterklärenden Erfahrungsraum darüber verfügen, wie der Alltag in einer Kindertageseinrichtung aussieht, was eine Eingewöhnung ist oder wie eine gemeinsame Erziehungs- und Bildungspartnerschaft aufgebaut und ausgestaltet werden kann.

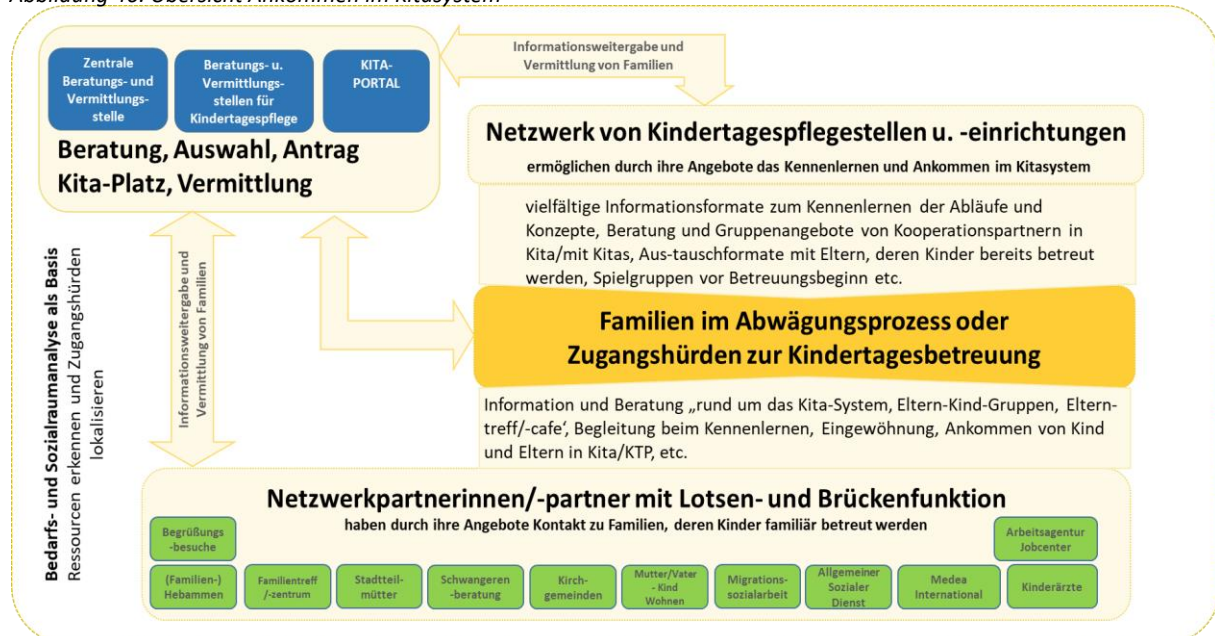
Umso wichtiger ist es, Eltern, die ihr Kind aus den verschiedensten Gründen familiär betreuen, frühzeitig in ihrer Lebenswelt zu erreichen und in geeigneter Weise über das System der Kindertagesbetreuung zu informieren, ihre Abwägungsprozesse für oder gegen eine institutionelle Betreuung zu begleiten, Hinderungsgründe, Vorbehalte und Ängste herauszuarbeiten, Zugänge zum Kennenlernen verschiedener Betreuungssettings zu eröffnen sowie die Möglichkeiten und Chancen frühkindlicher Bildung für ihr Kind erlebbar zu machen.

Über aufsuchende Ansätze der Begrüßungsbesuche, der Frühen Gesundheitshilfen und den Angeboten der Familienbildung/-beratung in Verbindung mit einzelfall- und gruppenbezogenen Kooperationen zwischen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Kindertagespflegepersonen, der Migrationssozialarbeit, dem Allgemeinen Sozialen Dienst, Patenschaftsprojekten, Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen,

Kirchgemeinden, der Volkshochschule Dresden e.V. etc. bekommen Eltern Einblick in die Kindertagesbetreuung. So lernen sie Abläufe, Strukturen und Regeln des Kita-Systems kennen und stellen sukzessive auch ein Vertrauen in das System der frühkindlichen Bildung her.

Die folgende Grafik veranschaulicht zusammenfassend die Wege, auf denen Familien erreicht und Ankommensbarrieren abgebaut werden sollen, um die oben beschriebenen Zugänge zu frühkindlichen Bildungs- und Entwicklungschancen zu sichern.

Abbildung 46: Übersicht Ankommen im Kitasystem



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

Ein weiteres Handlungsfeld wurde ab 2019 in Bezug auf Kinder im Vorschulbereich konzipiert, implementiert und stetig weiterentwickelt. Dieses Angebot richtet sich an Familien, deren Kinder nicht im System der Kindertagesbetreuung betreut werden. An zwei Dresdner Standorten in den Quartieren Plauen/Südvorstadt und Cotta/Gorbitz werden offene Spielgruppen und Elternberatung in freier Trägerschaft angeboten.

Mit diesem niedrigschwelligen, teiloffenen Angebot wird ein erstmaliger Kontakt zu institutioneller Betreuung ermöglicht. In einer kleinen Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit, soziale Regeln zu lernen, Kontakt zu Gleichaltrigen zu knüpfen, ihre Sprachkompetenzen zu entwickeln und sich auf institutionelle Bildungssysteme vorzubereiten. Darüber hinaus werden die Eltern über das System der Kindertagesbetreuung und der Schule informiert. Sie bekommen damit Wissen und Kompetenzen vermittelt, um fundiert Entscheidungen zur Nutzung der Kindertagesbetreuung und des bevorstehenden Schulbesuchs ihres Kindes treffen zu können.

Im Projektverlauf konnten mehrere Parameter für gelingende Zugänge zum System der Kindertagesbetreuung eruiert werden. Insbesondere sind dies:

- Informationen zu- und Gespräche über die Kindertagesbetreuung in Deutschland
- Wert und Bedeutung der frühkindlichen Bildung für Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern vermitteln
- relevante Verfahren und Zugangswege erklären
- Zugänge zu Kindertageseinrichtungen herstellen, ggf. begleiten und unterstützen
- gemeinsame Herausarbeitung von evtl. Barrieren und deren Bearbeitung

Weiterarbeit im Planungszeitraum

Im zukünftigen Planungszeitraum sollen Handlungsansätze in der Zusammenarbeit zwischen Netzwerkpartnern, Kindertagespflegepersonen und Kindertageseinrichtungen aus dem Dresdner Westen zum Tragen kommen. Insbesondere folgende Maßnahmen werden fokussiert:

- Entwicklung und Erprobung zielgruppenspezifischer Informations- und Austauschformate
- Entwicklung von systematisierten Zugängen zu Eltern-Kind-Gruppen, Krabbelgruppen, Spielgruppen etc. bei der Frühen Gesundheitsberatung, in Familienzentren, Kirchgemeinden, Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen als Alternative, in Vorbereitung oder in Ergänzung zur Kindertagesbetreuung
- Entwicklung und Abstimmung eines Qualitätsrahmens für die fallspezifische und gruppenübergreifende Zusammenarbeit
- Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Eingewöhnungskonzepten und Ankommensphase für Kinder und Eltern in Kindertageseinrichtungen und bei Kindertagespflegepersonen

Dieses Handlungsfeld adressiert gezielt die Unterstützung von Familien, die bisher wenig Berührungspunkte mit dem Kitasystem hatten und es nicht als geeigneten Ort für das Aufwachsen ihrer Kinder wahrgenommen haben. Durch eine diversitätssensible und interkulturelle Öffnung wird in einer zunehmend heterogenen Gesellschaft ein wesentlicher Beitrag zur Förderung von Zugängen und damit mehr Bildungsgerechtigkeit geleistet.

9.1.3. Förderung von Gemeinschaftsfähigkeit und sozialen Kompetenzen

Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre haben, wie bereits im Kapitel 7 beschrieben, einen erheblichen Einfluss auf das frühkindliche Heranwachsen, insbesondere auch in Bezug auf die Entwicklung von Gemeinschaftsfähigkeit und den damit verbundenen sozialen Kompetenzerwerb, genommen. Wir erleben seit vielen Jahren auch in den Angeboten der Kindertagesbetreuung den starken gesellschaftlichen Trend zur Individualisierung, zu veränderten Familienstrukturen, kultureller Vielfalt, komplexen Sozialisationsbedingungen sowie Sozialisations- und Bindungserfahrungen und das Heranwachsen von Kindern in sehr heterogenen Lebenswelten. Darüber hinaus prägt der Einfluss digitaler Medien in zunehmendem Maße Lern- und Entwicklungsbedingungen von Kindern, in dem sich Interaktions- und Kommunikationsfelder in sozialen Kontexten stark verändern.

Diese, hier nur beispielhaft aufgeführten Veränderungen, stellen sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die frühkindliche Entwicklung und die pädagogische Arbeit in den Angeboten der Kindertagesbetreuung dar. Zum einen bieten diese Entwicklungen Lernfelder, um neues Wissen und Kompetenzen zu generieren, zum anderen stehen dem fachliche Herausforderungen gegenüber, für die es (neue) Antworten in der Praxis der Kindertagesbetreuung bedarf. Zwei sehr zentrale Entwicklungsbereiche dabei sind die Entwicklung von Gemeinschaftsfähigkeit und damit eng verbunden die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Gemeinschaftsfähigkeit als grundlegende Kompetenz

Im SGB VIII § 1 (1) ist das Recht eines jeden jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit beschrieben und damit ein zentraler Anspruch formuliert, der neben der selbstbestimmten, individuellen Entwicklung auch den bedeutsamen gesellschaftlichen Wert von Gemeinschaftsfähigkeit herausstellt. Im SächsKitaG (§ 2, Abs. 2, Satz 1) wird der ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrag an die Kindertagesbetreuung weitergehend konkretisiert, in dem Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Toleranz und Akzeptanz gegenüber allen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, explizit benannt werden. Darüber hinaus ist die Demokratieerziehung ein wesentliches pädagogisches Handlungsfeld.

Kinder lernen demokratisches Denken und Handeln von klein auf, wenn sie es aktiv erleben. Sie benötigen dazu die Unterstützung durch Erwachsene, die ihnen bei der Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten helfen. Basierend auf der Annahme, dass Kinder sich Demokratiebildung aktiv aneignen und dieser Prozess der Aneignung nicht nur an spezifische pädagogische Angebote oder die Vermittlung von politischem Wissen gebunden ist, stehen das Ermöglichen und die Gestaltung von demokratischen Erfahrungen im Alltag der Kindertagesbetreuung im Vordergrund. Kinder sollen demnach an Entscheidungen beteiligt werden, die sie selbst und die Gemeinschaft betreffen, um ihnen Selbst- und Mitentscheidungsmacht zukommen zu lassen (Knauer et al., 2016). Indem Kinder ihre eigene Lebenswelt gestalten und mitbestimmen können, erleben sie Selbstwirksamkeit, lernen ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, sich für ihre Interessen einzusetzen und Empathie zu entwickeln. Ihre Eigenverantwortung wird gestärkt, sie entwickeln Gemeinschaftsfähigkeit und lernen, in einer demokratischen Gesellschaft zu leben, teilzuhaben und sich demokratisch zu verhalten.

Gemeinschaftsfähigkeit in dieser Perspektive ist einzuordnen als eine Fähigkeit, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, sich selbstwirksam einbringen und beteiligen zu können, mit anderen zu kooperieren, soziale Beziehungen aufzubauen und zu gestalten sowie in Problem- und Konfliktsituationen angemessen zu interagieren. Mit Stress und Frustration umzugehen, setzt den Erwerb und die Anwendung sozialer Kompetenzen voraus. Dazu zählen insbesondere bspw. Empathievermögen, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösungskompetenz oder auch die Fähigkeit zu Perspektiv- und Verantwortungsübernahme sowie Kompromissbereitschaft.

In der Praxis der Kindertagesbetreuung ist zunehmend beobachtbar, dass die sehr differenzierten und heterogenen Ausgangslagen von Kindern und deren Familien auch für den Bereich der Entwicklung sozialer Kompetenzen als Grundlage von vorhandenen Fähigkeiten hinsichtlich Gemeinschaftsfähigkeit zu beschreiben sind. Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Entwicklungsständen bzgl. ihrer sozialen Kompetenzentwicklung in das System der Kindertagesbetreuung. Damit verbunden sind sehr differenzierte Fähigkeiten zur Interaktion mit Kindern und Fachkräften sowie Fähigkeiten und Voraussetzungen, sich in einer Gemeinschaft gut entwickeln zu können.

Insbesondere der bereits beschriebene Anstieg von Kindern mit sozial- emotionalen Auffälligkeiten ist rasant zunehmend beobachtbar und damit verbunden offenbaren sich teils umfängliche Teilhabebarrrieren für chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Fachkräfte berichten immer häufiger von Kindern, die hohe Entwicklungsbedarfe in Bezug auf notwendige soziale Kompetenzen aufweisen und soziale Gemeinschaft als wichtigen Rahmen für eine förderliche Persönlichkeitsentwicklung nur sehr begrenzt oder gar nicht für ihre Lern- und Entwicklungsprozesse nutzen können. In engem Zusammenhang damit steht die im Kapitel 9.1.1 beschriebene Bedeutung von Bindungserfahrungen und die notwendigen strukturellen Voraussetzungen für eine individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung.

Es bedarf dringend einer systematischen Weiterentwicklung von fachlichen Perspektiven und Einordnungen sowie pädagogischer Ansätze. Die Kindertagesbetreuung steht in der Verantwortung, Kindern chancengerechte Lern- und Entwicklungsfelder zu ermöglichen. Dabei sind die Komplexität der sozialen und emotionalen Entwicklung von Kindern, die vielfältigen Ausgangslagen und Einflüsse moderner Gesellschaften und Umwelten sowie die individuellen Bedürfnisse und Erfordernisse von Kindern und ihren Familien zu berücksichtigen.

Im folgenden Kapitel wird eine entwicklungspsychologische Perspektive kurz umrissen, die verdeutlicht, wie immens wichtig das soziale Lernen in der frühkindlichen Entwicklung ist und welche Chancen frühkindliche Bildungsangebote bieten.

Gemeinschaftsfähigkeit im Kontext frühkindlicher Entwicklung

Aus entwicklungspsychologischer Perspektive beginnt die Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls und sozialer Kompetenzen bereits im Säuglingsalter und setzt sich über die gesamte Kindheit fort. Insbesondere die Entwicklung von Bindungen zu Bezugspersonen im ersten Lebensjahr kann dabei als eine wesentliche Grundlage für spätere soziale Beziehungen betrachtet werden.

Im Kleinkindalter von ein bis drei Jahren beginnen erste Interaktionen mit Gleichaltrigen, die sich im Vorschulalter weiterentwickeln und in Rollen- und Kooperationsspielen sowie einem Verständnis für soziale Regeln und Normen äußern.

Darüber hinaus hat die Hirnforschung gezeigt, dass die frühe Kindheit eine sehr entscheidende Phase für die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen ist, die wiederum für das Erlangen von Gemeinschaftsfähigkeit wichtig sind. Gegebenheiten dafür sind insbesondere:

- Die neuronale Plastizität des Gehirns: Das kindliche Gehirn ist sehr formbar und wird stark durch Umwelteinflüsse und Erfahrungen geprägt. Diese Plastizität ist für Lernprozesse unerlässlich
- Spiegelneuronen: Diese Nervenzellen spielen eine wichtige Rolle für Empathie und soziales Lernen, z.B. um Emotionen zu erkennen und auszudrücken
- Präfrontaler Cortex: Dieser Bereich, der für die Handlungssteuerung und damit auch für die Impulskontrolle und das soziale Verständnis wichtig ist, entwickelt sich über die frühe Kindheit hinaus bis ins junge Erwachsenenalter
- Positive Interaktionen: Liebevolle und einfühlsame Beziehungen als wesentliche Grundlage für Lernen und Entwicklung fördern somit auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Stressregulation: Frühe Erfahrungen beeinflussen die Fähigkeit, Stress zu regulieren, was sich wiederum auf das Sozialverhalten auswirkt

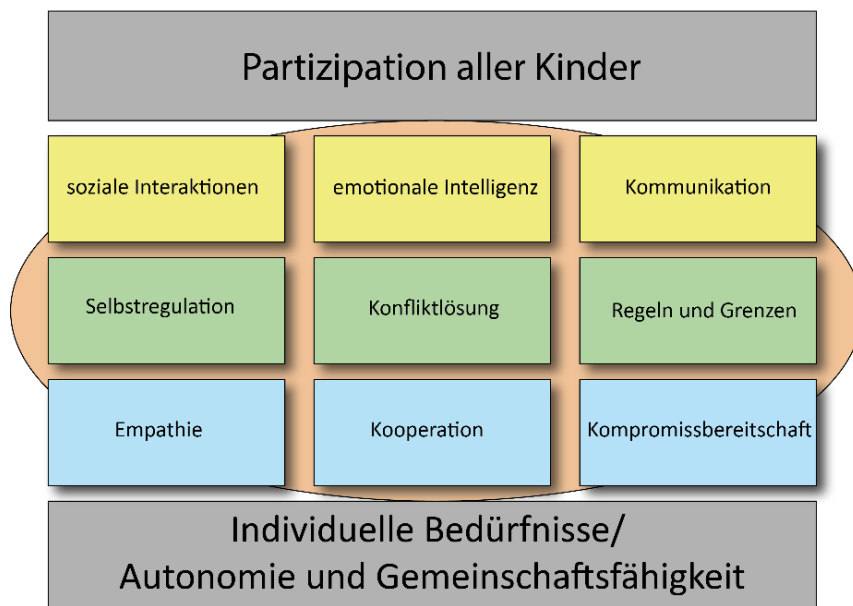
Unter Berücksichtigung dieser neurobiologischen Aspekte wurde ein Bearbeitungsrahmen entwickelt, der im Planungszeitraum in eine Umsetzung gebracht werden soll.

Bearbeitungsrahmen

Der Bearbeitungsrahmen bezieht sich auf grundlegende Ansatzpunkte und Perspektiven, für Lern- und Entwicklungsbereiche in Kindertageseinrichtungen, die in eine konkrete konzeptionelle Ausgestaltung gebracht werden sollen. Dazu ist der Kontext Gruppe von Kindern als Ort regelmäßiger sozialer Interaktionen grundlegend. Verbunden damit wird die Fragestellung, wie Gruppen von Kindern und die Gestaltung des pädagogischen Alltags als soziale Lernfelder noch gezielter und mit einer weiterentwickelten didaktischen Untersetzung genutzt werden können.

Folgendes Modell veranschaulicht wesentliche Ebenen als Basis didaktisch- methodischer Konzeptentwicklung unter Berücksichtigung einer entwicklungsförderlichen Balance von Individualität und Gemeinschaft sowie der Partizipation von Kindern als unabdingbaren Qualitätsstandard.

Abbildung 47: Modell zu Kompetenzzielen für Gemeinschaftsfähigkeit



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

Die Herausforderung und gleichzeitig der Anspruch an gezielte Konzeptentwicklungen wird es sein, weiterentwickelte Lern- und Erfahrungsräume für soziales Lernen passgenau im pädagogischen Alltag zu integrieren, didaktisch- methodisch zu planen und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausgangslagen von Kindern und deren Beteiligung zu gestalten. Darüber hinaus sind bestehende Konzepte und Alltagsabläufe hinsichtlich ihres Beitrags zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Gemeinschaftsfähigkeit zu reflektieren und ggf. ebenfalls weiterzuentwickeln.

Weiterarbeit im Planungszeitraum

Die eingangs genannten komplexen gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen führten in den letzten Jahrzehnten immer wieder auch zu Anpassungen in den Konzepten der Kindertageseinrichtungen. Das heißt, Veränderungen in Schwerpunktsetzungen, Konzeptentwicklungen, fachlichen Perspektiven u.a. sind als Qualität in den Angeboten der Kindertagesbetreuung fest verankert. Fachkräfte der Kindertagesbetreuung unterliegen diesen Wandlungsprozessen natürlich ebenso wie die Familien von Kindern.

Diese Veränderungsprozesse werden zum einen gesellschaftlich gedeutet, interpretiert und ausgelegt aber auch höchst individuell bewertet und sowohl mit subjektiven als auch teambezogenen fachlichen Perspektiven untersetzt. Insofern ist es sinnvoll, zunächst im Rahmen fachlicher Diskurse zu einer gemeinsamen Perspektive im Sinne einer Orientierungsqualität zu gelangen, wie Gemeinschaftsfähigkeit in der Dresdner Kindertagesbetreuung definiert bzw. fokussiert- und als Zielrichtung beschrieben werden soll, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Balance zwischen Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit sowie der Partizipation von Kindern und Familien. Dieser fachliche Erarbeitungs- und Abstimmungsprozess soll im Rahmen des Dresdner Netzwerks Qualitätsentwicklung Kindertagesbetreuung erfolgen.

Für die vertiefte weitere Bearbeitung der Fragestellung, wie Gemeinschaftsfähigkeit im Rahmen des Erwerbs sozialer Kompetenzen im pädagogischen Alltag fachlich und konzeptionell verstärkt gefördert werden, empfiehlt sich ein weiteres Vorgehen im Rahmen eines Modellprojektes auf der Grundlage der o. g. abgestimmten Orientierungsqualität.

Dieses Modellprojekt wird in einer oder mehreren Kindertageseinrichtungen verortet.

Nach einer eingehenden Analyse der jeweiligen Ausgangssituation und der Formulierung von Zielstellungen, worauf genau die Entwicklungsziele für Kinder in Bezug auf Wissens- und Kompetenzerwerb ausgerichtet werden sollen, erfolgt eine methodisch- didaktische Konzeptentwicklung, wie diese Förderung strukturell und fachlich in jeweiligen Bildungs- und Betreuungssettings verortet werden kann. In diesem Rahmen muss das Thema Zusammenarbeit und Abstimmung mit Eltern explizit berücksichtigt werden, um ein möglichst gemeinsames Verständnis zur Bedeutsamkeit des Themas, zu Zielen, Ansätzen und Planungen zu ermöglichen.

In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Reflexion zur Wirksamkeit der Maßnahmen und ggf. deren Weiterentwicklung. Die Ergebnisse werden aufbereitet und mit konkreten Anregungen allen Fachkräften zur Verfügung gestellt. Die Qualitätsentwicklungsoptionen in diesem Handlungsfeld stehen in einem engen Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden zeitliche Ressourcen der Fachkräfte für das einzelne Kind.

9.1.4. Sprachbildung und Literacy

Sprache durchzieht die gesamte Lebenswirklichkeit eines Kindes. Zudem ist sie eine Schlüsselkompetenz für den Erwerb weiterer Kompetenzen und befähigt zum Wissenserwerb. Kinder lernen Sprache am besten in Interaktionen, das heißt im Dialog, im Handeln, in der Beziehung zu anderen Bezugspersonen und in für Kinder bedeutsamen Situationen.

Kinder orientieren sich in ihrer Sprachbildung an Sprachvorbildern.⁵ Dabei werden die Grundlagen für eine gelungene sprachliche Bildung/Entwicklung bereits im Säuglingsalter gelegt. Darüber hinaus liegt ein zentraler und grundlegender Entwicklungskorridor im Kindergartenalter, in dem ein Höchstmaß an Lernfähigkeit und Flexibilität gegeben ist. Auch hier liegen- wie bereits für die Entwicklung sozialer Kompetenzen beschrieben- große Chancen einer gezielten Bildungs- und Entwicklungsförderung durch pädagogische Fachkräfte.

Insofern ist die sprachliche Bildung eine der wichtigsten Kernaufgaben in der Kindertagesbetreuung und hat einen damit verbunden maßgeblichen Einfluss auf die soziale Teilhabe und den Bildungserfolg eines jeden Kindes. Insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien profitieren von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung.⁶

Befunde des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der Schulaufnahmeuntersuchungen 2022/2023 weisen auf Auffälligkeiten der Sprachentwicklung bei 33,5 Prozent aller untersuchten Kinder hin⁷. Insofern ergibt sich für die Angebote der Kindertagesbetreuung eine immense Aufgabe hinsichtlich der Förderung von Kindern in Bezug auf ihre sprachliche Bildung.

Auf Grund der hohen Bedeutung frühzeitiger sprachlicher Bildung sowie angesichts der stetig wachsenden Defizite in diesem Bereich (im gesamten Bundesland Sachsen) hat sich der Freistaat Sachsen dazu entschlossen, ein landesweites Programm zur Förderung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen umzusetzen⁸, welches die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen sowie Kindertagespflegestellen verstärken soll. Auf dieser Grundlage wurde das Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen initiiert.

⁵ vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S. 9.

⁶ vgl. www.fruehe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung.

⁷ Quelle: Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.) (2024): Stadtgesundheitsprofil 2024. WHO-Projekt "Gesunde Städte".

⁸ vgl. www.kita-bildungsserver.de/publikationen/Faktenblatt_Landesprogramm_alltagsintegrierte_sprachliche_Bildung.

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligt sich seit Juli 2024 mit fünf Sprachmentorinnen an diesem Programm. In den folgenden Kapiteln werden der fachliche Bearbeitungsrahmen und die weiteren Maßnahmen im Planungszeitraum beschrieben.

Bearbeitungsrahmen alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Unter alltagsintegrierter sprachlicher Bildung wird eine umfassende, systematische Unterstützung und Begleitung der natürlichen Sprachentwicklung aller Kinder in der Kindertagesbetreuung verstanden.

Das Konzept der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung zielt auf die Unterstützung und Begleitung der Sprachentwicklung ab. Sie wird dabei in einem ganzheitlichen Sinn verstanden und beinhaltet gleichermaßen verbal-, vor- und nichtsprachliche kommunikative Ausdrucksmittel im Erst- oder Zweitspracherwerb der Kinder.⁹

„Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist entwicklungs-, lebenswelt- und kompetenzorientiert. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie in alltägliche Situationen eingebettet ist, durch feinfühliges Beziehungsarbeit begleitet wird und im gesamten pädagogischen Alltag ihre praktische Umsetzung findet. Sie schließt demnach sowohl alltägliche Routinesituationen als auch geplante und freie Spiel- und Bildungssituationen innerhalb und außerhalb der Kindertageseinrichtung ein und kann sich an die gesamte Kindergruppe, kleinere Gruppen oder ggf. einzelne Kinder richten.“¹⁰

Nach diesem Ansatz wird sprachliche Bildung in den Kitas nicht als zusätzliches Bildungsangebot vermittelt, sondern in Alltagsroutinen, Gruppenaktivitäten und in das freie Spiel der Kinder integriert. Die pädagogischen Fachkräfte erkennen, initiieren und nutzen verbale und nonverbale Interaktionsmomente als Gesprächsanlässe. Dabei verwenden sie verschiedene Sprachlernstrategien wie offene Fragen, handlungsbegleitendes Sprechen und korrekatives Feedback. Eine qualitativ hochwertige alltagsintegrierte sprachliche Bildung bedarf einer professionellen Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte. Diese ist gekennzeichnet durch sowohl fachliches als auch methodisches Wissen und Können, insbesondere zu spezifischen Interaktions- und Gesprächsstrategien sowie Beobachtungs- und Analyseverfahren. Diese Kompetenz schließt aber auch die Bereitschaft zur Reflexion des eigenen (Sprach-) Handelns sowohl auf individueller als auch auf Teamebene ein und erwartet von pädagogischen Fachkräften, die eigene pädagogische Arbeit kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.¹¹ Darüber hinaus ist es notwendig, dass pädagogische Fachkräfte im Alltag die Sprechfreude anregen, stärken und erhalten sowie sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit wertschätzen.

Weiterarbeit im Planungszeitraum

Die Kernaufgaben des Landesprogramms sind Beratung, Qualifizierung und Prozessbegleitung in Dresdner Kitas und Horten, welche durch die Sprachmentorinnen angeboten bzw. engmaschig und bedarfsorientiert begleitet werden.

Konkrete Aufgaben der Sprachmentorinnen sind dabei:

- Einrichtungen bei der Ermittlung der jeweiligen Bedarfe zu unterstützen
- fachliche Beratung und Prozessbegleitung in den Kitas und Horten anzubieten
- Unterstützung Konzeptionsentwicklung bzw. Konzeptfortschreibung zur sprachlichen Bildung
- interne sowie externe Fortbildungen und Qualifizierungen anzubieten bzw. zu vermitteln

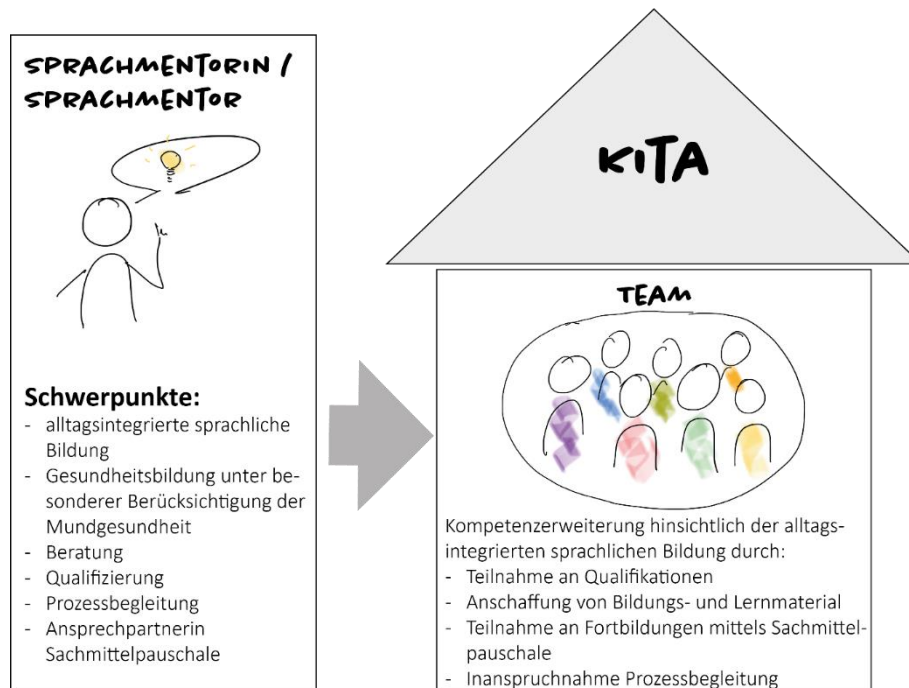
⁹ vgl. www.fruehe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung

¹⁰ www.fruehe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung

¹¹ vgl. www.fruehe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung

Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Qualität der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und der Gesundheitsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit (vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S.14).

Abbildung 48: Schwerpunktaufgaben Sprachmentor/Sprachmentorin



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

Nachfolgend werden die drei Schwerpunktaufgaben der Sprachmentorinnen mit Maßnahmen unteretzt. Zu berücksichtigen ist bei der Planung von Maßnahmen, insbesondere beim Angebot der Prozessbegleitung, dass das Landesprogramm vorerst bis zum 30. Juni 2025 befristet ist.

9.1.4.1. Beratung

Zielstellung der Beratungsangebote:

Pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen nutzen die individuelle, niederschwellige und bedarfsorientierte Beratung zur Unterstützung der Weiterentwicklung ihrer konkreten Themen innerhalb der Querschnittsthemen des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen.¹²

Die Sprachmentorinnen beraten Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen insbesondere zu folgenden Schwerpunktthemen:

- alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- Förderung der Mundgesundheit
- Nutzung der Sachmittelpauschale Nutzung von geeigneten, praxisbewährten und altersgerechten Materialien und deren Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag (Heranführung an die Schriftkultur -Literacy-Erziehung; intensiver Kontakt zu Büchern, Geschichten, Beschriftungen, sprachanregende Raumgestaltung etc.)

¹² vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S. 16f.

9.1.4.2. Qualifizierung

Ziel der Qualifizierungsmaßnahmen ist es einerseits, den Einrichtungen bedarfsorientierte, fachlich fundierte, qualitative Fortbildungen anzubieten und andererseits aktuelle Themen der alltagsintegrierten Sprachbildung aufzugreifen und zu multiplizieren.¹³

Die Qualifizierungsmaßnahmen können einrichtungsintern als Inhouse- Fortbildung mit dem gesamten Team (z. B. zu pädagogischen Teamtage) oder auch einrichtungsübergreifend mit Fachkräften und Kindertagespflegepersonen aus verschiedenen Einrichtungen stattfinden. Die Qualifizierungen zu den Themen der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung mit besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit enthalten neben den fachlichen Impulsen auch einen hohen Anteil an Erfahrungsaustausch.

9.1.4.3. Prozessbegleitung

Ziel der Prozessbegleitung ist die Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeptionen oder anderer qualitätssichernder Standards mit Bezug zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.

Kindertageseinrichtungen und Horteinrichtungen, welche sich intensiver mit Themen der alltagsintegrierten Sprachbildung auseinandersetzen möchten, haben die Möglichkeit, sich mit Unterstützung einer Sprachmentorin kontinuierlich begleiten zu lassen. Dieser Prozess wird im Vorfeld und in enger Zusammenarbeit mit den Einrichtungsleitungen entwickelt und geplant.

Mit diesem Angebotsformat können Einrichtungen in einem nachhaltigen Prozess ihre Kompetenzen zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung weiterentwickeln. Die Prozessbegleitung besteht aus mehreren Schritten, welche individuell durchgeführt werden:

- individuelle Beratung
- Ziel- und Maßnahmenplanung
- Unterstützung in der Umsetzung und Durchführung der Maßnahmen zur Qualifizierung
- Weiterentwicklung der Konzeption

9.2. Handlungsfeld 2- Zukunftsfähigkeit der Kindertagesbetreuung sichern

9.2.1. Strukturqualität

Nationale und internationale Studien belegen den Zusammenhang zwischen Strukturqualität und der Qualität der Bildungsprozesse und Bildungsergebnisse im Elementarbereich.¹⁴

Mittlerweile liegen ausreichende wissenschaftliche Daten und alarmierende Berichte zum Zustand und zur Zukunft des Systems der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in Deutschland vor. Bereits im Jahr 2022 haben prominente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Fachbereichen der frühkindlichen Bildung und Kindheitspädagogik einen öffentlichkeitswirksamen Aufruf zur Einhaltung von Qualitätsstandards in der Kinderbetreuung gestartet. Dabei verweisen sie auf deutliche Anzeichen einer Systemüberlastung, wenn man den Anspruch an eine qualitätsgerechte pädagogische

¹³vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S. 20.

¹⁴ Peisner-Feinberg et al. 2000, Sylva et al. 2004/2005, Tietze/Roßbach/ Grenner 2005

Arbeit zum Wohl der Kinder und ihrer Entwicklung weiterverfolgen will. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befürchten eine Beschleunigung der Abwärtsspirale der Qualität und einen Kollaps des Systems der Frühkindlichen Bildung.¹⁵

Fachkräfte können externen und eigenen Ansprüchen unter derzeitigen Rahmenbedingungen nicht gerecht werden, so dass immer öfter von einem s. g. „Umsetzungsdilemma“ gesprochen wird. Die Diskrepanz zwischen Anstrengung und Belohnung führt zu steigendem Belastungserleben und verminderter Arbeitsfähigkeit.¹⁶ Die hohen krankheitsbedingten Ausfallzeiten der pädagogischen Fachkräfte unterstreichen diesen Befund. Die Bertelsmann-Stiftung hat im August 2024 eine Auswertung der Krankenkassendaten zum Krankenstand in Berufen der Kindertagesbetreuung mit dramatischen Ergebnissen veröffentlicht. Demnach waren im Jahr 2023 an durchschnittlich 30 Tagen Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung arbeitsunfähig. Dieser hohe Wert steht im Vergleich zu allen anderen Berufsgruppen einer durchschnittlichen Arbeitsunfähigkeit von 20 Tagen gegenüber. Fachkräfte in Ostdeutschland fehlten krankheitsbedingt im Durchschnitt 34 Tage und damit häufiger als in Westdeutschland mit knapp 29 Tagen.¹⁷

Einen erneuten Aufruf haben vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen im Juli 2024 mit über 300 Mitzeichnungen gegen die „Kita-Krise“ initiiert und zum Handeln der politisch Verantwortlichen insbesondere der auf Bundesebene gefordert.

Darin heißt es:

„Der Bund trägt gemäß Art. 72 Abs. 2 GG Verantwortung für die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet. Daher ist eine stärkere Beteiligung des Bundes an der Finanzierung des Kitasystems unabdingbar. Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf:

- (1) das bisherige Finanzierungsvolumen bzw. den erreichten Stand der Investitionen in Qualität und Qualitätsentwicklung in den Ländern unter keinen Umständen zurückzufahren, sondern zusätzliche Mittel für weitere Qualitätsverbesserungen zu verwenden
- (2) das im Koalitionsvertrag vereinbarte Qualitätsentwicklungsgesetz mit einer kontinuierlichen finanziellen Förderung des Bundes und einheitlichen Qualitätsstandards jetzt auf den Weg zu bringen
- (3) die vom BMFSFJ vorgestellte „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“ um kurzfristige Maßnahmen zu ergänzen, mit einem Sondervermögen finanziell ausreichend auszustatten und über JFMK- und KMK- Beschlüsse in den Bundesländern zu verwirklichen
- (4) in den Bundesländern, wo ein Rückgang der Kinderzahlen zu verzeichnen ist, dies als eine demographische Rendite zu nutzen und die freiwerdenden Ressourcen in die weitere Qualitätsverbesserung (wie z.B. eine Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels) zu investieren
- (5) Kitas mit einem hohen Anteil von Kindern, die besonders von sozialer Benachteiligung betroffen oder bedroht sind, besser personell und räumlich-materiell auszustatten
- (6) die produktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung weiterhin zu suchen, um den Qualitätsprozess kritisch- konstruktiv begleiten zu lassen und dessen Ergebnisse und Effekte empirisch zu analysieren“¹⁸

¹⁵https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2022/Das_Kita_System_steht_vor_dem_Kollaps-Apell_der_Wissenschaft-31.8.2022.pdf

¹⁶ Madeira Firminio, Bauknecht, 2022; Viernickel, Voss, Mauz, 2017, Klusemann, Rosenkranz & Schütz, 2020; Viernickel et al., 2013

¹⁷ vgl. Bertelsmann Stiftung, 2024, Seite 4).

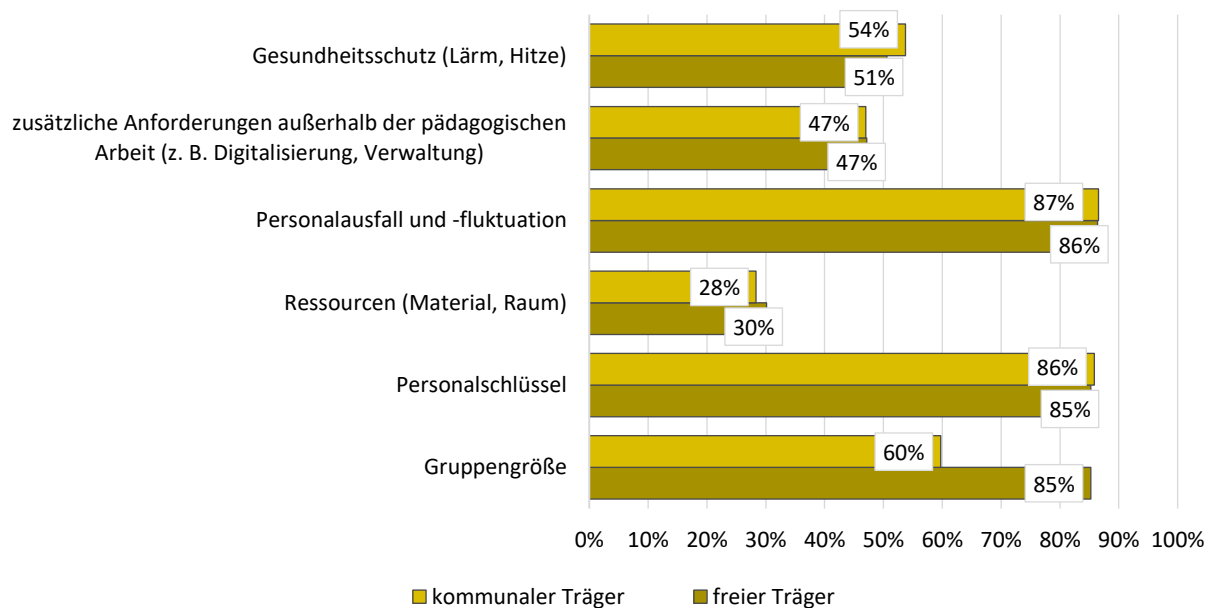
¹⁸ https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2024/2024_08_27_Aufruf_aus_der_Wissenschaft_zur_Kitakrise.pdf

Der aktuelle Kita-Bericht des Paritätischen Gesamtverbandes beschreibt analog die drastische Verschlechterung der Rahmenbedingungen in den meisten Kindertageseinrichtungen. Die Aufgaben und Erwartungen steigen stetig an und die strukturellen Voraussetzungen folgen dieser Entwicklung nicht. Im Bericht wird auf Befragungen verwiesen, die auf eine deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen zwischen 2021 und 2023 verweisen. 68 Prozent der befragten Fachkräfte können mit dem tatsächlichen Personalschlüssel nicht angemessen auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Insbesondere Kitas in benachteiligten Sozialräumen stellen diese Situation besonders heraus. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass bei einer bundesweiten Befragung nachvollziehbarer Weise nicht auf die besonderen sächsischen Bedingungen eines deutlich schlechteren Fachkraft-Kind-Schlüssels eingegangen werden konnte.

Bei aller wichtigen Betrachtung auf die handelnden Akteure ist die Fokussierung auf kindliche Bildungs- und Entwicklungsbedürfnisse jedes einzelnen Kindes mindestens genauso von Bedeutung. Viel zu wenig kommt bei der politischen Debatte die Perspektive der Kinder in den Mittelpunkt. Prof. Dr. Jörg Maywald mahnt: „Die aktuelle Situation widerspricht grundlegend den Grundbedürfnissen und Rechten von Kindern: Kinder brauchen stabile Bezugspersonen in verlässlichen Strukturen, die pädagogisch qualifiziert sind und passgenau auf die individuellen Bildungs- und Entwicklungsbedürfnisse von Kindern eingehen können. Die Folgen für Kinder, Eltern, Fachkräfte und die gesamte Gesellschaft sind jetzt schon durch eine Zunahme psychischer Auffälligkeiten sowie eine wachsende Bildungslücke fast irreparabel.“¹⁹

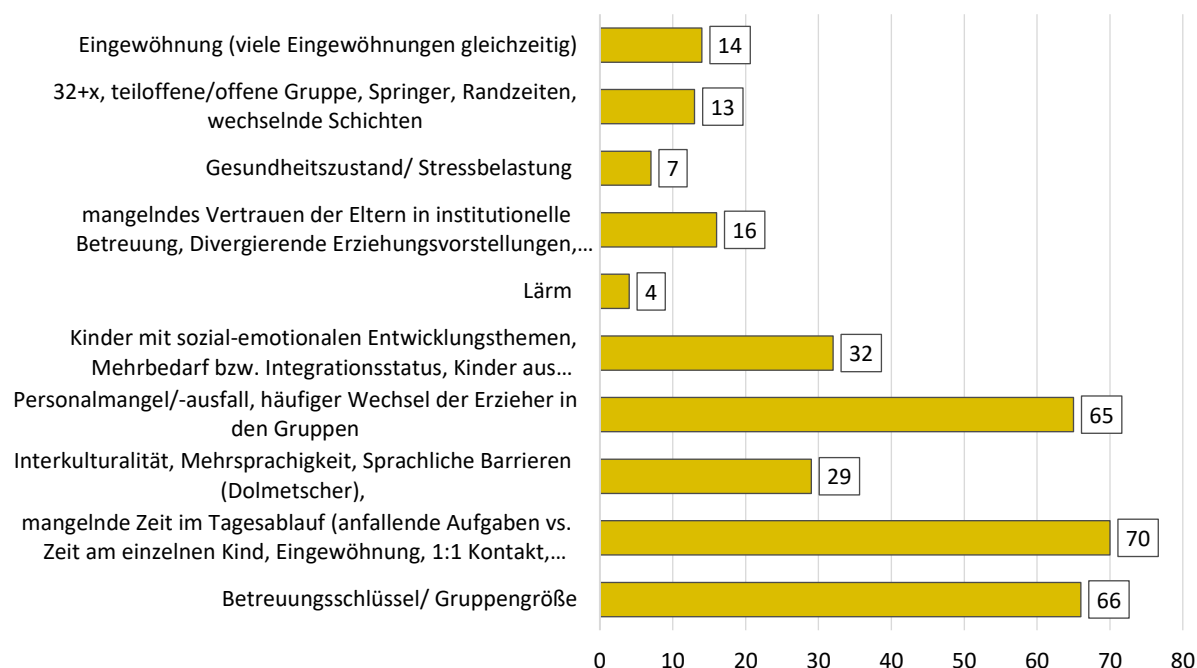
Die im Oktober 2024 durchgeführte Fachkräftebefragung in der Landeshauptstadt Dresden, an der 310 Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und 31 Kindertagespflegepersonen teilgenommen haben, unterstreicht beeindruckend den Handlungsbedarf, strukturelle Bedingungen in der Kindertagesbetreuung als immensen Einflussfaktor für die Prozessqualität, zu verbessern. Diese Einschätzung wird auch durch die Rückmeldung der Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen geteilt.

Abbildung 49: Antworten auf die Fragestellung: "Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten? (Mehrfachauswahl)" N=310



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Abbildung 50: Kategorisierte Antworten auf die Frage: „Inwieweit fühlen Sie sich in der Lage, durch Ihre Interaktionen mit den Kindern sichere und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen, die ihnen das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung vermitteln? Welche Herausforderungen bestehen dabei? (offene Frage)“ (N=310)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Bei der offenen Fragestellung: „Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Themen, die im neuen Fachplan Kindertagesbetreuung 2025/26 berücksichtigt werden sollten?“ wird das mit Abstand einzig priorisierte Thema „Personalschlüssel verbessern“ benannt.

Der Bund hat seine Mitverantwortung bei der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung bereits mit Inkrafttreten 2019 des Gute-Kita-Gesetz verdeutlicht, indem er finanzielle Mittel zur Unterstützung der frühkindlichen Bildung- und später auch für die Sicherung des Rechtsanspruchs auf Betreuung von Kindern im Schulalter bereitstellt. Inzwischen liegen zwei Berichte der Bundesregierung zur Evaluation des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vor. Die AG Frühe Bildung war zur Erarbeitung von Vorschlägen für ein weiter zu entwickelndes Qualitätsgesetz gemäß dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung beauftragt, um gemeinsam mit den Ländern ein Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards zu verabschieden. Der Fokus sollte dabei auf der Verbesserung der Betreuungsrelation, der sprachlichen Bildung und Förderung sowie einem bedarfsgerechten Ganztagsangebot für Kinder bis zum Schuleintritt liegen.

Die Erwartung der Praxisvertretungen, der Verbände und der Wissenschaft, die strukturelle Qualitätsdimension Fachkraft-Kind-Schlüssel als Standard festschreiben und auf ein bundeseinheitliches Niveau bei der Fortschreibung des Gesetzes zu fixieren, wurde in der Form leider nicht erfüllt.

Das Dritte Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung wurde am 10. Oktober 2024 im Bundestag beschlossen und tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft. Damit setzt der Bund sein finanzielles Engagement bei der Verbesserung frühkindlicher Bildung und Betreuung fort und unterstützt die Länder auch in den kommenden zwei Jahren mit insgesamt rund vier Milliarden Euro.

Im Gesetz werden erneut sieben Handlungsfelder zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege benannt, diese sind:

- Bedarfsgerechtes Angebot
- Fachkraft-Kind-Schlüssel
- Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- Stärkung der Leitung
- Förderung einer bedarfsgerechten, ausgewogenen und nachhaltigen Verpflegung und ausreichender Bewegung
- Förderung der sprachlichen Bildung
- Stärkung der Kindertagespflege

Dabei sind zwei Handlungsfelder künftig für jedes Land verpflichtend: die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften, denn Qualitätsentwicklung gelingt nur mit qualifizierten Fachkräften und die sprachliche Bildung, denn Sprache ist der Grundstein für Bildung und Teilhabe.

Auf Grund der immensen Ausbaubedarfe, insbesondere in den westdeutschen Bundesländern auch im Kontext der Sicherung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter, findet die spezielle ostdeutsche Entwicklung mit rückläufigen Bedarfen kaum Beachtung. Damit wird die Chance, in dieser Entwicklungsphase die Standards im Fachkraft-Kind-Schlüssel auf das durchschnittliche bundesweite Niveau anzugleichen, nicht genutzt. Die Personalressourcen, die durch den rückläufigen Platzbedarf in den ostdeutschen Bundesländern frei werden, könnten für die Verbesserung der Personalausstattung- und damit für eine schrittweise Angleichung der Fachkraft-Kind-Schlüssel genutzt werden. Hier wäre ein mittel- und langfristiger Plan für eine stufenweise Angleichung notwendig, der Planungssicherheit und eine dringend notwendige Zuversicht für Fachkräfte bietet. Fachkräfte jetzt auf Grund fehlender Positionierungen der Politik zu verlieren und in wenigen Jahren, wo die Kinderzahlen wieder ansteigen und der Fachkraft-Kind-Schlüssel ggf. auf das durchschnittlich bundesweite Niveau angeglichen wird wieder zu gewinnen, kann unter den gegebenen Herausforderungen nicht vermittelt werden. Allen Beteiligten ist die damit verbundene große finanzielle Anstrengung des Bundes, Landes und der Kommunen bewusst, jedoch braucht das System der Kindertagesbetreuung jetzt eine Weichenstellung.

Der Dresdner Stadtrat hat bereits mit Beschlussfassungen zur Bildungsstrategie die mittelfristigen bildungspolitischen Zielstellungen und Maßnahmen beschlossen und damit ein klares Statement mit einer Kursbestimmung, bestmögliche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen und das bereits in der entscheidenden Phase der frühkindlichen Bildung, abgegeben. Ergänzend dazu hat der Stadtrat mit Beschluss V2020/23 bereits den Weg bereitet, die in Folge sinkender Kinderzahlen freiwerdenden Ressourcen für die Umsetzung des Konzeptes „Inklusive Kindertagesbetreuung“ einzusetzen. Dieser große kommunale Beitrag muss sich auf eine Mitverantwortung von Bund und Land stützen. Deshalb bleibt die große Erwartung der Träger und Fachkräfteteams, aus dem kürzlich beschlossenen Kita-Moratorium eine Beschlusslage mit dem Doppelhaushalt 2025/26 für ein klares Qualitätsbekenntnis und zur Sicherung der aktuellen Personalstruktur bei rückläufigen Kinderzahlen finanziell für die Gemeinden zu sichern.

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) lehnt das von der Regierungskoalition in den Sächsischen Landtag eingebrachte Kita-Moratorium entschieden ab. Der Präsident des SSG, Oberbürgermeister Bert Wendsche, machte deutlich: „Die frühkindliche Bildung ist eine der wichtigsten und kostenintensivsten kommunalen Aufgaben. Unser Kita-Personal genießt eine hohe Wertschätzung. Aber wenn die Anzahl der zu betreuenden Kinder deutlich zurückgeht, und das wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen, muss auch die Anzahl der Beschäftigten in den Kitas angepasst werden.“

Zusätzliche sozialpolitische Leistungen, wie sie die Regierungskoalition offenbar plant, sind unter den gegenwärtigen Bedingungen für die Kommunen schlichtweg nicht finanzierbar.[...]“²⁰

An dieser Stelle bleiben die Erwartungen an die Landespolitik mit dem Beschluss des Doppelhaushalts 2025/2026 aus dem Kita-Moratorium groß, um ein sicheres Fundament für Schritte zur notwendigen strukturellen Qualitätssicherung zu ermöglichen.

9.2.2. Möglichkeitsräume unter herausfordernden Rahmenbedingungen schaffen

9.2.2.1. Bedarfsgerechte Strukturangebote für Kinder mit besonderen Bedarfen

Der seit 2017 vollzogene Entwicklungsprozess zu einer inklusiven Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden zeigt in vielen Dimensionen seine Wirkung. Im Rahmen der Halbzeitbilanz im Jahr 2022 wurde explizit das Handlungsfeld „strukturelle Erfordernisse“ als Voraussetzung für eine weitere zielgerichtete Gestaltung des Wandlungsprozesses von heilpädagogischen hin zu Integrationsangeboten im Regelsystem herausgestellt.

Als priorisierte strukturbezogene Handlungsfelder werden nach vielfach eingeholten Expertisen kleinere und individuell bedarfsgerechtere Betreuungssettings gefordert, um für Kinder bedarfsgerechtere Unterstützungsstrukturen zu schaffen und damit die Betreuung, Bildung und Erziehung für das einzelne Kind dauerhaft zu ermöglichen sowie Fachkräfte in ihrem engagierten Tun zu stärken. Der Zuwachs an Kindern mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen, die in ihrer Häufigkeit und Intensität pädagogische Fachkräfte im Rahmen verfügbarer Ressourcen vor große Herausforderungen stellen, ist bereits im Kapitel 7 ausgeführt. Neben der seit Jahren, durch Fachpolitik unterstützten fachlichen Weiterentwicklung der Fachkräfte, wird das strukturelle Moment derzeit zur Begrenzung der Handlungsoptionen. Für die Angebotsstruktur in Kitas braucht es einen flexiblen Rahmen, der bei Bedarf kleinere Gruppenkonstellationen ermöglicht, um damit temporär oder auch längerfristig allen Kindern, auch Kindern mit enormen sozial-emotionalen Entwicklungsauffälligkeiten, Teilhabe zu ermöglichen. Auf Grund der rückläufigen Kinderzahlen können die Kindertageseinrichtungen eine kleinere Gruppenstruktur belegungsseitig gestalten, jedoch ist zur Vorhaltung einer kleineren Gruppengröße ein zusätzlicher Personaleinsatz erforderlich. Bei dem Fachkraft-Kind-Schlüssel in Sachsen ist eine Fachkraft für rund 17 Kinder im Kindergartenalter zuständig. Für eine kleinere Gruppe wäre nicht automatisch eine Fachkraft lt. Personalschlüssel verfügbar. Auch im Falle der Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe kann eine ausreichend förderliche Personalstruktur nicht finanziert werden.

Des Weiteren zeigt sich im Prozess der Wandlung von heilpädagogischen Gruppen in Integrationsangebote nach Sächsischer Kita-Integrationsverordnung für Kinder mit schweren und mehrfachen Behinderungen der Bedarf eines passgenauen Strukturmodells, welches die Balance zur Schaffung von Teilhabe und des Vorhaltens eines bedarfsgerechten Schutzraumes, wie z. B. für intensive pflegerische Aufgaben, ermöglicht.

Im Ergebnis der Beschlussfassung des Stadtrates vom 14.6.2024 kam es zur Beauftragung „[...] ab dem Schuljahr 2024/2025 ein Modellprojekt an drei Standorten Dresdner Kindertageseinrichtungen zu implementieren. In den drei Modelleinrichtungen soll eine räumliche und personelle Struktur vorgehalten werden, die es ermöglicht, bedarfsgerechte und flexible Betreuungssettings bereitzustellen. Für

²⁰ Quelle: <https://www.ssg-sachsen.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/21-sachsens-staedte-und-gemeinden-lehnen-das-sog-kita-moratorium>

die dreijährige Phase des Modellprojektes zur verbesserten Teilhabe für Kinder mit besonderen Ausgangslagen im Rahmen des Entwicklungsprozesses inklusive Kindertagesbetreuung, werden auskömmliche finanzielle Mittel bereitgestellt.“²¹

Konzepte für das Modellprojekt wurden bereits mit Verantwortlichen der Fachämter entwickelt, die Umsetzung steht jedoch unter dem Vorbehalt der Bereitstellung finanzieller Mittel im Doppelhaushalt 2025/26.

Die Innovationskraft der Dresdner Kindertagesbetreuung hat seine Grenzen in den strukturellen Rahmenbedingungen erreicht und steht deshalb - mehr als noch vor einigen Jahren - in Abhängigkeit von nötigen künftigen Beschlussfassungen des Bundes, des Landes und des Dresdner Stadtrates.

9.2.2.2. Möglichkeitsräume durch Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis in der frühen Bildung eröffnen

Mit dem gestiegenen gesellschaftlichen Interesse an institutioneller Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern ist auch eine Ausweitung der Forschung zu den klassischen frühpädagogischen Handlungsfeldern festzustellen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert seit 2018 das Meta-vorhaben „Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit“ (META-QEB). Zehn Forschungsprojekte in ganz Deutschland bearbeiten unterschiedliche Fragen zur Qualität in der frühen Bildung und forschen nach Faktoren, die die pädagogische Qualität beeinflussen und welche Weiterentwicklungspotentiale es zu nutzen gilt. Dabei werden die Qualitätsbereiche fokussiert, in denen nur wenig empirisches Wissen vorliegt. Dazu zählen die Rolle und Vielfalt von Trägern, der Raum- sowohl der pädagogische Raum in den Einrichtungen als auch der Sozialraum- oder das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure (Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte, Kitaleitungen) im System der Bildung in der frühen Kindheit. Das Forschungsvorhaben stellt sich auch den Fragen hinsichtlich einem künftig angelegten Wissenstransformationsprozess von Forschung und Praxis sowie der Einbindung aller Steuerungs- und Entscheidungsebenen. Dieses Potential soll in den Fokus für die Dresdner Entwicklung, auch insbesondere im Kontext der Fortschreibung des Sächsischen Bildungsplans, gestellt werden.

Der Sächsische Bildungsplan wurde 2006 veröffentlicht und bildet seitdem die Grundlage der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege und im Hort. In den letzten 18 Jahren haben sich große Veränderungen vollzogen und es braucht dringend eine Berücksichtigung der aktuellen Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien sowie eine ehrliche Diskussion mit Bekenntnissen zu tatsächlichen Umsetzungsoptionen für die Handelnden in der Kindertagesbetreuung- auch unter Berücksichtigung der Strukturqualität im Freistaat Sachsen.

Mit der Weiterentwicklung des Sächsischen Bildungsplans soll ein Instrument geschaffen werden, welches die Förderung der Entwicklung der Kinder stärker fokussiert. Dazu wurde zunächst ein umfassender, wissenschaftlich fundierter Kriterienkatalog mit Kompetenzen erstellt, welcher wesentliche Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen gelingenden Übergang in die Grundschule inkludiert.

Der Handlungsdruck in der frühkindlichen Bildung ist enorm und deshalb bestehen große Erwartungen der Akteurinnen und Akteure der Kindertagesbetreuung sowie der Steuerungsverantwortlichen an die Fortschreibung des Sächsischen Bildungsplans.

Eine noch engere Kooperation zwischen Forschung und Praxis in der frühen Bildung könnte systematisch Räume schaffen, Wissensbestände auszutauschen, zu reininterpretieren und neues Handlungswissen zu generieren.

²¹ Beschluss V2691/24

Durch dieses Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure kann sich das gesamte System der frühen Bildung im Sinne eines „kompetenten Systems“ weiterentwickeln.²² Dabei wird herausgestellt, dass neben Wissenschaft und Praxis eine zentrale Rolle der politischen und administrativen Ebene obliegt, denn es geht auch um die Bereitstellung von Ressourcen. Erste Strukturen sind bereits in der Kita-Praxis für einen Transformationsraum geschaffen. Dazu gehören Fachberatungen und die Professionalisierungsoffensiven in den letzten Jahren. Auf Grund der fehlenden Personalressourcen wird ein gezieltes Modell für den notwendigen, langfristig angelegten und komplexen Transformationsprozess eine große Herausforderung- aber auch Notwendigkeit darstellen. Das Dresdner Beispiel für ein gemeinsames Agieren von Praxis in Zusammenarbeit mit dem Kompetenz- und Beratungszentrum „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ könnte für ein Konzept des Transformationsraumes gute Ansatzpunkte bieten.

9.3. Handlungsfeld 3 - Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder tritt am 1. August 2026 in Kraft. Er gilt dann zunächst für Kinder der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren jeweils um eine Klassenstufe erweitert. Wie bereits in Fachplänen der Vorjahre ausgeführt, ist mit dem Rechtsanspruch kein großer zusätzlicher quantitativer Bedarf für die Landeshauptstadt Dresden zu erwarten. Die Steuerungsverantwortlichen und Akteure des Ganztags setzen jedoch große Erwartungen in konkrete Aussagen zur pädagogischen Qualität und sehen darin eine dringende Notwendigkeit.

Die Kultusministerkonferenz hat am 12.10.2023 Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter verabschiedet.

Die nachfolgenden Empfehlungen geben Impulse für die Weiterentwicklung der Qualität eines Ganztags, fokussieren auf die Potentiale des Hortes und bilden eine gute Grundlage zur Reflexion unserer Dresdner Entwicklung.

„Empfehlung 1: Bei der pädagogischen Gestaltung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote sind die Interessen und Bedürfnisse der Kinder handlungsleitend.

Empfehlung 2: Ganztagsschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote fördern Kompetenzen und machen konzeptionell miteinander verbundene formale, non-formale und informelle Lernangebote.

Empfehlung 3: Die Steuerung und Ausgestaltung des Ganztagsangebots wird von der Schulleitung und ggf. mitwirkenden Kooperationspartnern partizipativ verantwortet.

Empfehlung 4: Ganztagsschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote ermöglichen einen Schultag mit rhythmisierten und flexiblen Zeitstrukturen.

Empfehlung 5: Für gelingende ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote ist die Kooperation unterschiedlicher Professionen in festen Kooperationsstrukturen erforderlich.

Empfehlung 6: In ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten wird die Entwicklung von gelingenden Beziehungen zwischen Kindern, Kindern und dem pädagogisch tätigen Personal sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern unterstützt.

²² Urban, M., Vandenbroeck, M., Van Laere, K., Lazzari, A., & Peeters, J. (2012)

Empfehlung 7: Lernorte mit ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten knüpfen tragfähige Netzwerke im Sozialraum und kooperieren mit außerschulischen Partnern.

Empfehlung 8: Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote schaffen die Voraussetzungen, um das Wohlbefinden der Kinder zu stärken und zu fördern.

Empfehlung 9: Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote gestalten die pädagogische Praxis auch in Kooperation mit Angeboten der freien Kinder- und Jugendhilfe.

Empfehlung 10: In Ganztagschulen und weiteren ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten wird für jedes Kind ein gesundes Mittagessen angeboten.

Empfehlung 11: Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote gestalten Raum und Räume auch durch kreative Flächennutzungskonzepte zu kindgerechten Lern- und Lebensräumen.

Empfehlung 12: Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote sichern die Qualität der Ganztagsangebote und überprüfen ihre Wirkung.“²³

Die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz heben das große Potenzial zur Weiterentwicklung der Schule als Lern- und Lebensort hervor. Sie bestätigen den bereits von Dresden eingeschlagenen Weg in der Programmarbeit „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“. Allerdings ist die konkrete Umsetzung auf Landesebene Sachsen noch nicht abschließend geklärt, was bei den Fachkräften vor Ort zu erheblichen Unsicherheiten führt. Die kommunale Bedeutung dieser Entwicklungsaufgaben wird durch den Stadtratsbeschluss zur Bildungsstrategie deutlich unterstrichen. Dabei setzen alle Empfehlungen auf ein kooperatives Zusammenwirken von Schule und Hort sowie weitere Partnerinnen und Partner. Dennoch wird das enorme Potenzial der Hortfachkräfte in dieser Entwicklungsaufgabe häufig nicht ausreichend gewürdigt.

Die unterschiedlichen Entwicklungsprozesse an Hort und Grundschulstandorten in der Landeshauptstadt Dresden verdeutlichen sowohl die Möglichkeiten als auch die Grenzen der Horte, sich über eine rein kompensatorische Funktion hinaus zu positionieren und selbst wahrzunehmen. Die Entwicklung eines eigenständigen Profils „Hort als Bildungsort“ gestaltet sich dabei als besonders herausfordernd. Horte sind in hohem Maße von politischen Gestaltungsprozessen abhängig. Dabei spielen die pädagogischen Aspekte in den Diskussionen häufig eine untergeordnete Rolle. Im Strategiepapier Bildungsland Sachsen 2030 vom Mai 2024 ist folgendes formuliert:

„3.2 Maßnahme: Entwicklung eines sächsischen Konzeptes für ganztägige Bildung im Primarbereich. Es wird ein sächsisches Konzept entwickelt, das bedarfsgerecht unterschiedliche Modelle der ganztägigen Bildung im Grundschulalter unter Einbeziehung der Schulen, Horte und Ganztagsangebote (GTA) umfasst. [...]. An ausgewählten Standorten werden in diesem Rahmen Modelle erprobt, um den Schultag des Kindes in einheitlicher Verantwortung der Schule zu gestalten beziehungsweise zu rhythmisieren“.²⁴

Dabei wird Bezug auf Expertenempfehlungen genommen, wobei Punkt 3.6. die besondere Bedeutung für die Weiterentwicklung und die Einordnung des Hortes in Sachsen darstellt.

„Grundschule, GTA und Hort werden als gemeinsamer Lebens- und Lernort [...] für alle Kinder und weiteren Zielgruppen verstanden. Grundlage ist das Bildungsverständnis, das im Sächsischen Lehrplan sowie im Sächsischen Bildungsplan bzw. im Sächsischen Schulgesetz sowie SächsKitaG festgeschrieben

²³https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_10_12-Ganztag-Empfehlung.pdf

²⁴ Im Strategiepapier Bildungsland Sachsen 2030, 2024, Seite 89

ist. Die daraus resultierenden pädagogischen Grundannahmen aller an der Gestaltung des Bildungstages beteiligten Professionen sind auf allen Ebenen [...] ausgetauscht, reflektiert und verbindlich akzeptiert. Es wird ein gemeinsames Bildungskonzept entwickelt, festgehalten und kontinuierlich reflektiert. Die Bedürfnisse der Kinder stehen unter Beteiligung dieser im Mittelpunkt des Agierens und werden bei der gesamten Tagesstrukturplanung beachtet. Diese ist gemeinsam (Schul- und Hortleitung) erarbeitet und umfasst alle relevanten Punkte, die konkret mit Zuständigkeiten [...] zu untersetzen sind (Sicherung der Aufsichtspflicht während des Bildungstages; Übergang Frühhort-Schule, Übergang GTA, Übergang Hort*) usw. Es ist eine Synchronisation der Angebote (schulische und „außerschulische“ GTA; Hortangebot, Angebote der Jugendhilfe wie Integrationsbegleitung und Schul[Hort-] sozialarbeit) gegeben. Formelles Lernen und informelles Lernen ist ausgewogen berücksichtigt; Freiräume, in denen Kinder u. a. ihre Spielideen entfalten können, wechseln sich mit inputbasierenden Angeboten ab. Dem Schutz von Kindern während des gesamten Bildungstages ist in gemeinsamer Verantwortung mit konkreter Untersetzung Rechnung zu tragen. Besondere Bedarfslagen bei Kindern (und weiteren Zielgruppen) werden mit integrativen/inklusiven Angeboten aller am Bildungstag Beteiligten gesichert.“²⁵

Des Weiteren wird im Strategiepapier auf die notwendige Erprobung von angepassten landesrechtlichen Voraussetzungen, insbesondere für die Horte, verwiesen. Im Ergebnis der Erprobung sollen dann neue rechtliche Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen werden.

Trotz fehlender verbindlicher Aussagen und Vorgaben des übergeordneten Jugendhilfeträgers haben die kommunalen Verantwortlichen den Entwicklungsprozess bereits initiiert und mit den drei Modellstandorten des Projekts „Dresdner Modell Ganztags“ weiter vorangetrieben (siehe Kapitel 10.3). Allerdings werden diese Fortschritte durch die fehlenden Rahmenbedingungen und Grundlagen erheblich erschwert, was die Entwicklungsprozesse an den Standorten in eine herausfordernde Position bringt - trotz aller Offenheit und Kooperationsbereitschaft der beteiligten Akteurinnen und Akteure.

Weitere Planungen im nächsten Planungszeitraum

1. Evaluation des Programms „Gemeinsam bildet- Schule und Hort im Dialog“

Die Evaluation verfolgt das Ziel, den Stand der Kooperation zwischen Grundschule und Hort- insbesondere im Hinblick auf die erreichten Qualitätskriterien in den Handlungsfeldern- zu untersuchen und Entwicklungspotentiale für die weitere Programmarbeit aufzuzeigen. Zielgruppen sind:

- Verwaltung/Administration: Schulaufsicht, öffentlicher Jugendhilfeträger, Schulträger
- Fachberatung: Schulreferentinnen und Schulreferenten, Regionalleitungen, Beratungsteam
- Einrichtungen: Schulleitung, Hortleitung, Schulsozialarbeit, Verantwortliche Familienschulzentren

2. Teilprojekt „Dresdner Ganztags“

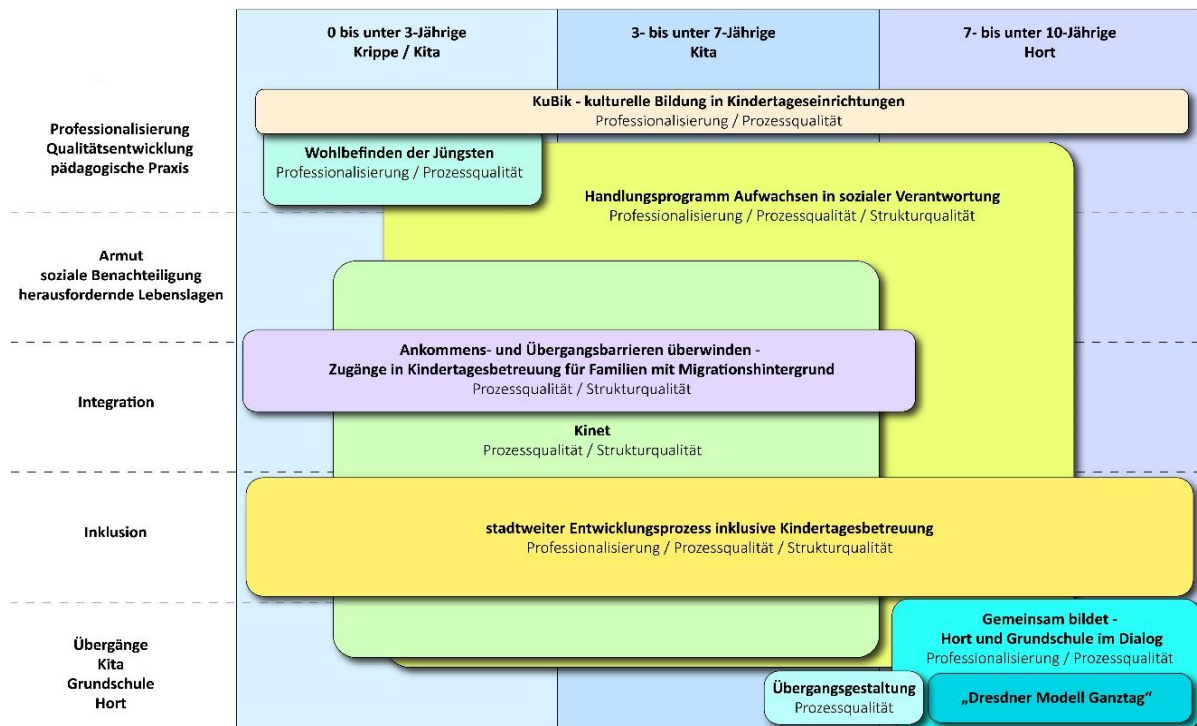
Das Modellprojekt erfordert eine kontinuierliche und reflektierte intensive Begleitung durch die Steuergruppe an den Modellstandorten. Ziel ist es, die Handlungsspielräume und Grenzen für die Praxisakteurinnen und Akteure gemeinsam zu analysieren und daraus tragfähige Ansätze zu entwickeln. Dabei steht nicht nur die konkrete Unterstützung der Standorte im Fokus, sondern auch die vorausschauende Überprüfung, wie sich gewonnene Erkenntnisse und Konzepte auf andere Kontexte nachhaltig übertragen lassen. Dieser iterative Prozess bildet die Grundlage für eine zukunftsweisende und praxisorientierte Weiterentwicklung des Ganztags.

²⁵ Empfehlungen des Expertenrats »Infrastruktur« im Rahmen des Projektes Bildungsland Sachsen 2030 erarbeitet von April bis Juni 2023, Seite 18

10. Kommunale Projekt- und Programminitiativen

Die nachfolgenden kommunalen Projekte/Programme zeigen im Überblick die systematische, trägerübergreifende Qualitätsentwicklung der letzten Jahre in der Landeshauptstadt Dresden sehr eindrücklich. Sie zeigen aber auch die große Wertschätzung und Unterstützung durch die Kommunalpolitik.

Abbildung 51: "Dresdner Qualität" - Programme und Projekte zur Qualitätsentwicklung der Kindertagesbetreuung in Dresden



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

10.1. Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“

10.1.1. Ausgangslage und Ziele

Kindertagesstätten als erste Erziehungsinstitution außerhalb der Familie sind Orte, an denen besondere, belastende Lebenssituationen und daraus resultierende Förderbedarfe frühzeitig erkannt und beantwortet werden können. Hier kann herkunftsbedingten Benachteiligungen entgegengewirkt, Anschlussfähigkeit zu schulischen Bildungsverläufen hergestellt- und damit (Bildungs-)Teilhabe ermöglicht werden.

Soziale Ungleichheit und Armutsbelastungen sind in den Dresdner Stadtteilen unterschiedlich verteilt. Einige Kindertagesstätten erleben eine hohe Konzentration von Kindern und Familien in Risikolagen- und damit eine erhöhte Anzahl an Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern sowie von besonderen Bedarfen der Eltern. Die Einrichtungen stehen damit vor herausfordernden Aufgaben, welche zusätzlich zum pädagogischen Alltagsgeschäft bewältigt werden müssen. Lebenslagenbedingte Belastungen, hier insbesondere gravierende Zahlen von auffälligen Sprachentwicklungsbefunden in Kitas in Stadtteilen mit hoher Verdichtung sozialer Problemlagen, führten 2008 zur Entstehung des kommunalen Handlungsprogrammes „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“. Durch das Programm sollten die betroffenen Kindertageseinrichtungen in die Lage versetzt werden, herkunftsbedingte Benachteiligung in den frühen Kindheitsjahren abzubauen und sozialer Ausgrenzung von Kindern und Familien vorzubeugen.

Zu dieser Zeit stellte das Handlungsprogramm das bundesweit erste Vorhaben der systematischen Unterstützung von Kitas im Umgang mit Armutsfolgen bei Kindern und Familien- verbunden mit der Förderung von Bildungsgerechtigkeit dar.

Die Programmeinrichtungen werden mithilfe eines mehrstufigen Verfahrens (Dresdner Mehrbedarfsindex²⁶) ausgewählt, mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet und fachlich begleitet.

Aktuell sind 22 Kindertagesstätten und vier Horte mit unterschiedlicher Ressourcenausstattung am Handlungsprogramm beteiligt. Der 2019 aufgelegte Aktionsplan Kita² ermöglicht 14 Kitas² eine erweiterte Ressourcenausstattung des Personals in den Kernzeiten der Betreuung.

Die dichte fachwissenschaftliche Prozessbegleitung von Kitas und Trägern im Dresdner Handlungsprogramm erfolgt durch das Kompetenz- und Beratungszentrum (KBZ) am Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule Dresden.

10.1.2. Meilensteine im Prozess

Etablierung der sozialpädagogischen Funktionsstelle in allen beteiligten Kitas und Horten

Die zusätzliche Stelle eines/einer sozialpädagogischen Mitarbeitenden (SPMA) ist ein Kernelement im Handlungsprogramm. Sie ergänzt die frühpädagogische Perspektive in den Programmeinrichtungen, indem sie einen sozialpädagogisch fundierten Blick auf Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheiten in den pädagogischen Alltag einbringt. Hierdurch werden Fachkompetenz und Handlungsmöglichkeiten der Einrichtungen erweitert. Die Aufgabenfelder der/des SPMA liegen auf den Ebenen der Kinder, der Familien, des Teams sowie der sozialräumlichen Vernetzung.

Schaffung von Strukturen für den systematischen kollegialen Austausch als fachlicher Standard

In kollegialen Diskursräumen (Fallberatungen, Kindbesprechungen, thematische AGs) werden sich herausfordernd gestaltende Entwicklungsbegleitungen von Kindern und Familien und mögliche Ursachen in der familiären Lebenssituation, aber auch in Abläufen und Strukturen der Kita reflektiert und bearbeitet. Dabei greifen frühpädagogische und sozialpädagogische Fachlichkeit ineinander.

Etablierung eines Frühwarnsystems zur Erkennung und Beantwortung von kritischen Entwicklungsverläufen

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Kita² beurteilen die Entwicklung jedes Kindes einmal im Jahr mit einem spezifischen Instrument, den „Grenzsteinen der Entwicklung“. So sollen kritische Entwicklungsverläufe rechtzeitig erkannt sowie in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und kooperierenden Institutionen eine passende Entwicklungsbegleitung geplant und umgesetzt werden. Bei Bedarf erfolgt die Beurteilung auch häufiger.

Regelmäßige Einschätzung und gezielte Planung von kindlichen Bildungsprozessen

Die Kitas nutzen ein durch das KBZ speziell entwickeltes Verfahren der lebenslagenorientierten Bildungsplanung, welches unterschiedliche Beobachtungsperspektiven einbezieht (Lebenslage, Entwicklung, Sprache, Themen der Kinder). Für diese Prozesse braucht es zudem eine vertiefte Wissensgrundlage der pädagogischen Teams zu Bindung, Traumapädagogik, sozio-emotionaler und mehrsprachiger Entwicklung, Resilienz u. v. m. Die grundständige Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte bereitet sie darauf nicht vor. Das begleitende Kompetenz- und Beratungszentrum bringt dieses Wissen über Fortbildungen und Praxisreflexionen in die Teams.

²⁶ Lorenz, Stöcker 2021, S.9 ff

„Sprachräume bilden“ in drei Handlungsprogramm-Kitas² in Kooperation mit Grundschulen und Handlungsprogramm-Horten

Die von drei Kitas und jeweils kooperierenden Grundschulen bzw. Horten gemeinsam geleiteten Sprachräume regen in Kleingruppen Sprachfreude und individuelle Sprachentwicklung an. Dazu werden in drei Kindertageseinrichtungen eineinhalb Jahre vor der Einschulung durch Fachkräfte aus den Kitas- und darauf aufbauend ein Jahr vor Schulbeginn durch Fachkräfte aus Schule und Hort diese strukturierten Angebote vorgehalten. Zusätzlich fördern begleitende Vorschulelternabende den Dialog aller am Übergang von der Kita in die Grundschule Beteiligten. Kinder, Eltern und Fachkräfte lernen einander über einen längeren Zeitraum kennen. So werden Sicherheit und Wohlbefinden im Übergang befördert. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Amt für Gesundheit und Prävention durchgeführt, um Vorschläge für konkrete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln und Wirkungen in der Sprachentwicklung nachzuzeichnen.

10.1.3. Evaluation

Eine begleitende Evaluation untersucht den Entwicklungsprozess in den Programmkitas, inkl. Einrichtungen im Aktionsplan Kita². Ziel ist es, Erkenntnisse zu den Wirkungen sowie zu förderlichen und hinderlichen Faktoren bei der Umsetzung des Programms zu gewinnen. Bislang liegen folgende Erkenntnisse der Begleitforschung vor:

Die Erhebungen²⁷ im Zuge der Ausgangslagenbeschreibung 2019/2020 sowie eine Literaturrecherche führten zu dem Ergebnis, dass bundesweit bislang keine systematischen Untersuchungen zur spezifischen Situation von Kitas in belasteten Sozialräumen vorliegen. Daran anknüpfend wurde auf der Basis empirischer Daten das Modell der Doppelkumulation entwickelt. In diesem Modell werden die Wechselwirkungen zwischen Belastungsfolgen bei Kindern und Eltern auf der einen- und deren Auswirkungen auf Kitas und deren Teams auf der anderen Seite beschrieben (vgl. Fachplan 2021/2022, S. 36ff). Hierüber können Ansatzpunkte für Verbesserungen und Entlastungen sowohl bei Kindern und Familien als auch in den Kitas identifiziert werden. Auf Basis der Ergebnisse einer 2. Erhebungswelle²⁸ wurde das Modell der empirischen Qualitätsdimensionen Kita² entwickelt. Dieses Modell dient dazu, die Entwicklung in den Programm-Kitas zwischen „Verdichtung“ und „Entzerrung“ des pädagogischen Alltags sowie zwischen Ablauf- und Kindorientierung der Fachkräfte einzuordnen, wodurch wiederum Ansatzpunkte für eine systematische Qualitätsentwicklung in den Kitas identifiziert werden können (vgl. Fachplan 2022/2023, S. 40ff).

Ein weiterer Befund der Evaluation ergab, dass die Fachkräfte durch ihre berufliche Ausbildung nicht ausreichend für die besonderen Herausforderungen in den Programmkitas ausgestattet sind. Unabhängig davon wurde Bedarf an der grundlegenden Konzeptualisierung einer lebenslagenorientierten Frühpädagogik konstatiert (vgl. Fachplan 2023/2024 S. 37ff). Das führte zu der Einsicht, dass gleichwohl in der Praxis besondere Kompetenzen und Strategien, Methoden und angepasste Strukturen entwickelt wurden und werden, um den Kindern bestmögliche und angemessene Entwicklungsbedingungen zu bieten. Die Erhebungen²⁹ 2024 konnten entsprechende Ansätze rekonstruieren und beschreiben. Diese Entwicklung zu verfolgen und darzustellen, ist das Anliegen für die kommende Programmphase.

Die pädquis Stiftung führt die summative Evaluation zum Aktionsplans Kita² durch.

²⁷ 9 Interviews mit Leitungs- und Fachkräften (2019/2020).

²⁸ 12 Interviews (2. Welle 2021 + Neuaufnahme) sowie 6 Interviews mit Prozessbegleitung (2022).

²⁹ 6 Gruppeninterviews mit TN aller Programm-Kitas (2024).

Regelmäßige Qualitätserhebungen bieten den Einstieg in ein Qualitätsmonitoring für die Kitas², aus dem sich Handlungsempfehlungen datenbasiert ableiten lassen. Damit kann auf empirischer Grundlage ein vertiefter Qualitätsdialog mit Praxis, Träger und Politik und deren jeweiligen Perspektiven ermöglicht werden.

Neben den o.g. Qualitätserhebungen wird im Rahmen der summativen Evaluation regelmäßig ein Screening des Entwicklungsstands der einzelnen Kinder anhand des Beobachtungs- und Dokumentationsverfahrens „Grenzsteine der Entwicklung“ durchgeführt. Damit können als auffällig einzustufende Entwicklungsstände von Kindern in den Kitas² in verschiedenen Entwicklungsbereichen (z. B. im Bereich Sprache oder im sozial-emotionalen Bereich) identifiziert- und der Entwicklungsverlauf über die Kita-Zeit dargestellt werden.

Erste Ergebnisse der summativen Evaluation sind den bisherigen Berichterstattungen zur Evaluation zu entnehmen. Insbesondere zeigt sich für die Kitas²:

- Die Prozessqualität der Kitas² lag zu beiden bisherigen Beobachtungszeitpunkten (Kindergartenjahr 2019/21 und 2022/23) sowohl in den beobachteten Kindergarten- als auch in den Krippengruppen durchschnittlich im Bereich mittlerer Qualität. Der Gesamtwert verwies dabei auf eine vergleichsweise etwas höhere Prozessqualität als in den beobachteten Kitas und Krippen, die nicht am Handlungsprogramm teilnehmen (*Kontrollgruppen*).
- Gute bis ausgezeichnete Prozessqualitätswerte ließen sich in den Kitas² durchschnittlich insbesondere für die Bereiche „Interaktionen“ sowie „sprachliche und kognitive Anregungen“ finden.
- Die Qualitätswerte in den einzelnen Kitas fallen sehr unterschiedlich aus – die Kitas sind demnach in ihrer Prozessqualität als heterogen einzuschätzen.
- Erste Auswertungen des Entwicklungsstandes der Kinder (Kitahalbjahre 2021/22, 2022/23) zeigen, dass innerhalb des Bereichs „Körpermotorik“ die geringsten Auffälligkeiten beobachtet werden. Hingegen kommt es im Entwicklungsbereich „Sprache“ zu einer Häufung von Auffälligkeiten: Etwa jedes zweite Kind in den Kitas² hat im Verlauf seiner Kita-Zeit zu einem oder mehreren Messzeitpunkten auffällige Befunde in der Sprachentwicklung.
- Die Ergebnisse der Elternbefragung zeigen eine hohe allgemeine Zufriedenheit der Eltern mit der Kita. Zudem schätzen die Eltern das Wohlbefinden ihrer Kinder in der Kita als eher hoch ein.
- Die Ergebnisse der Leitungs- und Fachkräftebefragung stellen eine überwiegend positive Ausgangslage der Weiterentwicklung der Einrichtungen zu Kita² dar. Die zusätzlichen Personalressourcen werden von den Leitungskräften als Gewinn wahrgenommen, wenn auch verschiedene Herausforderungen zu Programmbeginn hinsichtlich der Koordinierung im Team (Mehraufwand) bestanden.

10.1.4. Ausblick

Die Familien der Kinder spielen für die gesunde kindliche Entwicklung die wichtigste Rolle. Nach der Konzentration auf die lebenslagenorientierte individuelle Entwicklungsbegleitung der Kinder wird in der nächsten Programmphase der Familienbezug und die Weiterentwicklung der Kitas zu Kindertageszentren im Mittelpunkt von Praxisentwicklung und Praxisforschung stehen. Erfahrungen aus dem Programm sowie Erkenntnisse aus der Praxisforschung sollen zudem fortlaufend veröffentlicht werden.

Das Handlungsprogramm und seine fachlich-wissenschaftliche Begleitung durch das Kompetenz- und Beratungszentrum sind bis heute bundesweit einmalig, dienen und dienen als Modell für vergleichbare Projekte in Sachsen und in anderen Bundesländern. Dabei erweist sich das Dresdner Handlungsprogramm auch aktuell nicht nur als ein innovatives, sondern im bundesweiten Vergleich als das fachlich am weitesten entwickelte Projekt seiner Art.

Perspektivisch beleuchtet die summativ Evaluation, neben den bisherigen Erkenntnissen, die weitere Umsetzung des Programmes sowie Wirkungen auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Kinder. Dafür ist eine verbindliche Fortführung des bisherigen Evaluationsdesigns mit Befragungen der verschiedenen Beteiligten (Leitungen, Fachkräfte, Familien), Screenings der kindlichen Entwicklung sowie Beobachtungen der Prozessqualität vor Ort in den Kitas notwendig und erfolgsversprechend.

10.2. Gemeinsam bildet

10.2.1. Ausgangslage und Ziele

Aus der Perspektive der Kinder ist ein Grundschultag vergleichbar mit einem langen Arbeitstag, den sie zwar häufig im selben Gebäude und in denselben Räumen, aber in unterschiedlichen Einrichtungen verbringen. Man könnte sagen, dass die Kinder während dieses „Arbeitstages“ an einem Ort bleiben, jedoch von einem „Arbeitgeber“ zum nächsten wechseln. Ähnlich wie Erwachsene, die bei einem Arbeitgeberwechsel unterschiedliche Erwartungen und Arbeitskulturen bewältigen müssen, agieren Kinder innerhalb eines scheinbar einheitlichen Tages in verschiedenen „Welten“, neben dem „eigentlichen Lernen“ eine erhebliche kognitive und emotionale Anstrengung.

Seit 2005 sind Grundschulen und Horte dazu angehalten, zusammenzuarbeiten. Unterschiedliche pädagogische Ansätze, Professionen und Vorstellungen vom Kind prägen sowohl Schule als auch Hort. Hinzu kommen Unterschiede in den rechtlichen Rahmenbedingungen und in den institutionellen Logiken. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die Landeshauptstadt Dresden 2011 begonnen, eine systematische Qualitätsentwicklung für die Gestaltung eines gemeinsamen und kindgerechten Lern- und Lebensortes mit dem Programm „gemeinsam bildet“ Grundschule und Hort zu ermöglichen.

Grundschulen sollen Orte sein, an denen Kinder ihren Bildungstag als Einheit erleben. Sie sollen sich sowohl während der Schulzeit als auch im Hort gleichermaßen wohlfühlen und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und Stärken betreut und gefördert werden.

10.2.2. Projektmeilensteine / Projektphasen

- 2015 Einführung des Qualitätsrahmens als verbindliche Handlungsleitlinie für alle Dresdner Grundschulen und Horte
- 2018 Verabschiedung des überarbeiteten Qualitätsrahmens
- 2024 Verabschiedung des neuen Handlungsfeldes „institutioneller Kinderschutz“
- 2024 Start des Projekts „Dresdner Ganztag“ im Schuljahr 2024/25 an drei Modellstandorten
- Start der zweiten Evaluation 2024

10.2.3. Evaluationsergebnisse

2016 wurde das Programm „Gemeinsam bildet“ evaluiert, mit dem Fokus auf den Stand der Zusammenarbeit an den Standorten und den notwendigen Unterstützungsbedarf. Die Einführung des Qualitätsrahmens führte an vielen Standorten zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort. Die Evaluation verwies jedoch auch auf weiteren Handlungsbedarf. Daraufhin wurde der Qualitätsrahmen 2018 überarbeitet, um die Qualität der Kooperation zwischen Schule und Hort weiter zu fördern.

10.2.4. Weitere Erkenntnisse

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Horten und externen Partnern befindet sich weiterhin in einem Entwicklungsprozess. Es zeigt sich, dass die Ziele des Programms „Gemeinsam bildet“ auf den verschiedenen Ebenen noch nicht vollständig umgesetzt wurden. Dies betrifft sowohl die Koordinationsprozesse auf Verwaltungsebene als auch den pädagogischen Alltag an den Standorten. Die Herausforderungen liegen weiterhin in der Abstimmung der pädagogischen Angebote und der Förderung einer echten Kooperation. Zudem stellt die Vielzahl der an den Standorten beteiligten Unterstützungssysteme einen erheblichen Koordinationsaufwand dar. Am deutlichsten trat die Erkenntnis zutage, dass eine gute und intensive Beratung und Begleitung der Standorte unverzichtbar sind.

10.2.5. Ausblick

Nach dem Ende des Förderzeitraums 2022 hatten sich die Programmpartner entschieden, das Programm "Gemeinsam bildet" nachhaltig in der Bildungslandschaft Dresdens zu verankern. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vorbereitung und Unterstützung der Einführung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder ab 2026.

Die Weiterentwicklung des Programms konzentriert sich aktuell auf zwei zentrale Bereiche:

- Von der Kooperation zum Ganztag: Im Schuljahr 2024/25 startet das Modellprojekt „Dresdner Ganztag“ an drei Standorten mit dem Ziel, die Bildungsqualität für alle Kinder nachhaltig zu verbessern. Dabei wird der gesamte Bildungstag als gemeinsame pädagogische Aufgabe von Schule und Hort gestaltet.
- Kinderrechte im Ganztag: Der Qualitätsrahmen des Programms „Gemeinsam bildet“ wird fortgeschrieben und legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

10.3. Teilprojekt „Dresdner Modell Ganztag“ im Programm „Gemeinsam bildet – Schule und Hort im Dialog“

10.3.1. Ausgangslage und Ziele

Ab 2026 tritt der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulalter in Kraft. Dresden ist mit seinen Grundschulen und Horten dafür quantitativ sehr gut aufgestellt. Für eine qualitativ hochwertige ganztägige Bildung braucht es eine gute Kooperation zwischen Grundschule und Hort. Dafür kann Dresden auf einen verbindlichen Qualitätsrahmen bauen, den die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinsam mit dem Amt für Kindertagesbetreuung, dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, dem Jugendamt, dem Amt für Schulen und dem Landesamt für Schule und Bildung sowie Praxisakteuren und Praxisakteurinnen entwickelt hat.

Ganztägiges Lernen ermöglicht eine differenzierte Förderung der Basiskompetenzen, indem die verschiedenen Bildungsangebote von Schule, Hort und externen Anbietern über den gesamten Tag verzahnt und rhythmisiert werden. Unterschiedliche Professionen mit ihren jeweiligen Perspektiven ermöglichen so eine individuellere Begleitung der Kinder mit ihren vielfältigen Bedürfnissen. Deshalb steht nun nach der Verbesserung der Kooperationsqualität zwischen Hort und Grundschule im Teilprojekt Dresdner Modell Ganztag die Gestaltung eines gelingenden, kooperativen Ganztags im Fokus.

10.3.2. Projektphasen / Projektmeilensteine

Konzeptphase (Schuljahr 23/24)	Erprobungsphase (Schuljahr 24/25)	Weiterentwicklungsphase (Schuljahr 25/26)
Entwicklung eines rhythmisierten Ganztagskonzeptes	Erproben der Konzepte unter Einbeziehung externer Anbieter	Anpassung und Weiterentwicklung der Konzepte
Projektmeilensteine		
Schulentwicklungsbegleitung der Teams aus Hort und Grundschule		
Reflexion der Schulentwicklungsprozesse/Erfahrungsdokumentation auf Praxis- und Steuerungsebene		
Die Steuerungsgruppe der Landeshauptstadt Dresden und des Landesamtes für Schule reflektieren Projekterfahrungen und nehmen Impulse für die eigene Wirkebene auf.		
	Schaffung eines Netzwerkes GTA, das eine nachhaltige Struktur für die Qualitätsentwicklung und Vermittlung von GTA beinhaltet	
		Entwicklung von Materialien mit Anregungen guter Modelle und Ansätze für die Ganztagspraxis

erste Erkenntnisse

- Herausforderungen sind Rahmenbedingungen bei der engeren Verzahnung (zwei unterschiedliche Systeme: Arbeitszeitenregelung, Weisungsbefugnis, Rollenverständnisse, Finanzierung etc.)
- Schärfung der Rollen und Aufgaben der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure im Ganztag notwendig
- Entwicklung von modellhaften Ganztagskonzepten funktioniert nur mit einer kontinuierlichen Begleitung und einer engen Verzahnung der Praxis- und Steuerebene.
- Gemeinsame Verantwortung von Hort und Grundschule für einen gelingenden Ganztag in unterschiedlichen Funktionen.

10.3.3. Ausblick

Um Erkenntnisse aus Modellvorhaben für eine gelingende Ganztagspraxis in Dresden zu gewinnen und tragfähige Instrumente und Strukturen zu etablieren, ist ein langfristiges Engagement aller mitwirkenden Akteure (Schule, Verwaltung, Stiftung, externe Anbieter) nötig. Nur dann können wirksame Instrumente, Strukturen und Ansätze entwickelt, erprobt und implementiert werden.

10.4. Der stadtweite Entwicklungsprozess zu inklusiver Kindertagesbetreuung

10.4.1. Ausgangslage und Ziele

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligte sich von 2013 bis 2016 mit einer kommunalen Kindertageseinrichtung am Sächsischen Landesmodellprojekt „Eine Kita für alle- Inklusion in der Kindertagesbetreuung“. Die pädagogische Zielperspektive, für Kinder mit und Kinder ohne Behinderungen chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu ermöglichen, wurde fachpolitisch sehr gestärkt und 2017 durch den Jugendhilfeausschuss als notwendiger Entwicklungsprozess für die Dresdner Kindertagesbetreuung beschlossen³⁰.

Grundsätzliches Ziel des Entwicklungsprozesses für alle Angebote der Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden ist es, bis 2027 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in

³⁰ vgl. hierzu Beschluss zu A0272/16

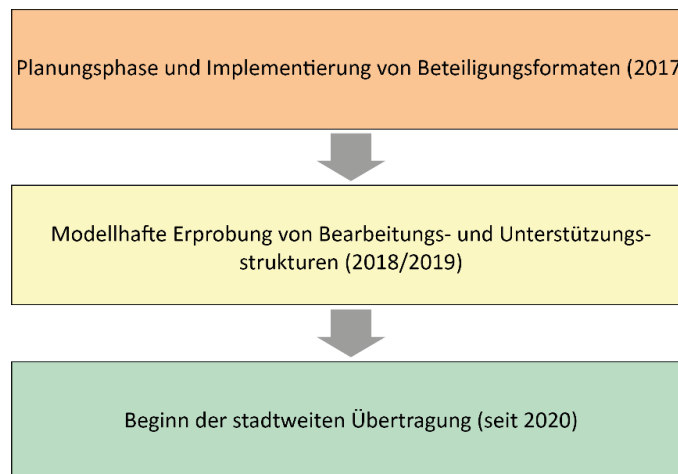
ein inklusives System frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung zu wandeln. Das bedeutet, jedem Kind, unabhängig von seiner individuellen Ausgangslage, den Zugang zu allen Angeboten der Kindertagesbetreuung und gerechte Chancen auf Teilhabe an Bildung und Entwicklung zu ermöglichen.

Um dieses Entwicklungsziel zu erreichen, wurden mit Trägern und Fachkräften, mit Schnittstellenämtern und Institutionen sowie zahlreichen weiteren Beteiligten drei strategische Handlungsfelder und damit verbundene Ziele erarbeitet, denen der Jugendhilfeausschuss durch eine entsprechende Beschlusslage Zustimmung und Verbindlichkeit verlieh³¹.

1. Entwicklung einer bedarfsgerechten stadträumlichen Angebotsstruktur für gemeinsame Bildungsräume für Kinder mit und ohne Behinderung
2. Professionalisierung von Fachkräften der Kindertageseinrichtungen und von Kindertagespflegepersonen für inklusive Bildung, Erziehung und Betreuung für alle Kinder mit ihren jeweiligen Bedarfslagen
3. Entwicklung von förderlichen Rahmenbedingungen für bedarfsgerechte Betreuungssettings.

Diese Zielstellungen wurden mit Maßnahmen untersetzt, die über drei Projektphasen realisiert wurden und werden:

Abbildung 52: Stadtweiter Entwicklungsprozess zur inklusiven Kindertagesbetreuung



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

In diesen drei Projektphasen wurden mehrere Meilensteine erreicht, die rückblickend als maßgeblich für das bisherige Gelingen des Entwicklungsprozesses beschrieben werden können.

10.4.2. Projektmeilensteine im Entwicklungsprozess inklusiver Kindertagesbetreuung

Als wichtigstes fachliches Fundament im Entwicklungsprozess wurde im Rahmen zahlreicher Beteiligungsformate mit Trägern der Kindertagesbetreuung, Fachkräften, Ämtern, dem Stadtelternrat sowie weiteren Institutionen und Kooperationspartnern ein gemeinsames Verständnis dafür entwickelt, was inklusive Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden bedeuten- und welches Bild dazu beschrieben werden soll.

Als weitere sehr bedeutsame Meilensteine können im Zusammenhang mit den strategischen Zielstellungen insbesondere folgende Entwicklungen beschrieben werden:

³¹ vgl. hierzu Beschluss zu V0141/19

10.4.2.1. Entwicklung der stadträumlichen Angebotsstruktur:

- Zuwachs an Integrationseinrichtungen für die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen von 42 Prozent Kindertagesstätten und 28 Prozent Horteinrichtungen im Jahr 2017 auf 77 Prozent Kindertagesstätten und 73 Prozent Horteinrichtungen im Jahr 2024
- Wandlung heilpädagogischer Plätze in Integrationsplätze für eine gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen von 157 Plätzen an zehn Standorten im Jahr 2017 auf derzeit 30 Plätze (Kapazität) an zwei Standorten.

10.4.2.2. Professionalisierung von Fachkräften:

- Entwicklung eines bedarfsgerechten Curriculums zur heilpädagogischen Zusatzqualifikation gemeinsam mit dem Sächsischen Ministerium für Kultus und der Volkshochschule Dresden e.V. Unterstützt durch kommunale Förderung konnten bislang 90 Fachkräfte weitergebildet werden, 30 Fachkräfte befinden sich derzeit noch in Ausbildung. Diese Ausbildung ist notwendige Voraussetzung für die Betreuung von Kindern mit Behinderungen.
- Implementierung einer Fachberatungsstruktur, die Trägern und Fachkräften vielfältige fachliche Unterstützung in Bezug auf inklusive Entwicklungsprozesse bietet.

Im Jahr 2022, welches gleichzeitig die erste Hälfte des Entwicklungsprozesses abbildete, wurde der bisherige Prozessverlauf sowie die entwickelten Strukturen und Formate evaluiert.

10.4.3. Evaluation

Im Rahmen der o.g. Evaluation konnte konstatiert werden, dass der Dresdner Entwicklungsweg zu inklusiver Kindertagesbetreuung von allen Beteiligten getragen und unterstützt wird. Sowohl die implementierten Formate und Strukturen, insbesondere die Angebote zur Professionalisierung von Fachkräften, als auch der Prozessverlauf an sich wurden von allen Beteiligten positiv und zielführend bewertet.

Darüber hinaus können insbesondere folgende Qualitätsstandards als gesichert ausgewiesen werden:

- Die strategische Steuerung und Zusammenarbeit im Rahmen der Steuerungsgruppe für den Entwicklungsprozess inklusive Kindertagesbetreuung
- Die breite Beteiligung von Trägern und Fachkräften in unterschiedlichen Formaten und Angeboten
- Der ämterübergreifende, gemeinsame Anspruch, passfähige Lösungen und Rahmenbedingungen zu entwickeln, um chancengerechte Entwicklungsmöglichkeiten zu unterstützen
- Die fachpolitische Beratung und Unterstützung zu Themen und Fragestellungen im Entwicklungsprozess

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass der bisherige Entwicklungsprozess mit seinem Anspruch, für alle Kinder chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, zielorientiert und planmäßig verläuft. Dennoch gilt es, in diesem Prozess Herausforderungen zu begegnen und Antworten zu finden, die den veränderten Ausgangslagen von Kindern und Familien Rechnung tragen und für eine weitere erfolgreiche Prozessgestaltung erforderlich sind.

10.4.4. Weitere Erkenntnisse

In der bisherigen Laufzeit des Entwicklungsprozesses haben sich Ausgangslagen von Kindern und Familien deutlich verändert. Gespiegelt auf unseren inklusiven Bildungs- und Betreuungsanspruch bedeutet das, dass zunehmend erkennbar wird, dass bisherige Strukturen und Verfahren den vielfältigen Ausgangslagen nicht mehr im notwendigen Maß gerecht werden. Insbesondere muss konstatiert wer-

den, dass bestehende (insbesondere personelle) Strukturen im System der Kindertagesbetreuung einer adäquaten Bildungsbegleitung aller Kinder entgegenstehen sowie die Qualifizierung und Professionalisierung von Fachkräften weiter intensiviert werden muss, um inklusiv arbeiten zu können.

Um den Bedarflagen von Kindern gerechter werden zu können müssen sich Betreuungssettings und Betreuungsstrukturen verändern. Dazu ist ein Modellprojekt in einer Kindertageseinrichtung und in einer Einrichtung mit noch verbliebenen heilpädagogischen Plätzen geplant, welches bei einer entsprechenden kommunalen Förderung ab 2025 umgesetzt werden könnte.

10.4.5. Ausblick

Der Dresdner Entwicklungsweg zur inklusiven Kindertagesbetreuung verläuft seit 2017 planmäßig und zielorientiert. Gemeinsam mit Trägern, Fachkräften sowie internen und externen Kooperationspartnern, konnten bereits wichtige Meilensteine erreicht werden.

2021 wurde im Rahmen der Novellierung des SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) der inklusive Anspruch auch auf Bundesebene festgeschrieben, was die strukturelle und fachliche Ausrichtung des Prozesses nochmals stärkt.

Um maßgebliche weitere Entwicklungen bis 2027 vollziehen zu können, braucht es zum einen Kontinuität von Professionalisierungsangeboten und zum anderen die Möglichkeit, strukturelle Anpassungen vornehmen zu können (vgl. hierzu Kapitel 9.2.2).

10.5. Projekt: Ankommens- und Übergangsbarrieren abbauen

10.5.1. Ausgangslage und Ziele

Mit der Schaffung von drei alternativen Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder wurde im Jahr 2019 auf eine Situation reagiert, dass nicht allen Kindern zum damaligen Zeitpunkt wohnortnah (primär in der Südvorstadt) und zeitnah ein Kita-Platz angeboten werden konnte. Insbesondere für zugewanderte Familien mit Migrationshintergrund, deren Kinder das vierte oder fünfte Lebensjahr erreicht hatten und die noch keinen Betreuungsplatz bekommen konnten, war es wichtig, mit Blick auf den bevorstehenden Schulbeginn, eine alternative Betreuungsform anzubieten.

Heute sind zwei Projekte etabliert, der „Zwergentreff“ auf der Hermsdorfer Straße (Träger: Kindervereinigung Dresden e.V.) und das „Rabennest“ auf der Leubnitzer Straße (Träger: Mobile Jugendarbeit Dresden Süd e.V.).

Mit einem niedrigschwelligen, teiloffenen Angebot wird ein erstmaliger Kontakt zu institutioneller Betreuung ermöglicht. In einer kleinen Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit, soziale Regeln zu lernen, Kontakt zu Gleichaltrigen zu knüpfen, ihre Sprachkompetenzen zu entwickeln und sich auf den Kita- oder Schuleintritt vorzubereiten. Die Eltern werden über das System der Kindertagesbetreuung und der Schule informiert. Sie bekommen Kompetenzen vermittelt, um fundierte Entscheidungen zur Nutzung der Kindertagesbetreuung und des Schulbesuchs ihres Kindes treffen zu können.

10.5.2. Projektphasen:

Mit der Corona Pandemie war die Ausgangssituation für die Entwicklung eines offenen Angebotes mit einer kontinuierlichen Arbeit nicht einfach. Gerade in Bezug auf die Regelmäßigkeit der Öffnungszeiten, der Entwicklung des Angebotes und der Erreichbarkeit der Zielgruppe war die Situation nicht förderlich. Trotzdem gab es mit Beginn der Arbeit eine hohe Nachfrage, im ersten Jahr konnten 35 Kinder die Angebote nutzen, fast alle Kinder hatten einen Migrationshintergrund. Mit den Veränderungen in der demografischen Entwicklung und damit verbundenen bedarfsgerechten Angebotsstrukturen

wurde eine Weiterentwicklung des Konzeptes erforderlich. Nach Befragungen von Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen und den gesammelten Erfahrungen in den Projekten wurde die Arbeit mit den Eltern vor Aufnahme der Kinder in die Kindertagesbetreuung in den Mittelpunkt gestellt. Dabei steht das Vermitteln des Wertes der frühkindlichen Bildung, der Auftrag einer Kindertageseinrichtung und das gemeinsame Wirken von Fachkräften und Eltern zum Wohle der Kinder im Fokus.

10.5.3. Erkenntnisse:

Einen gelingenden Zugang zu den Eltern in den Quartieren zu schaffen, ist durch Beständigkeit und muttersprachliche Angebote gut möglich. Die Fragen und Unsicherheiten vor und während des Eingewöhnungsprozesses der Kinder können durch das Angebot bearbeitet bzw. abgebaut werden. Einrichtungsteams der Kindertageseinrichtungen spiegeln diesen Wert für Kinder, Eltern und Fachkräfte zurück und betrachten dieses Angebot als eine Maßnahme für ein gelingendes Ankommen in der Kindertagesbetreuung.

10.5.4. Ausblick

Die beiden Angebote werden in der weiteren Projektphase ergänzende strukturierte Gruppenangebote für Familien in den wirkenden Quartieren entwickeln und eng mit den Kindertageseinrichtungen zusammenarbeiten, um stets bedarfsgerecht zur Unterstützung des Ankommens der Kinder und Familien in der Kindertageseinrichtung zu wirken.

11. Zusammenfassung und Ausblick

In der Landeshauptstadt Dresden wird seit vielen Jahren die Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung durch eine große Verantwortungsgemeinschaft der öffentlichen und freien Jugendhilfeträger, der vielen Fachkräfteteams der Kitas und Kindertagespflegepersonen, dem Stadtälternrat und der Kommunalpolitik getragen und unterstützt. Projekte und Programme wurden zu fachlich-inhaltlichen und strukturellen Bedarfslagen, wie z. B. förderliche Vernetzungsstrukturen, Übergangsgestaltung, Kooperation von Hort- und Schulteam, Prozessqualität für den Altersbereich der unter Dreijährigen, Umgang mit lebenslagensensiblen Aufwachens- und Entwicklungsrisiken u. a. m. initiiert, implementiert und bei Bedarf verstetigt.

Mit der aktuellen Fortschreibung der Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege werden erneut die aktuellen Bedarfslagen und Handlungsfelder herausgestellt. Die Praxisvertretungen der Kindertagesbetreuung konnten in die Fortschreibungsphase primär über das Medium Netzwerk Qualitätsentwicklung Kindertagesbetreuung, durch die Mitarbeit in den Steuerungsgruppen im Kontext der Programmarbeiten bzw. durch die engagierte Arbeit der Träger der freien Jugendhilfe in der Arbeitsgemeinschaft „Kindertagesbetreuung“ eingebunden werden. Ergänzend dazu dient die zum ersten Mal durchgeführte Online-Befragung von Kindertagespflegepersonen, Fachkräften und Leitungskräften aus den Kindertageseinrichtungen sowie Fachberatungen. Die Beratungsstelle KITA-Rat systematisiert turnusmäßig Entwicklungserfordernisse aus Sicht der Elternschaft und stellt diese im Rahmen der Fachplanfortschreibung zur Verfügung.

Die Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege wie auch in den Kindertageseinrichtungen und in Horten findet durch Eltern sowie Fachexpertinnen und Fachexperten große Anerkennung und erfährt zugleich eine große landes- und bundesweite Aufmerksamkeit. Deshalb besteht ein großes Interesse der Träger und Kindertagespflegepersonen, dass die Erfahrungs- und Erkenntnisschätze aus den Projekten und Qualitätsinitiativen für Implementierungsoptionen auf der Ebene des Freistaates geprüft, bei Bedarf modifiziert- und im Ergebnis nachhaltige Strukturen dafür geschaffen werden. Als gelungene Entwicklungsimpulse sind u. a. das „Dresdner Modell zum Wohlbefinden der Jüngsten“, das Dres-

dner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“, das Programm „Gemeinsam bildet – Schule und Hort im Dialog“ sowie der Dresdner Weg zur inklusiven Kindertagesbetreuung zu nennen.

Die großen Ausbauanstrengungen der Landeshauptstadt Dresden zeigen Wirkung in Form hoher Zufriedenheitswerte der Familien bei der Wahl ihres meist wohnortnahen Betreuungs- und Bildungsangebotes. Über 70 Prozent der Familien finden den Platz in ihrer präferierten Wunschrichtung oder Kindertagespflegestelle sowie mehr als 20 Prozent in der Alternativ-Kita oder Kindertagespflegestelle. Es zeigt sich auch weiterhin eine stabile Größe nachfragender Familien für das Angebot der Kindertagespflege als ersten Betreuungsort für ihr Kind. Die weitere Professionalisierung der Kindertagespflegepersonen und die Strukturqualität hat die Kindertagespflege zu einem wichtigen Qualitätsgaranten für Kinder unter drei Jahren neben der Kindertageseinrichtung gemacht. Deshalb werden auch planerisch weiter dem Wunsch entsprechend Bedarfe für die Kindertagesbetreuung erhoben und ausgewiesen. Inwieweit die Kindertagespflegepersonen ihr Angebot mittel- und langfristig auf dem aktuellen Niveau unter Beachtung der demografischen Entwicklung vorhalten, kann nicht gesichert unterstellt werden.

Die aktuelle Bevölkerungsprognose für den planungsrelevanten Altersbereich vom November 2023 folgt dem in den letzten drei Jahren vorgezeichneten Entwicklungstrend, jedoch auf einem niedrigeren Niveau. Es wird von einem weiteren Absinken der Kinderzahlen der Altersgruppe der unter Siebenjährigen bis zum Jahr 2029 und dann einem leichten, über das bislang angenommene Niveau hinausgehenden Anstieg, ausgegangen. Die kommenden fünf Jahre sollten bei den enormen stattgefundenen Veränderungen und den stetig wachsenden Anforderungen an den öffentlichen Betreuungs- und Bildungsort eine Zeit der Vergewisserung des fachlich Etablierten und einen Diskurs für des künftig Notwendige für die Fachkräfteteams und Träger ermöglichen.

In den nächsten Jahren werden veränderte Auslastungen der Kindertageseinrichtungen erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass die Kindertageseinrichtungen durchschnittlich zwischen 80 und 85 Prozent ausgelastet sein werden. Diese Phase birgt neue Chancen für die Gestaltung einer qualitativ hochwertigen Lern- und Lebenswelt für alle Kinder sowie für Fachkräfte und damit für die Gestaltung eines inklusiven Betreuungsortes. Damit die Chancen genutzt werden können sind die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, durch z. B. bedarfsgerechte Personal- und Sachkostenausstattung- auch bei geringerer Auslastung der Kindertageseinrichtungen.

Die Planungsprozesse und Datengrundlagen sind kompatibel mit den Planungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Schulnetzplanung. Die Inhalte sind auch mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) sowie mit den Planungen an den Schnittstellen der Eingliederungshilfeträger und des Amtes für Gesundheit und Prävention abgestimmt.

Nachfolgend werden die aktuellen und künftigen Bearbeitungs- und Entwicklungsthemen für den nächsten Planungszeitraum zusammengefasst:

- Weiterführung des Programms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ mit Konzeptfortschreibung im Jahr 2025 mit der erweiterten Dimension des Familienbezugs - und damit der Weiterentwicklung der Kitas² zu Kindertageszentren entsprechend des Stadtratsbeschlusses zur Fortschreibung der Bildungsstrategie Beschlusses V1615/22 und die Umsetzung des Konzeptes für die summativ und formativ Evaluation.
- Das Projekt „Sprachräume bilden“ wird an drei Kita-, Schul- und Hortstandorten innerhalb des Handlungsprogramms durchgeführt. Aufgrund der Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern im Bereich Sprachentwicklung und der Konzentration von vielen unterschiedlichen Familiensprachen wird mit diesem Projekt eine systematisch angelegte Förderung der sprachlichen Entwicklung angeregt. Durch gezielte, systematische und wöchentlich durchzuführende „Vorschulangebote“ in den Pilotkita's sollen Sprachfreude und -praxis eineinhalb Jahre vor Schuleintritt beginnend angeregt werden. Damit soll die sprachliche Entwicklung der Kinder besonders unterstützt werden. Als

förderlich werden weiterhin der ungestörte Rahmen, das kontinuierliche, sprachfokussierte Beziehungsangebot und die spielerische Einbettung angesehen. Die gemeinsam geleiteten Angebote von pädagogischen Fachkräften aus Kita und aus Schule/Hort sowie die Vorschulelternabende fördern den Dialog mit der kooperierenden Grundschule. Kinder, Eltern und Fachkräfte lernen sich einander über einen längeren Zeitraum kennen und damit wird Sicherheit und Wohlbefinden im Übergang befördert. Das Projekt wird durch das Amt für Gesundheit und Prävention, Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit maßgeblich unterstützt und im Kontext des Projektes „Daten für Taten“ im Kita-Alter evaluiert.

- Implementierung des neuen Handlungsfeldes „institutioneller Kinderschutz“ an allen Grund- und Förderschulen/Horten und Evaluation des Programms „Gemeinsam bildet- Schule und Hort im Dialog“ mit dem Ziel, den Kooperationsstand zwischen Grundschule und Hort, insbesondere im Hinblick auf die erreichten Qualitätskriterien in den Handlungsfeldern, zu untersuchen und Entwicklungspotentiale für die weitere Programmarbeit aufzuzeigen. Zielgruppen sind:
 - Verwaltung/Administration: Schulaufsicht, öffentlicher Jugendhilfeträger, Schulträger
 - Fachberatung: Schulreferentinnen und Schulreferenten, Regionalleitungen, Beratungsteam
 - Einrichtungen: Schulleitung, Hortleitung, Schulsozialarbeit, Verantwortliche Familienschulzentren
- modellhafte Entwicklung des „Dresdner Ganztags“ an drei Schul- und Hortstandorten unter Einbezug aller Akteurinnen und Akteure am Schulstandort inkl. außerunterrichtlicher Angebotsträger von Ganztagsangeboten und Ressourcen des Quartiers
- Ausgestaltung des Entwicklungsprozesses „Inklusive Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden“ auf der Grundlage der strategischen Zielstellungen und der zu entwickelnden Maßnahmen der Projektphase 2024 bis 2027 sowie Entwicklung von einer standortkonkreten Projektskizze zu den aktuellen Herausforderungen
- „Bildung einer Verantwortungsgemeinschaft an einem herausgeforderten Schul- und Hortstandort, um modellhaft ein Zukunftsbild inkl. Organisationsmodell für die fachliche Steuerungsidee für eine bedarfsgerechte und mit allen abgestimmte Standortentwicklung zu ermöglichen. Sofern am Standort vorhanden, sind neben den Schul- und Hortteams, die Leitung des Familienschulzentrums, Schulsozialarbeit, Kita-Sozialarbeit, weitere Unterstützerinnen und Unterstützer der Standortentwicklung sowie alle Fachberatungs-, Beratungs- und Verantwortungsinstanzen zu involvieren.
- Entwicklung von Handlungsansätzen für gelingende Interaktionen unter Beachtung von Beziehungs- und Bindungsqualität sowie Gemeinschaftsfähigkeit mit Wissenschaft und Praxis
- Ausgestaltung des Projektauftrages „Kinder stärken“ an geförderten Kita- und Hortstandorten im ESF-Förderzeitraum 2022 bis 2027 durch Kitasozialarbeit. Ziel ist es, Kinder bei der Überwindung individueller Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu unterstützen und damit deren Bildungs-, Teilhabe-, und Entwicklungschancen zu erhöhen
- KiNET - Weiterentwicklung des Maßnahmenkonzeptes zu den relevanten Themenfeldern, Professionalisierung von Fachkräften für die sozialräumliche Zusammenarbeit und die Schaffung von modellhaften Laborräumen für integrierte und bedarfsgerechte Zugänge für Familien gemeinsam mit Angeboten der Frühen Hilfen, Gesundheitshilfen und weiteren Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe in Gorbitz und Prohlis
- Weiterentwicklung des trägerübergreifenden Netzwerks „Qualitätsentwicklung Kindertagesbetreuung“ im Kontext des Professionalisierungsbedarfs in der Elementarpädagogik

- Mitwirkung am Entwicklungsprozess „Bildung Nachhaltigkeit Kommune“ auf der Grundlage des Referenzrahmens für die frühkindliche Bildung- ein Arbeitspapier des Forums Frühkindliche Bildung
- Wöchentliche Durchführung der Qualitätsdialoge mit Rechtsträgern auf der Grundlage des seit Sommer 2023 fortgeschriebenen Konzeptes zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Trägerarbeit in der Dresdner Kindertagesbetreuung hinsichtlich der Stärkung der Rolle und des Auftrages der Träger von Kindertageseinrichtungen
- Umsetzung aller Maßnahmenpläne der Landeshauptstadt Dresden für den frühkindlichen- und elementarpädagogischen Bereich in den nachfolgenden Konzepten und Plänen:
 - Aktionsplan Integration 2022 bis 2026
 - Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden – 1. Fortschreibung
 - Erster Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene und begleitende Umsetzung des Konzeptes Gender Mainstreaming
 - Strategiepapier für Suchtprävention in Dresden
- KuBiK - kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen als ergänzendes Angebot für Kindertageseinrichtungen. Mit KuBiK werden kreative Partnerschaften zwischen Partnerinnen und Partnern aus Kultur und Kindertageseinrichtungen gefördert.

Neben den vorbenannten Arbeits- und Entwicklungsthemen werden an den einzelnen Standorten der Kindertagesbetreuung auf Initiative der jeweiligen Träger/Kindertagespflegepersonen weitere einrichtungsbezogene und von Dresdner Familien wertgeschätzte Qualitätsinitiativen unterstützt.

12. Ablauf- und Beteiligungskonzept der örtlichen Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Zeitschiene	Vorgehen
Bis 49. Kalenderwoche	<p>Auswertung des Schuljahres 2023/24</p> <p>Erarbeitung des Planungskonzeptes</p>
51. Kalenderwoche	<p>Einleitung des Verfahrens durch die Jugendhilfeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verabschiedung des Planungskonzeptes - Einleitung der Beteiligungsprozesse
45. Kalenderwoche	<p>Erarbeitung der Angebotsplanung</p> <p>Standortberatung</p>
	<p>Planungsgespräch im Rahmen der AG Kindertagesbetreuung</p> <p>am 8. November 2024</p>
1. Halbjahr 2025	<p>Abstimmung der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe „Kindertagesbetreuung“</p> <p>Beteiligungsrunden mit Praxisvertretungen aller Stadtteile, aufgrund der Fachkräftebefragung nicht mehr erforderlich</p> <p>Übergabe Entwurf Fachplanung an Sächsisches Landesjugendamt</p> <p>Beratung in allen Stadtbezirksbeiräten/ Ortschaftsräten und im Bildungsausschuss</p> <p>Beratung im Unterausschuss Kindertagesbetreuung sowie Jugendhilfeausschuss und Beschlussfassung im Stadtrat</p> <p>Umsetzung, Dokumentation</p> <p>Evaluation, Fortlaufende Aktualisierung</p>

13. Literaturverzeichnis

Ahnert, L. (2014). Frühe Bindung: Entstehung und Entwicklung. Ernst Reinhardt Verlag.

Ainsworth, M. D. S. (1978). "Patterns of Attachment: A Psychological Study of the Strange Situation". Hillsdale, NJ: Erlbaum.

Bernd Groot-Wilken, Tanja Kaseric, 1. Auflage 2009: Sprechanlass Alltag; Cornelsen Verlag

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh August 2024, Krankenstand in Berufen der Kinderbetreuung und –erziehung, Eine Auswertung von Krankenkassendaten

bmfsfj.de, 1. Auflage, 2019: Sprache ist ein Schatz! - Impulse und Erfahrungen aus dem BP „Sprach-Kitas“: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, Broschüre

Bowlby, J. (1969). "Attachment and Loss, Vol. 1: Attachment". New York: Basic Books.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: 17. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Drucksache 20/12900.

Eichen, Lars / Bemprechtsz- Luthardt, Jasmin / Westphal, Sophie / Pölzl- Stefanec, Eva (2024): Förderung digitaler Kompetenz in Fort- und Weiterbildungen frühpädagogischer Fachkräfte. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Expertisen, Band 59. München

Fthenakis, W. E., & Textor, M. R. (Hrsg.). (2000). Pädagogische Ansätze im Kindergarten. Beltz.

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend Bundesprogramm Sprach-Kitas, Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist, <https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/alltagsintegrierte-sprachliche-bildung>

Keller, H. (2019). Mythos Bindungstheorie: Konzept - Methode - Bilanz. Kohlhammer Verlag.

Kieschnick, A. (11.2015): Literacy im Kindergarten. Verfügbar unter: [KiTaFT Kieschnick Literacy 2016.pdf](#). Zugriff am T11.11.2024

Klusemann, Stefan; Rosenkranz, Lena; Schütz, Julia; Bock-Famulla, Kathrin; Maluga, Agnieszka [Mitarb.]: Professionelles Handeln im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Auswirkungen der Personalsituation in Kindertageseinrichtungen auf das professionelle Handeln, die pädagogischen Akteur:innen und die Kinder. Weinheim; Basel : Beltz Juventa 2023

Kölch, Michael/Ziegenhain, Ute/Nöhring, Annika/Köhler-Dauner, Franziska (2022): Die psychische Gesundheit von Kindern in frühpädagogischen Einrichtungen unterstützen. Zentrale Diskurse, empirische Erkenntnisse und Handlungskonsequenzen. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Expertisen, Band 56. München

Kultusministerkonferenz, (KMK). (2023). Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagsschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.10.2023). Abgerufen von: https://www.kmk.org/fileadmin/veroefentlichungen_beschluesse/2023/2023_10_12- Ganztag-Empfehlung.pdf

Laevers, F. (2007). Die Leuvenener Engagiertheitsskala für Kinder LES-K. Erkelenz: Fachschule für Sozialpädagogik.

Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.) (2024): Stadtgesundheitsprofil 2024. WHO-Projekt "Gesunde Städte".

[Landeshauptstadt Dresden, Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2021-22, https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan_2021-2022_web.pdf](https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan_2021-2022_web.pdf)

Landeshauptstadt Dresden, Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2022-23
https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan-2022_2023_web.pdf

Landeshauptstadt Dresden, Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2023-24
<https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan-2023-2024.pdf>

Lorenz, Stöcker (2021) Fortschreibung des Handlungsprogramms, Entwicklungskonzept „Lebenslagensensible Kita“ https://aufwachsen-in-sozialer-verantwortung.de/files/aisv-Daten/Download/Konzepte%20und%20Ver%C3%B6ffentlichungen/Gesamtpapier_Endversion%2005_2021.pdf

Lorenz, A., Stöcker, S. (2021). *Das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ der Landeshauptstadt Dresden. 4. Fortschreibung 2020*. Dresden, Deutschland. Zugriff am 30.05.2024 unter <https://aufwachsen-in-sozialer-verantwortung.de/entwicklungskonzept> Lorenz, Stöcker 2021, S.9 ff

Oerter, R., & Montada, L. (Hrsg.). (2002). *Entwicklungspsychologie*. Beltz.

Pfeiffer, Simone (2022). Sozial- emotionale Kompetenzen in frühkindlichen Bildungsprozessen entwickeln. 11. Nationale Konferenz zur non- formalen Bildung im Kindesalter. 17.11.2022.

Peisner-Feinberg et al. 2000, Sylva et al. 2004/2005, Tietze/Roßbach/ Grenner 2005

Prof. Dr. Rahel Dreyer (ASH Berlin), Prof. Dr. Jörg Maywald (FH Potsdam), Dr. med. Michael Schulte-Markwort (Medical School Hamburg), Prof. Ivonne Zill-Sahm (Evangelische Hochschule Dresden; Der Aufruf aus der Wissenschaft zum Handeln gegen die Krise, https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2022/Das_Kita_System_steht_vor_dem_Kollaps-Appell_der_Wissenschaft-31.8.2022.pdf

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2024, Strategiepapier Bildungsland Sachsen 2030,

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2024, Empfehlungen des Expertenrats »Infrastruktur« im Rahmen des Projektes Bildungsland Sachsen 2030

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2023, Sächsisches „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung“ https://www.kita-bildungsserver.de/publikationen/Faktenblatt_Landesprogramm_alltagsintegrierte_sprachliche_Bildung

Urban, M., Vandenbroeck, M., Van Laere, K., Lazzari, A., & Peeters, J. (2012). Towards competent systems in early childhood education and care. Implications for policy and practice. *European Journal of Education*, 47(4), 508–526

Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024

Wittich, Christina, 2. Auflage, 2017: *Wege zur WillkommensKITA - Arbeitsmaterialien für die Kita-Praxis vom DKJS*; Stoba-Druck GmbH

14. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Stadtbezirke und Stadtteile in Dresden	2
Abbildung 2: Betreuungsangebot an Kindertageseinrichtungen nach Trägerstrukturen zum Stand September 2024	6
Abbildung 3: Angebot an Betreuungsplätzen im September 2024 nach Altersgruppen und Trägerschaft	7
Abbildung 4: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Kindertagespflegepersonen in Dresden	8
Abbildung 5: Kindertageseinrichtungen mit und ohne Integrationsangebote nach Trägerschaft	9
Abbildung 6: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Hortbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden	10
Abbildung 7: Anzahl der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu 2013, 2018 und 2023	13
Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen seit dem Schuljahr 2018/19 - Anteil Rückstellungen an allen erstmals Schulpflichtigen (in%)	14
Abbildung 9: durchschnittlicher Zeitraum zwischen mit Anmeldung gewünschtem und tatsächlichen Betreuungsbeginn nach Stadtbezirken im Vergleich	15
Abbildung 10: Zeitraum zwischen Anmeldung und gewünschtem Betreuungsbeginn in Monaten.....	16
Abbildung 11: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen Kinder in Dresden ...	16
Abbildung 12: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen in Dresden	17
Abbildung 13: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 7- bis unter 11-Jährigen in Dresden	17
Abbildung 14: Belegungsquoten der Kindertageseinrichtungen nach Stadtbezirken	18
Abbildung 15: Belegungsquote der Kindertagespflege nach Stadtbezirken	19
Abbildung 16: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 1 bis unter 3 Jahren (Stichtag 01.07.).....	20
Abbildung 17: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (Stichtag 01.07.).....	20
Abbildung 18: Angebot und Belegung von Integrationsplätzen nach Stadtbezirken und Ortschaften zum Stand 01.07.2024.....	21
Abbildung 19: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen.....	23
Abbildung 20: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeit nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen	23
Abbildung 21: Öffnungszeitenstunden der Kindertageseinrichtungen in Dresden (Stichtag 01.09.)	24
Abbildung 22: Verteilung der gewünschten Bringe- und Abholzeiten (Stichtag 01.09.)	25
Abbildung 23: Entwicklung der Betreuung von Fremdgemeindekindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Dresden	25
Abbildung 24: durchschnittliche Auslastung im Vergleich zur durchschnittlichen Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen im Schuljahr 2023/24 nach Stadtbezirken	27
Abbildung 25: Vergleich Tätigkeitsbeendigungen.....	27
Abbildung 26: Auslastung der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 01.07.2023 und 01.07.2024 im Vergleich.....	28
Abbildung 27: ausgewählte Schulstandorte des Startchancenprogramms mit Stand August 2024	30
Abbildung 28: Alter bei Betreuungsbeginn	31
Abbildung 29: Präferenzen der Eltern hinsichtlich der Betreuungsform im U3-Bereich im Vergleich SJ 2023/24 und Warteliste bis 01.12.2025	32
Abbildung 30: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe U3.....	33
Abbildung 31: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe Ü3.....	33
Abbildung 32: Aktualisierte Prognose der Lebendgeborenen (Bevölkerungsprognose 2023).....	35
Abbildung 33: Entwicklung der Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)	35

Abbildung 34: Entwicklung der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)	36
Abbildung 35: Entwicklung der Alterskohorte der 7- bis unter 11-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)	37
Abbildung 36: Häufigste Antworten auf die Fragestellung "Welche Faktoren bezogen auf pädagogische Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?" (N=310, Mehrfachnennung)	43
Abbildung 37: Antworten auf die Fragestellung "Wie häufig erleben Sie bei Kindern Verhaltensweisen, die Sie als „herausfordernd“ empfinden?" in der Fachkräftebeteiligung zur Fortschreibung des Fachplans Kindertagesbetreuung 2025-26 (N=310).....	43
Abbildung 38: Antworten auf die Fragestellung: „Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?“ (N=310, Mehrfachnennung)	44
Abbildung 39: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche der folgenden Herausforderungen erleben Sie in Ihrer täglichen Arbeit am häufigsten?“ (N=31, Mehrfachnennung)	45
Abbildung 40: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote würden Ihnen in Ihrer Arbeit als Kindertagespflegeperson helfen und welche Rahmenbedingungen würden Ihre Arbeit als Kindertagespflegeperson verbessern?“ (N=31, Mehrfachnennung)	46
Abbildung 41: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: Welche sind die größten Herausforderungen in Ihrer Leitungsrolle im Hinblick auf die folgenden Themen? (N=108, Mehrfachnennung).....	47
Abbildung 42: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: „Wie bewerten Sie die aktuellen Rahmenbedingungen bezogen auf die folgenden vier Bereiche in Ihrer Einrichtung?“ (N=108)	48
Abbildung 43: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Welche Themen und Inhalte sind in Ihrer Beratung derzeit besonders nachgefragt? (N=7, Mehrfachnennung)	49
Abbildung 44: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Themen, die im neuen Fachplan Kindertagesbetreuung 2025/26 berücksichtigt werden sollten? (N=6)	49
Abbildung 45: Antworten auf die Frage: „Welche Vorschläge haben Sie, um den Alltag in der Kindertagesbetreuung für Kinder, Fachkräfte und Einrichtungen zu verbessern?“ (N=6, Mehrfachnennung).....	50
Abbildung 46: Übersicht Ankommen im Kitasystem.....	55
Abbildung 47: Modell zu Kompetenzzielen für Gemeinschaftsfähigkeit	59
Abbildung 48: Schwerpunktaufgaben Sprachmentor/Sprachmentorin	62
Abbildung 49: Antworten auf die Fragestellung: "Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten? (Mehrfachauswahl)" N=310	65
Abbildung 50: Kategorisierte Antworten auf die Frage:“ Inwieweit fühlen Sie sich in der Lage, durch Ihre Interaktionen mit den Kindern sichere und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen, die ihnen das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung vermitteln? Welche Herausforderungen bestehen dabei? (offene Frage“ (N=310).....	66
Abbildung 51: "Dresdner Qualität" - Programme und Projekte zur Qualitätsentwicklung der Kindertagesbetreuung in Dresden	73
Abbildung 52: Stadtweiter Entwicklungsprozess zur inklusiven Kindertagesbetreuung	80

Teil B

- Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

2025/26

- Hortangebotsplanung an den kommunalen und freien

Grundschulen 2025/26

Stadt Dresden Gesamt	Arbeitsstand	13.12.2024
-----------------------------	--------------	------------

Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt ³	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf lt. Bedarfsquote (BQKK Ø) 61,0%	Einwohner ²	Bedarf lt. Bedarfsquote (BQKG Ø) 98,0%	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 bis Schuleintritt inkl. Integration
2024/25	13.373	8.158	20.619	20.207				
2025/26	13.513	8.243	19.462	19.073	27.316	31.685	10.566	21.119
2026/27	13.741	8.382	18.585	18.213				
2027/28	13.956	8.513	17.821	17.465				
2028/29	14.140	8.625	17.550	17.199				
2029/30	14.376	8.769	17.688	17.334				
2030/31	14.657	8.941	17.911	17.553				
2031/32	14.930	9.107	18.148	17.785				
2032/33	15.191	9.267	18.382	18.014				
2033/34	15.430	9.412	18.683	18.309				
2034/35	15.666	9.556	18.997	18.617				
2035/36	15.884	9.689	19.308	18.922				
2036/37	16.065	9.800	19.610	19.218				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 - Schuleintritt	Integration
* vorgehaltene Plätze, davon	10.381	185	19.678	1.441
Freie Träger	5.470	72	11.216	720
Öffentlicher Träger	3.681	113	8.462	721
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	1.230	0		

Stadtbezirk:

Altstadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		47%		93%				
2024/25	1.772	833	2.358	2.193				
2025/26	1.840	865	2.335	2.172	3.037	3.142	986	2.156
2026/27	1.878	883	2.309	2.147				
2027/28	1.911	898	2.280	2.120				
2028/29	1.939	911	2.273	2.114				
2029/30	1.970	926	2.318	2.156				
2030/31	2.005	942	2.351	2.186				
2031/32	2.036	957	2.380	2.213				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	961	25	1.980	176
Freie Träger	679	15	1.316	104
Öffentlicher Träger	237	10	664	72
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	45			

Stadtbezirk: Altstadt Stadtteil: 01 - Innere Altstadt und 02 - Pirnaische Vorstadt										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	270	127	310	288						
2025/26	277	130	323	300	430	327	75	1	221	30
2026/27	283	133	333	310						
2027/28	295	139	336	312						
2028/29	310	146	348	324						
2029/30	329	155	364	339						
2030/31	346	163	378	352						
2031/32	362	170	393	365						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Blüherstraße 2	TSA Bildung und Soziales gGmbH	49	4		53	94	6	10	90
Kita Rietschelstraße 15/17	Kommune	14		1	13	97	9	8	83
*Kita Rietschelstraße 13	Kommune	4			4	48	12	12	48
Kindertagespflegestelle Wilsdruffer Straße 9		5			5				
Gesamtplätze, davon		72	4	1	75	239	27	30	221
Freie Träger		49	4		53	94	6	10	90
Öffentlicher Träger		18		1	17	145	21	20	131
Kindertagespflege		5			5				

* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk: Altstadt Stadtteil: 03 - Seevorstadt-Ost/Großer Garten										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	188	88	242	225						
2025/26	203	95	232	216	311	456	165	3	282	6
2026/27	209	98	234	218						
2027/28	218	102	238	221						
2028/29	226	106	249	232						
2029/30	234	110	262	244						
2030/31	240	113	271	252						
2031/32	245	115	277	258						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Gret-Palucca-Str. 3	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH	69	3	3	69				
Kita Gret-Palucca-Straße 5	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH	6			6	68			68
Kita Wiener Straße 47	BIP Kreativitätszentrum gGmbH	60			60	180			180
Kita Prager Straße 17	Stadtmission Dresden e. V.	30	1		30	34	5	6	34
Gesamtplätze, davon		165	4	3	165	282	5	6	282
Freie Träger		165	4	3	165	282	5	6	282
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege									

Stadtbezirk: Altstadt Stadtteil: 04 - Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	298	140	366	340						
2025/26	307	144	375	349	493	360	99	0	240	21
2026/27	311	146	376	350						
2027/28	307	144	371	345						
2028/29	302	142	361	336						
2029/30	299	141	359	334						
2030/31	297	140	355	330						
2031/32	295	139	351	326						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Annenstraße 11/13	JSW Management e. V.	30			30	84	9	9	84
Kita Freiburger Platz 3	DIS Kinderfreunde e. V.	48			48	61	6	6	61
Kiga Annenstraße 9	Dresden International School gGmbH					40			40
Kita Josephinenstraße 33	Kommune	16			16	55	6	6	55
Kindertagespflegestelle Annenstraße 29		5			5				
Gesamtplätze, davon		99			99	240	21	21	240
Freie Träger		78			78	185	15	15	185
Öffentlicher Träger		16			16	55	6	6	55
Kindertagespflege		5			5				

Stadtbezirk:		Altstadt								
Stadtteil:		05 - Friedrichstadt								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	396	186	514	478						
2025/26	427	201	499	464	665	314	90	1	208	15
2026/27	440	207	496	461						
2027/28	448	211	500	465						
2028/29	454	213	501	466						
2029/30	458	215	517	481						
2030/31	463	218	524	487						
2031/32	467	219	528	491						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Fröbelstraße 36	JSW Management e. V.	15			15	37	2	2	37
Kita Wachsbleichstraße 22	Riese efeu e. V.	9			9	25	2	2	25
Kita Friedrichstraße 46	Krankenhaus Friedrichstadt	21			21	45			45
Kita Friedrichstraße 34a Haus 2	Kommune					42	4	3	41
Kita Friedrichstraße 34 Haus 1	Kommune	21		1	20	60	8	8	60
Kindertagespflegestelle Manitusstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Vorwerksstraße 1		5			5				
Kindertagespflege Seminarstr. 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Gambrinusstraße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Gambrinusstraße 7		5			5				
Gesamtplätze, davon		91		1	90	209	16	15	208
Freie Träger		45			45	107	4	4	107
Öffentlicher Träger		21		1	20	102	12	11	101
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk:		Altstadt								
Stadtteil:		06 - Johannstadt-Nord								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	377	177	583	542						
2025/26	376	177	557	518	695	841	256	7	531	47
2026/27	377	177	520	484						
2027/28	375	176	495	460						
2028/29	371	174	477	444						
2029/30	368	173	471	438						
2030/31	368	173	469	436						
2031/32	368	173	466	433						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hopfgartenstraße 7	Malwina e. V.	41			41	105	15	15	105
Kita Hopfgartenstraße 11	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	45			45	57	9	9	57
Kita Fiedlerstraße 2	Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH	6			6	42	2	2	42
Kita Pfotenhauerstraße 38	TSA Bildung und Soziales gGmbH	40		1	40	65	5	4	65
Kita Neubertstraße 4 a	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	42		2	42	101	6	4	101
Kita Hopfgartenstraße 9	Kommune	45	3	3	42	108	6	6	84
Kita Blumenstraße 60	Kommune	42		1	35	106	8	7	77
Kindertagespflegestelle Schubertstraße 9		5			5				
Gesamtplätze, davon		266	3	7	256	584	51	47	531
Freie Träger		174		3	174	370	37	34	370
Öffentlicher Träger		87	3	4	77	214	14	13	161
Kindertagespflege		5			5				

Stadtbezirk:		Altstadt								
Stadtteil:		07 - Johannstadt-Süd								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	242	114	342	318						
2025/26	250	118	349	325	443	844	276	13	498	57
2026/27	259	122	351	326						
2027/28	267	125	340	316						
2028/29	275	129	337	313						
2029/30	283	133	345	321						
2030/31	291	137	354	329						
2031/32	299	141	363	338						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dinglingerstraße 12	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH	60			60	82	8	8	82
Kita Dürerstraße 50	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	60		1	60	68	6	5	68
Kita Permoserstraße 1	Huckepack e. V.	24	1	2	20	74	9	8	78
*Kita Wintergartenstraße 13	Lebenshilfe OV Dresden e. V.	24	6	6	24	51	17	14	54
Kita Zöllnerstraße 2	Kommune	54	2	2	54	84	12	12	84
Kita Holbeinstraße 111	Kommune	12			12	60	6	6	56
Kita Wintergartenstraße 11	Kommune	43		2	41	74	6	4	76
Kindertagespflegestelle Blasewitzer Straße 50		5			5				
Gesamtplätze, davon		282	9	13	276	493	64	57	498
Freie Träger		168	7	9	164	275	40	35	282
Öffentlicher Träger		109	2	4	107	218	24	22	216
Kindertagespflege		5			5				

* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk: Neustadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		64%		102%				
2024/25	1.581	1.012	2.256	2.301				
2025/26	1.585	1.014	2.132	2.175	3.189	3.558	1.289	2.269
2026/27	1.588	1.016	2.015	2.055				
2027/28	1.597	1.022	1.936	1.975				
2028/29	1.605	1.027	1.906	1.944				
2029/30	1.623	1.039	1.913	1.951				
2030/31	1.644	1.052	1.925	1.964				
2031/32	1.665	1.066	1.938	1.977				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	1.277	12	2.120	149
Freie Träger	614	8	1.154	97
Öffentlicher Träger	464	4	966	52
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	199			

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
2025/26	705	451	922	940	1.391	1.339	507	5	774	53
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Bischofsweg 17 a	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	36			36	76	20	20	76
Kita Bischofsweg 28 HH	LebensBild gGmbH	6			6	7	2	2	7
Kita Stauffenbergallee 9 i	Caritasverband für Dresden e. V.	23			23	69			69
Kita Böhmisches Straße 26	Känguruh e. V.	9			9	17			17
Kita Eberswalder Straße 10	Stadtmission Dresden e. V.	14			14	28	2	2	28
Kita Louisestraße 41	Malwina e. V.	30			30	85			85
Kita Marienallee 12	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	90		4	86	98	20	16	102
Gesamtplätze, davon		208		4	204	380	44	40	384
Freie Träger		208		4	204	380	44	40	384
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege									

* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

* die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Ende 2025 in der Kita Fabricestraße 7a ausgelagert.

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
2025/26	705	451	922	940	1.391	1.339	507	5	774	53
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bautzner Straße 69		4			4				
Kindertagespflegestelle Böhmische Straße 27		5			5				
Kindertagespflegestelle Alaunstraße 21a		5			5				
Gesamtplätze, davon		14			14				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		14			14				

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 4)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
2025/26	705	451	922	940	1.391	1.339	507	5	774	53
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Frühlingsstraße 17		5			5				
Kindertagespflegestelle Görlitzer Straße 29 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Bischofsweg 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Kamenzer Straße 6		5			5				
Kindertagespflegestelle Katharinenstraße 13		5			5				
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Straße 121 b (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Straße 121 b (3)		5			5				
Kindertagespflegestelle Lärchenstraße 2		5			5				
Gesamtplätze, davon		40			40				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		40			40				

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 5)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
2025/26	705	451	922	940	1.391	1.339	507	5	774	53
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 67		5			5				
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 89		5			5				
Kindertagespflegestelle Martin-Luther-Platz 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Schönbrunnstraße 8		5			5				
Gesamtplätze, davon		20			20				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 6)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
2025/26	705	451	922	940	1.391	1.339	507	5	774	53
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 35		5			5				
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 40		5			5				
Kindertagespflegestelle Stauffenbergallee 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Görlitzer Str. 41		5			5				
Gesamtplätze, davon		20			20				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk: Neustadt Stadtteil: 12 - Radeberger Vorstadt										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	206	132	377	385						
2025/26	212	136	319	325	461	609	202	1	383	23
2026/27	220	141	289	295						
2027/28	228	146	273	278						
2028/29	235	150	263	268						
2029/30	241	154	267	272						
2030/31	249	159	274	279						
2031/32	256	164	280	286						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

[illegible]

Stadtbezirk: Neustadt Stadtteil: 12 - Radeberger Vorstadt (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	206	132	377	385						
2025/26	212	136	319	325	461	609	202	1	383	23
2026/27	220	141	289	295						
2027/28	228	146	273	278						
2028/29	235	150	263	268						
2029/30	241	154	267	272						
2030/31	249	159	274	279						
2031/32	256	164	280	286						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bischofswerder Straße 12		5			5				
Kindertagespflegestelle Bischofswerder Straße 85		5			5				
Kindertagespflegestelle Heideparkstraße 1 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Heideparkstraße 1 a (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Marienallee 2 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Nordstraße 3		5			5				
Gesamtplätze, davon		30			30				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			30				

Stadtbezirk: Neustadt Stadtteil: 12 - Radeberger Vorstadt (Seite 3)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	206	132	377	385						
2025/26	212	136	319	325	461	609	202	1	383	23
2026/27	220	141	289	295						
2027/28	228	146	273	278						
2028/29	235	150	263	268						
2029/30	241	154	267	272						
2030/31	249	159	274	279						
2031/32	256	164	280	286						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Radeberger Straße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Zittauer Straße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Charlottenstraße 30		5			5				
Kindertagespflegestelle Am Jägerpark 54		5			5				
Gesamtplätze, davon		20			20				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk: Neustadt Stadtteil: 13 - Innere Neustadt										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	222	142	339	346						
2025/26	232	148	319	325	473	906	299	5	541	61
2026/27	236	151	306	312						
2027/28	240	154	295	301						
2028/29	243	156	280	286						
2029/30	248	159	286	292						
2030/31	253	162	290	296						
2031/32	258	165	294	300						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hospitalstraße 20	Stadtmission Dresden e. V.	45			45	48	9	9	48
Kita Oberer Kreuzweg 1	Stadtmission Dresden e. V.	40			40	55	9	9	55
Kita Georgenstraße 3	Stadtmission Dresden e. V.	36			36	41	5	5	41
Kita Holzhofgasse 4 (Integrativer Kindergarten)	Implus Dresden gGmbH	5			5	65	15	15	65
Kita Holzhofgasse 4 (integrative Kinderkrippe)	Implus Dresden gGmbH	30	3	3	30				
Kita Holzhofgasse 17	cocolores e. V.	24			24	68	4	4	68
Kita Hauptstraße 26 a	Kommune	48	2	2	48	141	13	13	141
*Kiga Löwenstraße 7	Kommune					122	6	6	122
Kikri Oberer Kreuzweg 2	Kommune	67			66				1
Kindertagespflegestelle Bautzner Straße 54		5			5				
Gesamtplätze, davon		300	5	5	299	540	61	61	541
Freie Träger		180	3	3	180	277	42	42	277
Öffentlicher Träger		115	2	2	114	263	19	19	264
Kindertagespflege		5			5				

* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk: Neustadt Stadtteil: 14 - Leipziger Vorstadt										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	445	285	578	590						
2025/26	436	279	571	582	861	704	269	1	422	12
2026/27	436	279	535	546						
2027/28	437	280	524	534						
2028/29	436	279	519	529						
2029/30	439	281	514	524						
2030/31	443	284	516	526						
2031/32	447	286	517	527						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Johann-Meyer-Straße 35	Kinderspiel e. V.	15			15	100	3	3	100
*Kita (2) Johann-Meyer-Straße 35	Kinderspiel e. V.	45			45				
Kita Johann-Meyer-Straße 38	Kinderland Sachsen e. V.	18			18	42			42
Kita Rudolf-Leonhard-Straße 39	Conni e. V.	14			14	14			12
Kita Hechtstraße 159	Outlaw gGmbH	24			24	64			64
Kita Marta-Fraenkel-Straße 6	Malwina e.V.	45		1	44	84	6	5	85
**Kita Johann-Meyer-Straße 21	Kommune					118	4	4	118
Kikri Johann-Meyer-Straße 23	Kommune	60			59				1
Gesamtplätze, davon		221		1	219	422	13	12	422
Freie Träger		161		1	160	304	9	8	303
Öffentlicher Träger		60			59	118	4	4	119
Kindertagespflege									

* befristete Baugenehmigung bis 2029

**Platzkapazität von 5 Plätzen wird im Rahmen der Ersatzbetreuung für die Kindertagespflege vorgehalten.

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		14 - Leipziger Vorstadt (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	445	285	578	590						
2025/26	436	279	571	582	861	704	269	1	422	12
2026/27	436	279	535	546						
2027/28	437	280	524	534						
2028/29	436	279	519	529						
2029/30	439	281	514	524						
2030/31	443	284	516	526						
2031/32	447	286	517	527						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kindertagespflegestelle Conradstraße 6		5			5				
Kindertagespflegestelle Erlenstraße 22		5			5				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 27		5			5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Leonhard-Straße 23		5			5				
Kindertagespflegestelle Ottostraße 1		5			5				
Kindertagespflegestelle Fritz-Hoffmann-Straße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Seitenstraße 2a		5			5				
Kindertagespflegestelle Seitenstraße 6		5			5				
Kindertagespflegestelle Seitenstraße 4 b		5			5				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 135		5			5				
Gesamtplätze, davon		50			50				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		50			50				

* In dieser Kindertagespflegestelle besteht die Möglichkeit, dass die Kinder bis zum Schuleintritt betreut werden können.

Stadtbezirk: Pieschen

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		61%		96%				
2024/25	1.461	891	2.095	2.011				
2025/26	1.483	905	1.988	1.908	2.813	3.357	1.138	2.219
2026/27	1.521	928	1.912	1.836				
2027/28	1.562	953	1.851	1.777				
2028/29	1.602	977	1.849	1.775				
2029/30	1.644	1.003	1.872	1.797				
2030/31	1.687	1.029	1.908	1.832				
2031/32	1.728	1.054	1.943	1.865				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	1.111	27	2.061	158
Freie Träger	362	6	887	39
Öffentlicher Träger	595	21	1.174	119
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	154			

Stadtbezirk: Pieschen Stadtteil: 21 - Pieschen-Süd										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	402	245	546	524						
2025/26	398	243	519	498	741	948	293	3	616	36
2026/27	397	242	496	476						
2027/28	395	241	470	451						
2028/29	393	240	458	440						
2029/30	393	240	453	435						
2030/31	395	241	451	433						
2031/32	398	243	450	432						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

[illegible]

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		21 - Pieschen-Süd (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	402	245	546	524						
2025/26	398	243	519	498	741	948	293	3	616	36
2026/27	397	242	496	476						
2027/28	395	241	470	451						
2028/29	393	240	458	440						
2029/30	393	240	453	435						
2030/31	395	241	451	433						
2031/32	398	243	450	432						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Gehestraße 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Konkordienstraße 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Osterbergstraße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Rehefelder Straße 74		5			4				
Kindertagespflegestelle Rehefelder Straße 90		5			5				
Gesamtplätze, davon		25			24				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			24				

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		22 - Mickten								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	390	238	558	536						
2025/26	407	248	546	524	772	549	169	7	344	29
2026/27	424	259	539	517						
2027/28	450	275	540	518						
2028/29	477	291	552	530						
2029/30	503	307	575	552						
2030/31	525	320	598	574						
2031/32	545	332	620	595						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altübigau 3/6	Übigauer Großfamilie e. V.	8			8	22			22
Kita Carrerastraße 15	Kinderland 2000 gGmbH	20		1	20	70	6	5	70
*Kita Lommatzcher Straße 83	Kommune	84	6	6	84	186	18	18	186
Kita Sternstraße 32	Kommune	32			32	66	6	6	66
Gesamtplätze, davon		144	6	7	144	344	30	29	344
Freie Träger		28		1	28	92	6	5	92
Öffentlicher Träger		116	6	6	116	252	24	24	252
Kindertagespflege									

* Die Einrichtung stellt seit dem 01.09.2023 Kapazitäten für die Kinder der ausgelagerten Kita Gleinaer Str. 52b zur Verfügung

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		22 - Mickten (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	390	238	558	536						
2025/26	407	248	546	524	772	549	169	7	344	29
2026/27	424	259	539	517						
2027/28	450	275	540	518						
2028/29	477	291	552	530						
2029/30	503	307	575	552						
2030/31	525	320	598	574						
2031/32	545	332	620	595						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Elbvillenweg 14		5			5				
Kindertagespflegestelle Henricistraße 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Henricistraße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Naundorfer Straße 24		5			5				
Kindertagespflegestelle Scharfenberger Straße 12		5			5				
Gesamtplätze, davon		25			25				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk: Pieschen										
Stadtteil: 23 - Kaditz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	128	78	202	194						
2025/26	127	77	191	183	260	206	94	2	103	7
2026/27	128	78	175	168						
2027/28	130	79	162	156						
2028/29	132	81	163	156						
2029/30	134	82	163	156						
2030/31	137	84	164	157						
2031/32	140	85	166	159						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Peschelstraße 18	Kinderoase e. V.	8			8	14			14
Kita Roscherstraße 20	LebensBild gGmbH	62	2	2	62	89	7	7	89
*Kita Gleinaer Straße 52 b	Kommune	0			0	0	0	0	0
Kindertagespflegestelle Andersenstraße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 14		5			5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 30 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 28 a		5			4				
Kindertagespflegestelle Baudissinstraße 10		5			5				
Gesamtplätze, davon		95	2	2	94	103	7	7	103
Freie Träger		70	2	2	70	103	7	7	103
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			24				

**Am Standort soll ein Ersatzneubau für ... Kinder entstehen, vorübergehend werden die Kinder in der Lommatzcher Str. betreut.*

Stadtbezirk: Pieschen Stadtteil: 24 - Trachau										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	200	122	341	327						
2025/26	203	124	307	295	419	613	205	0	386	22
2026/27	213	130	288	276						
2027/28	220	134	268	257						
2028/29	227	138	262	252						
2029/30	233	142	263	252						
2030/31	242	148	269	258						
2031/32	250	153	274	263						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

[illegible]

Stadtbezirk: Pieschen										
Stadtteil: 24 - Trachau (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	200	122	341	327						
2025/26	203	124	307	295	419	613	205	0	386	22
2026/27	213	130	288	276						
2027/28	220	134	268	257						
2028/29	227	138	262	252						
2029/30	233	142	263	252						
2030/31	242	148	269	258						
2031/32	250	153	274	263						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Kronenstraße 25		5			5				
Kindertagespflegestelle Schedlichstraße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 32		5			5				
Kindertagespflegestelle Wahnsdorfer Straße 13		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 35		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 36b		5			5				
Kindertagespflegestelle Großenhainer Straße 203		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 37		5			5				
Gesamtplätze, davon		40			40				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		40			40				

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		25 - Pieschen-Nord/Trachenberge								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	342	209	448	430						
2025/26	348	212	424	407	619	1.041	350	15	612	64
2026/27	359	219	414	397						
2027/28	367	224	411	395						
2028/29	373	228	414	397						
2029/30	380	232	418	401						
2030/31	389	237	426	409						
2031/32	396	242	433	416						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Weinbergstraße 7	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen gGmbH	56			56	114	6	6	114
Kita Riesaer Straße 9	Kommune	100	5	5	100	164	16	16	164
Kita Heidestraße 29	Kommune	14	1	1	14	70	5	5	70
Kita Trachenberger Platz 2	Kommune	57	3	3	56				1
Kita Heidestraße 35	Kommune	45			45	86	3	3	86
* Kita Weinböhlauer Straße 12	Kommune	34	6	6	34	67	24	24	67
Kindertagespflegestelle Döbelner Straße 112		5			4				
Gesamtplätze, davon		311	15	15	309	501	54	54	502
Freie Träger		56			56	114	6	6	114
Öffentlicher Träger		250	15	15	249	387	48	48	388
Kindertagespflege		5			4				

* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk: Pieschen Stadtteil: 25 - Pieschen-Nord/Trachenberge (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	342	209	448	430						
2025/26	348	212	424	407	619	1.041	350	15	612	64
2026/27	359	219	414	397						
2027/28	367	224	411	395						
2028/29	373	228	414	397						
2029/30	380	232	418	401						
2030/31	389	237	426	409						
2031/32	396	242	433	416						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Maxim-Gorki-Straße 4	Kommune					94	10	10	94
Kita Maxim-Gorki-Straße 42 HH	Kulturwerkschule gGmbH	4			4	16			16
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 56		5			5				
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 56 (2)		5			5				
Gesamtplätze, davon		14			14	110	10	10	110
Freie Träger		4			4	16			16
Öffentlicher Träger						94	10	10	94
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		25 - Pieschen-Nord/Trachenberge (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	342	209	448	430						
2025/26	348	212	424	407	619	1.041	350	15	612	64
2026/27	359	219	414	397						
2027/28	367	224	411	395						
2028/29	373	228	414	397						
2029/30	380	232	418	401						
2030/31	389	237	426	409						
2031/32	396	242	433	416						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Maxim-Gorki-Straße 50		5			4				
Kindertagespflegestelle Pestalozziplatz 16		5			4				
Kindertagespflegestelle Trachenberger Straße 62		5			4				
Kindertagespflegestelle Barbarastraße 44		5			5				
Kindertagespflegestelle Trachenberger Straße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Rückerstr. 30		5			5				
Gesamtplätze, davon		30			27				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			27				

Stadtbezirk/Ortschaft: Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		69%		110%				
2024/25	568	392	1.099	1.209				
2025/26	558	385	1.011	1.112	1.497	1.784	546	1.238
2026/27	567	391	954	1.049				
2027/28	575	397	905	996				
2028/29	587	405	889	978				
2029/30	605	417	892	981				
2030/31	624	431	907	998				
2031/32	645	445	927	1.020				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	541	5	1.174	64
Freie Träger	335	1	793	33
Öffentlicher Träger	131	4	381	31
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	75			

Stadtbezirk: Klotzsche Stadtteil: 31 - Klotzsche										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	280	193	520	572						
2025/26	276	190	477	525	715	968	300	4	620	44
2026/27	282	195	454	499						
2027/28	287	198	443	487						
2028/29	293	202	431	474						
2029/30	302	208	432	475						
2030/31	311	215	441	485						
2031/32	319	220	450	495						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Dörnichtweg 34	KiK e. V.	12			12	20			20
Kita Darwinstraße 14	KiK e. V.	13			13	32			32
Kita Darwinstraße 21	Caritas für Dresden e. V.	22			33	58	3	3	47
Kita Selliner Straße 37	Paukenschlag e. V.	40			40	72	3	3	72
Kita Binzer Weg 17	Paukenschlag e. V.	46		1	45	66	6	5	67
Kiga Manfred-von-Ardenne-Ring 20	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.					20	2	2	20
Kita Klotzcher Hauptstraße 26	Omse e. V.	33			33	94	4	4	94
Kita Am Friedhof	Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche	18			18	54	3	3	54
Gesamtplätze, davon		184		1	194	416	21	20	406
Freie Träger		184		1	194	416	21	20	406
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege									

* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk: Klotzsche Stadtteil: 31 - Klotzsche (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	280	193	520	572						
2025/26	276	190	477	525	715	968	300	4	620	44
2026/27	282	195	454	499						
2027/28	287	198	443	487						
2028/29	293	202	431	474						
2029/30	302	208	432	475						
2030/31	311	215	441	485						
2031/32	319	220	450	495						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Karlshagener Weg 1	Kommune	43		1	42	98	12	11	99
Kita An den Ruschewiesen 4	Kommune	12		1	11	55	3	2	56
*Kita Theodor-Fontane-Straße 11	Kommune	27	1	1	27	59	11	11	59
Kindertagespflegestelle Alexander-Herzen-Straße 31 a		5			4				
Kindertagespflegestelle Klotzscher Hauptstraße 29 b		5			5				
Gesamtplätze, davon		92	1	3	89	212	26	24	214
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		82	1	3	80	212	26	24	214
Kindertagespflege		10			9				

* befristet Ausnahmegenehmigung bis zum 14.08.2026 über 4 Integrationsplätze

Stadtbezirk: Klotzsche Stadtteil: 31 - Klotzsche (Seite 3)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	280	193	520	572						
2025/26	276	190	477	525	715	968	300	4	620	44
2026/27	282	195	454	499						
2027/28	287	198	443	487						
2028/29	293	202	431	474						
2029/30	302	208	432	475						
2030/31	311	215	441	485						
2031/32	319	220	450	495						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Landstraße 20		5			5				
Kindertagespflegestelle Oderstraße 4 c		5			4				
Kindertagespflegestelle Rähnitzer Straße 1		5			4				
Kindertagespflegestelle Darwinstr. 5b		5			4				
Gesamtplätze, davon		20			17				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			17				

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		32 - Hellerau/Wilschdorf								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	106	73	221	243						
2025/26	105	72	208	229	301	303	95	1	197	10
2026/27	105	72	185	204						
2027/28	106	73	169	186						
2028/29	108	75	168	185						
2029/30	111	77	169	186						
2030/31	114	79	170	187						
2031/32	117	81	172	189						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hellerhofstraße 37 e	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	10			10	30	3	3	30
Kita Hellerstraße 4	Kommune	36		1	35	63	4	3	64
Kita Tännichtweg 14	Kommune	6			6	42			42
Kita Reineckeweg 6	Kommune	10			10	65	4	4	61
*Kita Moritzburger Weg 67 c	Kommune	0			0	0	0	0	0
Gesamtplätze, davon		62		1	61	200	11	10	197
Freie Träger		10			10	30	3	3	30
Öffentlicher Träger		52		1	51	170	8	7	167
Kindertagespflege									

*Die Schließung der Kindertageseinrichtung Moritzburger Weg 67 c wurde am 12.12.2025 vom Stadtrat beschlossen.

Stadtbezirk: Klotzsche Stadtteil: 32 - Hellerau/Wilschdorf (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	106	73	221	243						
2025/26	105	72	208	229	301	303	95	1	197	10
2026/27	105	72	185	204						
2027/28	106	73	169	186						
2028/29	108	75	168	185						
2029/30	111	77	169	186						
2030/31	114	79	170	187						
2031/32	117	81	172	189						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle An den Teichwiesen 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Keulenbergstraße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Lößnitzweg 20		5			4				
Kindertagespflegestelle Markt 2		5			5				
Kindertagespflegestelle Radeburger Straße 104		5			5				
Kindertagespflegestelle Karl-Liebknecht-Str. 79		5			5				
Kindertagespflegestelle Bauernweg 34		5			5				
Gesamtplätze, davon		35			34				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		35			34				

Stadtbezirk: Klotzsche										
Stadtteil: 35 - Ortschaft Weixdorf										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		82%						
2024/25	102	61	205	168						
2025/26	105	63	177	145	208	294	88	0	199	7
2026/27	106	64	180	148						
2027/28	106	64	165	135						
2028/29	107	64	166	136						
2029/30	109	65	168	138						
2030/31	112	67	168	138						
2031/32	117	70	172	141						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Zum Bahnhof 5	Volkssolidarität Elbtalkreis e. V.	64			64	146	4	4	146
Kita Lausaer Kirchgasse 3	Stadtmission Dresden e. V.	19			19	53	3	3	53
Kindertagespflegestelle Altweixdorf 9		5			5				
Gesamtplätze, davon		88			88	199	7	7	199
Freie Träger		83			83	199	7	7	199
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		5			5				

*Am Kita-Standort Zum Bahnhof 5 steht seit Dezember 2022 eine Mobile Raumeinheit zur Nutzung bereit und sichert damit das Platzangebot am Standort mittelfristig.

Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		36 - Ortschaft Langebrück einschl. Schönborn								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		57%		98%						
2024/25	80	46	154	151						
2025/26	73	42	149	146	188	219	58	0	158	3
2026/27	74	42	135	132						
2027/28	76	43	128	125						
2028/29	79	45	125	123						
2029/30	84	48	123	121						
2030/31	88	50	128	125						
2031/32	93	53	134	131						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Friedrich-Wolf-Straße 5	AWO Radeberger Land e. V.	45			45	89	3	3	89
Kiga Nicodéstraße 14	AWO Radeberger Land e. V.					52			52
Kita Langebrücker Straße 4	AWO Radeberger Land e. V.	3			3	17			17
Kindertagespflegestelle Gerhart-Hauptmann-Straße 2		5			5				
Kindertagespflegestelle Langebrücker Straße 10		5			5				
Gesamtplätze, davon		58			58	158	3	3	158
Freie Träger		48			48	158	3	3	158
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk/Ortschaft: Loschwitz und Schönfeld-Weißig

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		60%		89%				
2024/25	584	350	1.256	1.142				
2025/26	578	347	1.142	1.052	1.399	1.677	520	1.157
2026/27	579	347	1.052	998				
2027/28	580	348	998	917				
2028/29	585	351	917	882				
2029/30	594	356	882	880				
2030/31	608	365	880	885				
2031/32	624	374	896	797				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	510	10	1.110	47
Freie Träger	212	5	563	26
Öffentlicher Träger	243	5	547	21
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	55			

Stadtbezirk: Loschwitz Stadtteil: 41 - Loschwitz/Wachwitz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		89%						
2024/25	111	67	193	172						
2025/26	111	67	192	171	238	257	75	1	173	8
2026/27	108	65	186	166						
2027/28	107	64	174	155						
2028/29	105	63	164	146						
2029/30	104	62	161	143						
2030/31	104	62	159	142						
2031/32	106	64	158	141						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Fidelio-F.-Finke-Straße 11	Kommune	10			10	83	3	3	82
Kita Winzerstraße 2	Kommune	55	1	1	49	74	5	5	75
Kita Am Steinberg 14	Erdenkinder e. V.	6			6	16			16
Kindertagespflegestelle Hermann-Prell-Straße 3		5			5				
Kindertagespflegestelle Leonhardistraße 5		5			5				
Gesamtplätze, davon		81	1	1	75	173	8	8	173
Freie Träger		6			6	16			16
Öffentlicher Träger		65	1	1	59	157	8	8	157
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk: Loschwitz Stadtteil: 42 - Bühlau/Weißer Hirsch										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		89%						
2024/25	202	121	415	369						
2025/26	203	122	380	338	460	689	204	4	456	25
2026/27	204	122	351	312						
2027/28	205	123	316	281						
2028/29	206	124	302	269						
2029/30	209	125	301	268						
2030/31	213	128	301	268						
2031/32	218	131	304	271						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
**Kita Nachtflügelweg 16	Am Hochwald e. V.	30		1	30	108	12	11	108
Kita Bautzner Landstraße 53	Waldzauber e. V.					23			23
Kita Hutbergstraße 1	Stadtmission Dresden e. V.	6			6	28	2	2	28
Kita Weißenberger Straße 1	Kommune	17			17	53			53
*Kita Eschdorfer Straße 2	Kommune	5			5	27		1	26
Kita Kottmarstraße 1	Kommune	20			20	61	4	4	61
Kita Bautzner Landstraße 92	Kommune	53		2	51	80	7	5	75
Kita Neukircher Straße 20	Kommune	50		1	50	90	3	2	82
Gesamtplätze, davon		181		4	179	470	28	25	456
Freie Träger		36		1	36	159	14	13	159
Öffentlicher Träger		145		3	143	311	14	12	297
Kindertagespflege									

*1 befristeter Integrationsplatz bis 08.08.2025

**Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor.
Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk: Loschwitz Stadtteil: 42 - Bühlau/Weißer Hirsch (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		89%						
2024/25	202	121	415	369						
2025/26	203	122	380	338	460	689	204	4	456	25
2026/27	204	122	351	312						
2027/28	205	123	316	281						
2028/29	206	124	302	269						
2029/30	209	125	301	268						
2030/31	213	128	301	268						
2031/32	218	131	304	271						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bautzner Landstraße 53		5			5				
Kindertagespflegestelle Bautzner Landstraße 108 e		5			5				
Kindertagespflegestelle Karpatenstraße 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Wolfshügelstr. 18		5			5				
Kindertagespflegestelle Reißweg 10		5			5				
Gesamtplätze, davon		25			25				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk: Loschwitz Stadtteil: 43 - Hosterwitz/Pillnitz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		89%						
2024/25	54	32	120	107						
2025/26	55	33	106	94	127	146	44	1	100	1
2026/27	54	32	102	91						
2027/28	53	32	93	83						
2028/29	54	32	85	76						
2029/30	55	33	86	77						
2030/31	56	34	86	77						
2031/32	57	34	86	77						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
**Kita Lohmener Straße 8	Ackerwinde e. V.	17			6	20			31
*Kita Lohmener Straße	Kommune	20		1	19	30	2	1	31
Kita Van-Gogh-Straße 15	Kommune	14			14	38			38
Kindertagespflegestelle Graupaer Straße 22 a		5			5				
Gesamtplätze, davon		56		1	44	88	2	1	100
Freie Träger		17			6	20			31
Öffentlicher Träger		34		1	33	68	2	1	69
Kindertagespflege		5			5				

* die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Dezember 2026 in der Kita F.-F.-Finke-Straße 11 ausgelagert.

** die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Dezember 2026 in der Kita Heinrich-Mann-Str. 40 ausgelagert.

Stadtbezirk: Loschwitz
 Ortschaft: Schönfeld-Weißig

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		68%		85%				
2024/25	216	147	414	352				
2025/26	210	143	375	319	462	585	191	394
2026/27	212	144	359	305				
2027/28	215	146	334	284				
2028/29	220	150	332	282				
2029/30	227	154	332	282				
2030/31	235	160	339	288				
2031/32	244	166	349	297				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze in der Ortschaft, davon	187	4	381	13
Freie Träger	164	4	357	13
Öffentlicher Träger	8		24	
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	15			

Ortschaft: Schönfeld-Weißig Ortsteil: 45 - Weißig										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		68%		85%						
2024/25	89	61	163	139						
2025/26	91	62	148	126	188	317	109	1	201	6
2026/27	91	62	146	124						
2027/28	92	63	137	116						
2028/29	93	63	136	116						
2029/30	94	64	139	118						
2030/31	96	65	140	119						
2031/32	97	66	141	120						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Hutberg 1	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	16			16	29			29
Kita Gönnsdorfer Weg 2	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	32			32	90			90
*Kita Hauptstraße 4	Malwina e. V.	51	1	1	51	82	6	6	82
Kindertagespflegestelle Pillnitzer Straße 24		5			5				
Kindertagespflegestelle Zum Heideblick 2		5			5				
Gesamtplätze, davon		109	1	1	109	201	6	6	201
Freie Träger		99	1	1	99	201	6	6	201
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		10			10				

*Platzkapazität von 5 Plätzen wird im Rahmen der Ersatzbetreuung für die Kindertagespflege vorgehalten.

Ortschaft: Schönfeld-Weißig Ortsteil: 46 - Gönnsdorf/Pappritz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		68%		85%						
2024/25	68	46	125	106						
2025/26	63	43	116	99	142	117	33	3	78	3
2026/27	65	44	110	94						
2027/28	67	46	103	88						
2028/29	70	48	105	89						
2029/30	74	50	105	89						
2030/31	79	54	109	93						
2031/32	82	56	114	97						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Lindenweg 5	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	28		3	28	78	6	3	78
Kindertagespflegestelle Guttenweg 32		5			5				
Gesamtplätze, davon		33		3	33	78	6	3	78
Freie Träger		28		3	28	78	6	3	78
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		5			5				

Stadtbezirk: Blasewitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		71%		106%				
2024/25	1.998	1.419	3.034	3.216				
2025/26	1.998	1.419	2.822	2.991	4.410	5.456	1.924	3.532
2026/27	2.046	1.453	2.668	2.828				
2027/28	2.091	1.485	2.553	2.706				
2028/29	2.126	1.509	2.510	2.661				
2029/30	2.168	1.539	2.520	2.671				
2030/31	2.218	1.575	2.560	2.714				
2031/32	2.263	1.607	2.598	2.754				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	1.896	28	3.325	207
Freie Träger	1.236	20	2.266	152
Öffentlicher Träger	444	8	1.059	55
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	216			

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 51 - Blasewitz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	211	150	349	370						
2025/26	210	149	319	338	487	1.230	443	3	754	30
2026/27	213	151	293	311						
2027/28	214	152	281	298						
2028/29	215	153	275	292						
2029/30	216	153	272	288						
2030/31	218	155	273	289						
2031/32	219	155	273	289						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Waldparkstraße 2 a	Kinderland 2000 gGmbH	22			22	43	2	2	43
Kita Reinhold-Becker-Straße 14	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasewitz	40		1	39	32	5	3	33
Kita Voglerstraße 2	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasewitz	6		1	5	65	3	3	66
Kita Berggartenstraße 26	Schildkröte e. V.	21			21	26	4	4	26
Kiga Goetheallee 8	Waldorfpädagogik Blasewitz e. V.					34			34
Kita Goetheallee 12	Kinderbetreuungs GbR	64			61	55			58
Kita Goetheallee 10	Kinderbetreuungs GbR	44			44	61			61
*Kita Traubestraße 7	Kinderland Sachsen e. V.	31			31	70	4	4	70
Gesamtplätze, davon		228		2	223	386	18	16	391
Freie Träger		228		2	223	386	18	16	391
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege									

*Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Dresdner Inklusionsstrategie vor.
Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 51 - Blasewitz (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	211	150	349	370						
2025/26	210	149	319	338	487	1.230	443	3	754	30
2026/27	213	151	293	311						
2027/28	214	152	281	298						
2028/29	215	153	275	292						
2029/30	216	153	272	288						
2030/31	218	155	273	289						
2031/32	219	155	273	289						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Goetheallee 18	Dresden International School gGmbH	24			24	54			54
Kita Händelallee 23	Unternehmen Kultur gGmbH	20			20	61	2	2	61
Kita Loschwitzer Straße 21	TSA Bildung und Soziales gGmbH	50		1	50	100	10	9	100
Kita Loschwitzer Straße 23	LebensBild gGmbH	27			27	20	3	3	20
Kita Mendelssohnallee 27/29	Kommune	70			70	128			128
*Kita Kretschmerstraße 23	Kommune					0	0	0	0
Gesamtplätze, davon		191		1	191	363	15	14	363
Freie Träger		121		1	121	235	15	14	235
Öffentlicher Träger		70			70	128			128
Kindertagespflege									

*Die Kindertageseinrichtung Kretschmerstraße 23, soll vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, aufgrund der sinkenden Kinderzahlen, zum 31.08.2025 geschlossen werden. Es findet am Standort keine Aufnahme mehr statt.

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 51 - Blasewitz (Seite 3)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	211	150	349	370						
2025/26	210	149	319	338	487	1.230	443	3	754	30
2026/27	213	151	293	311						
2027/28	214	152	281	298						
2028/29	215	153	275	292						
2029/30	216	153	272	288						
2030/31	218	155	273	289						
2031/32	219	155	273	289						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Hofmannstraße 20		5			5				
Kindertagespflegestelle Prellerstraße 16 (Gartenhaus)		5			5				
Kindertagespflegestelle Angelsteg 1a		5			5				
Kindertagespflegestelle Ludwig-Hartmann-Straße 36		5			5				
Kindertagespflegestelle Tolkewitzer Straße 46		5			4				
Kindertagespflegestelle Altenberger Straße 41		5			5				
Gesamtplätze, davon		30			29				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			29				

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		52 - Striesen-Ost								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	391	278	619	656						
2025/26	404	287	546	579	866	491	175	8	275	33
2026/27	420	298	510	541						
2027/28	434	308	480	509						
2028/29	445	316	475	504						
2029/30	458	325	484	513						
2030/31	473	336	497	527						
2031/32	488	346	509	540						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
* Kita Niederwaldstraße 4	Kindervereinigung Dresden e. V.	36		3	36	80	19	16	83
* Kita Niederwaldstraße 2	Kindervereinigung Dresden e. V.	27		3	27	46	9	6	43
Kita Ermelstraße 20	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	48			48	90	3	3	88
Kita Sebastian-Bach-Straße 26	Kindervereinigung Dresden e. V.	19		2	19	61	10	8	61
Kindertagespflegestelle Augsburger Straße 55		5			5				
Kindertagespflegestelle Augsburger Straße 55 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Augsburger Straße 87		5			5				
Gesamtplätze, davon		145		8	145	277	41	33	275
Freie Träger		130		8	130	277	41	33	275
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		15			15				

* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 52 - Striesen-Ost (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	391	278	619	656						
2025/26	404	287	546	579	866	491	175	8	275	33
2026/27	420	298	510	541						
2027/28	434	308	480	509						
2028/29	445	316	475	504						
2029/30	458	325	484	513						
2030/31	473	336	497	527						
2031/32	488	346	509	540						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bärensteiner Straße 13		5			5				
Kindertagespflegestelle Eibenstocker Straße 85		5			5				
Kindertagespflegestelle Tzschimmerstraße 14		5			5				
Kindertagespflegestelle Voglerstraße 22		5			5				
Kindertagespflegestelle Niederwaldstraße 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Voglerstraße 37		5			5				
Gesamtplätze, davon		30			30				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			30				

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 53 - Striesen-Süd										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	318	226	483	512						
2025/26	303	215	472	500	715	495	161	5	302	27
2026/27	305	217	454	481						
2027/28	308	219	407	431						
2028/29	309	219	393	417						
2029/30	312	222	382	405						
2030/31	316	224	372	394						
2031/32	319	226	377	400						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	II	Angebot	Kapazität	I	II	Angebot
Kita Anton-Graff-Straße 8	Röm.-Kath. Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden	8			8	62			62
Kita Bertolt-Brecht-Allee 15	Christliches Sozialwerk gGmbH	50			50	81	22	22	81
Kita Heubnerstraße 8	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen gGmbH	23	4	4	23				3
**Kita Anton-Graff-Straße 9	Kommune	8			8	77	3	3	76
*Kita Geisingstraße 25	Kommune	37	1	1	37	80	2	2	80
Gesamtplätze, davon		126	5	5	126	300	27	27	302
Freie Träger		81	4	4	81	143	22	22	146
Öffentlicher Träger		45	1	1	45	157	5	5	156
Kindertagespflege									

*Die Baugenehmigung für den Standort Geisingstraße 25 ist bis 2027 befristet. Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen soll diese Einrichtung bis zum Schuljahresende 2025/26 auslaufen.

Es findet am Standort keine Aufnahme mehr statt.

** ein zusätzliches I-Kind bis 16.08.2026, Reduzierung des Platzangebotes um einen Platz

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		53 - Striesen-Süd (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	318	226	483	512						
2025/26	303	215	472	500	715	495	161	5	302	27
2026/27	305	217	454	481						
2027/28	308	219	407	431						
2028/29	309	219	393	417						
2029/30	312	222	382	405						
2030/31	316	224	372	394						
2031/32	319	226	377	400						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Keglerstraße 16		5			5				
Kindertagespflegestelle Mansfelder Straße 6		5			5				
Kindertagespflegestelle Müller-Berset-Straße 17		5			5				
Kindertagespflegestelle Müller-Berset-Straße 35		5			5				
Kindertagespflegestelle Tischerstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Tischerstraße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Bergmannstraße 80		5			5				
Gesamtplätze, davon		35			35				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		35			35				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

[illegible]

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 54 - Striesen-West (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	317	225	474	502						
2025/26	314	223	438	464	687	1.187	406	4	732	45
2026/27	319	226	419	444						
2027/28	324	230	395	419						
2028/29	328	233	376	399						
2029/30	332	236	375	398						
2030/31	338	240	379	402						
2031/32	343	244	382	405						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Spenerstraße 37/39	Kommune	72		2	68	120	8	6	116
Kita Merseburger Straße 9	Kommune	38			38	85	2	2	85
Kindertagespflegestelle Borsbergstraße 29		5			5				
Kindertagespflegestelle Haydnstraße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Haydnstraße 48		5			5				
Kindertagespflegestelle Löscherstraße 25		5			5				
Kindertagespflegestelle Löscherstraße 43		5			5				
Gesamtplätze, davon		135		2	131	205	10	8	201
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		110		2	106	205	10	8	201
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 54 - Striesen-West (Seite 3)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	317	225	474	502						
2025/26	314	223	438	464	687	1.187	406	4	732	45
2026/27	319	226	419	444						
2027/28	324	230	395	419						
2028/29	328	233	376	399						
2029/30	332	236	375	398						
2030/31	338	240	379	402						
2031/32	343	244	382	405						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Mosenstraße 23		5			5				
Kindertagespflegestelle Rosa-Menzer-Straße 12		5			5				
Kindertagespflegestelle Rosa-Menzer-Straße 12 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Teutoburgstraße 14a		5			5				
Kindertagespflegestelle Wormser Straße 9		5			5				
Gesamtplätze, davon		25			25				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	253	180	373	395						
2025/26	244	173	356	377	550	768	243	2	493	30
2026/27	247	175	342	363						
2027/28	255	181	326	346						
2028/29	261	185	324	343						
2029/30	269	191	324	343						
2030/31	277	197	330	350						
2031/32	283	201	337	357						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

[illegible]

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	253	180	373	395						
2025/26	244	173	356	377	550	768	243	2	493	30
2026/27	247	175	342	363						
2027/28	255	181	326	346						
2028/29	261	185	324	343						
2029/30	269	191	324	343						
2030/31	277	197	330	350						
2031/32	283	201	337	357						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 13		5			5				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 22		5			5				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Altenberger Straße 51		5			5				
Kindertagespflegestelle Theodorstraße 8		4			4				
Kindertagespflegestelle Wilischstraße 5		5			5				
Gesamtplätze, davon		34			34				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		34			34				

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		56 - Seidnitz/Dobritz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	262	186	358	379						
2025/26	265	188	347	368	556	689	242	3	425	19
2026/27	271	192	344	365						
2027/28	278	197	339	359						
2028/29	283	201	347	368						
2029/30	289	205	351	372						
2030/31	295	209	356	377						
2031/32	301	214	362	384						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Schilfweg 36	TSA Bildung und Soziales gGmbH	61			61	18			18
Kita Breitscheidstraße 25	Kinderland Sachsen e. V.	40			40	82			82
Kita Liebstädter Straße 31	Paukenschlag e. V.	42	2	2	42	90	4	4	90
Kita Bergfelderweg 4	TSA Bildung und Soziales gGmbH	6			6	74	4	4	74
Kita Liebenauer Straße 3	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	55			55	96	4	4	96
*Kita Liebenauer Straße 1	Kommune	47	1	1	29	65	7	7	65
Kindertagespflegestelle Hanns-Rothbarth-Straße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Ulberndorfer Weg 17		5			4				
Gesamtplätze, davon		261	3	3	242	425	19	19	425
Freie Träger		204	2	2	204	360	12	12	360
Öffentlicher Träger		47	1	1	29	65	7	7	65
Kindertagespflege		10			9				

* befristete Ausnahmegenehmigung zur Betreuung von 2 zusätzlichen Integrationskindern bis zum 16.08.2026
ab dem 17.08.2026-22.08.2027 können 6 I-Kinder betreut werden

Stadtbezirk: Blasewitz Stadtteil: 57 - Gruna										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	245	174	388	411						
2025/26	259	184	363	385	569	601	231	3	344	23
2026/27	269	191	353	374						
2027/28	278	197	338	358						
2028/29	285	202	331	351						
2029/30	293	208	342	363						
2030/31	301	214	351	372						
2031/32	309	219	359	381						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Comeniusstraße 135	TSA Bildung und Soziales gGmbH	45		1	45	89	6	5	89
Kikri Junghansstraße 36	Kindervereinigung e. V.	43			43				
Kita Comeniusstraße 135 a	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	48			48	81	9	9	81
Kita Junghansstraße 52	Kommune	38		1	37	101	7	6	90
Kita Junghansstraße 54	Kommune	40		1	39	83	4	3	84
Kindertagespflegestelle Papstdorfer Straße 27		5			5				
Kindertagespflegestelle Papstdorfer Straße 47		4			4				
Kindertagespflegestelle Tiergartenstraße 82		5			5				
Kindertagespflegestelle Tiergartenstraße 82		5			5				
Gesamtplätze, davon		233		3	231	354	26	23	344
Freie Träger		136		1	136	170	15	14	170
Öffentlicher Träger		78		2	76	184	11	9	174
Kindertagespflege		19			19				

Stadtbezirk: Leuben

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		71%		100%				
2024/25	701	498	1.198	1.198				
2025/26	711	505	1.112	1.112	1.617	1.923	611	1.312
2026/27	731	519	1.034	1.034				
2027/28	749	532	985	985				
2028/29	763	542	976	976				
2029/30	780	554	983	983				
2030/31	799	567	997	997				
2031/32	819	581	1.013	1.013				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	587	24	1.220	92
Freie Träger	261	1	655	30
Öffentlicher Träger	253	23	565	62
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	73			

Stadtbezirk: Leuben Stadtteil: 61 - Leuben										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	271	192	424	424						
2025/26	272	193	395	395	588	894	295	12	532	55
2026/27	277	197	372	372						
2027/28	281	200	358	358						
2028/29	284	202	359	359						
2029/30	288	204	360	360						
2030/31	293	208	363	363						
2031/32	297	211	366	366						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Mockethaler Straße 1	Verbund Leubener Kindertagesstätten e. V.	78			78				
Kita Am Dahlienheim 21	Unternehmen Kultur gGmbH	36			36	94	17	17	94
Kita Hertzstraße 17	Verbund Leubener Kindertagesstätten e. V.	18			18	156			156
Kita Ulmenstraße 17	Röm.-Kath. Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden	18		1	18	69	5	4	69
Kita Jessener Straße 42	Kommune	30	6	6	30	76	18	18	63
*Kita Jessener Straße 40	Kommune	45	3	3	45	64	11	11	64
Kita Dieselstraße 50	Kommune	47	2	2	45	86	5	5	86
Gesamtplätze, davon		272	11	12	270	545	56	55	532
Freie Träger		150		1	150	319	22	21	319
Öffentlicher Träger		122	11	11	120	226	34	34	213
Kindertagespflege									

* Auf Grund der befristeten Baugenehmigung soll die Kindertageseinrichtung Jessener Straße 40 vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zum 31.08.2027 geschlossen werden.

Stadtbezirk: Leuben Stadtteil: 61 - Leuben (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	271	192	424	424						
2025/26	272	193	395	395	588	894	295	12	532	55
2026/27	277	197	372	372						
2027/28	281	200	358	358						
2028/29	284	202	359	359						
2029/30	288	204	360	360						
2030/31	293	208	363	363						
2031/32	297	211	366	366						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Dieselstraße 49		5			5				
Kindertagespflegestelle Pirnaer Landstraße 142		5			5				
Kindertagespflegestelle Stephensonstraße 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Stephensonstraße 5		5			5				
Kindertagespflegestelle Wilhelm-Liebknecht-Straße 93		5			5				
Gesamtplätze, davon		25			25				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk: Leuben Stadtteil: 62 - Laubegast										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	198	141	329	329						
2025/26	200	142	302	302	444	455	143	5	290	17
2026/27	209	148	279	279						
2027/28	217	154	270	270						
2028/29	224	159	270	270						
2029/30	232	165	272	272						
2030/31	240	170	279	279						
2031/32	248	176	286	286						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Donathstraße 8	Dresdner Spielkiste e. V.	45			45	98	6	6	98
Kita Iglauer Straße 11	Johanniter Unfallhilfe e. V.	15			15	90			90
Kita Laibacher Straße 25	Kommune	24	2	2	24	58	7	7	52
Kita Burgenlandstraße 30	Kommune	25	3	3	25	50	4	4	50
Kindertagespflegestelle Gustav-Hartmann-Straße 1		5			5				
Kindertagespflegestelle Kronstädter Platz 1		5			5				
Gesamtplätze, davon		119	5	5	119	296	17	17	290
Freie Träger		60			60	188	6	6	188
Öffentlicher Träger		49	5	5	49	108	11	11	102
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk: Leuben Stadtteil: 62 - Laubegast (Seite2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	198	141	329	329						
2025/26	200	142	302	302	444	455	143	5	290	17
2026/27	209	148	279	279						
2027/28	217	154	270	270						
2028/29	224	159	270	270						
2029/30	232	165	272	272						
2030/31	240	170	279	279						
2031/32	248	176	286	286						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Leubener Straße 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Österreicher Straße 40		5			5				
Kindertagespflegestelle Salzburger Straße 16		5			4				
Kindertagespflegestelle Schoberstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Sudetenstraße 16		5			5				
Gesamtplätze, davon		25			24				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			24				

Stadtbezirk:		Leuben								
Stadtteil:		63 - Kleinzschachwitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	124	88	247	247						
2025/26	122	87	231	231	318	286	81	2	193	10
2026/27	125	89	212	212						
2027/28	127	90	199	199						
2028/29	129	92	191	191						
2029/30	131	93	190	190						
2030/31	134	95	192	192						
2031/32	138	98	195	195						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Johannes-Brahms-Straße 52	Lotte & Max e. V.	8			8	12	3	3	12
**Kita Meußlitzer Straße 41	Kommune	32		1	31	68	4	3	69
*Kita Struppener Straße 10	Kommune	3			3	37		1	36
Kita Wilhelm-Weitling-Straße 66	Kommune	26		1	25	75	4	3	76
Kindertagespflegestelle Inselstraße 6 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Johannes-Brahms-Straße 33		5			5				
Kindertagespflegestelle Lugbergblick 25		5			4				
Gesamtplätze, davon		84		2	81	192	11	10	193
Freie Träger		8			8	12	3	3	12
Öffentlicher Träger		61		2	59	180	8	7	181
Kindertagespflege		15			14				

*befristetes I-Kind bis 31.07.2027

****Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich**

Stadtbezirk: Prohlis

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		50%		91%				
2024/25	1.235	618	2.053	1.868				
2025/26	1.222	611	1.944	1.769	2.380	2.643	814	1.829
2026/27	1.251	626	1.837	1.672				
2027/28	1.291	646	1.761	1.603				
2028/29	1.328	664	1.724	1.569				
2029/30	1.372	686	1.751	1.593				
2030/31	1.416	708	1.804	1.642				
2031/32	1.455	728	1.855	1.688				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	795	19	1.612	217
Freie Träger	389	6	871	95
Öffentlicher Träger	331	13	741	122
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	75			

Stadtbezirk: Prohlis Stadtteil: 71 - Prohlis-Nord										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	137	69	214	195						
2025/26	134	67	213	194	261	325	96	8	180	41
2026/27	138	69	200	182						
2027/28	142	71	193	176						
2028/29	145	73	187	170						
2029/30	148	74	186	169						
2030/31	152	76	190	173						
2031/32	155	78	193	176						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Berzdorfer Straße 39	Kommune	49	3	3	42	83	15	15	81
Kita Vetschauer Straße 39 a	Kommune	21	3	3	21	40	20	20	40
*Kita Vetschauer Straße 39	Kommune	60		2	33	57	8	6	59
Gesamtplätze, davon		130	6	8	96	180	43	41	180
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		130	6	8	96	180	43	41	180
Kindertagespflege									

* Auf Grund der befristeten Baugenehmigung bis zum 31.08.2027, ist ein Ersatzneubau auf der Herzberger Str. zusammen mit der Einrichtung Finsterwalder Str. 2a geplant.
Die Finanzierung des Ersatzneubaues ist aktuell nicht gesichert.

Stadtbezirk: Prohlis Stadtteil: 72 - Prohlis-Süd										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	193	97	312	284						
2025/26	193	97	288	262	359	344	87	3	203	51
2026/27	198	99	284	258						
2027/28	202	101	268	244						
2028/29	205	103	267	243						
2029/30	208	104	267	243						
2030/31	212	106	271	247						
2031/32	215	108	274	249						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Georg-Palitzsch-Straße 80	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	34	2	2	34	88	28	28	88
Kita Georg-Palitzsch-Straße 93	Kommune	36			28	95	9	9	69
*Kita Finsterwalder Straße 2 a	Kommune	41	1	1	25	52	14	14	46
Gesamtplätze, davon		111	3	3	87	235	51	51	203
Freie Träger		34	2	2	34	88	28	28	88
Öffentlicher Träger		77	1	1	53	147	23	23	115
Kindertagespflege									

* Auf Grund der befristeten Baugenehmigung bis zum 31.08.2027, ist ein Ersatzneubau auf der Herzberger Str. zusammen mit der Einrichtung Vetschauer Str. 39 geplant.
Die Finanzierung des Ersatzneubaues ist aktuell nicht gesichert.

Stadtbezirk:		Prohlis								
Stadtteil:		73 - Niedersedlitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	102	51	214	195						
2025/26	104	52	187	170	222	438	127	1	277	33
2026/27	107	54	167	152						
2027/28	114	57	163	148						
2028/29	120	60	161	147						
2029/30	127	64	172	157						
2030/31	135	68	184	167						
2031/32	141	71	195	177						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Heidenauer Straße 4	Johanniter Unfall-Hilfe e. V.	45			44	84	3	3	85
Kita Sosaer Straße 6	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen gGmbH	6			6	59			59
Kiga Bahnhofstraße 19	Waldorf Niedersedlitz e. V.	9			9	28	4	4	28
Kita Heinrich-Mann-Straße 26	Kommune	18			15	48	12	12	41
*Kita Heinrich-Mann-Straße 32	Kommune	0	0	0	0	0	0	0	0
**Kita Heinrich-Mann-Straße 34	Kommune	39		1	38	63	15	14	64
Kindertagespflegestelle Bismarckstraße 3		4			5				
Kindertagespflegestelle Bismarckstraße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Sosaer Straße 1		5			5				
Gesamtplätze, davon		131		1	127	282	34	33	277
Freie Träger		60			59	171	7	7	172
Öffentlicher Träger		57		1	53	111	27	26	105
Kindertagespflege		14			15				

*Die Kindertageseinrichtung Heinrich-Mann-Str. 32 soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, aufgrund der sinkenden Kinderzahlen, zum 31.08.2025 geschlossen werden.

Die Baugenehmigung für den Standort ist noch befristet bis 2027. Die Kinder werden in der Kita Heinrich-Mann-Str. 34 weiter betreut. Es findet am Standort keine Aufnahme mehr statt.

**Die Kindertageseinrichtung Heinrich-Mann-Straße 34 soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, auf Grund der befristeten Baugenehmigung zum 31.08.2027 geschlossen werden.

Stadtbezirk: Prohlis Stadtteil: 74 - Lockwitz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	138	69	284	258						
2025/26	130	65	262	238	303	272	103	2	155	12
2026/27	129	65	240	218						
2027/28	127	64	221	201						
2028/29	126	63	206	187						
2029/30	125	63	199	181						
2030/31	127	64	197	179						
2031/32	128	64	196	178						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Wehr 21	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	6			6	25	4	4	25
Kita Nickerner Platz 1	Kindervereinigung Dresden e. V.	50	1	1	50	94	5	5	89
Kita Fritz-Meinhardt-Straße 48	Kommune	17	1	1	17	41	3	3	41
Kindertagespflegestelle Altlockwitz 1		5			5				
Kindertagespflegestelle Am Burgwall 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Arno-Schellenberg-Straße 1 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Oskar-von-Miller-Straße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Peter-Vischer-Straße 2		5			5				
Kindertagespflegestelle Schönbergstraße 51		5			5				
Gesamtplätze, davon		103	2	2	103	160	12	12	155
Freie Träger		56	1	1	56	119	9	9	114
Öffentlicher Träger		17	1	1	17	41	3	3	41
Kindertagespflege		30			30				

Stadtbezirk: Prohlis Stadtteil: 75 - Leubnitz-Neuostra										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	258	129	401	365						
2025/26	260	130	392	357	487	531	167	0	349	15
2026/27	269	135	385	350						
2027/28	279	140	373	339						
2028/29	291	146	372	339						
2029/30	305	153	385	350						
2030/31	317	159	402	366						
2031/32	326	163	417	379						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Karl-Laux-Straße 1/3	Kinderhaus Leubnitz e. V.	98			98	172	6	6	172
Kita Goppelner Straße 4	Kirchgemeinde Leubnitz-Neuostra	12			12	67	6	6	67
Kita Spitzwegstraße 55	Kommune	42			42	110	3	3	110
Kindertagespflegestelle Gostritzer Straße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Karl-Laux-Straße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Wilhelm-Franke-Straße 26		5			5				
Gesamtplätze, davon		167			167	349	15	15	349
Freie Träger		110			110	239	12	12	239
Öffentlicher Träger		42			42	110	3	3	110
Kindertagespflege		15			15				

Stadtbezirk: Prohlis Stadtteil: 76 - Strehlen										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	278	139	431	392						
2025/26	274	137	416	379	516	680	210	5	406	59
2026/27	280	140	385	350						
2027/28	293	147	374	340						
2028/29	306	153	367	334						
2029/30	321	161	378	344						
2030/31	334	167	395	359						
2031/32	346	173	412	375						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Reicker Straße 30	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	23			23	66	6	6	66
*Kita Rudolf-Bergander-Ring 36/38	Dresdner Spielkiste e. V.	80		3	77	140	30	27	143
Kita An der Christuskirche 3	Ev.-luth. Christuskirchgemeinde DD-Strehlen	30			30	48	6	6	49
Kita Heinz-Lohmar-Weg 2	Kommune	60			45	104	16	16	89
Kita Rudolf-Bergander Ring 34	Kommune	37	2	2	25	62	4	4	59
Kindertagespflegestelle Cäcilienstraße 3		5			5				
Kindertagespflegestelle Dohnaer Straße 20		5			5				
Gesamtplätze, davon		240	2	5	210	420	62	59	406
Freie Träger		133		3	130	254	42	39	258
Öffentlicher Träger		97	2	2	70	166	20	20	148
Kindertagespflege		10			10				

* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk: Prohlis Stadtteil: 77 - Reick										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	129	65	195	177						
2025/26	128	64	186	169	233	53	5	0	42	6
2026/27	131	66	177	161						
2027/28	134	67	170	155						
2028/29	135	68	164	149						
2029/30	138	69	164	149						
2030/31	141	71	166	151						
2031/32	143	72	169	154						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kiga An der Schleifscheibe 16	Kommune					45	6	6	42
Kindertagespflegestelle Keplerstraße 44		5			5				
Gesamtplätze, davon		5			5	45	6	6	42
Freie Träger									
Öffentlicher Träger						45	6	6	42
Kindertagespflege		5			5				

Stadtbezirk: Plauen

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		64%		102%				
2024/25	1.295	829	1.970	2.009				
2025/26	1.336	855	1.837	1.874	2.729	3.130	1.061	2.069
2026/27	1.349	863	1.789	1.825				
2027/28	1.358	869	1.711	1.745				
2028/29	1.358	869	1.694	1.728				
2029/30	1.363	872	1.710	1.744				
2030/31	1.374	879	1.716	1.750				
2031/32	1.385	886	1.721	1.755				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	1.046	15	1.972	97
Freie Träger	559	3	1.012	30
Öffentlicher Träger	362	12	960	67
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	125			

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		81 - Südvorstadt-West								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	374	239	560	571						
2025/26	395	253	502	512	765	413	86	0	323	4
2026/27	399	255	481	491						
2027/28	400	256	459	468						
2028/29	399	255	453	462						
2029/30	399	255	463	472						
2030/31	400	256	465	474						
2031/32	401	257	466	475						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altenzeller Straße 46	Kinderland Sachsen e. V.	20			20	60			60
Kita Leubnitzer Straße 4	Outlaw gGmbH	34			34	69	3	3	69
Kita Bayreuther Straße 20	Caritasverband für Dresden e. V.					63	1	1	63
Kita Bergstraße 6	Kommune	16			16	69			69
Kita Hübnerstraße 6	Kommune	6			6	76			62
Kindertagespflegestelle Eisenstückstraße 15		5			5				
Kindertagespflegestelle Kaitzer Straße 37		5			5				
Gesamtplätze, davon		86			86	337	4	4	323
Freie Träger		54			54	192	4	4	192
Öffentlicher Träger		22			22	145			131
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk: Plauen Stadtteil: 82 - Südvorstadt-Ost										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	204	131	266	271						
2025/26	203	130	271	276	406	706	306	4	373	23
2026/27	202	129	266	271						
2027/28	202	129	260	265						
2028/29	201	129	257	262						
2029/30	201	129	255	260						
2030/31	201	129	254	259						
2031/32	202	129	254	259						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Beutlerpark 6	Studentenwerk Dresden	96			74	84			106
Kikri Zellescher Weg 41	Studentenwerk Dresden	18			18				
Kikri Teplitzer Straße 28	Studentenwerk Dresden	64	0	0	64	6	0	0	6
Kikri Einsteinstraße 2	Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH	26	2	2	26				
Kiga Hochschulstraße 41	Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH					82	8	8	82
Kita Uhlandstraße 34	Ausländerrat Dresden e. V.	74			74	78	8	8	78
Kita Schnorrstraße 50	Kommune	40	2	2	40	101	7	7	101
Kindertagespflegestelle Am Beutlerpark 8 b		5			5				
Kindertagespflegestelle Hochschulstraße 50		5			5				
Gesamtplätze, davon		328	4	4	306	351	23	23	373
Freie Träger		278	2	2	256	250	16	16	272
Öffentlicher Träger		40	2	2	40	101	7	7	101
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk: Plauen Stadtteil: 83 - Räcknitz/Zschernitz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	181	116	304	310						
2025/26	194	124	277	283	407	783	243	10	494	36
2026/27	198	127	276	282						
2027/28	201	129	260	265						
2028/29	202	129	265	270						
2029/30	204	131	272	277						
2030/31	207	132	274	279						
2031/32	210	134	276	282						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bulgakowstraße 1	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	34		1	33	64	4	2	66
Kita C.-D.-Friedrich-Straße 15	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Dresden-Süd e. V.	10			10	34	3	3	34
Kita Nöthnitzer Straße 40 h	Kommune	45			45	87	3	3	87
Kita Zschernitzer Weg 23	Kommune	45	3	3	45	117	9	9	117
*Kita Heinrich-Greif-Straße 7	Kommune	35	1	1	35	111	8	8	111
Kita Michelangelostraße 5 a	Kommune	47	5	5	47	79	11	11	79
Kindertagespflegestelle Alträcknitz 13 a		5			5				
Gesamtplätze, davon		221	9	10	220	492	38	36	494
Freie Träger		44		1	43	98	7	5	100
Öffentlicher Träger		172	9	9	172	394	31	31	394
Kindertagespflege		5			5				

* die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Dezember 2025 in der Kita Michelangelostraße ausgelagert.

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		83 - Räcknitz/Zschertnitz (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	181	116	304	310						
2025/26	194	124	277	283	407	783	243	10	494	36
2026/27	198	127	276	282						
2027/28	201	129	260	265						
2028/29	202	129	265	270						
2029/30	204	131	272	277						
2030/31	207	132	274	279						
2031/32	210	134	276	282						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Barkhausenstraße 8		4			3				
Kindertagespflegestelle Rungestraße 20 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Victor-Klemperer-Straße 11		5			5				
Kindertagespflegestelle Zeunerstraße 68		5			5				
Kindertagespflegestelle Zeunerstraße 85		5			5				
Gesamtplätze, davon		24			23				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		24			23				

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		84 - Kleinpestitz/Mockritz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	131	84	209	213						
2025/26	135	86	197	201	287	287	93	0	182	12
2026/27	139	89	198	202						
2027/28	141	90	196	200						
2028/29	142	91	198	202						
2029/30	144	92	201	205						
2030/31	147	94	204	208						
2031/32	150	96	207	211						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Hennersdorfer Weg 1	Kommune	60			45	69	4	4	84
*Kita Hennersdorfer Weg 3	Kommune	43			43	98	8	8	98
Kindertagespflegestelle Südhöhe 85		5			5				
Gesamtplätze, davon		108			93	167	12	12	182
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		103			88	167	12	12	182
Kindertagespflege		5			5				

*Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor.
Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		85 - Coschütz/Gittersee								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	113	72	187	191						
2025/26	116	74	176	180	254	295	103	1	186	5
2026/27	117	75	175	179						
2027/28	118	76	163	166						
2028/29	118	76	159	162						
2029/30	119	76	159	162						
2030/31	121	77	158	161						
2031/32	122	78	158	161						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Windbergstraße 22	Kinderhaus DD-Plauen e. V.	7			7	18			18
Kita Gebauerstraße 4	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	39			39	76			76
Kita Rastatter Straße 15	Kommune	40	1	1	40	92	5	5	92
Kindertagespflegestelle Am Bahndamm 6		4			3				
Kindertagespflegestelle Am Hohen Stein 17		5			4				
Kindertagespflegestelle Coschützer Hang 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Karlsruher Straße 7		5			5				
Gesamtplätze, davon		105	1	1	103	186	5	5	186
Freie Träger		46			46	94			94
Öffentlicher Träger		40	1	1	40	92	5	5	92
Kindertagespflege		19			17				

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		86 - Plauen								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	292	187	445	454						
2025/26	292	187	414	422	609	646	215	0	414	17
2026/27	295	189	394	402						
2027/28	295	189	373	380						
2028/29	295	189	362	369						
2029/30	295	189	360	367						
2030/31	297	190	360	367						
2031/32	299	191	360	367						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Kaitzer Straße 73	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	59			59	89			89
Kita Krausestraße 5	Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde	6			6	46	3		48
Kita Hohe Straße 86	Unternehmen Kultur gGmbH	32			32	103	1	1	103
Kita Passauer Straße 17	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	45			45	71	1	1	71
Kita Klingenberg Straße 1	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Dresden-Süd e. V.	18			18	43	3	3	43
Kita Nöthnitzer Straße 4	Kommune					60	12	12	60
Kindertagespflegestelle Altplauen 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Altplauen 21		5			4				
Kindertagespflegestelle Bernhardstraße 106		5			4				
Kindertagespflegestelle Chemnitzer Straße 99		5			3				
Gesamtplätze, davon		180			176	412	20	17	414
Freie Träger		160			160	352	8	5	354
Öffentlicher Träger						60	12	12	60
Kindertagespflege		20			16				

Stadtbezirk: Plauen										
Stadtteil: 86 - Plauen (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	292	187	445	454						
2025/26	292	187	414	422	609	646	215	0	414	17
2026/27	295	189	394	402						
2027/28	295	189	373	380						
2028/29	295	189	362	369						
2029/30	295	189	360	367						
2030/31	297	190	360	367						
2031/32	299	191	360	367						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Coschützer Straße 52		5			5				
Kindertagespflegestelle Gitterseestraße 24		5			5				
Kindertagespflegestelle Klingenberger Straße 12		5			5				
Kindertagespflegestelle Münchner Straße 33		5			3				
Kindertagespflegestelle Westendstraße 15		5			4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 108		5			4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 148		5			4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 99		5			5				
Kindertagespflegestelle Kaitzer Straße 109		5			4				
Gesamtplätze, davon		45			39				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		45			39				

Stadtbezirk/Ortschaft: Cotta/Cossebaude, Mobschatz und Gompitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		62%		95%				
2024/25	2.177	1.350	3.415	3.244				
2025/26	2.203	1.366	3.230	3.069	4.435	5.015	1.677	3.338
2026/27	2.230	1.383	3.069	2.916				
2027/28	2.243	1.391	2.923	2.777				
2028/29	2.246	1.393	2.847	2.705				
2029/30	2.258	1.400	2.848	2.706				
2030/31	2.281	1.414	2.859	2.716				
2031/32	2.308	1.431	2.876	2.732				

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	1.657	20	3.104	234
Freie Träger	823	7	1.699	114
Öffentlicher Träger	621	13	1.405	120
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	213			

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 90 - Ortschaft Cossebaude und Mobschatz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		77%		98%						
2024/25	158	122	288	282						
2025/26	153	118	268	263	381	411	132	0	269	10
2026/27	153	118	244	239						
2027/28	153	118	225	221						
2028/29	155	119	224	220						
2029/30	158	122	220	216						
2030/31	162	125	220	216						
2031/32	170	131	227	222						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Gohliser Weg 2	Stadtmission Dresden e. V.	10			10	46	4	4	46
Kita Max-Schwan-Straße 1	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	24			24	38			38
Kita Hauptstraße 12 Haus 1	Kommune	36			36	72	3	3	72
Kita Hauptstraße 12 Haus 2	Kommune	32			32	68	3	3	68
Kita Oberlandstraße 6	Kommune	15			15	45			45
Kindertagespflegestelle Dorfstraße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Heinrich-Mann-Straße 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Käthe-Kollwitz-Straße 10		5			5				
Gesamtplätze, davon		132			132	269	10	10	269
Freie Träger		34			34	84	4	4	84
Öffentlicher Träger		83			83	185	6	6	185
Kindertagespflege		15			15				

Stadtbezirk:		Cotta								
Stadtteil:		91 - Cotta								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	308	191	426	405						
2025/26	303	188	418	397	585	727	221	7	455	44
2026/27	311	193	396	376						
2027/28	317	197	370	352						
2028/29	322	200	368	350						
2029/30	328	203	366	348						
2030/31	336	208	373	354						
2031/32	342	212	379	360						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<u>Einrichtungen/Kindertagespflegestellen</u>	<u>Träger:</u>	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hölderlinstraße 35	TSA Bildung und Soziales gGmbH	38	2	2	38	74	2	2	74
*Kita Ockerwitzer Straße 19 a	JSW Management e. V.	15			15	54	8	8	54
**Kita (II) Ockerwitzer Straße 19 a	JSW Management e. V.	0			0	0	0	0	0
Kita An der Heilandskirche 3	Stadtmission Dresden e. V.	10			10	26	4	4	26
Kita Roquettestraße 16	Kommune	40	1	1	40	83	6	6	83
Kita Gottfried-Keller-Straße 39	Kommune	26	2	2	26	78	10	10	78
Kita Weidentalstraße 6	Kommune	40		2	38	70	10	8	72
Kita Leutewitzer Straße 19 a	Kommune	36			36	68	6	6	68
Gesamtplätze, davon		205	5	7	203	453	46	44	455
Freie Träger		63	2	2	63	154	14	14	154
Öffentlicher Träger		142	3	5	140	299	32	30	301
Kindertagespflege									

* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

**Die Kindertageseinrichtung Ockerwitzer Str. 19a Haus II hat eine befristete Baugenehmigung bis 2029. Es ist ein Ersatzneubau geplant. Ab Quartal I 2027 sollen alle Kinder sowie die Schüler der Lernförderschule "Am Leutewitzer Park" am Standort zusammen betreut werden.

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 91 - Cotta (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	308	191	426	405						
2025/26	303	188	418	397	585	727	221	7	455	44
2026/27	311	193	396	376						
2027/28	317	197	370	352						
2028/29	322	200	368	350						
2029/30	328	203	366	348						
2030/31	336	208	373	354						
2031/32	342	212	379	360						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Gottfried-Keller-Straße 32		5			4				
Kindertagespflegestelle Sachsdorfer Straße 15		5			5				
Kindertagespflegestelle Steinbacher Straße 32		5			5				
Kindertagespflegestelle Tonbergstraße 14		5			4				
Gesamtplätze, davon		20			18				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			18				

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 92 - Löbtau-Nord										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	346	215	436	414						
2025/26	353	219	436	414	633	692	198	3	460	31
2026/27	357	221	420	399						
2027/28	356	221	420	399						
2028/29	352	218	409	389						
2029/30	350	217	408	388						
2030/31	349	216	407	387						
2031/32	348	216	405	385						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität			Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Emil-Überall-Straße 9	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	40		1	40	64	8	4	62
Kita Hermsdorfer Straße 14	Kindervereinigung Dresden e. V.	30			30	104	4	4	104
Kita Malterstraße 16	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	60	0	0	60	108	6	6	108
Kita Grumbacher Straße 29	Kommune	5			5	123	9	9	116
Kita Bramschstraße 19	Kommune	38	2	2	38	70	8	8	70
Kindertagespflegestelle Emil-Ueberall-Straße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Gohliser Straße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Renner-Straße 34		5			5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Renner-Straße 34 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Stollestraße 62		5			5				
Gesamtplätze, davon		198	2	3	198	469	35	31	460
Freie Träger		130		1	130	276	18	14	274
Öffentlicher Träger		43	2	2	43	193	17	17	186
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 93 - Löbtau-Süd										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	390	242	543	516						
2025/26	414	257	497	472	729	446	180	1	250	15
2026/27	419	260	491	466						
2027/28	418	259	475	451						
2028/29	415	257	465	442						
2029/30	413	256	475	451						
2030/31	412	255	474	450						
2031/32	412	255	473	449						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bünaustraße 10 a	Caritasverband für Dresden e. V.	10			10	44	6	6	44
Kita Bünaustraße 30	Kommune	36		1	35	74	6	5	75
*Kita Bünaustraße 25	Kommune	24			24	38	2	2	38
Kita Badweg 1	Kommune	56			56	93	2	2	93
Gesamtplätze, davon		126		1	125	249	16	15	250
Freie Träger		10			10	44	6	6	44
Öffentlicher Träger		116		1	115	205	10	9	206
Kindertagespflege									

****Die Kindertageseinrichtung Bünaustraße 25 soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, auf Grund der befristeten Baugenehmigung zum 31.08.2027 geschlossen werden.**

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 93 - Löbtau-Süd (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	390	242	543	516						
2025/26	414	257	497	472	729	446	180	1	250	15
2026/27	419	260	491	466						
2027/28	418	259	475	451						
2028/29	415	257	465	442						
2029/30	413	256	475	451						
2030/31	412	255	474	450						
2031/32	412	255	473	449						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bonhoeffer Platz 4		5			4				
Kindertagespflegestelle Bonhoeffer Platz 5		5			5				
Kindertagespflegestelle Clara-Zetkin-Straße 48		5			5				
Kindertagespflegestelle Döhlener Straße 34		5			5				
Kindertagespflegestelle Fritz-Schulze-Straße 6		5			4				
Kindertagespflegestelle Hainsberger Straße 1		5			4				
Gesamtplätze, davon		30			27				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			27				

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 93 - Löbtau-Süd (Seite 3)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	390	242	543	516						
2025/26	414	257	497	472	633	446	180	1	250	15
2026/27	419	260	491	466						
2027/28	418	259	475	451						
2028/29	415	257	465	442						
2029/30	413	256	475	451						
2030/31	412	255	474	450						
2031/32	412	255	473	449						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bienertstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Malterstraße 40		5			5				
Kindertagespflegestelle Reisewitzer Straße 41		5			4				
Kindertagespflegestelle Reisewitzer Straße 55		5			5				
Kindertagespflegestelle Rabenauer Straße 18		5			4				
Kindertagespflegestelle Bünaustraße 15		5			5				
Gesamtplätze, davon		30			28				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			28				

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 94 - Naußlitz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	212	131	348	331						
2025/26	213	132	330	314	446	624	242	1	374	7
2026/27	213	132	318	302						
2027/28	211	131	301	286						
2028/29	208	129	293	278						
2029/30	207	128	289	275						
2030/31	208	129	286	272						
2031/32	209	130	285	271						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Saalhausener Straße 44	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	88			88	109			109
Kita Dölzschener Straße 40	Kinderland 2000 gGmbH	20			20	84	1	1	84
*Kita (2) Dölzschener Straße 40	Kinderland 2000 gGmbH	36	1	1	36	23			23
Kita Leßkestraße 4	Omse e. V.	10			10	37	3	3	37
Kita Williamstraße 10	Kommune	68			60	113	3	3	121
Gesamtplätze, davon		222	1	1	214	366	7	7	374
Freie Träger		154	1	1	154	253	4	4	253
Öffentlicher Träger		68			60	113	3	3	121
Kindertagespflege									

* befristete Baugenehmigung bis 2029

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 94 - Naußlitz (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	212	131	348	331						
2025/26	213	132	330	314	446	624	242	1	374	7
2026/27	213	132	318	302						
2027/28	211	131	301	286						
2028/29	208	129	293	278						
2029/30	207	128	289	275						
2030/31	208	129	286	272						
2031/32	209	130	285	271						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Altnaußlitz 10 f		5			5				
Kindertagespflegestelle Am Pfiff 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Geyersgraben 1		5			4				
Kindertagespflegestelle Pietzschstraße 5		5			5				
Kindertagespflegestelle Südwesthang 17		5			5				
Kindertagespflegestelle Wendel-Hipler-Straße 17		5			4				
Gesamtplätze, davon		30			28				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			28				

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 96 - Gorbitz-Ost										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	125	78	218	207						
2025/26	129	80	200	190	270	639	232	2	341	64
2026/27	132	82	195	185						
2027/28	133	82	189	180						
2028/29	133	82	184	175						
2029/30	133	82	184	175						
2030/31	134	83	184	175						
2031/32	134	83	184	175						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dahlienweg 23/25	Unternehmen Kultur gGmbH	103		1	102	167	12	11	168
Kita Aternweg 1	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH	66	0	0	66	51	12	12	51
Kita Leutewitzer Ring 6 a	Kommune	12	3	1	15	48	30	32	45
Kita Leutewitzer Ring 137 a	Kommune	34	0	0	34	77	9	9	77
Kindertagespflegestelle Dahlienweg 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Braunsdorfer Straße 93		5			5				
Kindertagespflegestelle Dahlienweg 1		5			5				
Gesamtplätze, davon		230	3	2	232	343	63	64	341
Freie Träger		169		1	168	218	24	23	219
Öffentlicher Träger		46	3	1	49	125	39	41	122
Kindertagespflege		15			15				

Stadtbezirk:		Cotta								
Stadtteil:		97 - Gorbitz-Nord/Neuomsewitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	170	105	314	298						
2025/26	170	105	284	270	375	408	93	4	275	36
2026/27	173	107	264	251						
2027/28	173	107	241	229						
2028/29	172	107	226	215						
2029/30	172	107	223	212						
2030/31	173	107	223	212						
2031/32	173	107	222	211						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Lise-Meitner Straße 1/3	Omse e. V.	45			45	133	18	18	133
Kita Omsewitzer Ring 10	Bürgerhilfe Sachsen e. V.	16	2	2	16	74	12	12	74
Kita Gompitzer Straße 101	Kommune	34	2	2	28	72	6	6	68
Kindertagespflegestelle Kamillenweg 11		5			4				
Gesamtplätze, davon		100	4	4	93	279	36	36	275
Freie Träger		61	2	2	61	207	30	30	207
Öffentlicher Träger		34	2	2	28	72	6	6	68
Kindertagespflege		5			4				

* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.
die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Juni 2025 in der Kita Hetzdorfer Straße 2-4 ausgelagert.

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 98 - Briesnitz (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	209	130	396	376						
2025/26	204	126	363	345	471	532	178	1	337	16
2026/27	206	128	334	317						
2027/28	208	129	311	295						
2028/29	210	130	295	280						
2029/30	214	133	293	278						
2030/31	219	136	295	280						
2031/32	225	140	299	284						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Altteutewitz 11		5			5				
Kindertagespflegestelle Altstetzsch 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Altstetzsch 16 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Flensburger Straße 6		5			4				
Gesamtplätze, davon		20			19				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			19				

Stadtbezirk: Cotta Stadtteil: 98 - Briesnitz (Seite 3)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	209	130	396	376						
2025/26	204	126	363	345	471	532	178	1	337	16
2026/27	206	128	334	317						
2027/28	208	129	311	295						
2028/29	210	130	295	280						
2029/30	214	133	293	278						
2030/31	219	136	295	280						
2031/32	225	140	299	284						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Lindenheim 12/14		5			5				
Kindertagespflegestelle Martin-Opitz-Straße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Meißner Landstraße 82a		5			5				
Kindertagespflegestelle Roquettestraße 39		5			5				
Kindertagespflegestelle Holsteiner Straße 25		5			5				
Gesamtplätze, davon		25			25				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Ortschaft: Gompitz und Altfranken Stadtteil:										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		77%		98%						
2024/25	58	45	125	123						
2025/26	61	47	126	123	170	231	81	1	146	3
2026/27	62	48	111	109						
2027/28	63	49	106	104						
2028/29	65	50	101	99						
2029/30	68	52	106	104						
2030/31	70	54	109	107						
2031/32	73	56	112	110						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altnossener Straße 38	Gompitzer Spatzennest e. V.	39			39	81			81
*Kita Altfrankener Dorfstraße 27	Kommune	34		1	33	65	3	3	65
Kindertagespflegestelle Lindenweg 2		5			4				
Kindertagespflegestelle Ockerwitzer Dorfstraße 6		5			5				
Gesamtplätze, davon		83		1	81	146	3	3	146
Freie Träger		39			39	81			81
Öffentlicher Träger		34		1	33	65	3	3	65
Kindertagespflege		10			9				

* Ausnahmegenehmigung für die Betreuung eines befristeten I-Kindes

Übersicht nach Stadträumen			Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	
als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“				Einwohner ¹	Bedarf ² lt. BQKK	Einwohner ¹	Bedarf ² lt. BQKG
Stadtraum	Stadtteile lt. Fachplan						
1	Altstadt (26er Ring, Friedrichstadt)	01 - Innere Altstadt	2024/25	1.152	541	1.432	1.331
		02 - Pirnaische Vorstadt	2025/26	1.214	570	1.429	1.329
		03 - Seevorstadt-Ost/Großer Garten	2026/27	1.243	584	1.439	1.339
			2027/28	1.268	596	1.445	1.343
			2028/29	1.292	607	1.459	1.358
		04 - Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	2029/30	1.320	621	1.502	1.398
			2030/31	1.346	634	1.528	1.421
			2031/32	1.369	643	1.549	1.440
2	Johannstadt	06 - Johannstadt-Nord	2024/25	619	291	925	860
			2025/26	626	295	906	843
			2026/27	636	299	871	810
		07 - Johannstadt-Süd	2027/28	642	301	835	776
			2028/29	646	303	814	757
			2029/30	651	306	816	759
			2030/31	659	310	823	765
			2031/32	667	314	829	771

			BQKK		BQKG		
3	Äußere und Innere Neustadt	11 - Äußere Neustadt	2024/25	1.137	728	1.678	1.712
			2025/26	1.149	735	1.560	1.590
		12 - Radeberger Vorstadt	2026/27	1.152	737	1.480	1.510
			2027/28	1.160	743	1.412	1.440
			2028/29	1.169	748	1.387	1.415
		13 - Innere Neustadt	2029/30	1.184	758	1.399	1.427
			2030/31	1.201	768	1.410	1.438
			2031/32	1.217	779	1.421	1.450

			BQKK		BQKG			
4	Leipziger Vorstadt, Pieschen	14 - Leipziger Vorstadt	2024/25	1.189	739	1.572	1.544	
				2025/26	1.182	734	1.514	1.487
			2026/27	1.192	740	1.445	1.419	
		21 - Pieschen-Süd	2027/28	1.199	745	1.405	1.380	
			2028/29	1.202	747	1.391	1.366	
			2029/30	1.212	753	1.385	1.360	
		25 - Pieschen-Nord/Trachenberge	2030/31	1.227	762	1.393	1.368	
			2031/32	1.241	771	1.400	1.375	

			BQKK		BQKG			
5	Kaditz, Mickten, Trachau	22 - Mickten	2024/25	718	438	1.101	1.057	
				2025/26	737	449	1.044	1.002
			2026/27	765	467	1.002	961	
		23 - Kaditz	2027/28	800	488	970	931	
			2028/29	836	510	977	938	
			2029/30	870	531	1.001	960	
		24 - Trachau	2030/31	904	552	1.031	989	
			2031/32	935	570	1.060	1.017	

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres² Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2025/26

Übersicht nach Stadträumen			Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	
als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“				Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKK	Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKG
Stadtraum	Stadtteile lt. Fachplan						
6	Ortsamt Klotzsche und nördliche Ortschaften	31 - Klotzsche	2024/25	568	373	1.100	1.134
			2025/26	559	367	1.011	1.045
		32 - Hellerau/Wilschdorf	2026/27	567	373	954	983
			2027/28	575	378	905	933
		35 - Weixdorf	2028/29	587	386	890	918
			2029/30	606	398	892	920
	36 - Langebrück/Schönborn	2030/31	625	411	907	935	
		2031/32	646	424	928	956	
				BQKK		BQKG	
7	Ortsamt Loschwitz und Schönfeld/Weißig	41 - Loschwitz/Wachwitz	2024/25	583	367	1.142	1.000
		42 - Bühlau/Weißer Hirsch	2025/26	579	365	1.053	922
		43 - Hosterwitz/Pillnitz	2026/27	578	363	998	875
		45 - Weißig	2027/28	580	366	917	803
		46 - Gönnsdorf/Pappritz	2028/29	585	369	883	773
			2029/30	595	374	881	771
		47 - Schönfeld/Schullwitz	2030/31	609	384	886	776
			2031/32	624	395	896	785
				BQKK		BQKG	
8	Blasewitz, Striesen	51 - Blasewitz	2026/27	1.237	879	1.925	2.040
			2027/28	1.231	874	1.775	1.881
		52 - Striesen-Ost	2026/27	1.257	892	1.676	1.777
			2027/28	1.280	909	1.563	1.657
		53 - Striesen-Süd	2028/29	1.297	921	1.519	1.612
			2029/30	1.318	936	1.513	1.604
		54 - Striesen-West	2030/31	1.345	955	1.521	1.612
			2031/32	1.369	971	1.541	1.634
				BQKK		BQKG	
9	Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord	2026/27	760	540	1.119	1.185
			2027/28	768	545	1.066	1.130
		56 - Seidnitz/Dobritz	2026/27	787	558	1.039	1.102
			2027/28	811	575	1.003	1.063
			2028/29	829	588	1.002	1.062
		57 - Gruna	2029/30	851	604	1.017	1.078
			2030/31	873	620	1.037	1.099
			2031/32	893	634	1.058	1.122
				BQKK		BQKG	
10	Ortsamt Leuben	61 - Leuben	2026/27	701	498	1.198	1.198
			2027/28	711	505	1.112	1.112
		62 - Laubegast	2026/27	732	520	1.034	1.034
			2027/28	749	532	985	985
		63 - Kleinschachwitz	2028/29	763	542	976	976
			2029/30	780	554	983	983
		64 - Großschachwitz	2030/31	800	567	997	997
			2031/32	819	582	1.013	1.013

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres² Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2025/26

Übersicht nach Stadträumen als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“			Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	
Stadtraum		Stadtteile lt. Fachplan		Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKK	Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKG
11	Prohlis, Reick*	71 - Prohlis-Nord	2024/25	459	231	721	656
			2025/26	455	228	687	625
		72 - Prohlis-Süd	2026/27	467	234	661	601
			2027/28	478	239	631	575
			2028/29	485	244	618	562
		77 - Reick	2029/30	494	247	617	561
			2030/31	505	253	627	571
			2031/32	513	258	636	579
				BQKK		BQKG	
12	Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	73 - Niedersedlitz	2024/25	776	388	1.330	1.210
			2025/26	768	384	1.257	1.144
		74 - Lockwitz	2026/27	785	394	1.177	1.070
			2027/28	813	408	1.131	1.028
		75 - Leubitz-Neuostra	2028/29	843	422	1.106	1.007
			2029/30	878	441	1.134	1.032
		76 - Strehlen (inkl. Plattenbaugebiet Am Koitschgraben)	2030/31	913	458	1.178	1.071
			2031/32	941	471	1.220	1.109

* 76 - Strehlen (nur Plattenbaugebiet Am Koitschgraben) kann nicht dargestellt werden, da eine Herausrechnung der Einwohnerzahlen auf Grundlage der Bevölkerungsprognose für dieses Gebiet nicht möglich ist

				BQKK		BQKG	
13	Südvorstadt, Zschertnitz	81 - Südvorstadt-West	2024/25	759	486	1.130	1.152
			2025/26	792	507	1.050	1.071
			2026/27	799	511	1.023	1.044
		82 - Südvorstadt-Ost	2027/28	803	514	979	998
			2028/29	802	513	975	994
			2029/30	804	515	990	1.009
		83 - Räcknitz/Zschertnitz	2030/31	808	517	993	1.012
			2031/32	813	520	996	1.016

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

² Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2025/26

Übersicht nach Stadträumen als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“				Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	
Stadttraum		Stadtteile lt. Fachplan			Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKK	Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKG
14	Mockritz, Coschütz, Plauen	84 - Kleinpestitz/Mockritz	2024/25	536	343	841	858	
			2025/26	543	347	787	803	
		85 - Coschütz/Gittersee	2026/27	551	353	767	783	
			2027/28	554	355	732	746	
			2028/29	555	356	719	733	
			2029/30	558	357	720	734	
		86 - Plauen	2030/31	565	361	722	736	
			2031/32	571	365	725	739	
				BQKK		BQKG		
15	Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	91 - Cotta	2024/25	1.256	779	1.753	1.666	
			2025/26	1.283	796	1.681	1.597	
		92 - Löbtau-Nord	2026/27	1.300	806	1.625	1.543	
			2027/28	1.302	808	1.566	1.488	
		93 - Löbtau-Süd	2028/29	1.297	804	1.535	1.459	
			2029/30	1.298	804	1.538	1.462	
		94 - Naußlitz	2030/31	1.305	808	1.540	1.463	
			2031/32	1.311	813	1.542	1.465	
				BQKK		BQKG		
16	Gorbitz	95 - Gorbitz-Süd	2024/25	495	307	853	810	
			2025/26	502	311	792	753	
		96 - Gorbitz-Ost	2026/27	511	317	756	718	
			2027/28	516	319	715	680	
			2028/29	518	321	691	657	
			2029/30	521	323	690	656	
		97 - Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	2030/31	526	326	694	660	
			2031/32	528	327	695	661	
				BQKK		BQKG		
17	Briesnitz und westliche Ortschaften	90 - Cossebaude/ Mobschatz/ Oberwartha	2024/25	425	297	809	781	
			2025/26	418	291	757	731	
		98 - Briesnitz	2026/27	421	294	689	665	
			2027/28	424	296	642	620	
			2028/29	430	299	620	599	
			2029/30	440	307	619	598	
		99 - Gompitz/ Altfranken.	2030/31	451	315	624	603	
			2031/32	468	327	638	616	

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres² Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2025/26

Hortangebotsplanung Schuljahr 2025/26 und ff.

Die Hortangebotsplanung erfolgte in Abstimmung mit dem Amt für Schulen zu den ausgewiesenen Schülerzahlen bzw. Klassenzügen je Schulstandort sowie der jährlichen Ermittlung der Schülerzahlen an allen Grundschulen und der Schulvorbereitungsklassen durch das Amt für Schulen.

Die Planung des Hortangebotes erfolgt nicht auf der Grundlage einer Bedarfsquote, sondern alle Hortstandorte werden auf die Maximalkapazitäten an Schülerzahlen der jeweiligen Grundschule angepasst.

Mit den Planungsverantwortlichen des Amtes für Schulen wurde ein kurz-, mittel- und langfristiges Nutzungskonzept für den Hort je Schulstandort entwickelt, welches bereits eine Maximalkapazität von 28 Schulkindern pro Klasse unterstellt. Damit werden die mittel- und langfristigen Entwicklungserfordernisse bereits im Zuge der Erlaubniserteilung zum Betrieb des Hortes gemäß § 45 SGB VIII beachtet.

Das Amt für Schulen ist angehalten die Zügigkeiten und Klassenstärken innerhalb eines Schulbezirkes gemäß den Verwaltungsvorschriften des Sächsischen Ministeriums für Kultus zur Klassen- und Gruppenbildung vorzuhalten. In allen Schulbezirken kann im Planungszeitraum 2023/24 der Gesamtbedarf an Hortbetreuung durch ein bedarfsgerechtes Angebot gesichert werden.

Hortangebotsplanung Schuljahr 2025/26 und ff.

Dresden gesamt	Schuljahr 2025/26	
Anzahl der Schulkinder an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	22.459	
Anzahl der Schulanfänger an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	5.634	
Hortplätze in kommunaler Trägerschaft an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden		davon I-Plätze
	17.368	278
Hortplätze in freier Trägerschaft an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	6.519	124
Hortplätze an freien Grundschulen	2.215	57
Hortplätze Gesamt	26.102	459

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

² Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
*10. GS	Hort 10. GS Struvestraße 11	JSW Oranienburg gGmbH	276	6	272	248	3	336	3	336
**16. GS "Josephine"	Hort 16. GS Josephinenstraße 6	Kommune	416	2	344	329	3	336	4	448
102. GS "Johanna"	Hort 102. GS Pfotenhauerstr. 40	DKSB	372	4	353	338	4	336	4	448
113. GS "Canaletto"	Hort 113. GS G.-Nerlich-Straße 1	Kommune	445	3	367	355	4	448	4	448

**** Im Rahmen des Pilotprojektes zur vorzeitigen Aufnahme von Kindergartenkindern in den Hort, können mit Schulferienbeginn innerhalb der Gesamtkapazität bis zu 25 Schulanfänger im Hort der 16. Grundschule betreut werden.**

**ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich*

Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
48. GS, Seminarstraße 11	Hort 48. GS Seminarstraße 11	Kommune	90		192	174	2	224	2	224
	Ast. Hort 48. GS Friedrichstraße 34	Kommune	107							
*153. GS	Fröbelstraße 1-3	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	211	16	213	205	2	224	2	224

**ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich*

Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
4. GS "Am Rosengarten"	Hort 4. GS Löwenstraße 2	Kommune	446	2	362	359	4	448	4	448
15. GS	Hort 15. GS Seifhennersdorfer Str. 2a (ehem. Görlitzer Straße 8/10)	Kommune	458	2	377	365	4	448	4	448
19. GS	Hort 19. GS Am Jägerpark 7	Kommune	241	6	153	142	2	224	2	224
30. GS "Am Hechtpark"	Hort 30. GS Hechtstraße 55	Kinderland Sachsen e.V.	460	8	433	409	4	448	4	448
103. GS "Unterm Regenbogen"	Hort 103. GS Hohnsteiner Straße 8	Kommune	449	5	423	416	4	448	4	448
148. GS (Neugründung 2019/20)	Hort 148. GS Marta-Fraenkel-Straße 8	Malwina e.V.	218	6	201	198	2	224	2	224
gesamt			4189	60	3690	3538				
Freie Träger			1537	40	1472	1398				
Öffentlicher Träger			2652	20	2218	2140				

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

² Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 1

			Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
*8. GS	Hort 8. GS Konkordienstraße 12a	AWO Radeberger Land e.V.	324	3	309	291	4	448	3	336
26. GS "Am Markusplatz"	Hort 26. GS Osterbergstraße 22	Outlaw gGmbH	274	6	217	210	2	224	2	224
41. GS "Elbtalkinder"	Hort 41. GS Hauptmannstraße 15	Kommune	377	6	310	308	3	336	3	336
43. GS "Thomas Müntzer"	Hort 43. GS Grimmstraße 44	Kommune	125		252	233	3	336	3	336
	Ast. Hort 43. GS Riegelplatz 2	Kommune	244	8						
	Kita Altübighau 3	Übigauer Großfamilie e.V.	20			16				
144. GS	Micktener Str. 10	Kommune	388	8	243	230	3	336	3	336

*ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich

Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
*56. GS	Hort 56. GS Böttgerstraße 11	Kommune	384	6	344	299	3	298	3	298
	Ast. Hort 56. GS Kopernikusstraße 40	ev.-luth. Laurentius-Kirchgemeinde	38			38		38		38
**106. GS	Hort 106. GS Großenhainer Straße 187	Kommune	457	7	397	386	3	336	3	336
147. GS	Döbelner Straße 6	Outlaw gGmbH	224		207	205	2	224	2	224
* Im Rahmen der Betriebserlaubnis können mit Schulferienbeginn innerhalb der Gesamtkapazität bis zu 20 Schulanfänger im Hort der 56. Grundschule betreut werden. ** Ausnahmegenehmigung für ein I-Platz bis 07/2027 ** Ausnahmegenehmigung für einen I-Platz bis 07/2028			gesamt	44	2279	2216				
			Freie Träger	9	733	760				
			Öffentlicher Träger	35	1546	1456				

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

² Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Klotzsche

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
50. GS "Gertrud Caspari"	Hort 50. GS Dörnichtweg 54	Kommune	314	6	263	258	2	224	2	224
82. GS "Am Königswald"	Hort 82. GS G.-Caspari-Str. 9 AS G.-Caspari-Str. 12 - Alte Post	Kommune	243	6	186	186	2	224	2	224
84. GS "In der Gartenstadt"	Hort 84. GS H.-Tessenow-Weg 28	Kommune	237	6	206	204	2	224	2	224
85. GS	Hort 85. GS Radeburger Straße 168	Kommune	376	6	179	175	2	224	2	224

Einzel Schulbezirk Langebrück

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
GS Langebrück "Friedrich-Wolf"	Hort GS Langebrück F.-Wolf-Straße 7	AWO Radeberger Land e.V.	257		198	192	3	336	3	336

Einzel Schulbezirk Weixdorf

			Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
GS Weixdorf	Hort GS Weixdorf Am Zollhaus 1	Volkssolidarität Elbtalkreis e.V.	183	2	268	266	3	336	3	336
	Hort GS Weixdorf Zum Bahnhof 5		138	2						
			gesamt	28	1300	1281				
			Freie Träger	4	466	458				
			Öffentlicher Träger	24	834	823				

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

² Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Schönfeld-Weißig

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
GS Schönfeld Borsbergstraße 12a	Hort GS Schönfeld	Kommune	354	10	273	93	3	336	3	336
GS Weißig "Hutbergschule"	Hort GS Weißig Hauptstraße 14	Kommune	224		211	211	2	224	2	224

Gemeinsamer Schulbezirk Loschwitz

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
59. GS "Jürgen Reichen"	Hort 59. GS Kurparkstraße 12	Kommune	438	10	413	411	3	336	3	336
61. GS "Heinrich Schütz"	Hort 61. GS Hutbergstraße 2	Stadtmission Dresden e.V.	236	8	227	219	2	224	2	224
62. GS "Friedrich Schiller"	Hort 62. GS Pillnitzer Landstraße 38	Kommune	218	6	199	198	2	224	2	224
88. GS 'Schule zu Hosterwitz'	Hort 88. GS Plantagenweg 8	Kommune	220	4	96	272	2	224	2	224

Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
6. GS "Am Großen Garten"	Hort 6. GS Fetscherstraße 2	Kommune	309	27	279	267	3	336	3	336
25. GS "Am Pohlandplatz"	Hort 25. GS Pohlandstraße 40	Kommune	334	2	316	313	3	336	3	336
32. GS "Sieben Schwaben"	Hort 32. GS Hofmannstraße 34	Kinderland Sachsen e.V.	398	3	351	346	3	336	3	336
51. GS "An den Platanen"	Hort 51. R.-Menzer-Straße 24	Kommune	482	10	406	403	4	448	3	336
63. GS "Johann G. Naumann"	Hort 63. GS Wäagnerstraße 24/26	Kommune	457	10	444	404	4	448	3	336
108. GS "Sonnenblumenschule"	Hort 108. GS Hepkestraße 28	independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	388		302	288	3	336	3	336
gesamt			4058	90	3517	3425				
Freie Träger			1022	11	880	853				
Öffentlicher Träger			3036	79	2637	2572				

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

² Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
33. GS	Hort 33. GS Schilfweg 3	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	432	6	282	265	4	448	4	448
44. GS	Hort 44. GS Salbachstraße 8	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	330	6	297	295	3	336	3	336
*96. GS "Am Froschtunnel"	Hort 96. GS Liebstädter Straße 37	Paukenschlag e.V.	375	5	371	369	4	448	3	336

*ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich

Gemeinsamer Schulbezirk Leuben

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
65. GS "Am Waldpark Kleinzschachwitz"	Hort 65. GS Zschieerner Straße 5	Kommune	247	4	219	216	2	224	2	224
91. GS "Am Sand"	Hort 91. GS B.-Shaw-Straße 11	Kommune	224		196	195	2	214	2	214
	AS Kita Struppener Str. 10	Kommune	10					10		10
92. GS "An der Aue"	Hort 92. GS Großzschachwitz Straße 29	Kommune	218	6	183	178	2	224	2	224
*93. GS	Hort 93. GS Dobritzer Weg 1	Kommune	411		260	244	4	488	4	448
95. GS "Caroline Neuber"	Hort 95. GS Donathstraße 10	Kommune	438	10	432	423	4	448	4	448

* Im Rahmen der Betriebserlaubnis können mit Schulferienbeginn innerhalb der Gesamtkapazität bis zu 15 Schulanfänger im Hort der 93. Grundschule betreut werden.

Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
47. GS	Hort 47. GS Mockritzer Straße 19	Kommune	332	4	317	309	3	336	3	336
68. GS "Am Heiligen Born"	Hort 68. GS Heiligenbornstraße 15	Kommune	374	6	329	319	3	336	3	336
129. GS	Hort 129. GS Otto-Dix-Ring 57	Kommune	330	6	229	206	4	448	4	448
gesamt			3721	53	3115	3019				
Freie Träger			1137	17	950	929				
Öffentlicher Träger			2584	36	2165	2090				

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

² Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
89. GS	Hort 89. GS Sosaer Straße 10	Kommune	402	3	375	369	3	336	3	336
90. GS	Hort 90. GS Kleinlugaer Straße 25	Kommune	263	6	220	217	2	224	2	224
*120. GS "Am Geberbach"	Hort 120. GS Trattendorfer Straße 1	Kommune	340		329	308	4	448	3	336
122. GS "Am Palitzschhof"	Hort 122. GS Gamigstraße 30	VSP e.V.	325	10	271	237	3	336	3	336

* ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich

Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
70. GS "An der Südhöhe"	Hort 70. GS Südhöhe 31+36	Kommune	222	2	210	209	2	224	2	224
71. GS "Am Kaitzbach"	Hort 71. GS Franzweg 2	Kommune	191	5	167	162	1	112	2	224
117. GS "Ludwig Reichenbach"	Hort 117. GS Reichenbachstr. 12	Kommune	438	10	288	278	3	336	3	336

Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
14. GS	Hort 14. GS Bergstraße 6	Kommune	132		188	173	2	224	2	224
	Ast. Hort 14. GS Schweizer Straße 7	Kommune	154	4						
39. GS	Hort 39. GS - Schleiermacherstr. 8/10	Kommune	442	6	407	393	4	448	4	448
49. GS "Bernhard A. von Lindenau"	Hort 49. GS Bernhardstraße 80	Kommune	458	10	430	429	4	448	4	448
80. GS "An der Windbergbahn"	Hort 80. GS Oskar-Seyffert-Straße 3	Kommune	230		202	202	2	224	2	224
gesamt			3597	56	3087	2977				
Freie Träger			325	10	271	237				
Öffentlicher Träger			3272	46	2816	2740				

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Die Betreuung der Horteinrichtung erfolgt außerhalb des Sächsischen KitaG und ist nicht Teil des Bedarfsplanes	Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Die Universitätsschule ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt Dresden und der Technischen Universität Dresden. Sie ist eine öffentliche und kostenfreie Gemeinschaftsschule in städtischer Trägerschaft, an der unter wissenschaftlicher Begleitung innovative Formen des Lehrens und Lernens erprobt werden.
Universitätsschule Dresden	Cäpperswalder Str. 41	Kommune		298	298	

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

² Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
12. GS	Hort 12. GS Hebbelstraße 20	Kommune	413		385	374	4	448	4	448
37. GS	Ast. Hort 37. GS Asternweg 1-3	JSW Oranienburg gGmbH	184	6	311	291	3	336	3	336
	Hort 37. GS Stollestraße 43	JSW Oranienburg gGmbH	143	3						
74. GS	Hort 74. GS Ockerwitzer Allee 128	Gompitzer Spatzennest e.V.	110		100	100	1	112	1	112
75. GS	Hort 75. GS Warthaer Straße 60	Kommune	218	6	211	212	2	224	2	224
*76. GS	Hort 76. GS Am Lehmberg 28 a	Kommune	250	2	235	232	2	224	2	224
135. GS	Hort 135 GS. A-Dietrich-Platz 10	Kommune	456	6	362	284	4	448	4	448
139. GS	Hort 139. GS Omsewitzer Ring 10	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	75		349	314	4	448	4	448
	Hort 139. GS Omsewitzer Ring 4	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	304	24						

*Kapazität am Hort der 76. GS ist befristet bis zum 31. August 2026

Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
35. GS	Hort 35. GS Clara-Zetkin-Straße 18	Kommune	123	2	344	323	3	336	3	336
	Hort 35. GS Bünaustraße 12	Kommune	283	8						
81. GS "Robert Weber"	Hort 81. GS Wurgwitzer Str. 1	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	224		185	188	2	224	2	224
GS Naußlitz	Hort GS Naußlitz Saalhausener Straße 61	Kommune	442	6	385	367	4	448	3	336

Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 3

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	² max. Hortbedarf	Züge	² max. Hortbedarf
77. GS "An den Seegärten"	Hort 77. GS Am Urnenfeld 27	Kommune	247	5	214	214	2	224	2	224
GS Cossebaude	Hort GS Cb Bahnhofstraße 5	Kommune	247	3	226	227	2	224	2	224
gesamt			3719	71	3307	3126				
Freie Träger			1040	33	945	893				
Öffentlicher Träger			2679	38	2362	2233				

Übersicht der Grundschulen in freier Trägerschaft

StB	Schule	Schulart	Standort	Träger	vom Schulträger vorgehaltenes Hortangebot	Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Kapazität lt. Betriebslaubnis	I-Plätze
Altstadt	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Tiergartenstraße 18 01219 Dresden	BIP- Kreativitätszentrum Dresden gGmbH	Hort Wiener Str. 47 + Tiergartenstraße 18	326	327	354	
Neustadt	Freie Alternativschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Stauffenbergallee 4a 01099 Dresden	Freie Alternativschule Dresden e.V.	Hort Stauffenbergallee 4 a	80	80	85	5
Neustadt	Freie Waldorfschule Dresden	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Marienallee 5 01099 Dresden	Verein der freien Waldorfschulen Dresden e.V.	Hort Marienallee 5, Gebäude Jägerstraße 34	237	226	248	
Neustadt	Melli-Beese-Grundschule	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Marienallee 12 01099 Dresden	Gemeinnützige Gesellschaft Semper Bildungswerk mbH	Hort Marienallee 12	149	149	154	
Klotzsche	Freie Gartenstadtschule Hellerau	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Moritzburger Weg 67c	venabi e.V.	Antrag zur Aufnahme des Hortangebotes ist durch den Träger gestellt	12	Antrag zur Aufnahme des Hortangebotes ist durch den Träger gestellt		
Loschwitz	Kulturwerkschule	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Luboldtstraße 15 01324 Dresden	Kulturwerkschule gGmbH	Luboldtstraße 15 01324 Dresden	67	68	96	4
Blasewitz	Freie Montessorischule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Glashütter Straße 10 01309 Dresden	Huckepack e.V.	Hort Glashütter Straße 10	161	161	173	10
Blasewitz	FES Dresden gGmbH	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Hausdorfer Straße 4 01277 Dresden	Evangelischer Schulverein Dresden e.V.	Hort Hausdorfer Straße 4	299	270	270	3
Blasewitz	Dresden International School	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Goetheallee 18 01309 Dresden	Dresden International School gGmbH	Hort Goetheallee 18	129	60	60	
Leuben	SRH Montessori-Grundschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Pirnaer Landstraße 191 01257 Dresden	SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH	Hort Pirnaer Landstraße 191	125	125	125	6
Leuben	Christliche Schule Dresden- Zschachwitz	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Försterlingstr. 19c 01259 Dresden	Christliche Schule Dresden gGmbH	Hort der Christlichen GS Zschierener Straße 5	195	199	175	6
Prohlis	Neue Waldorfschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Heinrich-Mann-Straße 40 01257 Dresden	Verein der Neuen Waldorfschule Dresden e.V.	Hort Heinrich-Mann-Straße 40	139	139	163	9
Prohlis	* Interkulturelle Waldorfschule Dresden	Schule in freier Trägerschaft	An der Christuskirche 9 01219 Dresden	Verein für Interkulturelle Waldopädagogik Dresden e.V.	An der Christuskirche 9 01219 Dresden	53	53	52	2
Prohlis					Altstrehlen 13 01219 Dresden			16	2
Plauen	Aktive Schule Dresden	Schule in freier Trägerschaft	Karl-Stein-Straße 24 01189 Dresden	epharisto e. V.	Hort Karl-Stein-Straße 24	32	32	54	
Cotta	Laborschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Espenstraße 3 01169 Dresden	Omse e.V.	Hort Laborschule Espenstraße 3	160	162	190	10
					Summen	2164	2051	2215	57

*Das zukünftige Schulgebäude soll an einem anderen Standort errichtet werden. Der Standort An der Christuskirche 9 dient als Interimslösung zur Vorgründung.

Teil C

- Angebotsplanung Teil C - Angebote in heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen mit außerunterrichtlichem Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Angebotsplanung Teil C - Angebote in heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen mit außerunterrichtlichem Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Stadt- bezirk	Einrichtungen	Förderschulen und Anschrift	Anschriften	Träger	Kapazität lt. Betriebslaubnis	Angebotsplanung Schuljahr 2025/26
Altstadt	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	120	80
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule für Erziehungshilfe Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	120	75
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen	*	Wintergartenstraße 13, 01307 Dresden	Lebenshilfe OV Dresden e. V.	18	8
Neustadt	Ganztagesbetreuung	Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung Dresden Fischhausstraße 12, 01099 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	75	60
	Ganztagesbetreuung	Schule für Förderzentrum Sprache Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden	siehe Schulstandort	JSW Management e. V.	215	20
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)					170
Pieschen	Ganztagesbetreuung	Schule für Hörgeschädigte „J. F. Jencke“ Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	80	40
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Leisniger Straße 76, 01127 Dresden	Leisniger Straße 76, 01127 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	140	125
Blasewitz	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden	Breitscheidstraße 25, 01237 Dresden	Kinderland Sachsen e. V.	45	30
Leuben	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden	Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	35	25

Angebotsplanung Teil C - Angebote in heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen mit außerunterrichtlichem Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Stadt-bezirk	Einrichtungen	Förderschulen und Anschrift	Anschriften	Träger	Kapazität lt. Betriebserlaubnis	Angebotsplanung Schuljahr 2025/26
Prohlis	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Georg-Palitzsch-Straße 42, 01239 Dresden	Jakob-Winter-Platz 2 a, 01239 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	100	85
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Außenstelle der Schule für Förderzentrum Sprache Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden	Gamigstraße 30, 01239 Dresden	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	20	15
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Janusz-Korczak-Schule Dresden Lockwitzer Straße 28, 0119 Dresden	siehe Schulstandort	Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Bonnewitz gGmbH	105	105
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen	*	Heinrich-Mann-Straße 26, 01257 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	9	2
Cotta	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	Omsewitzer Ring 6, 01169 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	55	25
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen	*	Ockerwitzer Straße 19 a, 01157 Dresden	JSW Management e. V.	12	8
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	Ockerwitzer Straße 19 a, 01157 Dresden	JSW Management e. V.	30	30
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Außenstelle der Schule für Förderzentrum Sprache an der 139. Grundschule Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden	Omsewitzer Ring 10, 01169 Dresden	Bürgerhilfe Sachsen e. V.	44	35
SUMME					1223	938
davon heilpädagogische Plätze					39	18
davon Plätze Förderschulhort					1029	800
davon Plätze Ganztagesbetreuung					155	120

* Die Kindertageseinrichtungen erstellen ein Entwicklungskonzept zur Wandlung der heilpädagogischen Gruppen gemäß der kommunalen Zielstellung "Auf dem Weg zur inklusiven Kindertagesbetreuung".